

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Oktober 2011 | Nr. 266

Willkommen Tages-Woche!
Shift setzt Stimmen unter Strom
Champagner für Le Bon Film





Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik



Architektur studieren in der Region Basel

Informationsanlass
Bachelor- und Masterstudium

Mittwoch 2. November 2011, 16:00 – 18:00 Uhr
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW
Spitalstrasse 8, CH-4056 Basel, 2. OG
Tel +41 61 467 42 72
www.fhnw.ch/habg/iarch
architektur.habg@fhnw.ch

TANZ IN. BERN

INTERNATIONALES FESTIVAL
19.10.–6.11. 2011
DAMPFZENTRALE BERN

ROSAS/ANNE TERESA DE KEERSMAEKER, SIMONE AUGTERLONY,
ROSAS & GRAINDELAVOIX, YASMEEN GODDER, ANDROS ZINS-
BROWNE, MICHEL SCHWEIZER/LA COMA, SUDERMANN & SÖDER-
BERG, LAURENCE YADI, NICOLAS CANTILLON – COMPAGNIE 7273,
STEVEN COHEN, ZACHARY OBERZAN, BERN:BALLETT, FABIÁN
BARBA, DANIEL LÉVEILLÉ DANSE, BENGOLEA/CHAIGNAUD/
HARRELL/MONTEIRO FREITAS

Tickets: www.starticket.ch
Infos: www.tanzinbern.ch



Dampfzentrale Bern
Marzilistrasse 47, CH-3005 Bern
www.dampfzentrale.ch

Neue Bücher_Poetry Slam_Schweizer Buchmesse
Buch- und Literaturfestival_Kinderbühne_Szene
Bestseller_Literatur_Diskussionen_Verlage_Autoren
E-Books_Schweizer Buchpreis_Crime_Autorinnen
Lyrik_Autoren_Newcomer_Lesungen_Symposium
Stars_BuchFest_Sachbuch_Visionen_Cosplay_Medien
18. bis 20. November 2011
Messe Basel | Halle 4

BuchBasel



Die Aktivitäten von LiteraturBasel werden unterstützt
durch unsere Mitglieder, PartnerInnen und durch:



Willkommen, Medienvielfalt!

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Endlich: Ende Oktober wird die erste Basler Tages-Woche erscheinen, für die sich das Kürzel TaWo bereits zu etablieren beginnt. Auf dieses Angebot warten in unserer Stadt viele und nicht erst seit den Besitz- und Leitungswechseln in der Basler Zeitung. Im selben Jahr 1992, als die Nordschweiz (früher Basler Volksblatt), die Basler AZ und das Dementi eingingen, wurde letztmals versucht, (wieder) eine zweite Basler Tageszeitung zu lancieren. Doch diese Neue Zeitung (NeZ) scheiterte aus finanziellen Gründen, bevor sie richtig starten konnte.

Ob es diesmal der TaWo gelingt, eine echte Alternative zur dominanten BaZ und eine kreative Konkurrenz zu weiteren bestehenden Medien (etwa Online Reports) zu schaffen, wird sich weisen. Einfach wird sie es nicht haben, trotz der geradezu idealen Startverhältnisse. Ein Medium, das täglich online und wöchentlich als Printprodukt erscheint, ist gewöhnungsbedürftig. Zwar werden News heute schon fleissig auf dem Netz gelesen, doch viele schätzen noch immer das morgendliche Rascheln von Zeitungspapier. Und entgegen düsterer Prognosen haben auch gedruckte Medien durchaus eine Zukunft (s. «Hauskultur» nebenan). Jedenfalls setzt sich die TaWo auf beiden Kanälen einer mächtigen Konkurrenz aus. Und kann gewinnen, wenn sie zuverlässig, glaubwürdig, schnell, originell und unabhängig ist. Auch Transparenz ist gefragt: Präzise Angaben über Auflage, Vertrieb und Finanzplanung sollten keine Tabus bleiben.

Dass die Tages-Woche nun loslegen kann, verdankt sich in erster Linie ihrer Mäzenin Beatrice Oeri, die mit Basels Pressegeschichte aufs Engste, nämlich familiär verbunden ist. Ihr Grossvater Albert Oeri (1875–1950) war langjähriger Chefredaktor der Basler Nachrichten, die 1977 mit der National-Zeitung zur Basler Zeitung zwangsvereinigt wurde. Als Journalist und liberal-konservativer Politiker (1931–49 im Nationalrat), engagierte er sich u.a. vehement gegen den Nationalsozialismus, trat für die Aufnahme von Flüchtlingen sowie für Pressefreiheit ein, was ihm damals viele Gegner und Unannehmlichkeiten bescherte. Wenn ein Quäntchen vom Mut dieses profilierten Baslers auch die TaWo begleitet, ist uns der Medienzuwachs herzlich willkommen! Lesen Sie mehr zur neuen Zeitung auf S. 18–20.

Just sechs Wochen vor dem Start der Tages-Woche haben zwei weitere Medienprodukte begonnen, um die hiesige Leserschaft und den Anzeigenmarkt zu buhlen: Der Sonntag erschien erstmals mit einer eigenen Basel-Ausgabe, die vom ehemaligen BaZ-Redaktor Christian Mensch geleitet wird. Und das gepflegt wirkende Journal de Bâle von Philipp Probst bringt zweimonatlich in Deutsch und Englisch Lesestoff mit Baselbezug und attraktiven Bildern. Diese plötzliche Medienvielfalt ist erfreulich – und hoffentlich von Dauer!

Hauskultur

db. Die Schweiz bleibe ein Land von Zeitungslesenden, diesen Schluss zogen Medien, nachdem Anfang September die aktuelle Erhebung der Printreichweiten durch die Wemf (Werbe-mittelforschung) erschienen war. In der Tat: Fast alle, auch die bezahlten Zeitungen, konnten 2010/11 wieder Leserschaft gewinnen – ausser in der Romandie. Und ausser bei der Basler Zeitung, die verlor satte 14'000 LeserInnen. Und auch ihre politische Kameradin, die Weltwoche büsste Terrain ein (–2 Prozent), während etwa die linke Wochenzeitung deutlich zulegen konnte (+16 Prozent).

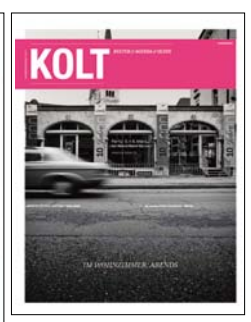
Ausgesprochen erfreulich hat sich auch die Programm-Zeitung entwickelt, wie uns die Wemf bestätigte. Nach einer Phase der Stagnation, bedingt durch die Finanzkrise, ist wieder Aufwind spürbar. Unsere beglaubigte verkaufte Auflage beträgt 3'206 Ex., die Gesamtauflage 4'200 Ex. Gelesen und genutzt wird das Heft freilich von rund 12'000 Personen.

Erfreulich ist ebenfalls, dass unser Werbe-«Kulturpool», den wir mit sechs anderen Kulturmagazinen betreiben, seit nunmehr 10 Jahren besteht – und prächtig gedeiht. Der Slogan «Wer Kultur hat, wirbt im Kulturpool», scheint anzukommen: www.kulturpool.biz. Die gemeinsame redaktionelle Seite «Kultursplitter» finden Sie diesmal auf S. 77.

Mit hiesigen Partnern sind wir an einem neuen, monatlichen Kulturkalender mit ausgewählten Daten für junge Erwachsene beteiligt. Mehr dazu unter: www.jungekulturbasel.ch.

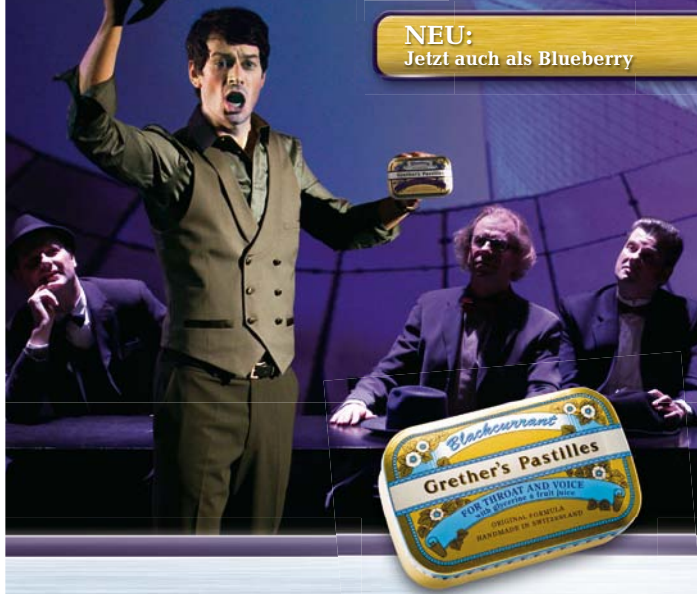
Grund zur Freude (und zum Feiern) ist ferner, dass im Oktober zwei unserer Mitarbeiter seit fünf Jahren zum Team gehören: Roland Strub (Verlagsleitung) und Christopher Zimmer (Redaktion und Korrekturen). Und schön gefeiert haben wir auch an unserem PriCülTür-Festchen zu Ehren von Christoph Meury. Die gehaltvolle Laudatio von Carena Schle Witt sowie Fotos werden wir auf unsere Website stellen.

Unsere
«Kulturpool»-
Partner
(v.l.n.r.) in
Vaduz,
St. Gallen,
Luzern, Bern,
Aarau und
Olten



Grether's Pastilles – Gold für Hals und Stimme

NEU:
Jetzt auch als Blueberry



Grether's Pastilles in der Golddose –
eine Wohltat bei rauem Hals, belegter Stimme,
Heiserkeit und trockenem Mund.

- In jahrhundertealter Tradition nach Originalrezept
- Unnachahmliche Konsistenz und fruchtiger Geschmack

Wie wär's mit einer Kostprobe?

Musée de la communication
Museum für Kommunikation



Entdecken und erleben.

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16
3005 Bern
www.mfk.ch
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Eine Stiftung von **DIEPOST** swisscom

kult.kino



"Eindrucksvolle Charaktere, überwältigende Landschaften und ein Finale,
das einem den Boden unter den Füßen wegzieht. So spannend war
Arthousekino schon lange nicht mehr!" (Filmkunstmesse Leipzig)

Demnächst in Ihrem kult.kino!

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**School of
Management and Law**



Informationsveranstaltung MAS Arts Management

.....
Dienstag, 25. Oktober 2011, 18.15 Uhr

Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur

.....
Start der 13. Durchführung: 20. Januar 2012

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

Inhalt

7–29 **Redaktion**

30–55 **Kulturszene**

56–82 **Agenda**

77 **Kultursplitter**

82 **Impressum**

83 **Kurse**

84 **Ausstellungen**

85 **Museen**

86 **Bars & Cafés**

86 **Essen & Trinken**

Janine Maunder (AUS): Do 27.10., 20 h, Kuppel
Foto: Gadi Dagon ▶ S. 39

Cover: «Schnitzeljagd!»,
Maya Conzelmann als Julia,
Foto: Jonathan Koellreuter, 2010
▶ S. 26

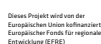
IBA Forum

3.11.2011
13.30 – 18.00 Uhr

Werkstatt zum transnationalen Raum

Infos und Anmeldung unter
www.iba-basel.net/forum

e-halle Basel
Erlenmattstrasse 9



Mit finanzieller Unterstützung



Restaurant Pinar

Ob Sie nun gerne Fleisch essen oder lieber Vegetarisch, bei uns liegen Sie immer richtig.
Einige unserer täglich frisch zubereiteten Speisen aus unserer Karte:

- ▶ **Karniyarik mit Bulgur Pilav**
(Geschmorte Aubergine gefüllt mit gehacktem Kalbfleisch)
Oder mit Gemüse, dazu Bulgur Pilav
- ▶ **Dolma mit Salat oder Dolma an Joghurtsauce** (verschiedene Gemüsesorten mit Reisfüllung).
- ▶ **Anatolische Pizzen wie Lahmacun** (mit Hackfleisch)
- ▶ **Peynirli Pide, (mit Fetakäse, Mozzarella, Peterli)**
- ▶ **Peynirli Börek (Teigtasche mit Fetakäse, Mozzarella, Peterli)**
- ▶ **Döner Kebab (Kalbfleisch) mit unterschiedlichen Beilagen**
- ▶ **Lammkoteletten, Lammspiess vom Grill mit verschiedenen Beilagen**

Zu allen Gerichten erhalten Sie natürlich unser täglich hausgemachtes Pide-Brot. Alle unsere Speisen können Sie auch mitnehmen, gerne packen wir es für Sie ein. (Für Größere Anlässe jegliche Art, planen und übernehmen wir gerne das Catering für Sie)

Herbergsgasse 1, 4051 Basel
Öffnungszeiten Mo–Sa 9–14.30 h, von 17.00–22.30 h. Warme Küche 11–14.30 h, von 17–22.30 h
Tel: +41 61 261 02 39
Sonntag und Feiertage geschlossen
info@restaurant-pinar.ch
Familie Sazpinar freut sich auf Ihren Besuch.

ipso) Haus
des
Lernens

**Schule ja,
bei uns aber ganz anders**

- 5. – 9. Schuljahr,
Sekundarschule Niv. A-E-P
- Brückenjahr (10. Schuljahr)
- Lernatelier und Förder-/Stützkurse
- Eintritt jederzeit möglich

Beratungsgespräch und Schnupperwoche
jederzeit möglich.

Anmeldung und Infos unter
Tel. 061 560 30 00

www.ipso.ch
Eulerstrasse 55, 4051 Basel

Basler Bildungsgruppe





Anita Lachenmeier
(bisher)

Sibel Arslan

Mirjam Ballmer




Dr. Brigitta Gerber

Dr. Michael Wüthrich

**LISTE
8**

**grün lebt
sich's besser**

GRÜNES BÜNDNIS

www.gruenesbuenndnis.ch



KULTURBOX





POSTERING / FLYERING / AMBIENT MEDIA

Wo, bitte schön, geht's zum Glück?

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill aus
«Glücksformeln»

Ein Dokumentarfilm will den Weg weisen.

Glück, so lautet ein berühmtes Diktum von Sigmund Freud, sei im Schöpfungsplan nicht vorgesehen. Und doch scheint es kaum etwas zu geben, wonach Menschen mehr lechzen als nach Glück. Die amerikanische Verfassung erklärt das Streben nach persönlichem Glück sogar zu einem Grundrecht. Und schier endlos ist die Reihe der Buch- und Zeitschriften-Veröffentlichungen zu diesem Thema. Heute beschäftigen sich Psychologen und Philosophinnen, Hirnforscherinnen, Biochemiker und Ökonomen mit der Frage, was uns glücklich macht. «Werde glücklich, aber subito!», ertönt der Imperativ unserer Zeit aus allen Kanälen. Könnte es sein, dass uns gerade dieser Zwang zum Glück unglücklich macht? Es fehlt jedenfalls nicht an kritischen Stimmen, wie z.B. jener des französischen Philosophen Pascal Bruckner, der bereits mit seinem Buchtitel «Verdammt zum Glück» klar macht, was er von diesem Megatrend hält.

Dem Dokumentarfilm von Larissa Trüby mit dem beeindruckend einfallslosen Titel «Glücksformeln» liegt eine solch kritische Sicht fern. Er reitet vielmehr neugierig, begeistert und oft durchaus feinfühlig, aber streckenweise auch etwas naiv auf der Glückswelle und bietet einen anschaulichen Querschnitt durch einen populären Teil der heutigen Glücksforschung.

Kreativität, positives Denken, Natur. Ins Zentrum stellt der Film acht Personen im Alter von 11 bis 90 Jahren und befragt sie zu ihren Glücks- und Lebenserfahrungen. Ergänzt werden diese Porträts durch Interviews mit Forschenden, die von ihren Ergebnissen sowie von ihren privaten Erkenntnissen berichten. Das ergibt eine flüssige Mischung aus spannenden Einsichten und Platiniden.

Erschreckend und berührend zugleich, wenn etwa der 90-jährige Leo berichtet, wie er nach einem ganz und gar ungeliebten Berufsleben erst seit der Pensionierung sich dem widmen kann, was ihm wirklich etwas bedeutet – und wenn seine Tochter ergänzt, dass er eigentlich erst nach dem Tod seiner Ehefrau zu einem selbständigeren und offe-

neren Menschen geworden sei. Der 34-jährige Musiker Philipp erlebt sowohl Glücks- als auch Blockadegefühle in der kreativen Arbeit, beim Komponieren seiner Songs. Die Middle Ager Marc und Wiebke haben sich der Methode des Neurolinguistischen Programmierens verschrieben und sind missionarisch überzeugt, dass sie bei sich und andern die Sinneswahrnehmung durch positives Denken so verändern können, dass alles im Leben mehr Spass macht. Und Martin und Margarete, beide 71, empfinden Glück, wenn sie der Natur nahe sind.

Geld, Beziehungen, Alter. Manches, was der Film als wahre Offenbarung zelebriert, ist von bestürzender Banalität. Jedoch ist es nicht ganz uninteressant, dass die empirische Forschung von Ökonomen bestätigt, was der gesunde Menschenverstand längst weiss. Etwa, dass die Lebenszufriedenheit sich parallel zur ökonomischen Entwicklung bewegt. Gleichzeitig mindert aber eine starke Fokussierung auf Geldwerte das Glücksempfinden; soziale Kontakte sind wesentlich wichtiger für die Glückssteigerung. Zu voller Blüte gelangt dieser Glaube an die Quantifizierbarkeit eines psychisch-seelischen Empfindens, wenn Fachleute in vollem Ernst eine Weltkarte des Glücks präsentieren, auf der für jedes Land der Glücksfaktor bis auf die Stellen hinter dem Komma errechnet wird. Nicht wirklich überraschend ist, dass junge und alte Menschen tendenziell am glücklichsten sind, da sie weniger in Zwänge eingebunden sind als die berufstätigen Generationen.

Nicht widersprechen möchte man dem Wissenschaftler, der sagt, es bringe viel mehr, am Positiven zu arbeiten als an den Defiziten. Schlechte Gewohnheiten abzulegen, sei eh schwierig; erfolgversprechender sei es, sie durch gute zu ersetzen. «Glücksformeln» ist ein gnadenlos optimistischer Schönwetterfilm, es scheint wirklich permanent die Sonne, bei bedecktem Himmel muss Drehverbot geherrscht haben. Vielleicht möchte man deshalb nach diesem Film auch für das Recht plädieren, unglücklich zu sein – und frei.

«Glücksformeln» läuft ab Anfang Oktober in einem der Kultkinos ► S. 54
Spezialvorstellung mit Gespräch: So 16.10., 11 h

Champagner! Für alte und neue Ideen!

ALFRED SCHLIENGER

Le Bon Film, der älteste Filmclub der Schweiz, wird 80.

Wer weiss heute noch, dass Basel die unangefochtene Filmhauptstadt der Schweiz hätte werden können? Dass die Cinémathèque Suisse als Filmarchiv eigentlich in Basel gegründet wurde und erst 1948, als man kurzschichtigerweise die Subventionen strich, nach Lausanne zügelte? Und dass 1943 das erste helvetische Filmfestival als Schweizer Filmwoche ebenfalls in Basel aus der Taufe gehoben wurde – und 1946 bereits nach Locarno abwanderte?

Basel war in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts die unbestrittene Pionierstadt für den anspruchsvollen, ästhetisch und ethisch wertvollen Film, und der Grund dafür liegt wesentlich im Wirken von Le Bon Film, dem ältesten Filmclub der Schweiz. Dessen Pionier war Georg Schmidt, der legendäre Direktor des Basler Kunstmuseums. 1931 gründete er mit einem Kinoausschuss aus der Studentenschaft die Publikumsorganisation Le Bon Film, die in ihren besten Zeiten weit über tausend Mitglieder hatte.

Cineastische Volksbildung. Bis in die Achtzigerjahre hinein wurden im Winterhalbjahr 12 bis 16 Mitgliederprogramme abgespielt, mit dem klaren Ziel, Verständnis für Ungewöhnliches und Neues zu schaffen, dabei Filmkunst aus der ganzen Welt zu zeigen (und nicht nur aus den USA, die 95 Prozent des Angebots in den kommerziellen Kinos beherrschten) und gleichzeitig einzelne filmhistorische Meisterwerke zu präsentieren. Das bot über Jahrzehnte hinweg cineastische Volksbildung vom Feinsten, litt aber auch immer an den Einschränkungen und Vorschriften, die der Schweizerische Lichtspieltheater-Verband (SLV), der diese Konkurrenz fürchtete, Le Bon Film auferlegte. Die Vorstellungen durften nur spät nachts und ausserhalb der Innenstadt stattfinden, Werbung war praktisch verboten, und selbst das Programm musste dem SLV zur Bewilligung vorgelegt werden.

Wer diese Zeiten selber erlebt hat – Kino Royal! Nachts um 12! – neigt zur Verklärung. Verglichen mit damals haben Filmfans heute ein paradiesisches Angebot. Das Stadtkino, wo Le Bon Film nun beheimatet ist, zeigt in monatlich wechselnden Programmen jährlich 300 Filme in rund 800 Vorstellungen und sorgt mit Vorträgen, Festivals und Begleitveranstaltungen für eine überaus anregende und lebendige Filmkultur übers ganze Jahr. Von 2005 bis 2010 haben sich die Gäste des Stadtkinos von rund 7'500 auf 13'500 fast verdoppelt. Zudem wird mit einem eigenen Filmarchiv, der Kinemathek Le Bon Film, das cineastische Erbe gepflegt. Und auch die Kultkinos sind letztlich aus Initiativen von Le Bon Film hervorgegangen.

80 Jahre Le Bon Film sind ohne Zweifel eine Erfolgsgeschichte. In einem Punkt allerdings darf man schon etwas nostalgisch werden: Der Filmclub war in den Sechziger- bis Achtzigerjahren vor allem eine Sozialisationsagentur für die Jungen. Um dieses Publikum muss man heute viel mehr – und vielleicht auch anders – kämpfen. Champagner! Für gute Ideen!

80 Jahre Le Bon Film: Mo 17.10., ab 19 h, mit Festrede, Apéro und Film, www.stadtkino.ch



Nach Strich & Ton

ALFRED SCHLIENGER

«Niklaus Troxler – Jazz in Willisau»

Natürlich muss man ein bisschen verrückt sein, um die Jazz-Welt nach Willisau bringen zu wollen. Niklaus Troxler hatte genau diese nötige Portion Leidenschaft und Verrücktheit. Während 35 Jahren, von 1975 bis 2009, leitete er das Jazzfestival im luzernischen Hinterland, das manche zu den schönsten und intimsten der Welt zählen. Der umtriebige Eventmanager ist aber in seinem Hauptberuf auch ein international bekannter Grafiker und Professor an Kunstakademien, seine Plakate hängen im New Yorker Museum of Modern Art, und für etliche Stars der Jazzszene hat er die Plattencover gestaltet. Jetzt widmen Angelo A. Lüdin und Barbara Zürcher dem vielseitig Kreativen ein schönes Filmporträt, das die verschiedenen Stränge seines Schaffens so locker wie logisch, so sachlich wie sinnlich bündelt. Ein Muss für Jazzfreunde. Ein Dessert für Liebhaberinnen ungewöhnlicher Verknüpfungen.

Wir erleben Troxler in seiner Doppelleidenschaft und sehen plötzlich, wie verwandt bei ihm Strich und Töne sind. Seine Plakate haben Swing und Witz, Rhythmus und Melodie, sie vibrieren oft und platzen fast vor Farbigkeit. Wir schauen mit ihm ins Skizzenbuch, das er auf seinen vielen Reisen mit sich führt, in Berlin, Tokio, Seoul. Und gleichzeitig kurven wir mit ihm auf dem Velo durchs heimische Willisau, umarmen mit ihm die MusikerInnen aus aller Welt, lauschen hinein in die Festivalkonzerte. Allein die Grossen aufzuzählen, die bei ihm in all den Jahren aufgetreten sind, würde schon diese Spalte füllen. Dabei war Troxler immer auch auf der Suche nach dem Neuen, Abseitigen, Unorthodoxen. Ein unangepasster, bodenständiger Weltbürger.

In die aktuellen Aufnahmen, auch mit Wegbegleitern und Mitwirkenden, sind Archivfilme aus der 35-jährigen Festivalgeschichte eingebaut, und Troxler gewährt zudem ein paar Einblicke in sein Familienalbum, eine erheiternde Zeitreise in die Siebziger- und Achtzigerjahre. Einzig die penetrant werbeartig wirkende Kommentarstimme stört. Sonst aber ist das ein (Basler) Film, der einfach Freude verspricht. In Strich und Ton. «Niklaus Troxler. Ein Leben mit Jazz und Grafikdesign» läuft derzeit im Mittagsprogramm der Kultkinos.

Filmstill aus
«Niklaus Troxler. Ein Leben mit
Jazz und Grafikdesign»

Finger auf der Wunde

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill aus
«Vol spécial»

Mit «Vol spécial» kommt der wichtigste Schweizer Film des Jahres ins Kino.

Sie sitzen im Gefängnis, ohne einer kriminellen Handlung für schuldig befunden worden zu sein. Bis zu zwei Jahren können sie so inhaftiert werden. Das Vergehen: Ihr Asylgesuch wurde abgelehnt und sie sind nicht freiwillig ausge-reist, oder sie sind Sans-Papiers und besitzen keine Aufenthaltsbewilligung (mehr) in der Schweiz. Viele von ihnen haben oft über Jahre hier gearbeitet, Steuern, AHV und Krankenkasse bezahlt, die Kinder in die Schule geschickt. Und jetzt sitzen diese Leute in einem der 28 (!) Ausscha-fungsgefängnisse der Schweiz und warten auf ihre Ab-schiebung. Wenn sie sich weigern, von Polizei begleitet in ein Linienflugzeug zu steigen und in ihr Herkunftsland zu-rückspeidiert zu werden, kommt es zu Zwangsmassnah-men. Der Ausschaftungshäftling wird gefesselt, an einen Rollstuhl gekettet, mit Helm und Windeln versehen und in einen Sonderflug verfrachtet – «Vol spécial». Bisher sind in der Schweiz drei Menschen bei solchen Zwangsausscha-fungen zu Tode gekommen. Dennoch werden sie weiterhin durchgeführt.

Authentische Atmosphäre. Nachdem Fernand Melgar in seinem preisgekrönten letzten Film «La Forteresse» mit dem Empfangszentrum in Vallorbe das Anfangsglied des schweizerischen Asylwesens unter die Lupe nahm, geht er jetzt an den Schluss der Kette und nistet sich im Ausscha-fungsgefängnis Frambois bei Genf ein. Insgesamt neun Monate hat er sich dort aufgehalten, sechs für die Recher-che, drei für die eigentlichen Dreharbeiten. Das ist die sorgfältige Melgar-Methode, so gewinnt er das Vertrauen auf beiden Seiten, bei den Inhaftierten und bei ihren Bewa-chern. Und so entsteht ein Dokumentarfilm, der sich ganz auf das Beobachten konzentriert, auf jeden Kommentar aus dem Off, auf jedes direkte Interview verzichten kann. Wir erleben den Alltag der Insassen, nehmen teil an ihrer Wut, ihrer Verzweiflung, ihrer Resignation, aber auch an Hoffnung und Lachen, Spielfreude und Witz. «Vol spécial» schafft eine Atmosphäre der Authentizität, die einen nicht kalt lassen kann.

Am Festival von Locarno hat der diesjährige Jury-Präsident eine Polemik gegen «Vol spécial» geritten, die man nur als absurd bezeichnen kann. Vor versammelter Presse nannte

er den Film «faschistisch» und qualifizierte Melgar als «Komplizen der Henker», der das Publikum zu «Kollabora-teuren» mache. Für ihn kommen anscheinend der Direktor und die Bewachungsmannschaft von Frambois zu gut, lies: zu menschlich weg. Zweifellos ist der Gefängnisdirektor auch ein Öffentlichkeitsarbeiter, der seine Zugewandtheit zu den Inhaftierten manchmal etwas gar offensiv und dis-tanzlos zur Schau stellt. Wohl möglich, dass die Stimmung auch mal eine ganz andere ist, wenn keine Kamera läuft.

Fragwürdige Rechtsprechung. Der Fokus und die Stoss-richtung des Films liegen aber nicht hier, sondern bei den menschlichen Schicksalen der Inhaftierten. Und bei einem Rechtssystem, das diesen menschenrechtlich höchst frag-würdigen Umgang mit Flüchtlingen und Papierlosen – demokratisch legitimiert – ermöglicht. Denn das Schwei-zer Stimmvolk hat bereits 1994 einer Verschärfung des Asylgesetzes, auf dem die gegenwärtige Praxis basiert, mit 72,9 Prozent Ja-Stimmen reagiert. War uns bewusst, was das en détail bedeutet?

Es gibt in «Vol spécial» durchaus Szenen, die befremden. So produziert Melgar einen billigen Lacher, als die Häftlinge darüber spotten, dass es in der Schweiz, wie sie in der Zei-tung lesen, sogar Anwälte für Tiere gibt. Da sie die Funk-tion eines Tieranwaltes offensichtlich nicht verstehen, stellt er sie selber damit bloss. Insgesamt entwickelt Melgar aber ein differenziertes und sensibles Bild der Situation. Sein Film ist in seiner Dramaturgie alles andere als neutralis-tisch. Gerade durch die Abwesenheit von expliziten Kom-mentaren entwickelt sich das Empörungspotenzial in den Zuschauenden selber. An der Weltpremiere von «Vol spécial» in Locarno spendete das mehrtausendköpfige Publikum dem Film und seinem Team eine Standing Ovation von gefühlten zehn Minuten. Der heftige Applaus war ein bewegendes Dankeschön dafür, dass einer seinen Finger auf eine schmerzhaft Wunde legt – und gleichzeitig war es wie eine Sehnsucht nach einer besseren, menschlicheren Schweiz.

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.

Gespräch mit dem Regisseur: Do 29.9., 18.30, Camera

Ausserdem: Nationale Demo «Kein Mensch ist illegal. Schluss mit der Heuchelei! Rechte für Sans-Papiers!»: Sa 1.10., 14.30, Schützenmatte, Bern
www.sanspapiers-bewegung.ch

Afrobeat, Sepharden-Pop und Experimente

STEFAN FRANZEN



Kutiman
Foto: Kutiman

Israels zeitgenössische Musik am Festival Culturescapes.

Vorbei sind die Zeiten, da Musik aus Israel in unseren Breiten fast ausschliesslich durch den Eurovision Song Contest ein Gesicht bekommen hat. Längst hat das Land Aufregenderes zu bieten als Showpop für die Samstagabend-Unterhaltung – die Szene ist turbulent, spannend und weltoffen, spiegelt die transkulturellen und politischen Realitäten wider. Das kann man nun auch am Festival Culturescapes erkunden, das heuer Israel gewidmet ist. Wir beleuchten drei herausragende Veranstaltungen.

Bis vor kurzem galt die Musikkultur der jüdischen Sepharden, die einst im Zuge der Reconquista aus Spanien vertrieben worden sind, als fast aussterbende Gattung. Dann kam Yasmin Levy: Vom Jerusalemer Altstadtviertel Baaka aus hat sie es geschafft, die Jahrhunderte alten, oft in akademischer Starre verhafteten Lieder in eine moderne Sprache zu übersetzen. Nahöstliche, balkanische und jüdische Klänge mischen sich in ihr Repertoire, auch mal ein Beduinenlied oder Leonard Cohens «Hallelujah». Levys Stimme geht dabei mit einem intensiven Vibrato und sattem Alt sofort unter die Haut.

In vielen Kulturen verankert. Auch die Black Music in all ihren Facetten hat längst Eingang in Israels Musikkosmos gefunden; dabei gehören Funk und Soul eindeutig zu den beliebtesten Kindern des Israel-Pop. Etwa mit Ophir Kuti, der sich wegen seiner Obsessionen für den Nigerianer Fela Kuti und dessen Afrobeat nur Kutiman nennt. «Afrobeat hat mein Leben verändert», sagt der 30-Jährige aus Zichron

Jaa'kow im Norden Israels. Der Soundtüftler mixt mit grosser Detailversessenheit Funk-Bläser, Soul, Rock und Reggae in den nigerianisch unterfütterten Sound hinein. Kutiman spielt fast alle Instrumente selbst, für die Bläser holt er sich Israels Funk-Truppe Funk'n'Stein. Die Vocals liefert ihm Karolina Avratz, die sich lieber nur Karolina nennt und über die souligste Stimme an der gesamten Levante verfügen dürfte.

Auf dem Terrain des Jazz schliesslich kann man Ohrenzeuge werden, wie israelische Töne sich mit mediterran gefärbter und Schweizer Jazzsprache verbinden. Das Modus Quartet webt um die Perkussionskünste des in Bern lebenden Israeli Omri Hason mit Bass, Akkordeon, Sax und Klarinette lyrische und zugleich experimentelle Improvisationen. Hason nimmt dabei eine Ausnahmestellung ein, da er in seinem Spiel auch Einflüsse aus dem Iran und Indien einbezieht. So schaffen er und seine drei eidgenössischen Kollegen (Lorenz Beyeler, Antonello Messina und Wege Wüthrich) einen Oriental Jazz, der nicht beliebig umherstreift, sondern vielmehr feinsinnig in vielen Kulturen verankert ist.

Yasmin Levy: Sa 29.10., 20.30, Burghof, Lörrach; So 30.10., 19 h, Moods, Zürich

Kutiman, Karolina & Band: Sa 26.11., 22 h, Kaserne Basel

Modus Quartet: Di 25. und Mi 26.10., 20.30, The Bird's Eye, Basel

Im Grenzbereich

MARCO FRANKE

Kammeroper «Nacht» von Georg Friedrich Haas.

Die dunklen Seiten der menschlichen Existenz haben es dem österreichischen Komponisten Georg Friedrich Haas (geb. 1953) angetan. Im Zentrum seiner Oper «Nacht», die 1996 bei den Bregenzer Festspielen uraufgeführt wurde und nun als Koproduktion mit dem Lucerne Festival und der Hochschule für Musik Basel im Gare du Nord zu sehen ist, steht mit Friedrich Hölderlin eine traumversunkene Dichternatur, die ganz in die Abgründe des eigenen Bewusstseins eingeschlossen ist.

An der Diskrepanz zwischen unerreichbarem Ideal und schnöder Realität, zwischen sozialpolitischer Utopie und Ist-Zustand zerbricht Hölderlin. In geistiger Umnachtung und gesellschaftlich isoliert, verbringt er die letzten 36 Jahre, die zweite Hälfte seines Lebens, in der familiären Obhut und Pflege eines Bewunderers seiner Werke. An diesem biografischen Punkt setzt die künstlerische Leiterin des Gare du Nord, Desirée Meiser, ihr Regiekonzept an. Hölderlin sieht sich in schlaglichtartigen Kurzszenen mit imaginären und realen Figuren konfrontiert: Charaktere seines literarischen Wirkens, tatsächliche Weggefährten und Freunde, die ebenso Facetten von Hölderlins eigener Persönlichkeit repräsentieren. Eine tiefgründige Innenschau, in welcher der Dichter auch auf sich selbst in verschiedenen Lebens- und Schaffensphasen stösst.

Der szenische Begegnungsraum wird von Georg Friedrich Haas durch die kunstvolle Offenlegung von Obertonakkorden zum sinnlich-geheimnisvollen Klangraum erweitert. Dies gelingt dem Komponisten durch ein nach akustischen Gesetzmässigkeiten ausgeklügeltes «Verstimmen» einzelner Streichinstrumente, die durch diesen Trick in schillernde, mikrotonale Grenzzräume vordringen. Haas legt das Zentrum der Musik – den Klang – als vielgestaltiges Wesen offen und fordert auf diese Weise das Publikum zu neuen, spannenden Wahrnehmungsprozessen heraus. Es spielt und agiert das auf Neue Musik spezialisierte Ensemble Dialog der Hochschule für Musik Basel unter Leitung von Jürg Henneberger.

«Nacht»: Do 20. bis Mo 24.10., 20 h, Gare du Nord ► S. 39. Ausstattung Nives Widauer.

Ausserdem: Einzelausstellung Nives Widauer: bis So 13.11., Kunsthaus Baselland



«Nacht», Foto:
Nives Widauer

Musik in Schulen

ALFRED ZILTENER

Harmos beendet Musikklassen in der OS.

Wieviel Musikunterricht brauchen Basels Schulkinder? Die Frage wird einmal mehr aktuell mit der Einführung des interkantonalen Schulsystems Harmos, denn im Rahmen dieser Reform sollen die Musikklassen der OS (EMOS-Klassen) abgeschafft und so der Musikunterricht insgesamt zurückgefahren werden. Dagegen wehrt sich die Kantonale Konferenz Schulumusik (KKSM), der engagierte Musiklehrkräfte aller Schulstufen angehören.

Fünf Wochenlektionen Musik umfasse der Lehrplan der EMOS-Klassen heute, erklärt Susanne Jutzeler, KKSM-Kopräsidentin und Lehrerin an der OS Hebel in Riehen. Diese Zeit erlaube, mit der Klasse etwa ein Musical zu erarbeiten oder ein Konzert einzustudieren. Die Lernenden werden dabei selbst kreativ, die gemeinsame Arbeit an einem solchen Projekt fördert den Zusammenhalt, und der Erfolg der anschliessenden Aufführung stärkt das Selbstbewusstsein. Die Stundentafel für die Übergangsjahre 2013/2015 sieht demgegenüber für die Kinder von 10 bis 13 Jahren (wie heute) noch zwei Musikstunden pro Woche vor. Die definitive Stundenverteilung nach 2015 ist noch offen.

Die KKSM fordert nun für die ersten sechs Schuljahre, die neue Primarstufe, mindestens vier Wochenlektionen; ihre Wünsche für die Schuljahre 7 bis 9 sind noch nicht formuliert – die neue Sekundarstufe beginnt in vier Jahren. Jutzeler begründet diese Forderung mit der zentralen Rolle der Musik für die Persönlichkeitsentwicklung: Viele internationale Studien belegen, dass das gemeinsame Singen oder Musizieren positive Folgen hat für Aufnahmefähigkeit und Denkvermögen, aber auch soziale Fähigkeiten schult. Jutzeler sieht darin eine Parallele zum Sportunterricht – und für diesen hat das Parlament im neuen Sportförderungsgesetz drei Mindestlektionen pro Woche schweizweit festgelegt. Zudem ist das Interesse am Musikunterricht sehr hoch, immerhin besucht rund die Hälfte der heutigen OS-SchülerInnen eine Musikklasse.

Dass die Bedeutung der Musik für junge Menschen vom Erziehungs-Departement prinzipiell anerkannt wird, belegt die Reihe der Education-Projekte. Diese Prestige-Veranstaltungen erreichen aber naturgemäss nur einzelne Klassen und müssen daher ergänzt werden durch eine grosszügig dotierte, sicher weniger spektakuläre, aber effiziente musikalische Förderung aller Lernenden im Regelunterricht.

Über die Ozeane hinweg

ALFRED ZILTENER



«Scripsi Scriptum»,
Foto: Fiona Cullen

Mit der Produktion «Scripsi Scriptum» feiert das Cathy Sharp Dance Ensemble sein 20-jähriges Bestehen.

Fünfehn Jahre lang war sie eine der Stützen von Heinz Spoerlis Basler Ballett, tanzte zahlreiche grosse Rollen und leitete zudem die Ballettschule des Theater Basel. Doch die Choreografin Cathy Sharp «wollte nicht mehr nur Ausführende sein, sondern eine eigene Stimme haben», wie sie sagt. Sie kreierte zunächst Stücke im Rahmen von Spoerlis Abenden mit jungen ChoreografInnen und arbeitete gelegentlich für die Oper. 1988 verliess sie das Theater, um frei zu arbeiten. 1991 gründete sie dann zusammen mit dem Regisseur Adrian Schriel ihr eigenes Tanz Ensemble Cathy Sharp. Die erste Produktion der Compagnie, den vierteiligen Abend «Les Ages», zeigte sie in der Kaserne Basel.

Heute ist das Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE), wie es seit 2004 heisst, aus dem regionalen Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Es ist Cathy Sharp gelungen, über all die Jahre hinweg das hohe Niveau der Truppe zu halten und in Kooperation mit KünstlerInnen aller Sparten immer wieder neue Wege zu gehen. So zeigte sie im März zusammen mit der Stohler Jazz Formation im Kulturraum H95 «Klanggänge», eine choreografisch-musikalische Wanderung durch unterschiedliche Räume. Seit 2003 besteht zudem das «SchoolDance»-Projekt mit Schulklassen.

Veränderte Kommunikation. Sein Jubiläum feiert das Ensemble, wie schon vor zehn Jahren, zusammen mit der Expressions Dance Company aus Brisbane, Australien. Deren Leiterin, Natalie Weir, und Cathy Sharp erarbeiteten über Tausende von Kilometern hinweg ein gemeinsames Stück mit Mitgliedern beider Gruppen. «Scripsi Scriptum» («Ich habe das Geschriebene geschrieben») widmet sich dem Phänomen der Schrift und den Veränderungen in der Kommunikation mit ihren Folgen. Was bedeutet es beispielsweise, dass eine Botschaft nach Brisbane heute nicht mehr wochenlang unterwegs ist, sondern per Mail nur noch ein paar Sekunden? Doch Cathy Sharp ist mehr noch fasziniert vom sinnlichen Vorgang des Schreibens, von der Entstehung von Zeichen, von der Feder in der Hand, von der unterschiedlichen Konsistenz des Papiers.

Der Abend besteht aus je einer Choreografie der beiden Künstlerinnen und einem Verbindungsstück, das während den gemeinsamen Proben in Basel entsteht. Gespannt sein darf man auf die Begegnung von zwei unterschiedlichen choreografischen Traditionen. Tendenziell, verrät Cathy Sharp, choreografiere man bei uns abstrakter, während in Australien eher Geschichten erzählt werden.

«Scripsi Scriptum»: Sa 22. bis So 30.10., 20 h, Theater Roxy, Birsfelden ► S. 42, 45

Laboratorium

ALFRED ZILTENER

Kunstraum «BauArt» im Kleinbasel.

Urbane Kultur hat zwei Seiten: Zu den hochsubventionierten, repräsentativen Institutionen gesellen sich die versteckten, meist von Privatpersonen aufgebauten Nischen in Wohnungen, Kellerräumen, Hinterhöfen. Im tiefsten Kleinbasel, an der Einmündung des Claragrabens in die Feldbergstrasse, haben sich die Geigerin Fanny Pestalozzi und der Flötenbauer Giovanni Tardino eine solche kulturelle Oase eingerichtet. «BauArt Basel» verbindet, wie der Name andeutet, Instrumentenbau und Kunst. Im Parterre findet man Tardinos Werkstatt – in Vitrinen sind einige besonders schöne Instrumente ausgestellt –, eine kleine Bar und eine Küche, im oberen Stockwerk einen intimen Konzertsaal. Die Räume werden zudem als Galerie benützt.

Im Januar wurde «BauArt Basel» eröffnet, geht nun also in die zweite Spielzeit. Und diese verspricht einiges: Sie beginnt mit einer Aufführung von Franz Schuberts Liederzyklus «Die schöne Müllerin» mit dem international gefragten Bariton Marcus Niedermeyr und Sebastian Wienand am Hammerflügel. Die Ausstellung der Saison heisst «Das Gesicht dahinter»: Der römische Künstler Litofino illustriert seine Entdeckung, dass Michelangelo im berühmten «Jüngsten Gericht» in der Sixtinischen Kapelle sein eigenes Porträt versteckt hat, und zeigt eigene Werke. An der Vernissage interpretieren Stefan Zenkl, Bariton, und die Pianistin Bärbel Baumgartner passend zur Ausstellung Hugo Wolfs Lieder auf Texte von Michelangelo.

Weitere Konzerte folgen. Geplant sind aber auch eine Hommage an den musikalischen Revoluzzer George Antheil, ein dreitägiges Festival für LaienmusikerInnen und ein «Stammtisch» als kulturelles Laboratorium, wo Ideen ausgetauscht und erprobt werden können.

Konzert «Die schöne Müllerin»: Sa 8.10., 19.30

Ausstellung «Das Gesicht dahinter»: Fr 28.10., 19 h
(Vernissage und Liederabend), bis So 29.1.12 ► S. 46
«BauArt Basel», Claragraben 160, www.bauartbasel.com

Kontraste und Kontroversen

MICHAEL BAAS

Das Freiburger Tanzfestival feiert trotz magerer Zeiten mit üppiger Kost.

Mit wenig, im Grunde zu wenig Geld ein Höchstmass an künstlerischer Qualität auf die Bühne zu holen: Diesen Seiltanz praktizieren Wolfgang Graf und Karin Hönes beim Tanzfestival Freiburg seit Jahren – auch bei der aktuellen Ausgabe. Die numerische Kluft, dass nun (erst) das 18. Festival in (schon) 25 Jahren stattfindet, ist übrigens auch eine Folge der schmalen materiellen Basis, auf der Tanz in der Möchtegern-Kulturhauptstadt balanciert. Denn angesichts magerer Zuschüsse – derzeit gibt's 65'000 Euro der Stadt und 18'000 vom Land Baden-Württemberg – wird das Festival seit 1995 als Biennale durchgeführt, andernfalls wäre das Budget noch karger. Daher blicken Graf & Co. zum Jubiläum erneut auf Strukturen, wollen neben den einmal mehr hochkarätigen Gastspielen eine Debatte anregen über den Erhalt und die Erneuerung der Freiburger Kulturlandschaft.

Denn das Tanzfestival ist längst nicht der einzige Hungerleider im kommunalen Kulturbetrieb. Die freie Szene darbt flächendeckend in allen Genres; selbst das Theaterfestival wurde in einer Warteschleife geparkt. Warum also nicht Tanz- und Theaterfestival fusionieren? Neues formen, das mehr ergibt als eins plus eins, ein spartenübergreifendes Fest der Bühnenkünste etwa – frei nach dem mittelalterlichen Bild des Blinden und des Lahmen, die zusammen besser durch's Leben kommen. Wolfgang Graf jedenfalls empfindet das Korsett zunehmend als zu eng – allein die sehr begrenzte Publikumskapazität im Kulturzentrum E-Werk im Stadtteil Stühlinger erschwert es, das in 25 Jahren gereifte Potenzial auszuschöpfen. Manche Ensembles könne er schon mangels geeignetem Saal nicht programmieren, erklärt der künstlerische Leiter.



«Davaï, davaï»
von Brahim
Bouchelaghem
Foto:
ccn-roubaix

Veraltete Strukturen. In der Tat klafft ein immer breiterer Graben zwischen den Rahmenbedingungen und dem in über zwei Jahrzehnten gewachsenen Know-how. Das Festival gründet im selbsterfahrungshungrigen Alternativmilieu um «bewegungs art», einem bis heute bestehenden Zentrum für neuen Tanz und Improvisation, an dessen Aufbau Graf beteiligt war. Performances dort mündeten regelmässig in Tanzparties und da, zwischen Schweiss und Spass, wurde die Festivalidee konkret, erinnert der Festivalleiter, der auch aktiv getanzt, später im Kulturbetrieb Wurzeln geschlagen hat und als Kulturbeauftragter in Riehen und Ex-Programmmacher der Kaserne auch in Basel nicht unbekannt ist. Zwar sind die Keimzelle «bewegungs art» und das Festival längst getrennt, ist Letzteres verselbstständigt; der organisatorische Rahmen aber erinnert nach wie vor an die Anfänge in der von hoher Selbstausbeutung geprägten Alternativszene.

Diesen Kontrast spiegelt auch das aktuelle Programm: Mit dem Engagement des Tanztheaters Wuppertal ist dem Festival einmal mehr ein Coup gelungen. Das Ensemble der legendären Pina Bausch präsentiert zwei Mal «Kontakthof», ein dreistündiges Opus magnum, das Frauen und Männer in Befindlichkeiten, Ängsten, Träumen und Sehnsüchten zeigt, aber auch ihren Frust, Enttäuschungen und Ohnmacht veranschaulicht – wobei im Grossen Haus im Freiburger Theater die Version für Jugendliche zu sehen ist.

Brandneue Stücke. Schon zur Eröffnung tritt ein vielversprechender Name auf: Louise Lecavalier, laut Programm die «kanadische Ikone des zeitgenössischen Tanzes», zeigt mit Patrick Lamothe die 50-minütige Choreografie «Children» des britischen Provokateurs Nigel Charnock, die schöne und hässliche, süsse und bittere Seiten des Lebens verquickt; zudem gibt's «A Few Minutes of Lock», ein kürzeres Stück zu Musik der Punk-Ikone Iggy Pop. Weitere Gäste sind die in Berlin lebenden Japanerinnen Yui Kawaguchi (Tanz) und Aki Takase (Jazz-Piano); sie nutzen in «Chaconne – Die Stadt im Klavier» den spanischen Volkstanz Chaconne als Folie eines Streifzugs durch dunkle Seiten europäischer Städte. Ferner kommt der Franzose Brahim Bouchelaghem, Choreograf bei Carolyn Carlson am Centre Choréographique National Roubaix Nord-pas de Calais; er hat sein neues Stück «Davaï, Davaï ... Los, Los!» mit russischen Hip-Hop-Tänzern entwickelt und eine poetische, sehr emotionale Show entworfen.

Der italienische Tänzer und Choreograf Emio Greco führt sein Solo «Double Points: one» und das Duett «Double Points: two» vor, und abschliessend treten Les Slovaaks auf mit «Journey Home», einer Zeitreise zu ihren kulturellen Wurzeln in Osteuropa, die Folklore, zeitgenössischen Tanz und Live-Musik kombiniert. Doch was heisst Abschluss? Auch wenn der Anlauf, das Festival auf ein breiteres (finanzielles) Fundament zu stellen, einmal mehr versanden sollte, weiter geht's allemal: «Hinschmeissen werden wir es auf keinen Fall», betont Wolfgang Graf.

18. Tanzfestival Freiburg: Fr 14. bis So 30.10., E-Werk, Freiburg
Programm: www.tanzfestival-freiburg.de

Eine kleine Sensation

CHRISTOPHER ZIMMER

Die Genossenschaft Basler Kleintheater (GBK) begeht ihr 30-jähriges Bestehen.

Manchmal zeitigt auch eine Landesgartenschau ganz Un-erwartetes. So geschehen bei der Grün 80, der wir nicht nur Wiesen, Minigolf und Dinosaurier verdanken, sondern auch eine einzigartige Institution: die Genossenschaft der Basler Kleintheater, kurz GBK.

Und das kam so: Einige der Kleintheater wurden eingeladen, einen Beitrag zum Rahmenprogramm des botanischen Grossanlasses zu leisten. Man kam zusammen – und auf den Geschmack: an der Gemeinsamkeit. Und so wurde 1981 eine Genossenschaft gegründet, deren Sinn und Zweck es bis heute ist, für die Kleintheater zu werben und deren Interessen zu vertreten – auch und speziell gegenüber dem Stadttheater. Denn da gab und gibt es eine Diskrepanz: Alle



Abb. oben:
«Faust jr.»,
Junges Theater
Basel, Foto:
Uwe Heinrich

«Neu
Geschichte vom
Pumuckl»,
Theater
Arlecchino,
Foto: Sandra
Heitz

Kleintheater zusammen haben annähernd so viel Publikum wie das grosse Haus. Doch was Subventionen und Länge des Werbespiesses angeht, klafft eine Lücke, für die das Wort Schere nicht ausreicht, wie Fredy Heller, Gründungsmitglied und langjähriger Sekretär der GBK, feststellt.

Eine Erfolgsgeschichte. Dem Pool war von Beginn an Erfolg beschieden. Subventionen flossen, für gemeinsame Werbung und zur Unterstützung von Werbemassnahmen der Mitglieder. Waren es anfangs CHF 235'000 pro Jahr, stieg der baselstädtische Zuschuss später auf CHF 290'000. Doch 1997 traf die Kürzungswelle auch die GBK. Der Kantonsbeitrag schmolz auf CHF 50'000 und konsolidierte sich erst ab 2002 wieder auf CHF 100'000. Mehr als die Monatsbroschüre, Kleinplakate, ein Inserat in dieser Zeitung und ein Teilzeitsekretariat liegen seitdem nicht mehr drin.

Dass es die GBK dennoch bis heute gibt, ist eine kleine Sensation. Nicht nur wegen der bescheidenen Finanzen. Auch wegen der beteiligten Häuser, die unterschiedlicher kaum sein könnten, mit einem Programm von A wie A cappella bis Z wie Zauberkunst, präsentiert von Profis und Laien auf Kleinstbühnen bis hin zur Grösse der Kaserne. Ein Wunder, dass es immer wieder gelingt, diese Vielfalt auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Anlässlich des Basler Tages der Kleinkunst wird es ein Jubiläumslogo geben und eine Spezialbroschüre, in der sich die 18 Mitgliedstheater mit einem kurzen Porträt vorstellen. 14 von ihnen werden das Programm unter demselben Motto «näher dran!» bestreiten, unter dem auch der Schweizer Tag der Kleinkunst stand – einen Monat früher als am Rheinknie. Basel tickt eben auch hier anders!

Basler Tag der Kleinkunst: Sa 22.10., www.baslerkleintheater.ch

Kleinkunst-Almanach

cz. Wer sich für die Geschichte hinter den Kleinkunst-Geschichten interessiert, findet in dem Buch «Grosse Schweizer Kleinkunst» ein reichhaltiges Nachschlagewerk. In sechs Kapiteln wird die Entwicklung dieser von viel Idealismus, Selbstaussbeutung und Innovation getragenen Szene behandelt, von den legendären Anfängen mit so klingenden Namen wie Cabaret Cornichon, Voltaire oder Federal bis hin zu neuen Formen wie Poetry Slam oder Spoken Word. Alles, was Rang und Namen hat, wird aufgeführt oder kommt in Gastbeiträgen selbst zu Wort. Zahlreiche Abbildungen machen die Lektüre zu einer spannenden Reise durch die 60-jährige Geschichte einer Kunstform, die in der Schweiz wie nirgends sonst fruchtbaren Boden und ein dankbares Publikum gefunden hat.

Peter Bissegger, Martin Hauzenberger, Manfred Veraguth:

«Grosse Schweizer Kleinkunst». Verlag Rüfer & Rub, Zürich, 2010.

440 S. mit zahlr. Abb., gb., CHF 48

Den Sandlinien entlang

INGO STARZ

Corina Lanfranchi und Serena Wey gestalten Inseln aus Buchstaben.

Reisen beginnen im Kopf. Das ist bei der «Inselreise» von Corina Lanfranchi nicht anders. In ihrem dicht gewobenen Text schweifen die Gedanken der Ich-Erzählerin um Wörter und Inseln, um Erinnerung und Dasein. Wir erfahren, dass die Frau durch einen Artikel auf die Spur einer betagten Weberin kommt, die aus Goldmuschelfäden kostbare Stoffe fertigt. Die «letzte Hüterin dieser uralten Webkunst», ihre insulare Abgeschlossenheit, wecken in der Jüngeren märchenhafte Gedanken. Der Impuls, die alte Frau auf ihrer Mittelmeerinsel aufzusuchen, fällt mit einer persönlichen Krise zusammen. «Schiffbrüchig unterwegs», wird die Schweizer Erzählerin beflügelt durch die Vorstellung «von einem Leben, in dem Ort und Sein zusammengehören». Die Weberin, die Inselsehnsucht und eine Entscheidung, die zu treffen ist, lassen sie aufbrechen.

Lanfranchi gestaltet den inneren Monolog einer Frau, die, haltlos in ihrer Welt, Erinnerungen entkommen möchte. Der vibrierende Gedankenstrom der Erzählerin gleicht einer Suchbewegung. Deren vermeintliches Ziel ist eine abgeschiedene Insel und eine in ihrem Dasein ruhende Weberin. Das Eigentliche ist aber die Selbstbefragung, das Bewusstsein, immer wieder neu anfangen zu können. «Die Erinnerungen verlieren ihre Konturen, übrig bleibt die Einsicht, dass sich irgendwann alles Vergangene auflöst wie die Sandlinie, der entlang ich gehe.»

Ein szenischer Monolog. Die Schauspielerinnen Serena Wey hat bereits aufmerksam lesend das Verfertigen des Textes begleitet. Das Sprechen über das Geschriebene war dabei stimulierende Ermunterung, wie Lanfranchi im Gespräch zu verstehen gibt. Beide kennen sich schon lange, teilen ihre Leidenschaft für Literatur in einem Lesezirkel. Wey erweckt nun die Ich-Person des Textes zum Bühnenleben.



Mit Unterstützung des Musikers Andreas Marti wird sie «Inselreise I. Eine Erkundung» als szenischen Monolog präsentieren. Als ein grosses, langes Gedicht begreife sie den Text, bemerkt Wey. Rhythmus darstellen und Pausen setzen wolle sie, um aus dem Selbstgespräch der Figur Bilder entstehen zu lassen.

Beiden Frauen ist der sorgsame Umgang mit Worten anzumerken. Dabei gleichen sie wohl nicht zufällig der Erzählerin, die von sich sagt: «Ich mag es, den Wörtern auf den Grund zu gehen, sie auseinanderzunehmen und hinter die Buchstaben zu schauen, um ihren wahren Gehalt zu finden.»

«Inselreise I. Eine Erkundung»: Fr 21., Di 25. und Mi 26.10., 20 h,

Vorstadttheater Basel ► S. 43

Ausserdem: Frankfurter Buchmesse: Mi 12. bis So 16.10., www.buchmesse.de

Serena Wey (links) und Corina Lanfranchi
Foto: Annegret Dürig

Kunst wählen!

GUY KRNETA

Am 23. Oktober sind Wahlen. Auch wenn Kulturpolitik auf nationaler Ebene zunehmend ein Thema ist – seit der Vernehmlassung zum Kulturfördergesetz haben sogar die meisten Parteien ein entsprechendes Positionspapier –, spielt sie im Wahlkampf keine Rolle. Wer sollte sich schon Hoffnungen machen, gewählt zu werden, nur weil er sich für die nötige Erhöhung der Pro Helvetia-Subvention einsetzt oder die Abschaffung der Buchpreisbindung bekämpft? Umgekehrt ziehen es viele Kuntschaffende vor, sich nicht auf eine Partei oder eine bestimmte Kandidatur festzulegen, gerade wenn sie sich als politische ZeitgenossInnen verstehen. Die Meta-Ebene – in welchem Rahmen findet Politik überhaupt statt? – scheint heute mehr zu interessieren als die Illusionslosigkeit der Realpolitik.

Umso bemerkenswerter ist es, wenn sich über 200 Kulturschaffende – unter ihnen die Schriftstellerin Melinda Nadj Abonji, die Komikerin Nadeschkin, der Musiker Daniel Fueter oder der Publizist Peter Studer – für einen gemeinsamen Nationalratskandidaten einsetzen, wie dies derzeit im Kanton Zürich der Fall ist. Beim Grünen Hans Lüubli handelt es sich indes nicht um einen kulturbeflissenen Politiker, der sich für eine sympathische Minderheit einsetzt, sondern um einen, der seinen Wahlkampf auf Kulturpolitik ausrichtet und darin glaubwürdig ist. Als gelernter Koch wurde Lüubli vor 25 Jahren Geschäftsführer des Filmtechnikerverbandes. Danach machte er in gleicher Funktion den Verband der freien Theaterschaffenden zur kulturpolitisch vernehmbaren Stimme. Aktuell übersetzt er nun als Geschäftsführer des Dachverbandes Suisse-culture die Interessen der KünstlerInnen in realpolitische Vorstösse.

Die Chancen, dass Lüubli gewählt wird, sind nicht allzu gross: Auf einer grünen Liste, die mit vier Sitzen rechnen kann, startet er auf dem achten Platz. Und obgleich namhafte Persönlichkeiten die Kandidatur unterstützen, hält sich das Medieninteresse in Grenzen. Hingegen kann die Kandidatur als Statement dafür verstanden werden, dass es in Bern dringend «eine Stimme für Kunst und Kultur» braucht, am besten nicht nur eine (www.hlaeubli.ch).

Apropos: «V – Musik zum Wählen» nennt sich eine Compilation, die der Musiker Greis zusammengestellt hat. Bis 23.10. können gratis neue Stücke u.a. von Charlotte Parfois, Anna & Stoffner, Stahlberger oder Schwellheim als zip-file, inklusive pdf-Booklet heruntergeladen werden. Die Botschaft ist klar, auch wenn es die einzelnen Musikstücke nicht so deutlich sagen: Leute, geht wählen! (www.v2011.ch)

«Kunstpause» beleuchtet kulturpolitisches Geschehen.

Couragierter Aufbruch

DAGMAR BRUNNER

Das Neue Theater am Bahnhof gastiert vorübergehend in Arlesheim.

Im Februar konnten sie ihr zehnjähriges Bestehen feiern, im Juni mussten sie ihr bisheriges Domizil in Dornach räumen, und ab Herbst wollten sie u.a. den Safe im Unternehmen Mitte bespielen. Doch wieder einmal kam es anders, und das Team des Neuen Theater am Bahnhof (NTaB) hatte sich neuen Herausforderungen zu stellen. Allerdings sind es insgesamt positive Veränderungen für den kleinen Betrieb: Dank tatkräftiger Mithilfe des Trägervereins und Unterstützung der Stiftung Edith Maryon wurde in Arlesheim, in einer ehemaligen Druckerei, eine vorläufige Bleibe gefunden, die wohl bis 2014 zwischengenutzt werden kann; danach wird hier Wohnraum entstehen. Bis dann soll auch der künftige Neubau des NTaB in Dornach, anstelle einer vormaligen Dorfbeiz, bezugsbereit sein. Wenn alles nach Plan läuft ...

Die Theatercrew unter der Leitung von Georg Darvas und Johanna Schwarz hat sich Flexibilität angeeignet und versteht zu improvisieren. Luxus war noch nie vorhanden, doch die Theaterlust ist ungebrochen. Die Arlesheimer Industrieräume aus den Fünfzigern werden derzeit mit den notwendigen sicherheitstechnischen Eingriffen in vielseitig nutzbaren Raum verwandelt. Es entstehen ein Saal mit rund 90 Plätzen, ein Foyer mit einfacher Bar, wo auch Lesungen, Gespräche oder kleine Konzerte stattfinden können, und ein Backstagebereich mit Bühnen-Garderobe und Theaterbüro. Für die erforderlichen Umbauten und Anschaffungen ist man noch auf Geldsuche; die Stiftung Edith Maryon kommt für einen Teil der Miete der ersten Saison auf.

«Mutters
Courage»,
Foto: Michael
Schwietert



Lebensklug entkommen. Fast schon nebenbei läuft die Programmierung der neuen Spielzeit. Diese startet mit einer vielversprechenden Eigenproduktion, George Taboris' «Mutters Courage». Das Stück gründet auf der Lebensgeschichte der Mutter des Autors, die als Jüdin auf dem Weg nach Auschwitz dank klugem Mut dem Tod entkam; Regie führt Georg Darvas, dessen Mutter eine ähnlich schicksalhafte Rettung vor dem Vernichtungslager erfuhr. Er wählt ein wunderbares, bewährtes Darstellerduo: Nikola Weisse und Alexander Tschernek, die kürzlich in Basel erfolgreich mit «Atlantik Mann» von Marguerite Duras aufgetreten sind. Mit Taboris' Stück werden sie im Arlesheimer Lokal fast alle Räume bespielen, begleitet von multimedialen Elementen. Sie verkörpern Mutter und Sohn bzw. Erzähler im Spannungsfeld zwischen Realität und Fiktion, suchen Bilder und Worte für Erlebtes, Erinnertes, Erzähltes. Eine berührende Geschichte, auch absurd und humorvoll wie alle Stücke des gebürtigen Ungarn Taboris.

«Mutters Courage»: Sa 8.10.–So 6.11., NTaB, Stollenrain 17, Arlesheim ► S. 43

Politik & Poesie

DAGMAR BRUNNER

Wer glaubt, Schweizer Poeten und Dichterinnen seien unpolitische Köpfe, irrt. In den letzten Jahren beweisen gerade auch neue Gattungen wie Poetry Slam oder Spoken Word das Gegenteil. Deren VertreterInnen äussern sich subtil, skurril oder expressiv auch zu politischen und gesellschaftlichen Fragen, etwa gegen Ausgrenzung, Rassismus, Asylgesetz und allerlei Dumpfbacken und Verblödungsmechanismen in unserem Alltag. Das Forum Kunst + Politik bietet Kostproben und Publikationsmöglichkeiten an und vermittelt ggf. Kontakte zu den AutorInnen.

Einer, der kein Blatt vor den Mund nimmt und den Leuten präzise aufs Maul schaut, ist Guy Krneta. In Gedichten und Kurzgeschichten fängt er die Stimmung in unserem Land ein und entlarvt mit Biss und Humor aktuelle Befindlichkeiten. Nun wurden seine wichtigsten Spoken-Word-Texte in Berner Mundart zu einem Band versammelt und laden zur nicht ganz einfachen, aber meist vergnüglichen Lektüre ein. Die hiesige Lesung findet im Haus des diesjährigen Basler Kulturpreisträgers, Matthias Jenny, statt – auch dieser ein kreativer Querdenker und Poet.

Politische Lyrik: www.kunst-und-politik.ch

Guy Krneta, «Umkehrte Taler». Spoken Word. Cosmos Verlag, Bern, 2011. 112 S., kt., CHF 29

Lesung: Do 27.10., 19.30, Kleines Literaturhaus, Bachlettenstr. 7

Ausserdem: «Heimat-Abend», Talk und Literatur zum Thema Heimat, mit Guy Krneta, Dan Wiener und Walter Leimgruber: Mi 19.10., 20 h, Ausstellung «hier + dort», Vogesenplatz 1

Nicht nur der Spargel blüht

PETER BURRI



Le Rive-Rhin
Foto: Christian
Bettinger

Ein kultureller Streifzug durchs grenznahe Elsass.

Nach Village-Neuf ins Theater? Da gibt's im Frühling den Spargel und dann das Sommergemüse. Aber Theater? Gut, im Elsass hat jedes zweite Dorf eine Laiengruppe, die mit Feuer und Flamme dem Dialekt-Schwank frönt, einer Gattung, die wir auch von der Baseldytschi Bihni kennen. Aber Village-Neuf hat auch ein modernes Kulturforum, Le Rive-Rhin, mit 300 Plätzen. Da tritt demnächst die junge Truppe Le rideau rouge um Claudette Viaud aus Rosenau auf: mit dem ebenso unterhaltsamen wie anspruchsvollen Stück «Le salon d'été» von Coline Serreau. Diese wunderbare Schauspielerin, lange Zeit die Gefährtin des welschen, in Berlin, Paris und dann Genf gefeierten Theatermakers Benno Besson, steht zwar in Village-Neuf nicht auf der Bühne. Doch liefert sie als Dramatikerin, die weiss, was Mimen brauchen, die Vorlage. Ihr Stück zeigt drei Vokal-Quartette in drei unterschiedlichen Epochen (Ende 19. Jahrhundert, während des Zweiten Weltkriegs und in der Gegenwart), deren Mitglieder sich in den Zeitläuften, aber auch untereinander Bühnenwirksam verstricken.

Auch anderswo haben Elsässer Bürgermeister, die etwas auf sich geben, für neue schicke Kulturpavillons gesorgt. So lädt der Espace Rhénan in Kembs zu Konzerten, etwa mit der irischen Folk-Band Pure Irish Drops, die zuvor im Basler Parterre auftritt. Hat das Theater es sprachbedingt schwerer, so kennen Musik und Kunst keine Grenzen. In Huningue zeigt der architektonisch auffällige Triangle, der vor 10 Jahren entstand, eine Begegnung des ungarischen Künstlers Eter Mitagvaria mit seinem georgischen Kollegen Irakli Tchkhartishvili. Ob weltbedeutend oder nicht: Da hat Kultur einen Auftritt, auch in der Agglo-Provinz.

Doch Vorsicht mit solchen Ausdrücken. Mit geradezu metropolitanem Anspruch gestaltet das Vauban-Städtchen Huningue derzeit seine zentrale historische Place Abbatucci um. Bis 2015 soll auch eine bessere Erschliessung der Rheinuferzone folgen, wo der neue Veloweg aus Basel dann auf die völkerverbindende Brücke nach Weil stossen wird. Während Basler in Hegenheim eine Fabrikbrache kulturell aufmischen und dort alte Kämpen wie Günter Wallraff präsentieren, sind Huningue, Village-Neuf und Kembs stolz auf ihre neuen Strukturen. Zu Recht. Und so wächst Basel, auch auf französischem Boden, permanent über seine Grenzen hinaus.

Le rideau rouge: Di 4.10., 20.30, Le Rive-Rhin, Village-Neuf, www.mairie-village-neuf.fr

Pure Irish Drops: Sa 22.10., 20.30, Espace Rhénan, Kembs, www.espace-rhenan.fr

Kunstaussstellung: bis So 30.10., Le Triangle, Huningue, www.ville-huningue.fr

Lesung Günter Wallraff mit Musik: Fr 21.10., 19 h (ausverkauft) und 21 h, Théâtre de la Fabrik, Hegenheim, www.theatredelafabrik.com

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Appetitlicher Fisch.

Dieses Buch ist nicht für alle geeignet. «Nahet euch diesen Blättern nicht, finstere Censoren!», heisst es in der Vorrede, und später warnt der Autor die «Betschwestern von beiden Geschlechtern» und die «theoretischen Rigoristen», dass das Kommende nicht nach ihrem Geschmack sei. Glücklicherweise fühle ich mich da nicht angesprochen und beginne umgehend mit der Lektüre dieses erotischen Romans.

Der anonyme Autor – bei dem es sich um einen Königsberger Beamten und engen Freund von Kant handelt – kommt schnell und explizit zur Sache. Reizvoll ist vor allem die Spannung zwischen der ebenso umständlichen wie gewählten Sprache und den handfesten Vorgängen, die geschildert werden: So artig formuliert und in einer derart komplexen Syntax untergebracht, verlieren die Geschehnisse doch ein wenig ihre Anzüglichkeit. Dieser Effekt wird noch verstärkt durch das wissenschaftliche Vokabular und allerlei philosophische Einschübe. Gelegentlich nehmen diese Reflexionen überhand, dann ruft der Autor sich selber zur Ordnung, «um uns bei demjenigen zahlreichen Teil unserer Leser – der die Geschichte mehr als das Raisonement liebt – nicht dem Vorwurfe auszusetzen: dass wir einen den Appetit reizenden Fisch in einem Ozean von unschmackhafter Brühe ersäuft hätten ...»

Der Roman schildert, wie sich zwei Jugendliche, Ernst und Minette, unter den Augen ihrer Hauslehrerin näher kommen, wie das Begehren wächst und bald schon bei einem Gang in den Wald Erfüllung findet; wie nach kurzer Zeit die Eifersucht von Minette Besitz ergreift und diese die Affäre abbricht; wie Ernst von seinem Vater zu einem Onkel geschickt wird, wo er mit dem Hausmädchen Lisette intim wird; und wie er, von einem Philosophen unterrichtet, der Zügellosigkeit abschwört und schliesslich Minette heiratet.

So lüstern sich der Roman zu Beginn gibt, so ernüchternd wirken die spätere Tugendhaftigkeit und das sozial erwünschte Einlaufen in den Hafen der Ehe. Ein letztlich konservatives Bändchen? So ist es dann auch wieder nicht. Wenn man nämlich dem gelehrten Nachwort folgt, versteht man das Buch als die Parodie eines Traktates, der das erotische Begehren und dessen schlussendlich glückliche Kanalisierung vorführt.

Johann George Scheffner, «Ernst und Minette». Ein erotischer Roman mit einigen Beilagen und sieben lüsternen Kupfertafeln, Cythere 1791

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

«Wir haben niemanden, der uns dreinredet.»

INTERVIEW: ALFRED SCHLIENGER

Ende Oktober startet das mit hohen Erwartungen verbundene, ehrgeizige Basler Zeitungsprojekt «TagesWoche». Ein Interview mit den Verantwortlichen Urs Buess (UB), Remo Leupin (RL) und Tobias Faust (TF).

Ihre Website trägt so charmant wie kokett den Titel «TagesWoche Baustelle». Welches ist, knapp zwei Monate vor Ihrem Start, die wichtigste, vielleicht sorgenvollste Baustelle?

UB Die wichtigste, aber keinesfalls sorgenvolle Aufgabe ist sicher die Organisation der Redaktion. Wir müssen ein Team mit einem gut strukturierten Redaktionsalltag werden, in dem wir die optimale Form für das Zusammenspiel unserer Print- und Onlineausgaben finden.

Die Erwartungen an dieses neue Zeitungsprojekt sind riesig. Ihre Stiftungserklärung liest sich klar als Gegenposition zum rechtskonservativen Kurs, den Chefredaktor Markus Sommer mit der BaZ fährt. Warum betonen Sie dennoch fast mantraartig: «Wir sind keine Anti-BaZ!»?

RL Weil wir nicht ex negativo starten wollen. Wir kommen für etwas, nicht gegen etwas.

TF Und wir machen dabei mit der Kombination von Online und Print etwas völlig Neues.

UB Wir starten auf einem anderen Level. Wir sind viel kleiner als die BaZ, haben knapp einen Viertel der Redaktionsstellen. Dass wir inhaltlich etwas anders sein werden, kann schon sein. Und ein SVP-Inserat wie «Kosovaren schlitzten Schweizer auf» würde bei uns wohl nicht erscheinen.

Alle erwarten von der TagesWoche, dass sie eine echte Alternative zur BaZ darstellen wird. Kleiner zu sein, war noch nie Hinderungsgrund für mehr Seriosität und Originalität, für bessere Argumente und Schreibende.

RL Wir haben keine gesellschaftspolitische Mission. Wir machen Qualitätsjournalismus.

Ist es taktische Bescheidenheit, dass Sie sich der publizistischen Auseinandersetzung auf Augenhöhe nicht stellen wollen? Basel wartet seit 34 Jahren auf ein solches Produkt, wie Sie es jetzt lancieren. Das birgt die Chance, die bisherige faktische Monopolsituation endlich aufzubrechen. Haben Sie nicht den Ehrgeiz, dass alle gesellschaftspolitisch und kulturell Interessierten hier Ihr Medium als unverzichtbar wahrnehmen?

RL Unser journalistischer Ehrgeiz ist nicht das Aufbrechen eines Monopols, sondern gute Geschichten zu machen, über die man sprechen wird.

UB Unsere grosse Chance ist: Wir können ganz unabhängige Geschichten bringen. Wir haben niemanden, der uns dreinredet, können ohne jede politischen Vorgaben und Vorbehalte schreiben.

Eine grosse Chance sind sicher die neuen Online-Möglichkeiten. Wo und wie werden Sie über bisher bekannte Angebote anderer Medien hinausgehen?

UB Wir werden stärker mit den neuen sozialen Medien wie Facebook, Twitter und anderen arbeiten. Da erfährt man

vieles, was online schnell verwertet werden kann. So können auch Themen direkt von der Leserschaft einfließen.

Das macht die Konkurrenz auch schon.

RL Das ist dort aber meist die übliche Einwegkommunikation. Unser Projekt setzt stark auf das Dialogische. Wir wollen eine weitere Informationsebene schaffen, die über das Kommentieren hinausgeht.

Vieles im Netz ist bloss Schein-Interaktivität, im schlimmeren Fall Primitivitäts-Akkumulation. Wie wollen Sie das in Ihrem Medium verhindern?

RL Bei uns kann man nicht einfach Schrott abladen. Wir werden das moderieren und nötigenfalls ausmisten.

Das ist sehr aufwändig.

RL Klar, aber es ist wichtig. Wir wollen auch spannende Feedbacks weiterverarbeiten und zur Diskussion stellen. Diskriminierendes und Rassistisches wird sicher gelöscht.

Viele publizistische Online-Angebote beschränken sich auf ein ständiges Aufdatieren von News. Es fehlen ein wirklicher Tagesauftritt, eine klare Auswahl und Gewichtung. Oft vermisst man in den ermüdenden Bandwürmern auch jede sinnvolle Gestaltung. Was wird bei Ihnen anders sein?

TF Es ist tatsächlich so, üble Kommentare werden im Netz oft zuoberst hingesetzt, weil sie viele Klicks auslösen und so Umsatz generieren. Das ist nicht unser Zugang.

RL Breaking News gibt es bei uns natürlich auch, aber wir werden pro Tag drei bis vier Geschichten vertiefen, die Tischgespräch sein sollen, und die werden prominent dargestellt auf unserer Website.

UB Es geht um Relevanz. Boulevardeske Themen erzeugen zwar mehr Traffic im Netz, aber das ist nicht unser Ehrgeiz.

Wenn echte Interaktivität so wichtig ist, warum ist Ihre Zeitung nicht auch eigentumsmäßig leserschaftsbasiert? Wäre das nicht eine grosse demokratische Chance: Die AbonnentInnen der Zeitung sind auch ihre BesitzerInnen?

TF Diese Rechtsform wäre für uns zu schwerfällig.

Halten Sie eine solide, eigentumsgestützte Leserschaftsbindung für basisdemokratischen Romantizismus?

UB Ehrlich gesagt, ja.

Unseres Wissens fehlt ein Redaktionsstatut, das die Mitbestimmung der Belegschaft garantiert.

RL Das werden wir noch ausarbeiten.

Ist die starke Ballung von ehemaligen BaZ-Leuten in Ihrem Projekt nicht eine Belastung für einen Neustart? Wie gehen Sie um mit alten Loyalitäten, Rücksichtnahmen, Konflikten?

RL Diese Frage hören wir oft. Wenn Sie an einem Ort, der nicht gerade geprägt ist von Medienvielfalt, etwas Neues gründen, ist das ein natürlicher Vorgang. Aber unsere Leute kommen ebenso vom Radio, vom Blick, vom Beobachter, von der BZ oder sogar aus den USA.



Urs Buess,
Remo Leupin
und Tobias
Faust (v.l.n.r.)
Foto: Fee Peper

Markus Somm bezeichnet Sie, Herr Buess – auch nach Ihrer Kündigung bei der BaZ, die ja klar mit Somms Kurs zusammenhing, den sie nicht mehr mittragen wollten –, als guten Freund. Empfinden Sie umgekehrt auch so?

UB Das war sein Spruch, nicht meiner. Und da steckt natürlich auch ein Schuss Provokation drin. Unsere Beziehung hat sich schon sehr abgekühlt.

Ivo Bachmann, Urs Buess, Remo Leupin, so hiess das Triumvirat, das 2004 mit weiteren Führungsleuten den wenig geliebten BaZ-Relaunch konzipiert und durchgesetzt hat. Jetzt sitzen Sie drei wieder in verantwortlicher Position dieses neuen Projekts. Das hat einige irritiert. Müssen wir mit einer elektro-nisch aufgemotzten Neuaufgabe von alten Ideen rechnen?

RL Bestimmte Dinge würden wir heute so nicht mehr machen. Wir werden sicher nicht mehr so kleinteilige Texte produzieren, sondern mehr in die Tiefe gehen. Man ist immer am Lernen.

Betreffend Debattenkultur: Welches waren für Sie in den letzten drei Wochen die wichtigsten Debatten, die Sie in Ihrem Medium vertieft behandelt hätten?

UB Der starke Franken und die wirtschaftliche Zukunft, gerade hier in unserer Grenzsituation.

RL Als internationales Thema: die Revolten eines jungen Prekariats, in Berlin, in London. Es ist bei uns noch nicht so virulent, doch es gibt auch hier Tendenzen, die es jungen Menschen erschweren, in dieser Gesellschaft einen Platz zu finden.

UB Was mich sehr beschäftigt, ist die ganze Migrationsfrage und die Ausländerfeindlichkeit. Man überlässt dieses Thema praktisch nur einer Partei. Das wäre schon eine differenziertere Debatte wert.

Das gegenwärtige Konzept der Somm-Blocher-BaZ kann man im Kern als Ausweitung der Kampfzone in Richtung Ausgrenzung und Menschenverachtung charakterisieren. Dies wird dann als Forumszeitung ausgegeben. Ziel ist es, die Agenda der Rechtskonservativen als sogenannte Debatten salonfähig zu machen. Was tun, um nicht in Scheindebatten verwickelt zu werden, die uns letztlich hinter die Aufklärung zurückwerfen wollen? Das ist ein schwieriger Balanceakt für eine liberale und offene publizistische Hal-

Tages-Woche in Kürze

Gründung April 2011, **Erstausgabe** Fr 28.10.2011
www.tageswoche.ch

Print-Ausgabe

Erscheinen wöchentlich freitags

Umfang mind. 48 S., **Format** 260 x 365 mm

Abos bis Mitte Sept. rund 2'000 Ex.

Preis Normalabo: CHF 220 pro Jahr

(Einstiegsangebote bis 17.10.: 6 Mte. CHF 50, 18 Mte. CHF 220, Stud. pro Sem. CHF 79)

Design Matthias Last und Manuel Bürger, Berlin

Druck Zehnder Print, Wil

Fokus Hintergründe, Analysen, Kommentare.
Kulturteil mit Agenda

Online

Erscheinen täglich aktuell

Fokus Tagesgeschehen, dialogisch orientiert.
CH-Kulturagenda mit Schwerpunkt Basel

Trägerschaft

Eigentümerin Stiftung für Medienvielfalt,
alimentiert durch die Stiftung Levedo von
Beatrice Oeri (Geschäftsleitung Georg Hasler)

Stiftungszweck Förderung eines vielfältigen
Medienangebots zugunsten einer offenen und
toleranten Gesellschaft

Stiftungsrat Andreas Miescher (Advokat und
Notar), Franz-Xaver Leonhardt (Hotel Krafft)

Herausgeber Neue Medien Basel AG

Verwaltungsrat Ivo Bachmann (Medienberater),
Thomas Gelzer (Jurist)

Organisation

Geschäftsleitung Tobias Faust

Redaktionsleitung Urs Buess, Remo Leupin

Team rund 30 fixe Mitarbeitende (2/3 Männer)

Biografien Leitung

Urs Buess (geb. 1953), zunächst Primarlehrer,
dann Studium Deutsch, Geschichte und
Philosophie in Basel sowie Ringier Journalisten-
schule, 1983–1988 Basler Zeitung (Inland),
1989–1995 Tages-Anzeiger (div. Ressorts und
leitende Positionen), 2004–2011 BaZ (Mitglied
Chefredaktion)

Remo Leupin (geb. 1964), Studium Deutsch und
Geschichte in Basel, 1992–2004 diverse Medien:
ProgrammZeitung, Persoenlich, RadioMagazin,
Beobachter, Sonntagszeitung (Redaktor,
Text- und Produktionschef), 2004–2008 BaZ
(Mitglied Chefredaktion), 2008–2011 Beobach-
ter (Mitglied Chefredaktion)

Tobias Faust (geb. 1976), Lehre als Elektromon-
teur, dann Studium Betriebswirtschaft FHNW,
2001–2010 Kultino (Assistenz GL), 2007–2010
Schweizer Studiofilm Verband (Sekretär)

tung. Welche Debatten aus jüngster Zeit würden Sie in Ihrem Medium aus Prinzip und aus gesellschaftlichem Verantwortungsgefühl nicht aufnehmen?

UB Da müssen Sie mir Beispiele nennen, ich lese die BaZ gar nicht mehr so intensiv.

Nehmen wir Ausländer- und Gleichstellungsfragen oder die Gesundheitspolitik, die gemäss Somm einfach übers Portemonnaie geregelt werden soll: «Zahl oder stirb!»

RL Ausländerthemen muss man behandeln, gerade wenn sie von andern journalistisch missbraucht werden.

UB Auch die Linke müsste bestimmte Massnahmen frühzeitig diskutieren, damit ein geordnetes Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen in dieser Gesellschaft möglich ist. Aber man darf nicht Provokationen schüren auf Kosten einer Volksgruppe.

TF Die Frage ist nicht das Ob, sondern das Wie. Themen vorweg auszuschliessen, wäre falsch. Wir lassen uns die Agenda aber sicher nicht von der BaZ diktieren.

In vielen Medien werden heute Recherchen vernachlässigt und ersetzt durch News-Kurzfutter, rasch verfertigte Interviews und -zig Kolumnen. Es gibt einen Überhang an Meinungen anstelle fundierter Analysen. Was unternehmen Sie mit Ihrem Medium dagegen?

UB Es stimmt, dass heute weniger gut recherchiert wird. Das ist eine ökonomische Frage. Viele Redaktionen wurden in den letzten Jahren personell ausgedünnt. Da ist logischerweise nicht mehr die gleiche Leistung möglich. Recherchen und Analysen, die in die Tiefe gehen, darauf freuen sich unsere Leute. Das wird unsere Spezialität als Wochenzeitung sein.

Wenn man Ihr Redaktionsteam anschaut, scheint das Ressort Kultur nicht gerade einen Schwerpunkt zu bilden.

UB Das stimmt so nicht. Neben den vier RedaktorInnen mit kulturellem Fachwissen werden wir selbstverständlich mit vielen Freien zusammenarbeiten.

Wie sieht Ihr publizistisches Kulturkonzept aus? Ausgehilfe oder Debattenfeuilleton?

RL Rezensionen werden bei uns online erscheinen. Und da werden wir entsprechend schnell sein. Im Blatt sind dann Hintergrundgeschichten kulturpolitischer und auch populärer Art. Die Subventionsdiskussion beim Theater etwa hätten wir viel intensiver und vertiefter geführt als die BaZ. Es wird überhaupt zu wenig über Kulturpolitik diskutiert in dieser Stadt, auch über die Förderpolitik der beiden Kantone, da werden wir schon mal ein bisschen Lärm machen, das kann ich Ihnen versprechen.

Gerade für die Kulturszene ist die Existenz einer weiteren publizistischen Stimme extrem wichtig. Wollen und können Sie das bieten?

RL Wir werden da auch nach neuen Formen suchen, wo wir Kunstschaffenden eine direkte multimediale Plattform bieten wollen.

UB Flächendeckend können wir das Kulturangebot sicher nicht beackern, so wenig wie in der Politik oder im Sport.

Nennen Sie uns zum Schluss zwei Gründe, warum die TagesWoche besser herauskommt als alle Versuche der BaZ in den letzten zehn Jahren, eine gute Zeitung zu werden.

UB Weil wir unsere Themen selbst wählen und nicht bestimmen lassen.

RL Weil wir ganz anders gelagert sind. Denn wir setzen genau dort an, wo die Medien-Entwicklung heute steht, sowohl technologisch als auch vom Konsum her.

Die grosse Chance

ALFRED SCHLIENGER

Kommentar. Die Hoffnung, dass das neue publizistische Projekt TagesWoche (TaWo) ein Erfolg wird, ist in breiten Kreisen der Region Basel buchstäblich mit Händen zu greifen. In Tausenden von Rückmeldungen etwa auf der Plattform von «Rettet Basel!» wird diese Initiative zur Herstellung echter Medienvielfalt enthusiastisch begrüsst. Es sind drei Dinge, die den Erfolg oder Misserfolg des Projekts entscheidend beeinflussen werden: das Konzept, das redaktionelle Personal, die Leserschaft und ihre Abstützung.

Das Konzept – täglich online, freitags als Wochenzeitung – überzeugt inzwischen auch skeptische Köpfe. Viele, die die BaZ noch abonniert haben, stellen fest, wie wenig sie darin wirklich lesen (Branchenjargon: «6minuten»). Die News im Netz, die Vertiefung im Wochenblatt könnte

also eine angenehme Entlastung und Verwesentlichung im Medienalltag bringen.

Entscheidend für die Qualität wird aber die Redaktion sein und die Relevanz ihrer gesellschaftspolitischen Recherchen und Positionsbezüge. Insider stellen fest: Die Leute, die inhaltlich am klarsten gegen den Somm-Kurs in der BaZ opponiert haben, sind – mit Ausnahme von Urs Buess – nicht zur TaWo, sondern zu anderen Medien gegangen. Bei der TaWo scheinen sich mehrheitlich jene Leute zu sammeln, die vor allem von den neuartigen technologischen Möglichkeiten fasziniert sind. Zugegeben, das neue Medienprodukt muss keine Anti-BaZ sein, um Erfolg zu haben. Aber es muss eine echte Alternative bieten, damit alle, die das wollen, auf die BaZ wirklich verzichten können. Wenn die TaWo das nicht schafft, bleibt sie ein Nischenprodukt. Und von echter Medienvielfalt kann man dann nicht reden.

Abgestimmt wird also mit den Füßen. Neue Leserschichten zu erschliessen wird auch der TaWo nur in beschränktem Umfang möglich sein. Ihr Hauptreservoir liegt bei jenen, die der BaZ bereits davongelaufen sind oder es nun tun werden. Wohl noch nie konnte in der Schweiz ein Medienprodukt mit so grosser wirtschaftlicher Unabhängigkeit lanciert werden wie jetzt die TaWo – dank einer grosszügigen Mäzenin mit einem gesellschaftlich offenen Blick. Dazu kann man Basel und die TaWo nur beglückwünschen. Gleichzeitig drängt es sich auf, die Trägerschaft dieser neuen Zeitung über die Stiftung für Medienvielfalt hinaus in breiten Gesellschaftsschichten zu verankern. Eine Zeitung, die ihren AbonnentInnen gehört, wäre in diesem Fall eine sehr realistische und gesellschaftlich relevante Option.

Der Autor ist Mitbegründer der Internet-Plattform «Rettet Basel». Er vertritt seine persönliche Meinung.

Schreiben tut auch weh

CORINA LANFRANCHI



Kathy Zarnegin,
Foto: Nima
Zarnegin

Literatur und Migration: Die Lyrikerin Kathy Zarnegin.

«Ich bin keine zweisprachige Autorin, dies würde bedeuten, dass ich in beiden Sprachen dieselben Kompetenzen habe. Und das habe ich nicht.» Kathy Zarnegin lebt seit über 30 Jahren in Basel, ihre Muttersprache ist Persisch, ihre Lebens- und Schreibsprache Deutsch. Und wenn man sie fragt, ob sie ihre Gedichte auf Persisch übersetzen könne, sagt sie entschieden Nein.

Aufgewachsen ist Kathy Zarnegin in Teheran. Als Neunjährige wusste sie, dass sie Autorin werden will, mit 15 entschied sie sich, in ein Land zu reisen, dessen Sprache sie nicht konnte. Der Freiheitsdrang und der Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben waren stärker als die Angst vor dem Sprachverlust. «Sprache ist auch ein soziales Netz. Ich habe mich willentlich aus diesem herausgekippt.»

Sie kam nach Basel, wo einer ihrer Onkel lebte. Und liess sich von der hiesigen Sprache «adoptieren». «Ich wollte in diese zweite Sprache hineinwachsen.» Das neue Leben war hier – und sollte es auch bleiben. Bewusst habe sie alle ihre literarischen Versuche in Teheran weggeworfen, «es hätte keinen Sinn gehabt, weiter in Persisch zu schreiben. Es war logisch, mein Schreiben in der frisch erworbenen Sprache fortzusetzen.»

Sehend in einem dunklen Raum. Kathy Zarnegin studierte dann Philosophie, Germanistik und Geschichte, promovierte über die Dichterin Gertrud Kolmar, liess sich später zur Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin ausbilden. Das Studium, so sagt sie heute, sei auch deshalb wichtig gewesen, weil sie sich so von der rationalen Seite mit dem Thema Sprache auseinandersetzen konnte. Dies habe ihr geholfen, Distanz zur Muttersprache und zur Sprache überhaupt zu gewinnen – eine Notwendigkeit, um im Deutschen anzukommen.

Es sei eine schwierige Situation gewesen, in die sie sich da hineinmanövriert habe, sagt Kathy Zarnegin. «In eine andere Sprachwelt einzutreten, bedeutet Verunsicherung.» Oder anders: In einer «adaptierten» Sprache zu schreiben,

heisst Gewissheit und Selbstverständlichkeit verlieren. «Ich habe manchmal den Eindruck, sehend in einem dunklen Raum zu sein. Die Sprache ist durchsichtig, ich sehe sie und bin trotzdem nicht wirklich in ihr drin.»

Verlust der vertrauten Wörter und gleichzeitig die Suche nach dem, was die fremde Sprache bereithält: In diesem emotional schwierigen Spannungsfeld bewegt sich die Lyrikerin. Wenn Kathy Zarnegin von ihrem Schreiben erzählt, ist eine Kraft und zugleich auch eine Verlorenheit spürbar. «Manchmal tut Schreiben weh», sagt sie. Ihre Gedichte erzählen bildstark von diesem Schmerz:

Zwischen / den Trümmern Weltträume / wörtlich
gespeichert / ohrdentlich / wie der transplantierte
Schnabel / laut – transkrepiert / täglich beim Auf-
wachen / ein'n Blick in dicke Kolonnen / exotischer
Koloratur / und farblos / dazwischen / i.

Zurzeit liegen kurze Prosatexte auf ihrem Schreibtisch. Ihre bevorzugte Gattung ist jedoch die Lyrik. Eine Reminiszenz an ihre Heimat, wo diese fest im Alltag verankert ist? Kathy Zarnegin weist jegliche Spurensuche von sich. «Ich habe die Lyrik gewählt, weil hier die Literatur am konzentriertesten ist. Gedichte sind rostfrei, weil sie über die Autorin und deren Zeit hinausweisen. Sie müssen nicht zwingend im Jetzt bestehen.»

Kathy Zarnegin liest im Rahmen der Reihe «Zur Sprache gehen», auf Initiative und im Gespräch mit Ingo Starz, in Basel:

Mi 19.10., 19.30, Allg. Lesegesellschaft, Münsterplatz 8
Werke u.a.: «evaseleien» (1998), «buchstäblich traurig» (2004),
«SaitenSprünge» (2006)

Ausserdem: Die Mehrsprachigkeit in der Schweiz, auch über die Migration hinausgehend, ist Gegenstand einer Publikation, die in 14 Porträts Autorinnen und Autoren vorstellt, die sich in verschiedenen Sprachen bewegen und kreativ damit umgehen:

«Mutter, wo übernachtet die Sprache?», mit Texten und Fotos. Vorwort Francesco Micieli, Limmat Verlag, 2010. 152 S., 14 Abb., kt., CHF 29.50

Das Basler Forum für Zeitfragen thematisiert «Heimat und Fremdheit» in verschiedenen Anlässen, www.forumbasel.ch

Kann man Handlung aufbewahren?

ISABEL ZÜRCHER



Eine Tagung und ein Buch zur (Basler) Performancekunst.

Performancekunst setzt auf den Live-Moment, auf Gegenwart: Körper, Stimme, die Textur von Requisiten oder die Interaktion mit dem Publikum sind in der Dokumentation nur beschränkt abrufbar. In Bezug auf die Teilhabe an langfristiger Wahrnehmung, am Galerien- und Ausstellungsbetrieb mag das als Manko erscheinen. Hinsichtlich der künstlerischen Praxis und ihrer Erforschung hingegen öffnet sich hier ein produktives, ja stimulierendes Feld: Wie geht der Augenblick nachhaltig in Erinnerung über? Welches Bild geht dem Ereignis voraus, welche sprachliche Vermittlung folgt ihm? Wie steht die subjektive Wahrnehmung zum kunstkritisch beglaubigenden Dokument? Halten Theater oder Tanz Modelle bereit, die für die Aufzeichnung von künstlerischer Performance tauglich sind?

Das Forschungsprojekt «archiv performativ» an der Hochschule der Künste Zürich ist diesen Fragen auf der Spur und stellt sie nun im interdisziplinären Dialog öffentlich zur Diskussion. «Recollecting the Act» heisst die Tagung in der Kaserne Basel, welche die vermeintlich authentische, singuläre Leseweise in einem grösseren Kontext von Dokumentation, Überlieferung und Fortschreibung zu verorten verspricht. Das Forschungsteam unter Leitung der Basler Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Pascale Grau hat seine Netze ausgeworfen und zahlreiche in- und ausländische Gäste aus Theorie und Praxis gewinnen können. Theater-, Literatur- und Medienfachleute sind unter ihnen, Kunstschaaffende kommen zu Wort und stellen ihre Live-performance zur Debatte.

Basler Wurzeln. Neben den individuellen Arbeits- und Forschungsschwerpunkten der Gäste bildet ein ganz konkretes Modellarchiv die Gesprächsgrundlage: Während vier Sommerwochen bot der Ausstellungsraum Klingental einen Raum, der vieles in einem war: Mediathek, Arbeits- und Diskussionsplattform, Veranstaltungs- und Begegnungsort für Akteure und Vermittlerinnen aus dem Feld der künstlerischen Performance. Sowohl das Modellarchiv wie die Tagung gehen auf ein Kapitel der Basler Performancegeschichte zurück. Im Fokus der Ausstellung standen

nämlich die auf Video aufgezeichneten Performances, die von 1998 bis 2008 im Kaskadenkondensator stattgefunden haben. Die digitale Sicherung dieser Ereignisse war für Pascale Grau Anlass, den Fragen nach einem nützlichen – das heisst: künstlerisch und kunstkritisch nutzbaren – Archiv auf den Grund zu gehen.

Wenn nun die Kaserne Basel an Geschichte und Gegenwart der Performancekunst mitschreibt, signalisiert sie nicht nur deren Anspruch auf eine erweiterte Öffentlichkeit. Die Kooperation zeugt auch vom erstarkten Selbstbewusstsein einer Szene, die nicht unter sich bleiben und sich nicht mehr nur den Mechanismen des Kunstbetriebs fügen will.

Tagung «Recollecting the Act»: Do 6. bis Sa 8.10., Kaserne Basel
Anmeldung und Tickets unter www.kaserne-basel.ch



Dorothea Rust,
Performance,
2.11.2001, Aus-
stellungsraum
Klingental,
Foto: Archiv
Performativ

Cécile Wick,
Performance
17.6.1982,
Hirschenek
Keller Basel,
Foto: Franz
Mäder (rechts)

Floating Gaps

iz. Das Terrain zwischen den grossen Namen der Performancekunst ist weit und das künstlerische Hinterland ihrer Akteure so heterogen wie diese selbst. Wer waren die Förderer, und wo waren die Orte der Performance in Basel? Wie sah es hier aus, als das Performative den öffentlichen Raum erreichte, wie reagierte das Publikum damals? Und überhaupt: Seit wann heisst das, was früher ein «Happening», eine «Aktion» oder einfach ein «Auftritt» war, «Performance»? Online gibt es die Basler Performance Chronik schon seit zwei Jahren, jetzt folgt das Buch dazu. Basis dieser kollaborativen Geschichtsschreibung ist und bleibt das Gespräch. Im Wechsel von Interview und wissenschaftlich vertiefenden Beiträgen wirft «Floating Gaps» Schlaglichter auf den Wandel des künstlerischen Selbstverständnisses seit den 1960ern und schreibt anschaulich gegen das Kurzzeitgedächtnis an, das jeden Generationensprung begleitet.

Sabine Gebhardt Fink, Muda Mathis, Margrit von Büren (Hg.),
«Floating Gaps». Performance Chronik Basel (1968–1986), Diaphanes
Verlag, Zürich/Berlin, 2011. 240 S., TB, CHF 35.50

Manipulierte Stimmen

FRANÇOISE THEIS

Die 5. Ausgabe des Festivals der elektronischen Künste stellt Fragen zu Körper, Gesellschaft und Sprache.

Mit dem Titel «Of Birds and Wires. Stimmen unter Strom» und dem damit aufscheinenden, schon fast zum Anachronismus gewordenen Bild der zwitschernden Vögel auf Telefondrähten, verbindet das diesjährige Festivalthema von Shift die natürlichen Laute mit solchen, die technisch umgeformt und übertragen werden. Durch die seit über 100 Jahren sich weiterentwickelnden Techniken der Fernübertragung und Aufzeichnungsverfahren wurde das Hören einer menschlichen Stimme stetig von der räumlichen und zeitlichen Präsenz eines Individuums entkoppelt. Zur weiteren Distanzierung tragen Verfremdungsmöglichkeiten und die Generierung synthetischer Stimmen bei, so dass es heute manchmal schwer fällt, zwischen einer natürlichen und einer künstlichen Stimme zu unterscheiden. Besonders zwiespältig erweist sich dieser Sachverhalt dann, wenn es um den Ausdruck von Emotionen geht.

Vielfältige Kommunikation. Das Herzstück des Festivals ist die Ausstellung, die sich auch über das Haus für elektronische Künste hinaus erstreckt und Gelegenheit gibt, verschiedene Möglichkeiten von Ausdruck und Wahrnehmung der Stimme auszuloten. Alexis O'Hara etwa lädt in ein Iglu ein, das aus einem Patchwork von nach innen gerichteten Lautsprechern besteht. Im Innern animieren herunterbaumelnde Mikrophone das Publikum zu Experimenten mit der eigenen Stimme. Überlagerungen und Verfremdungen tauchen die BesucherInnen in einen Klangkörper ein, der just von den Anwesenden erzeugt wird.

In Michael Markerts interaktivem Beitrag wird durch Handbewegungen eine künstliche Stimme generiert. Der Rhythmus und die Bewegung der Hand modulieren und artikulieren diese Stimme und ermöglichen eine andere Form des Ausdrucks und der Kommunikation.

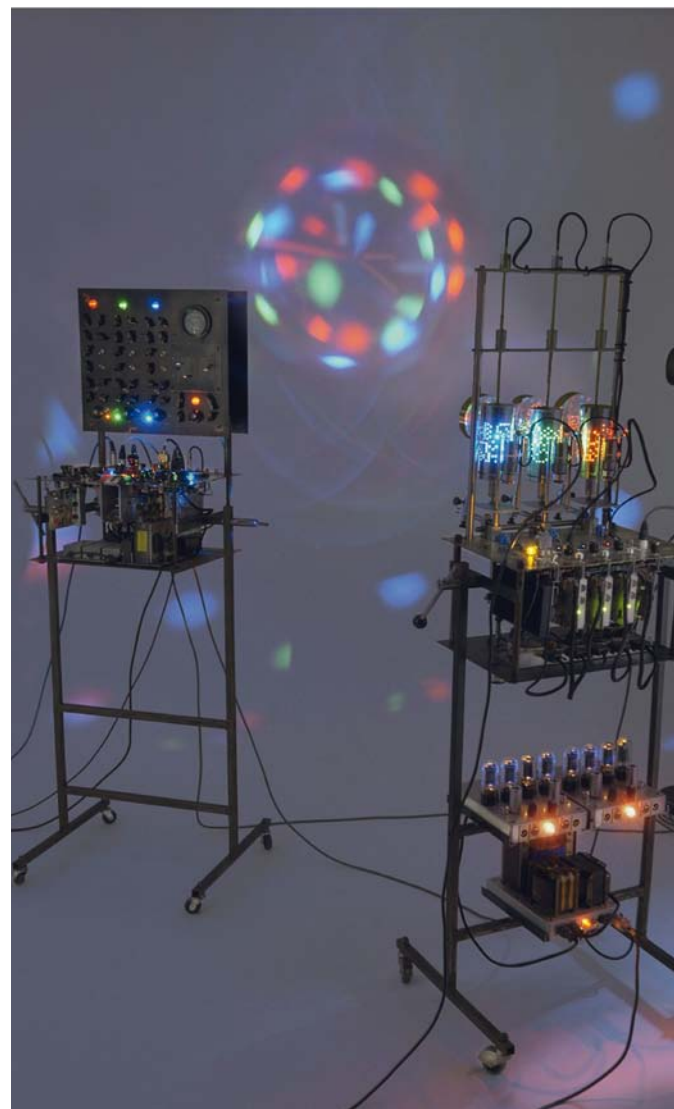
Jürg Lehni lässt zwei Computer miteinander kommunizieren: Der eine liest laut einen Text vor, der andere überführt anschliessend das Vorgelesene in geschriebenen Text und liest diesen wieder dem ersten vor und so weiter. Gut vorstellen kann man sich, wie in diesem Computer-Ping-Pong kleine «Verständigungs»-Pannen zu überraschenden Textkreationen führen, die von den beiden Computern ungerührt immer weiter gesponnen werden.

Der Stimme in der politischen Rede widmet sich der kubanische Künstler José Toirac: Er hat die berühmten, schier endlosen Ansprachen Fidel Castros seziert und dabei die verwendeten Zahlen isoliert. Diese erscheinen nun als Zeichen auf dem Bildschirm, und aus dem Off ertönt die Stimme Castros dramatisch, beschwörend, betörend ausschliesslich Zahlen rezitierend. Der Künstler vermag so den Hang vieler Machthaber zur Quantifizierung des Erreichten und dessen Reduktion auf Zahlen zu enthüllen.

Konzerte, Filme, Forschungsarbeiten. Als bewährter weiterer Pfeiler des Festivals finden Live-Konzerte auf zwei Bühnen statt. Hudson Mohawke sampelt mit vorgefundenen Stimmenfragmenten, mit Lauten, die durch die Kompositionen wiederum zu einem Klangfluss werden. Tim Exile steuert sein ganzes Set mit der eigenen Stimme. Dabei behilflich ist ihm «The Mouth», eine von ihm entworfene Software, welche die menschliche Stimme in die verschiedenen Instrumente übersetzt.

«Shift in progress» zeigt wie jedes Jahr Arbeiten zum Festivalthema aus Schweizer Kunsthochschulen sowie der diesjährigen Gastschule aus Tel Aviv. Das Schaulager beherbergt das Film- und Vortragsprogramm und präsentiert thematisch assoziiert Werke von Mark Wallinger aus der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung.

Shift. Festival der elektronischen Künste: Do 27. bis So 30.10., Haus für elektronische Künste und Dreispitzareal, www.shiftfestival.ch



Peter Keene,
«Raoul Hausmann revisited»
(2004)

Destillate aus Werkphasen

IRIS KRETZSCHMAR



Gido
Wiederkehr,
Acryl auf Lein-
wand, ohne
Titel,
30 x 30 cm,
2006, Foto:
Max Mathis

Gido Wiederkehres Kunst wird gewürdigt.

Weit oben über den Dächern der Stadt befindet sich das neue Atelier von Gido Wiederkehr. Nach mehreren Jahren im St. Alban-Tal hat der Maler grosszügige Räumlichkeiten im Dachstock der alten Gewerbeschule bezogen. Mit dem Ortswechsel verbindet sich ein neuer Lebensabschnitt: Der Künstler feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag und blickt auf 50 Jahre Schaffen zurück – Zeit für einen Rückblick und Neuanfang. Gleich zwei Ausstellungen werden im Herbst eröffnet und würdigen sein Oeuvre. Die parallel verlaufenden Präsentationen fokussieren unterschiedliche Werkabschnitte, ergänzen sich und lassen ein abgerundetes Bild des Wirkens entstehen.

Seit den Anfängen steht die Farbe im Zentrum von Wiederkehres künstlerischer Arbeit. Leuchtende Farbräume mit klaren, geometrischen Kompositionen bestimmen die meist quadratischen Bildfelder. Gedankliche und visuelle Ver-

wandtschaft lässt sich bei Josef Albers' «Interaction of Color» und bei den Schweizer Konkreten erahnen. In den neuen Bildern von Gido Wiederkehr werden transparente Farbfelder übereinander geschichtet, überlagern und durchdringen sich. Heikel ist es, solche Flächen zu malen, homogen muss die Farbe aufgetragen werden, um ihre Strahlkraft als Grundlage für weitere darüberliegende Farbschichten zu garantieren. Das Resultat erscheint als schimmerndes Gewebe, gesponnen aus bunten Lasuren in immer neuen Varianten.

Komplexe Farbräume. Im neuen Atelier warten bereits viele Bilder auf ihren Auftritt. Locker, in Gruppen geordnet, hängen sie an der Wand, um der kritischen Überprüfung des Blicks standzuhalten. Ältere und neuere Werke begegnen sich hier. Beim Umzug ergab sich die Möglichkeit, das Archiv zu sichten und auf frühere Werkphasen zurückzublicken. Arbeiten aus den schöpferischen Anfängen tauchen auf und verbinden sich mühelos mit jüngeren Bildern. Ein Farbgedanke wächst aus dem nächsten heraus, wird vertieft – überwindet die Zeit.

In den Konglomeraten wird das Umkreisen des Wesentlichen sichtbar: Farbe als Erscheinung, als unfassbares Abstraktum. Aus der Tiefe des Bildraums auftauchend, leuchtend, schwebend – ein Farbkontinuum in Variationen, aus sich selbst heraus geboren und sich stets neu erfindend. Über die Jahre hinweg ist in Gido Wiederkehres Farblabor ein in sich geschlossener Werkkomplex von grosser Schönheit entstanden. Beeindruckend sind die Kontinuität und Konsequenz dieser Bildwelten. Es muss ein gutes Gefühl sein, auf ein solch gewachsenes, reiches, in sich schlüssiges Werk zurückzuschauen!

Ausstellungen Gido Wiederkehr:

«Die Zeit im Raum»: Mi 26.10., 18 h (Vernissage), bis Sa 26.11., 12–16 h (Finissage), Mitart Gallery, Reichensteinerstr. 29

Talk mit dem Künstler und Nino Weinstock: Mi 9.11., 18.30

«Noch nie gezeigte Werke»: So 13.11., 11 h (Vernissage), bis Sa 10.12., Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102

Zeitzeugen

DAGMAR BRUNNER

Musealer Kulturaustausch.

Was hat Birsfelden mit Grenzach-Wyhlen zu tun? Die beiden Gemeinden sind Nachbarn, wenn auch getrennt durch den Rhein und je anderen Ländern zugehörig. Der Hafenlärm sorgt zwar immer wieder für Zwist, doch gibt es auch positiv Verbindendes. Diesem sowie den Unterschieden und Besonderheiten ist ein Ausstellungsprojekt auf der Spur, das grenzüberschreitend erarbeitet wurde und individuell bestückt gleichzeitig hier wie dort stattfindet.

Auf eine akademische Schau wurde indes verzichtet. Unter dem Titel «Musée sentimental» zeigt jede Gemeinde eine Auswahl historischer Objekte und Dokumente, die vom Leben beidseits des Rheins erzählen. Es sind meist Alltagsgegenstände – der Säbel, mit dem der letzte Nachtwächter durch Birsfelden schritt, die Ziegel, die zur Römerzeit eine vornehme Villa in Grenzach bedeckten, der Schuh eines Flössers oder einer Gemüsefrau –, Dinge, an denen sich Erinnerungen entzünden und die zum Weitererzählen anregen wollen. So erfährt man z.B. einiges über das Grenzacher Freibad, über Gold-Transporte per Velo, Zeppeline und die deutsche

alte Schrift oder über Lachsfischerei, die Seidenband-Industrie und den Baselbieter Schnaps.

Das Birsfelder Museum als Schweizer Partner feiert mit dieser Ausstellung sein 20-jähriges Bestehen. Es wird von der gemeinderätlichen Kulturkommission geführt und verfügt über ein Archiv zur Dorfgeschichte, eine ansehnliche Kunstsammlung und attraktive Ausstellungsräume, in denen regelmässig Werke regionaler Kunstschaffender, thematische und historische Ausstellungen sowie Begleitveranstaltungen präsentiert werden. Im «Musée sentimental» wird nun noch mehr kulturelle Vielfalt sichtbar.

«Musée sentimental»: bis So 6.11., Birsfelder Museum und Zehnhaus, Grenzach-Wyhlen! ► S. 34

Design als Lebensgestaltung

DAGMAR BRUNNER

Das Vitra Design Museum beleuchtet Rudolf Steiners Ästhetik.

«Ihre Produkte sind grossartig, ihre Vertreter merkwürdig, und ihr Schöpfer ist unverständlich.» So unzimperlich fasste ein Vorstandsmitglied der Anthroposophischen Gesellschaft die mediale Urteilsbildung über die eigene Gilde zusammen. Anlass bietet das Jubiläumsjahr zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners, das diesem kreativen Reformier vielleicht grössere Aufmerksamkeit beschert denn je – nicht zuletzt durch kräftige Mitwirkung der Anhängerschaft. Und noch ist das Festjahr nicht vorbei, hat man genügend Gelegenheit, sich ein eigenes Bild zu machen. So etwa in der Ausstellung «Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags», die das Vitra Design Museum in Weil in Kooperation mit den Kunstmuseen in Wolfsburg und Stuttgart zeigt.

Gegen 350 Exponate – Möbel, Skulpturen, Modelle, Filme, zahlreiche Originalzeichnungen, Pläne, Dokumente und Briefe – geben Einblicke in Leben, Werk und Wirkung, die mit einem anschaulichen Katalog vertieft werden können und von einem reichhaltigen Rahmenprogramm ergänzt werden. Die Schau stellt Steiners weit gefassten Gestaltungsbegriff vor, der Theorie und Praxis verband und in allen erdenklichen Lebensbereichen Umsetzung fand oder Anregungen dazu gab – von Pädagogik, Medizin und Landwirtschaft über Technik, Architektur und Kunst bis zu Ökonomie, Gesellschaft und Spiritualität. Als ein Höhepunkt der Ausstellung gelten zwei begehbare polygonale Farbkammern, die nach Entwürfen Steiners von 1913 nachgebildet wurden (s. Foto).

Gesamtkunstwerk. Rudolf Steiners Impulse lassen sich mittlerweile weltweit im Denken und Handeln vieler und in zeitgemässen Formen finden. Das Museum will Bedingungen, Besonderheiten, Entwicklung und Einfluss dieses vielschichtigen Werks aufzeigen und mit Veranstaltungen hinterfragen; dazu kooperiert es auch mit verschiedenen Partnern aus der Region. Das umfassende Begleitprogramm fokussiert auf die Spuren Steiners im Raum Basel. Den Auftakt macht ein Gespräch mit dem Philosophen Peter Sloterdijk, dem weitere Runden mit namhaften VertreterInnen verschiedener Disziplinen folgen, die sich unter anderem zu «Organic» und «Green Design», zu Nachhaltigkeit und aktueller Baukunst, zu «Sozialem Unternehmertum» und zu Steiners Wandtafelzeichnungen äussern. Ferner gibt es Ausflüge zum biologisch-dynamischen Bauernhof, zu Forschungslaboren, in heilpädagogische Einrichtungen, architektonisch interessante Privathäuser oder zum Goetheanum sowie Happenings mit Kunst- und Küchengeräten, Bau- und Eurythmie-Workshops, Familientage und Spezialführungen.

In den Partnerstätten sind u.a. Fotos vom ersten Goetheanum zu sehen (Architekturmuseum S AM), trifft André Breton auf Steiner (Fondation Beyeler), wird der «neue Hang zum Gesamtkunstwerk» und Steiners Einfluss auf Joseph Beuys thematisiert (Kunstmuseum Basel). In Dornach werden Ausstellungen zum Leben Steiners sowie zu Geschichte und Zukunft des Goetheanum-Baus präsentiert.

Rekonstruktion einer Farbkammer in Lila nach Angaben Rudolf Steiners von 1913, 2010 © Vitra Design Museum, Foto: Andreas Sütterlin



Im Landwirtschaftsmuseum in Weil laufen die letzten Tage einer Ausstellung zum biodynamischen Landbau. Und im Kaffeehaus des Unternehmens Mitte bietet eine Präsenzbibliothek von rund 300 Bänden Gelegenheit, sich Steiners Kosmos lesend anzunähern.

«Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags»: Fr 14.10., 19 h (Vernissage), bis Di 1.5.12, Vitra Design Museum, Weil a.R., täglich 10–18 h (ausser 25./31.12. und 1.1.), www.design-museum.de

Katalog mit zahlr. Essays, Hg. Mateo Kries, Alexander von Vegesack, Verlag Vitra Design Museum, 2010. 336 S. mit über 550 Abb., geb., Euro 79.90 (in dt. und engl. erhältlich)

«Goetheanum Einszueins»: bis Sa 7.1.12, Goetheanum, Dornach, www.goetheanum.ch

«Das Werk ist der Lebensgang»: bis So 12.2., Rudolf Steiner Archiv, Haus Duldeck, Dornach, www.rudolf-steiner.com

«Lebendige Erde». Das biologisch-dynamische Prinzip: bis So 30.10., Landwirtschaftsmuseum, Weil a.R., jeden So 14–18 h, www.museen-weil-am-rhein.de

Anthro-Design

db. Seit rund 100 Jahren entstehen anthroposophisch inspirierte Architektur und Alltagsgegenstände. Reinhold J. Fäth hat dieses noch wenig erforschte Kapitel der Design-Geschichte aufgearbeitet und in drei Büchern herausgegeben. Sie dokumentieren Steiners «spirituellen Funktionalismus» («Rudolf Steiner Design»), präsentieren Möbelkunst von über 20 GestalterInnen aus 100 Jahren («Dornach Design») und verweisen auf die therapeutische Dimension von Architektur und Design («Designtherapie»). Die Bücher sind im Rudolf Steiner Verlag erschienen; dort ist neu auch ein Band zu Steiners gesamtem «Plastischen Werk» erhältlich.

Infos: www.steiner Verlag.com

Vernetzungs-Spiel

DAGMAR BRUNNER



Startort
«Schnitzeljagd»
2011, Foto: zVg

Zum 2. Mal lädt «Schnitzeljagd!» zu Berufs- und Ortserkundungen ein.

Im Sommer 2010 wurde sie erstmals und erfolgreich durchgeführt, die «Schnitzeljagd! Ein Fest für Wissenschaft, Kunst und Handwerk». Rund 500 Interessierte liessen sich auf eine Entdeckungsreise durch Basel ein, auf der sie Einblick in meist unbekannte und nicht öffentlich zugängliche Räume und Bereiche von Stadt und Kleinbetrieben erhielten. Diese Veranstaltung möchten die Initiantinnen, die Historikerin Isabel Koellreuter (Jg. 1974) und die Literaturwissenschaftlerin Barbara Piatti (Jg. 1973), künftig gerne jedes Jahr anbieten, um die sogenannte Kreativwirtschaft, der sie auch selbst angehören, stärker ins Bewusstsein zu heben. Denn sie sind überzeugt vom Potenzial dieser Freischaffenden und Kleinunternehmen, die mit ihren Ateliers, Büros und Werkstätten vielfältig, aber kaum sichtbar zu einer lebendigen Stadt beitragen. Und möchten diese kreativen Menschen nicht nur vorstellen, sondern auch zu mehr Kontakten untereinander anregen. Nicht zuletzt lernt das Publikum die Stadt auf neue Weise kennen. Schwerpunkte der diesjährigen 2. «Schnitzeljagd!» sind das Gundeli- und das Dreispitzareal, mit Abstechern in weitere Quartiere. Über 50 Berufsleute wurden ausgewählt, sich zu präsentieren, darunter eine Kostümbildnerin, ein Weinhändler und eine Menschenrechtsexpertin, eine Handwerkerin, ein Wirtschaftshistoriker und eine Vergolderin, ein Möbelmacher, eine Kartografin und ein Restaurator.

Unterhaltsam und lehrreich. Beim Start erhalten die Gäste einen Stadtplan und Infomaterial, und es stehen verschiedene Routen zur Auswahl. Was unterwegs aber geboten wird, das erfährt man erst im Laufe des Rundgangs bzw. an den verschiedenen Stationen. Zu diesen führen verschlüsselte Hinweise, und dort erwartet einen allerlei Überraschendes, an dem man sich ggf. beteiligen kann: eine Ausstellung, Theaterperformance oder Hörstation, ein Wettbewerb, Gespräch oder Spiel, eine Tanzlektion, Weinprobe oder Lesung. Auch spezielle Attraktionen für Kinder sind vorgesehen. Zwischen den Stationen machen Fachleute und Kunstschaffende das Publikum mit Aktionen auf besondere Details im Stadtraum aufmerksam. Die Parours enden an einem geheimen Ziel- und Festort, an dem ein Überblick über alle Rundgänge geboten wird und in einer Tombola Produkte und Gutscheine der beteiligten Kleinfirmen gewonnen werden können. Die Gestaltung der diesjährigen «Schnitzeljagd!» wurde u.a. durch Impulse aus Berlin bereichert, wo es zahlreiche originelle Stadtprojekte gibt. Doch die Initiantinnen profitieren auch von ihren Erfahrungen, die sie u.a. bei Frauenstadtrundgängen machen konnten.

«Schnitzeljagd! Ein Fest für Wissenschaft, Kunst und Handwerk»: Sa 22.10., 10–17 h, Start: Restaurant Zur Wanderruh, Dornacherstrasse 151, www.schnitzeljagden.ch

Persönlichkeiten

DAGMAR BRUNNER

4 Ausstellungen zu besonderen Frauen.

Gleich vier Ausstellungen widmen sich Frauen, die z.T. nachhaltig in Basel gewirkt haben. Die Unibibliothek dokumentiert das beeindruckende Leben und Schaffen von Elsa Mahler (1882–1970). In Russland geboren, kam sie 1920 in die Schweiz, betreute an der Uni Basel das Russisch-Lektorat, promovierte in Archäologie und wurde 1928 Privatdozentin für Russische Sprache und Literatur. 1938 erhielt sie die erste weibliche Professur an der hiesigen Universität; sie unterrichtete bis 1959, das Slavische Seminar gründet auf ihrer Präsenz. Von Bedeutung sind ihre volkskundlichen Forschungen, sie sammelte und beschrieb russische Volkslieder und Hochzeitsbräuche und hielt ihre Exkursionen in Fotos, Ton- und Filmaufnahmen fest.

«Frauen und ihre Geschichten» heisst die Open Air-Fotoausstellung von Friedel Ammann in der Mission 21. Der weitgereiste Basler zeigt Porträts von 16 Frauen mit ganz unterschiedlichen Biografien. Ihre Freuden und Leiden können aufgrund der Kurzinfos nur erahnt werden: die kongeniale Russisch-Übersetzerin, die exkommunizierte katholische Priesterin, die um eine lebensrettende Operation für ihre Tochter kämpfende Senegalesin, die alte philippinische Reisbäuerin, die junge japanische Geisha, die aus einem Koma wieder ins Leben geholt Malerin, die Abfallsammlerin und die Bundesrätin.

Einen ungewöhnlichen Lebenslauf hatte auch die heilige Ursula. Die Tochter eines frommen britischen Königs wollte vor ihrer Ehe mit einem heidnischen Prinzen mit ihrem Gefolge nach Rom pilgern. Sie fuhren im Schiff über Köln nach Basel, gingen weiter nach Rom und kehrten nach Köln zurück, wo sie allesamt von den Hunnen ermordet wurden. In Basel erinnert das Elf-tausendjüngferngässlein an die Märtyrerinnen. Dort ist nun auch eine künstlerische Auseinandersetzung von Brigitte Kübli und Carlo Michel mit der Ursula-Legende und dem Geheimnis der Zahl Elf zu sehen.

Last but not least zeigt die Elisabethenkirche eine Ausstellung des Berliner Friedensmuseums zur jüdischen Lyrikerin Rose Ausländer.

Elsa Mahler: bis Do 24.11., UB, Schönbeinstr. 18–20
Mo bis Sa 8.30–21 h

Frauen-Fotos von Friedel Ammann: bis So 30.10.,
Garten Mission 21 ► Foto S. 82

«11 im 11», Heilige Ursula: Mo 17.10., 17 h (Vernissage),
bis Fr 11.11., 11 h (Finissage), Rheinsprung 12.

Mo bis Fr 14.30–17 h. Ursula-Tag: Fr 21.10.

Rose Ausländer: bis Fr 21.10., Elisabethenkirche ► S. 48

Nachhaltige Raumplanung

DOMINIQUE SPIRGI

Eine Initiative will, dass der Kanton Basel-Stadt in der Wohnraumentwicklung aktiver wird.

Die Stiftung Habitat setzt sich laut eigenen Angaben für eine «lebensfreundliche und wohnliche Stadt» ein. Sie tut dies über diverse konkrete Wohn- und Kulturraumprojekte auf dem gesamten Gebiet der Stadt Basel. In dieselbe Richtung zielen die Aktivitäten der Stiftung Edith Maryon. Die beiden Stiftungen haben nun beschlossen, ihren Einsatz über ihre Projekte hinaus auszudehnen. Zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Wohnungswesen, dem Dachverband der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften, haben sie die Initiative «Boden behalten – Basel gestalten» lanciert, mit dem Ziel, dem Kanton Basel-Stadt als Bodenbesitzer mehr Verantwortung im «gemeinnützigen und umweltfreundlichen Wohnungsbau» aufzuerlegen. Damit wollen die drei Akteure verhindern, dass der Kanton sich auf dem Wohnungsmarkt auf eine passive oder allenfalls koordinierende Rolle beschränkt, wie dies aus den aktuellen Entwürfen für eine Strategie Wohnraumentwicklung und des Wohnraumförderungsgesetzes herauszulesen ist.

Entwicklung nicht nur Privaten überlassen. Konkret möchte die Initiative gesetzlich festlegen, dass der Kanton Boden nur dann verkaufen darf, wenn er einen gleichwertigen Ersatz erwirbt. «Im Gegensatz zu Immobiliengesellschaften, die kommen und gehen, muss der Kanton die Entwicklung der Stadt langfristig steuern», sagt Klaus Hubmann, Geschäftsführer der Stiftung Habitat. Sein eigenes Land soll der Kanton lediglich im Baurecht abgeben und sich so die Möglichkeit erhalten, Einfluss zu nehmen. Als gutes Beispiel nennt Hubmann das Areal des alten Kinderspitals am Rhein, wo durch Abgabe im Baurecht und die Residenzpflicht verhindert wird, dass die Wohnungen als Zweitwohnungen missbraucht werden.

Die Initiative will ferner, dass sich der Kanton aktiv am Bau von familien- und umweltfreundlichen Wohnungen beteiligt und dafür auch konkret Land kauft. Die Mittel dafür

seien aus dem bestehenden Mehrwertabgabefonds zu entnehmen, der von GrundeigentümerInnen geäußert werden muss, wenn ihr Bauland etwa durch Zonenplanänderungen an Wert gewinnt. Die zahlreichen aktuellen Stadtentwicklungsprojekte haben dazu geführt, dass dieser Fonds prall gefüllt ist.

Die Stiftung Habitat geht selber mit gutem Beispiel voran. So will sie die 22'000 Quadratmeter Baufläche, die sie im östlichen Teil der Erlentamm erworben hat, ebenfalls nur im Baurecht abgeben – verbunden mit klar definierten Rahmenbedingungen, wie Hubmann betont.

Infos: www.bodeninitiative-basel.ch, www.stiftung-habitat.ch, www.maryon.ch, www.svw-nordwestschweiz.ch



Zwischennutzung (Depot Basel), Erlentamm-Ost
Foto: Raphael Schicker

Bauen nach Mass

DAGMAR BRUNNER

Einblicke in neue Architektur.

Fünf aktuelle Architekturprojekte werden am diesjährigen Basler Beitrag zu den trinationalen «Architekturtagen» beleuchtet, die heuer unter dem Motto «Architektur nach Mass» stattfinden: der Markthallen-Turm, die Basellandschaftliche Kantonbank in Liestal, die Münsterorgel, das Museum der Kulturen und das Affenhaus im Zoo. Zu den fünf Mittagsführungen wurden bekannte Namen aus Kultur und Gesellschaft eingeladen, so Thomas Kessler, Sabine Schaschl, Bernhard Ley, Martin Heller sowie Claudia und Julia Müller.

Die «Architekturtage» starteten im Jahr 2000 im Elsass, dann kam Baden-Württemberg hinzu, und seit 2008 beteiligt sich auch die Region Basel über die Plattform «Architektur Dialoge Basel» an diesem Forum, das dem interessierten Publikum zeitgenössische Architektur am Oberrhein näherbringen will. Zu den über 160 Veranstaltungen – Workshops, Exkursionen, Podien, Ausstellungen etc. – werden rund 40'000 Gäste erwartet.

«Architektur Dialoge Basel» bündelt seit 2006 verschiedene Gefässe, die über Architekturangelegenheiten und -anlässe informieren. An den «Architekturvorträgen» stellen renommierte BaumeisterInnen ihre Werke vor. Die Reihe «Architektur und ...» präsentiert Kooperationen mit anderen

Fachrichtungen, und eine «Agenda» orientiert alle zwei Wochen über die Fülle von Architekturveranstaltungen im Raum Basel. Der Webaustritt wurde attraktiver gestaltet, und neben einem Archiv und Bildern werden auch Übersetzungen angeboten.

«Architekturtage»: Mo 17. bis Fr 21.10., Basel/Liestal

► S. 52, www.architekturdialoge.ch

Angebote in D/F: Fr 30.9. bis Fr 4.11., www.ja-at.eu

Ausserdem: Entspannung in Sicht! Das von Barbara Buser und andern lange geplante Dampfbad im alten Bahnhof St. Johann bietet u.a. einen Hamambereich, Massagen und eine Lounge mit kleinen Speisen an. Eröffnung: Fr 14.10., 18 h, mit Konzert «Männerstimmen Basel», Stellwerk, Vogesenplatz 1, www.dampfbadbasel.ch

Warenhäuser der «kleinen Leute»

TILO RICHTER

Einblicke in die bunte Welt der Kioske.

Die nützlichen, kleinen Verkaufsstellen gehören zum Bild der Grossstadt wie Tram und Taxi, Kaufhaus und Kino. Hier begegnen sich die Jungen und die Alten, die Eiligen und die Geruhsamen, die Armen und die Reichen. Und mittendrin stehen die Kioskfrau oder der Kioskmann als Faktotum. Vorläufer der freistehenden Kioske finden sich seit dem 13. Jahrhundert in den Gärten des Orients, wo Pavillons komfortablen Aufenthalt im Schatten boten.

Die Tradition der Kioskbauten als Läden reicht ins 19. Jahrhundert zurück, und einmal mehr setzte Paris die Massstäbe für bürgerliche Stadtkultur: Auf den breiten Boulevards von Monsieur Haussmann, im Umfeld der Magasins Lafayette, Le Printemps und La Samaritaine, war Platz für den Handel im Kleinen. Zuerst dienten improvisierte Stände, später Kleinarchitekturen in Eisen und Glas zum Vertrieb von Tageszeitungen und Zeitschriften (manche nennt man bis heute «Boulevard-Blätter»), bald auch von Erfrischungen und Süssigkeiten, Tabak, Blumen und Postkarten. Wie auf den Strassen, so gab es auch in den Parkanlagen Kioske, welche die Flanierenden mit Kleinigkeiten versorgten.

Urbanes Mobiliar. In Basel kam die französische Mode am Ende des 19. Jahrhunderts an. Zu den ersten Kiosken gehörte jener auf dem Centralbahnplatz, der 1878 errichtet wurde und heute nicht mehr existiert. Das älteste erhaltene Zeugnis der frühen Basler Kioskkultur ist der winzige Holzfachwerkbau auf der Schützenmatte nahe der Bundesstrasse, der von 1898/99 stammt und einer von mehreren solcher Stände im Park war. Ursprünglich wurde hier zur Erfrischung der Gäste Ziegenmilch angeboten.

Auch auf dem Barfüsserplatz war man früh dran: Dort, wo durch Geschäfte, Markttreiben und den Tramverkehr viele Menschen unterwegs waren, war ein Warteraum mit Kiosk sinnvoll. Seit dem 6. Mai 1895 fahren in Basel elektrische Strassenbahnen, die Warte- und Verkaufshäuschen folgten alsbald. In vielen Fällen bauten die Basler Verkehrsbetriebe die Kioske an ihrem Streckennetz. Die grosse Wartehalle, zu Ehren des Kantonsbaumeisters Heinrich Reese «Reese-anum» genannt und 1947 abgerissen, war wie andere Kioske multifunktional: Oft befinden sich Verkaufsstand, regengeschützter Warteraum, Relaisstation, Toiletten, Telefone und mitunter ein Brunnen unter einem Dach. Schöne Beispiele hierfür liefern die bald nach 1900 erbauten grossen Kioske am Aeschenplatz und am Kannenfeldplatz.

Parallel zu diesen steinernen Bauten entstanden filigranere Exemplare, so etwa eine Art rechteckiger Wintergarten am St. Johannis-Platz, winzige in Form von Litfass-Säulen auf der noch hölzernen Mittleren Brücke und am Aeschenplatz, einfache hölzerne Buden an der Zürcherstrasse bei der Eisenbahnbrücke oder am Hechtliacker – sie alle sind aus dem Stadtbild verschwunden. Auch innerhalb der drei Bahnhöfe und später am Flughafen platzierte man Kioske. Beliebt sind bis heute die Kioske im Zolli und jener aus den 1920er-Jahren in den Sportanlagen des Joggeli. Ein Sonderfall ist der dem Billetverkauf für die Basler Personenschiffahrt vorbehaltene Kiosk an der Schiffflände.

Architektonisch en vogue. Immer prägten die Moden der Zeit das Aussehen dieser «Stadtmöbel». Den vom Jugendstil beeinflussten Kioskbauten folgte in den Zwanzigerjahren neusachliche Flachdacharchitektur mit weissen Putzflächen und Glas wie zum Beispiel am Neuweilerplatz und am St. Johannis-Platz. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Kioskwelt ihren nächsten Aufschwung: In den 1950er- und 1960er-Jahren gab es wieder mehr Neubauten, die teils alte ersetzten und teils an neuen Standorten ausgeführt wurden. Zum wichtigsten Gestaltungselement wurden die sogenannten Flugdächer, die sich beinahe schwebend in kühnen Kurven als Sonnen- und Regenschutz über die Baukörper spannten. Aus dieser Epoche stammen die Konsumtempelchen am Barfi (schon 1947/48), an der Schützenmatte, am Claraplatz und an der Grenzacherstrasse auf Höhe des Kraftwerks Birsfelden.

Letzterer hat im Sommer dieses Jahres einen zweiten Frühling erlebt: Der aus den späten Fünfzigern stammende Kiosk, entworfen von den Basler Architekten Peter Jost und Werner Meyer und architektonisch verwandt mit dem Kraftwerk selbst, wurde umfassend renoviert und in den originalen Farben wiederbelebt. Ein zweites Baubeispiel aus jenen Jahren findet sich am Claraplatz, dort allerdings nur noch rudimentär. Im Original erhalten geblieben ist das achteckige, auf drei Stützen pilzartig aufgesetzte Dach; darunter liegen – 2009 von Barcelo Baumann Architekten aus Basel grundlegend neu gestaltet – der Zeitungskiosk, Toiletten und vier Telefonkabinen.

Beständige Kommunikations-Orte. Die «Institution Kiosk» gehört zum sozialen Leben der Stadt, hier gibt es ein ständiges Kommen und Gehen. Das Verkaufspersonal ist nicht selten Durchlauferhitzer für Neuigkeiten und Geschichten der Kundschaft. Jeder Kiosk kennt sein Stammpublikum, da wird mal eine NZZ bis zum Abend zurückgelegt oder die Verkäuferin weiss schon vor der Bestellung, welche Zigarettensorte gewünscht ist. Und so sehr sich die Mini-Läden auf den ersten Blick ähneln, so individuell werden sie betrieben. Am frühen Morgen entfaltet sich auf wunderbare Weise ein ausgeklügeltes System von Ständern und Klapptafeln, Regalen und Behältnissen, welche die Waren aufnehmen. Die Schlagzeilen des Tages hier, die Glacéfähnchen dort – und schon ist alles bereit für das Geschäft. Am späten Abend dann zieht sich alles wie in ein Schneckenhaus zurück, bevor das Schauspiel nur wenige Stunden später von vorn beginnt. Spätestens dann zeigt sich, dass kaum etwas in unserem städtischen Alltag so beständig ist, wie das Treiben an den Kiosken.

Trubel am SBB: Kiosk und Wartehalle kombiniert mit einer Plattform für den Mustermesse-Speaker im Mai 1949. (Foto: Archiv BVV)

Kult am Kraftwerk: Der 2011 renovierte Kiosk aus den späten 50er-Jahren besticht durch neue Technik im alten Look. (Foto: Juri Weiss)

Fossil am Kannenfeldplatz: Schon seit 100 Jahren kann man hier Zeitungen kaufen.

Multifunktion an der Schützenmatte: Seit den 1960ern ein lebendiger Standort dank Tram und Bus.

Zwitter am Claraplatz: Das denkmalgeschützte Flugdach ist von 1950, sein «Unterbau» von 2005. (Foto: Julian Salinas, Basel)

Jugendstil am Aeschenplatz: Seit 1908 ist die Wartehalle multifunktional mit Verkaufsstand, WC und Brunnen.



Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	54
Stadtkino Basel & Landkino	55
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	46
Cathy Sharp Dance Ensemble	45
Goetheanum-Bühne	44
Junges Theater Basel	45
Das Neue Theater am Bahnhof	43
Theater auf dem Lande	44
Theater Basel	41
Theater im Teufelhof	46
Theater Roxy	42
Vorstadttheater Basel	43
Musik	
Basel Sinfonietta	37
The Bird's Eye Jazz Club	38
Cantate Kammerchor Basel	37
Capriccio Barockorchester	37
Gare du Nord	39
Kammermusik um halb acht	36
La Cetra Barockorchester	37
Mimiko	36
Vocal Jazz Night	38
Kunst	
Aargauer Kunsthau Aarau	31
Ausstellungsraum Klingental	35
Birsfelder Museum	34
Cartoonmuseum Basel	32
Fondation Beyeler	33
Galerie Monika Wertheimer	35
Kunstmuseum Basel	32
Kunstmuseum Olten	34
Museum Tinguely	35
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	35

Literatur	
Jukibu	48
Kantonsbibliothek Baselland	47
Diverses	
Architektur Dialoge Basel	52
Aspekte der freien Improvisation 2011	36
Augusta Raurica	51
Bau Art Basel	46
Burghof Lörrach	40
Christoph Merian Verlag	55
Forum für Zeitfragen	48
Kaserne Basel	41
Kulturforum Laufen	47
Kulturraum Marabu Gelterkinden	47
Kulturscheune Liestal	39
Kuppel	39
Maison 44	36
Museum am Burghof	52
Naturhistorisches Museum Basel	51
Offene Kirche Elisabethen	48
Rudolf Steiner Schule Basel	50
Rudolf Steiner Schule Birseck	50
Rudolf Steiner Schule Münchenstein	50
Unternehmen Mitte	49
Volkshochschule beider Basel	48
Zentrum für Afrikastudien	53

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.



1 Marianne Engel,
«Supertree», 2009,
Fotografie zwischen
Acrylglas, 100 x 100 cm,
© Marianne Engel

Sonderausstellungen

Dieter Roth – Selbst

Dieter Roth (1930–1998) war einer der grossen Universalkünstler des 20. Jahrhunderts. In mannigfacher Weise und in allen Medien kreist Dieter Roth immer wieder um das Selbst. Zuweilen ironisch, oft auch sehr unerbittlich befragt er unablässig sich und sein Tun, seine künstlerische Arbeit ebenso wie seine alltäglichen Verrichtungen. Die Ausstellung im Aargauer Kunsthaus umfasst das ganze zeitliche Spektrum seines Schaffens sowie alle künstlerischen Mittel, deren sich Dieter Roth bediente.

Marianne Engel – Manor

Kunstpreis 2011

bis So 6.11.

Marianne Engel (*1972) ist Preisträgerin des Manor Kunstpreises 2011. Diese Auszeichnung ist Anlass für eine Einzelausstellung im Aargauer Kunsthaus. In ihren Fotografien, Objekten und Installationen geht die Aargauer Künstlerin der Faszination der Natur und des Lebens nach. Sie fotografiert mit Vorliebe auf nächtlichen Streifzügen und bringt in ihren magisch-mysteriösen Bildwelten das hervor, was dem Auge bei Tage oft verborgen bleibt.

Caravan 2/2011: Mohéna Kühni – Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 6.11.

Die Künstlerin Mohéna Kühni (*1984) zeigt im Aargauer Kunsthaus eine aktuelle installative Arbeit. Filigrane räumliche Elemente

verbinden sich mit Lichtprojektionen, Textfragmenten und einer leisen Soundkulisse. Mohéna Kühnis räumliches Werk hat die Leichtigkeit einer Zeichnung. Ihre Arbeit repräsentiert ein Lebensgefühl des Prekären und eine Gleichzeitigkeit von verschiedenen Realitäten.

Sondveranstaltungen

Buchpräsentation und Künstlergespräch

Do 13.10., 18.30

Marianne Engel im Gespräch mit Claudia Spinelli, Leiterin Kunstraum Baden, Sandi Paucic, Projektleiter Biennalen, und Katrin Weilenmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Aargauer Kunsthaus

Präsentation der Publikation «Marianne Engel – Transition»
Anschliessend Apéro im Foyer

Öffentliche Führungen

Dieter Roth

Do 18.30

So 11.00

6.10. mit Anna Francke
27.10. mit Nadja Baldini
2.10. mit Astrid Näff
16.10. mit Brigitte Bovo
23.10. mit Dorothee Noever

Marianne Engel

Do 18.30

So 11.00

So 12.00

Rundgang am Nachmittag

Mi 15.00

Bild des Monats

Di 12.15–12.45

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Nicole Rampa: Cuno Amiet, Frauenbildnis, nach 1909

4./11./18./25.10.

Kunstvermittlung

Kunst-Herbsttage

Mi 12.–Fr 14.10., jeweils 10.00–16.00

In Kooperation mit dem Theater Tuchlaube wird eine Geschichte erfunden und als Improvisationstheater umgesetzt, für 9–16jährige Junioren

Kunst-Eltern

Mi 26.10., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

Kunst-Experimente

Do 27.10., 18.00–21.00

Jugendliche unter sich begegnen der Kunst, für 17–20jährige Junioren

Spielen mit Kunst

So 30.10., 14.00–16.00

Für die Jüngsten und ihre Familien, 0–4jährige Junioren

Vor Werken der Sammlung sind passende Spiele ausgebreitet

Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz, Aarau
T 062 835 23 30, E-Mail kunsthaus@ag.ch,
www.aargauerkunsthaus.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,
Do 10.00–20.00, Mo geschlossen
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

Cartoonmuseum Basel

Ralf König

Gottes Werk und Königs Beitrag

bis So 23.10.

Als ebenso sinnenfroher wie tiefsinniger Chronist schwuler Lebenskultur und als Streiter für Toleranz gegenüber der Homosexualität ist Ralf König bekannt geworden. Er hat den Comic für Erwachsene im deutschen Sprachraum salonfähig gemacht und ist heute einer der am meisten geschätzten Comiczeichner Europas. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über das dreissigjährige Schaffen des grossen Zeichners und eloquenten Geschichtenerzählers – von den Anfängen bis zu den aktuellsten, religionskritischen Arbeiten.

Veranstaltungen

Comiclesung mit Ralf König

Do 20.10., 20.00, Vorstadttheater

Ralf König bringt seine Highlights aus 30 Jahren Knollennasen auf die Bühne – solo! Das Museum ist bis 20.00 geöffnet. Ticketreservation unter www.cartoonmuseum.ch

Sonntagsführung

So 9.10., 14.00

Kosten: Museumseintritt plus CHF 5

Vorschau

How to Love. Aktuelle Zeichenkunst aus Israel

Actus Group/Rutu Modan/Yirmia Pinkus/David Polonsky/Ari Folman

Sa 5.11.2011–So 26.2.2012

Vernissage Fr 4.11., 18.30

Israel wird hierzulande vor allem als Land im Brennpunkt eines langen und tragischen Konflikts wahrgenommen, dabei bilden auch in Israel Alltag und Beziehungen die Basis des Lebens. Das letzte gemeinsame Projekt der international bekannten Künstlergruppe Actus aus Tel Aviv widmet sich denn auch dem Thema Liebe und erschien zuerst als Buch mit dem Namen «How to Love». Die gleichnamige Ausstellung im Cartoonmuseum Basel zeigt nun das künstlerische Schaffen der Actus-Künstler. Die Werke in verschiedensten Techniken, Medien und Formaten erlauben einen aktuellen und persönlichen Einblick in die Befindlichkeit von Menschen, die in Israel leben.

Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

1 Ralf König, 2005

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel
T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch,
www.cartoonmuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00,
Sa/So 11.00–18.00
Von 24.10.–4.11.2011 wegen Ausstellungs-
umbau geschlossen.



Kunstmuseum Basel

Max Beckmann

Die Landschaften

bis So 22.1.2012

Max Beckmann ist einer der Titanen der Moderne, dabei verstand er sich selbst als der letzte Alte Meister. Er schloss sich keiner der avantgardistischen Strömungen des 20. Jahrhunderts an, und doch haben die Erfahrungen des Impressionismus, des Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit und der abstrakten Kunst in seinem Werk Spuren hinterlassen. Entgegen der Tendenz der Moderne zur Auflösung der traditionellen Gattungen hielt Beckmann ein Leben lang fest an den klassischen Genres des Figurenbildes, des Stillebens und der Landschaft. Die grosse Ausstellung richtet nun den Blick auf das Landschaftswerk des Künstlers und weniger auf den Maler der «condition humaine».

Die Landschaften zeigen Beckmanns künstlerische Entwicklung in Reinform. Die Kompositionen sind spannungsgeladen und bauen sich aus mehreren Polen auf. Ihr Ausgangspunkt ist ein sehr persönlich erlebter Moment der Naturerfahrung. Private Gegenstände Beckmanns, die als Stillebenrest im Vordergrund dieser Landschaften häufig auftauchen, lassen die Anwesenheit des Künstlers spürbar werden. Den anderen Pol bildet die realistische Wiedergabe der aufgesuchten Orte, für die Beckmann Fotografien oder Postkarten hinzuzog. Der Blick, den er auf die Natur richtet, klärt seinen Standpunkt und setzt ihn in ein Verhältnis zur Welt.



Zu sehen sind 70 Gemälde, Meisterwerke wie «Der Hafen in Genua» aus dem St. Louis Art Museum oder «Meeresstrand» aus dem Museum Ludwig, Köln, aber auch grandiose Werke aus zahlreichen Privatsammlungen, die teilweise kaum je ausgestellt waren.

Veranstaltungen zur Ausstellung

Öffentliche Führungen

www.kunstmuseumbasel.ch

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00, tours@kunstmuseumbasel.ch

Vorträge und weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch

1 Max Beckmann, Der Hafen von Genua, 1927
St Louis Art Museum, Bequest of Morton
D. Day. Foto: St Louis Art Museum
© ProLitteris, Zürich

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16,
4010 Basel, T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch

Louise Bourgeois

À l'infini

Sa 3.9.2011–So 8.1.2012

Louise Bourgeois (25.12.1911–31.5.2010) war eine der bedeutendsten und einflussreichsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit. Ihren 100. Geburtstag nimmt die Fondation Beyeler zum Anlass, Bourgeois mit Werken der ständigen Sammlung zu konfrontieren, vornehmlich solcher Künstler, zu denen sie eine besondere Beziehung hatte, wie Paul Cézanne, Francis Bacon und Alberto Giacometti. Die Ausstellung, die Skulpturen und Zeichnungen sowie die berühmte Cell, «Passage Dangereux», zeigt, macht deutlich, dass Bourgeois einerseits mit ihrer künstlerischen Vision eine Sonderstellung einnimmt, dass ihr Œuvre andererseits aber alle Themen der Kunst des 20. Jahrhunderts berührt und reflektiert.

Als Höhepunkt der Ausstellung präsentiert die Fondation Beyeler die ebenso bedrohliche wie faszinierende monumentale Skulptur einer Spinne mit dem Titel «Maman» (1999, Bronze, 927,1 x 891,5 x 1023,6 cm), welche ein Schlüsselwerk zum Verständnis ihrer Kunst darstellt. Die Spinnenskulptur wird während der Ausstellungsdauer im Berower Park der Fondation Beyeler zu sehen sein.

Lesung und Buchvorstellung

Mo 3.10., 18.00

Dieter Meier erzählt aus seinem neuen Buch «Out of Chaos»

Lesung und Buchvorstellung

Mo 17.10., 18.00

Ulf Küster liest aus seinem Buch zur Ausstellung «Louise Bourgeois»

Surrealismus in Paris

Dalí, Magritte, Miró

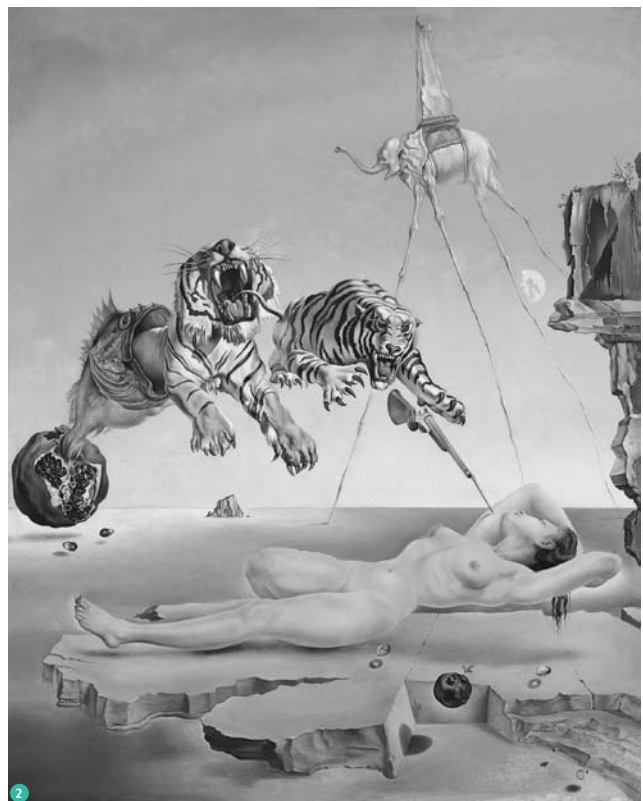
So 2.10.2011–So 29.1.2012

Die Fondation Beyeler widmet dem Surrealismus in Paris die erste umfassende Ausstellung in der Schweiz. Er gehört zu den entscheidenden künstlerischen und literarischen Bewegungen der Moderne. Entstanden 1924 in Paris, entfaltete er von dort aus weltweite Wirkung. Beeinflusst von Sigmund Freud und angeführt von Andre Breton, wollten die Surrealisten mit einer neuen Art von Kunst das Leben und die Gesellschaft verändern. Unter der Einbeziehung des Traums und des Unbewussten wurde eine faszinierende neue Kreativität entwickelt. Die Ausstellung vereint über 200 Meisterwerke von Salvador Dalí, Joan Miró, René Magritte und anderen surrealistischen Künstlern. Als weiterer Höhepunkt werden die legendären surrealistischen Privatsammlungen von Peggy Guggenheim und Andre Bretons erster Frau, Simone Collinet, präsentiert. Neben berühmten Gemälden und Skulpturen sind Objekte, Fotografien, Zeichnungen, Manuskripte, Schmuckstücke und Filme zu entdecken.



1 Louise Bourgeois
© Foto: 2000 Michele Mattei

2 Salvador Dalí «Traum, verursacht durch den Flug einer Biene um einen Granatapfel, eine Sekunde vor dem Erwachen», 1944
Öl auf Holz, 51 x 41 cm
Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid
Foto: Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid
© 2011 Fundació Gala-Salvador Dalí / ProLitteris, Zürich



Surrealismus am Abend

Fr 14.10., 18.00–21.00

Reduzierter Eintrittspreis und Gratisentritte für Jugendliche bis 25 Jahre. Detailprogramm online

Familiientag «Surrealismus»

So 23.10., 10.00–18.00

Führungen, Workshops und Museumsspiel, weitere Infos online

Vortrag von Jean-Michel Goutier

André Breton, une collection manifeste
(in französischer Sprache)

Mi 26.10., 18.30

In Zusammenarbeit mit der Alliance Française

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

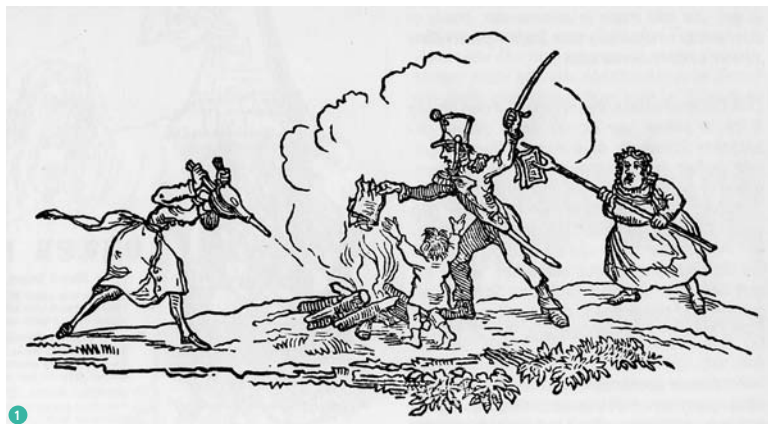
Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00
Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Kunstmuseum Olten

Distelis Bilderkalender ❶

Finissage So 2.10., Disteli-Kabinett

Der reich illustrierte Kalender ist das berühmteste und einflussreichste Werk des Künstlers. Distelis Zeichnungen für das in hohen Auflagen gedruckte Lese- und Bilderwerk stehen ganz im Dienst der politischen Aufklärung und der Agitation gegen die konservativen Kräfte in Aristokratie und Kirche. Dank ihrer Qualität und Schärfe entfaltete Distelis Kalenderkunst grosse Wirkung: von den Freunden im liberalen Lager begeistert aufgenommen, wurde der Kalender von den politischen Gegnern bekämpft, verboten und gar verbrannt.



Irma Ineichen ❷

Malerei 1951–2011

bis So 13.11.

Erstmals wird eine Übersicht über das Lebenswerk von Irma Ineichen gezeigt, die in Luzern und Paris arbeitet. Bekannt geworden ist die Malerin durch ihre eigenständige Position in der Innerschweizer Kunstszene um 1970. In ihren jüngeren Arbeiten beschäftigt sie sich mit Durchblicken durch Räume und Landschaften von subtiler Farbigkeit und Stille.

Werner von Mutzenbecher

ZeitRäume

bis So 13.11.

Lange war der Maler, Filmemacher und Autor für seine streng geometrischen Bildkompositionen bekannt. Seit 2001 hat er in seiner Malerei eine bemerkenswerte Wandlung vollzogen. Mit linearen Setzungen reiner Farben und mit Paraphrasen gelingt ihm der Spagat zwischen Figürlichkeit und Abstraktion.



Kunstmuseum Olten Kirchgasse 8,
4603 Olten, T 062 212 86 76
www.kunstmuseumolten.ch

Birsfelder Museum

Musée sentimental

**Zwei geschichtliche Ausstellungen
in zwei benachbarten Orten in zwei
Ländern**

Birsfelden bis So 6.11.

Mi 18.00–20.00, Sa 16.00–19.00, So 11.00–16.00

Grenzach-Wyhlen bis So 6.11.

Mi 18.00–20.00, Sa 16.00–19.00, So 15.00–18.00

Grenzach-Wyhlen und Birsfelden gestalten gemeinsam je eine geschichtliche Ausstellung – ein Musée sentimental. Doch diesmal wird die Bedeutung der Dinge nicht durch die akademische und offizielle Geschichtsschreibung festgelegt, vielmehr durch die individuellen Erinnerungen, die zusammen mit den Exponaten Geschichten des Lebens unserer Region erzählen.

Kulturaustausch über den Rhein

Die Ausstellungsmacher und Ausstellungsmacherinnen wollen die kulturelle Vielfalt der beiden Vorstadtgemeinden aufzeigen. Die Ausstellungen sollen ein Akt der verbundenen Nachbarschaft sein. Konkret bedeutet dies, dass einige Themen von Birsfelden nach Grenzach-Wyhlen und umgekehrt von Grenzach-Wyhlen nach Birsfelden wandern.

Folgende Themenbereiche werden unter anderem an Hand von Objekten dargestellt: der Rhein als Verkehrsmittel, der Hafen, die Kirche, der Sport, die Landwirtschaft, das Gewerbe, Wirtschaft, Kirchen, «Unglücksfälle und Verbrechen» ...

❶ Führmann mit Velo



Birsfelder Museum Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden,
T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch
Zehnthaus Baumgartenstrasse 4, D-Grenzach-Wyhlen,
www.grenzach-wyhlen.de

Robert Breer

Mi 26.10.2011–So 29.1.2012

Die Einzelausstellung über den amerikanischen Maler, Filmmacher und Bildhauer Robert Breer ist die bislang umfassendste Retrospektive zu seinem Werk. In seltener Unabhängigkeit vom Kunstbetrieb entwickelte Breer seit den 1950er-Jahren ein vielfältiges und eigenwilliges Oeuvre. Seine High-Speed-Filme und Super-SloMo-Skulpturen standen in ihrer Entstehungszeit quer in der Kunstlandschaft. Erst mit unseren heutigen Sehgewohnheiten entfalten sie ihre volle Brisanz. Die Ausstellung will zur Wiederentdeckung dieses wichtigen «Artists' artist» beitragen. Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Katalog in englischer und deutscher Sprache.

Veranstaltungen

Di 4.10. 18.30

Total abgefahren – Psychoanalytische Bemerkungen zum Auto und zum Autofahren.

Micha Hilgers, Psychoanalytiker, Autor zahlreicher Publikationen zur Psychologie des Autofahrens

Öffentliche Führungen

Deutsch jeweils So 11.30 Kosten: Museumseintritt

Fetisch Auto. Ich fahre, also bin ich.

Noch bis So 9.10.

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch,
www.tinguely.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00



Ausstellungsraum Klingental

Reality Check

bis So 30.10.

Eine Ausstellung über künstlerische Arbeiten und Arbeitsweisen, die in verschiedensten Medien Erzähl- und Ereignisräume eröffnen. Das erzählerische Moment steht dabei im Zentrum – nicht als Fiktion, sondern als eine der Möglichkeiten, sich auf die Wirklichkeit zu beziehen.

Mit John Askew, Mirjam Bürgin, Françoise Caraco, Klodin Erb, Ilse Flottante, Sabine Hagmann, Susana Perrottet, Romy Rüeger, kuratiert von Françoise Caraco und Sabine Hagmann

1 John Askew, Three Sisters, 2009

Ausstellungsraum Klingental Kasernenstrasse 23,
4058 Basel. Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00
www.ausstellungsraum.ch



Galerie Monika Wertheimer

Liebe Photographie

Die Fondation Herzog zu Gast in der Galerie Monika Wertheimer

Vernissage Fr 30.9., 17.00–20.00 **Finissage** Fr 21.10., 17.00–20.00

Unter dem Titel «Liebe Photographie» zeigt die Fondation Photographien über das kulturell und historisch schillernde Thema «Liebe». Wahrlich ein weites Feld, bezieht man, neben der Partnerliebe, die Selbstliebe, die Mutterliebe, die Nächstenliebe, die Tierliebe, die Naturliebe, die Freiheitsliebe und die Liebhaberei mit ein. Mit dieser Ausstellung möchten wir auch «Liebesgefühle» zur Photographie wecken! Lassen Sie sich verführen!

Galerie Monika Wertheimer Hohestrasse 134, Ziegelei Oberwil
Eingang parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock
www.fondation-herzog.ch und www.galeriewertheimer.ch
Öffnungszeiten: Mi, Do und Sa 14.00–18.00 oder nach Vereinbarung



Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Mia Brüderlin

Gezeigtes und Ungezeigtes

So 2.–So 16.10.

Vernissage Sa 1.10., 17.00–19.00

Einführung Catérine Iselin, Kunsthistorikerin

Mia Brüderlin zeigt in der Arlesheimer Trotte ausgewählte Arbeiten aus ihrem umfangreichen Lebenswerk: Ölbilder, Gouachen, Holzschnitte und Radierungen. Einige der Bilder wurden noch nie an einer Ausstellung gezeigt. Ebenfalls neu und speziell zu empfehlen ist das satirische Kabinett, in dem Mia Brüderlin ihrem feinen Humor freien Lauf lässt. Zur Ausstellung gibt es einen Katalog mit 70 Abbildungen und mit Texten von Bernd Wolfgang Lindemann und Susanne Brugger-Koch.

1 Mia Brüderlin: «Snoblesse oblige», Öl auf Leinwand, 36 x 58 cm

Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch
Öffnungszeiten: So 11.00–17.00,
Mo–Sa 15.00–18.00 oder nach telefonischer
Vereinbarung (T 061 461 23 61)



Maison 44

Anna Maria Bürgi – Mela Meierhans

Zwischenräume – Zwischenrufe

Ausstellung und Konzertreihe

So 23.10.–So 20.11.

Zum 75. Geburtstag von Anna Maria Bürgi, Malerei, Tagebücher, und 50. Geburtstag von Mela Meierhans, Komposition

Konzertante Vernissage So 23.10., 11.00–15.00

Konzert: 11.00–11.45, CHF 15

Mela Meierhans

«Orpheus» (I. Bachmann) 1999/2000

«...and the sound of a distance falling» (A. Blonstein) 2009

Leslie Leon (Mezzosopran), Charlotte Frisch (Tanz)

Weitere Konzerte

Konzert 2

Fr 28.10., 19.30 Mela Meierhans/Emilie Mayer

«Almah» (1993/1994), «malina fragmente» (2011 UA)

Leslie Leon (Mzs), Martin Roos (Horn), Quatuor dialogue:

S. Leuenberger, S. Roggen, D Schmid, C. Eigenmann. CHF 35/25

Konzert 3 – Finissage

So 20.11., 17.00 Mela Meierhans

«twentyfive» (Max Frisch). Sylvia Nopper (S), Leslie Leon (Mzs),

Daniel Fueter (Sprecher), Ute Haferburg (sz. Einrichtung). UA

Maison 44 Steinenring 44, 4051 Basel,

T/F 061 302 23 63, maison44@maison44.ch, www.maison44.ch

Öffnungszeiten: Mi, Fr, Sa 15.00–18.00 oder auf Vereinbarung T 061 302 23 63

Mimiko

mittwoch mittag konzerte

jeden Mittwoch 12.15–12.45,

Elisabethenkirche Basel Eintritt frei/Kollekte

Arabesque und Chinoiserie Mi 5.10.

Musik von Ravel und Tschaikowski mit Tanz, Schlagzeug & Orgel

Konzert für Harfe & Orchester op. 182

Mi 12.10., von Carl Reinecke. Es spielt Joel von Lerber 1

Children's Songs für Klavier

Mi 19.10., von Chick Corea. Es spielt Hans-Joerg Fink

Musik von Bach, Villa-Lobos und Piazzolla

Mi 26.10., für Gitarre solo. Es spielt Marco Bartoli

mimiko Saisonstart im Oktober 2011

Die neue Saison der mimiko startet am Mi 5.10. gewohnt ungewöhnlich. Zum Orgelspieler Andreas Wildi gesellen sich Regula Wyser (Tanz) und Mario Von Holten (Schlagzeug). Der Harfenspieler Joel von Lerber 1 wird am 12.10. das Konzert von Carl Reinecke zum Vortrag bringen. Der Pianist Hans-Joerg Fink spielt am 19.10. die Children's Songs von Chick Corea, und am 26.10. stimmt Marco Bartoli die Saiten seiner Gitarre für Musik von Bach bis weit in die Moderne.

Ein Kulturrengagement der Christoph Merian Stiftung

mimiko www.mimiko.ch



Kammermusik um halb acht

Guarneri Trio Prag 1

Mo 24.10., 19.30, Hans Huber Saal

Ausdauer und Hartnäckigkeit zahlen sich aus: Das renommierte Guarneri Trio Prag, das seit einem Vierteljahrhundert in Originalbesetzung Zuhörer auf der ganzen Welt zu begeistern versteht, feiert sein 25-jähriges Bestehen mit einem Konzert im Hans Huber-Saal des Stadtcasinos. Das tschechische Programm des Abends widerspiegelt die Herkunft der drei Musiker: Josef Suk, Bedrich Smetana, die Uraufführung des eigens für diesen Anlass komponierten Werkes von Ales Brezina und Antonin Dvoraks «Dumky»-Trio.

Vorverkauf Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch



Aspekte der Freien Improvisation 2011

Texte

«Der Diskurs zur Freien Improvisation wird, besonders unter MusikerInnen der jüngeren Generation, kaum geführt. Um über diese Musik zu sprechen, müsste die Sprache erweitert werden, und daran müssten auch die MusikerInnen beteiligt sein. Es sind ja Begriffe, die unsere Vorstellungen prägen und begrenzen, die zu eng sind oder zu belastet, und die durch andere ersetzt oder einer Erweiterung unterzogen werden müssen.» (Miriam Sturzenegger, 2010)

1 Foto: Lucian Hunziker

Programm www.getreidesilo.net

33 Buchtaufen

bis So 29.1.2012

33 hervorragende VertreterInnen der Improvisationsszene sowie Komponisten und Musikwissenschaftler reflektieren über frei improvisierte Musik:

Matthias Arter, Peter Baumgartner, Claudia Ulla Binder, John Butcher, Jacques Demierre, Walter Fähndrich, Malcolm Goldstein, Fritz Hauser, Carl Ludwig Hübsch, Matthias Kaul, Christian Kaden, Kjell Keller, Rudolf Kelterborn 1, Sebastian Kiefer, Harald Kimmig, René Krebs, Sebastian Lexer, Claus-Steffen Mahnkopf, Urban Mäder, Hans-Jürg Meier, Thomas Meyer, Philippe Micol, Roland Moser, Dieter A. Nanz, Lauren Newton, Lukas Rohner, Hans Saner, Christoph Schiller, Marianne Schuppe, Matthias Schwabe, Daniel Studer, Michael Vorfeld, Markus Walldvogel, Sylwia Zytynska



La Cetra Barockorchester

Mr. Corelli in London

Do 27.10., 20.00

Bischofshof, Münstersaal, Rittergasse 1, Basel

Werkeinführung 19.15

Lassen Sie sich ins barocke England entführen und lauschen Sie musikalischen Juwelen, die Sie bis jetzt noch nie hören konnten! Maurice Steger wird von *«The Independent»* als *«the world's leading recorder virtuoso»* bezeichnet. In der Tat glückte es dem Künstler, sich mit seiner weltweiten Konzerttätigkeit sowie zahlreichen, zum Teil mit höchsten Preisen ausgezeichneten CD-Einspielungen als einer der beliebtesten Solisten zu etablieren und mit allen führenden Ensembles auf dem Gebiet der Alten Musik, wie diesmal mit dem Basler Barockorchester La Cetra, welches unter den historisch orientierten Ensembles einen Spitzenplatz einnimmt, zu konzertieren. Dank intensiver

Forschungsarbeit wurde ein Konzertprogramm zusammengestellt, in dem so berühmte Werke wie Händels *«Concerto grosso»* neben Corellis *«Concerti»* erklingen und vergessene Meisterwerke neu entdeckt werden können, wie das *«Concerto»* von Charles Avison oder Giuseppe Antonio Brescianellos *«Sinfonia»*. Ein Abend wie eine Entdeckungsreise und ein Abenteuer zugleich!

Giuseppe Antonio Brescianello (1690–1758)

Arcangelo Corelli (1653–1713) | Charles Avison (1709–1770) | Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Musizierende

Maurice Steger ¹ (Blockflöte) & La Cetra Barockorchester Basel

La Cetra Barockorchester Basel www.lacetra.ch

Vorverkauf: Bider & Tanner, T 061 206 99 96

www.biderundtanner.ch



Capriccio Barockorchester

musicalische discourse

Werke von Jean Baptiste

Lully / Georg Muffat /

Georg Friedrich Händel /

Arcangelo Corelli

Do 20.10., 19.30, Martinskirche Basel

Fr 21.10., 19.30, Kirche St. Peter Zürich

Nationale Charaktere prägten die Musik des Barock. Anhänger des französischen *«goût»* verachteten die temperamentvolle *«italianità»* und umgekehrt. Zwischen diesen Fronten vermittelte Georg Muffat, der die tänzerische französische Orchestersprache Lullys ebenso beherrschte wie die kontrastreichen Klang-

wechsel des italienischen *Concerto grosso*, etwa von Arcangelo Corelli. Unter der Leitung von Dominik Kiefer führt Capriccio durchs klangvolle Labyrinth barocker Musiksprachen, die sich so wunderbar ergänzen.

Vorverkauf und Reservation Zürich

Musikhaus Jecklin, T 044 253 76 76

Basel Bider & Tanner mit Musik Wyler

T 061 206 99 96

Geschäftsstelle Capriccio

T 078 639 49 33

Abendkasse ab 18.30

www.capriccio-barock.ch



Basel Sinfonietta

Berner Symphonieorchester

Ein Gesprächskonzert mit

Mario Venzago

Mo 24.10., 19.30, Stadtcasino, Basel

Drei Werke von drei jüdischen Tonkünstlern aus drei Generationen stehen auf dem Programm, darunter das neueste Stück der international gefragten Komponistin Chaya Czernowin. Mario Venzago, Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, das bei diesem Konzert als Gast auftritt, wird die Komposition im Konzert ausführlich erläutern. Neue Musik, über die man spricht.

Chaya Czernowin (*1957)

«Zohar Iver (Blind Radiance)», Auftragskomposition des Festivals *«Culturescapes»* Israel für Ensemble Nikel und Orchester

Ernest Bloch (1880–1959) *«Schelomo»*

Josef Tal (1910–2008) Sinfonie Nr. 1

Berner Symphonieorchester | Leitung und Moderation: Mario Venzago | Violoncello:

Alexander Kaganovsky | Ensemble Nikel

In Zusammenarbeit mit dem Festival

«Culturescapes» Israel 2011

Vorverkauf Basel Bider & Tanner, Kultur-

haus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96,

www.biderundtanner.ch, Stadtcasino,

BaZ am Aeschenplatz und übliche Vvkst.



¹ Mario Venzago, Foto: Alberto Venzago

Cantate Kammerchor Basel

Der Rose Pilgerfahrt

Sa 29.10., 19.30 | So 30.10., 17.00,

Martinskirche Basel

Im Anschluss an das Sonntagskonzert findet ein Jubiläumssapéro statt.

Cantate Basel ist 50. Und widmet sich zu Beginn seiner Jubiläumssaison mit ganzer Hingabe dem unbekannten Werk. Oder dem verkannten Werk: Denn kaum einer aus der Zunft der Musikwissenschaft, die doch eigentlich für Ehrenrettungen solcher Werke zuständig wäre, hat sich wohl die Mühe gemacht, die musikalischen Schönheiten der Urfassung von Schumanns *«Der Rose Pilgerfahrt»* genauer unter die Lupe zu nehmen. Höchste Zeit also, sich endlich neugierig mit der Originalfassung von Schumanns eigensinnigem Gattungszwitzer auseinanderzusetzen.

Robert Schumann: *«Der Rose Pilgerfahrt»* Singspiel für Soli und Chor in der Urfassung mit Klavier

Sowie Werke für Chor und Klavier von Brahms und Rheinberger

Carmela Konrad (Sopran), Brigitte Schweizer (Alt), Jakob Pilgram (Tenor), Florian Engelhard (Bass)

Reto Reichenbach: Klavier

Cantate Kammerchor

Leitung: Tobias von Arb

www.cantatebasel.ch



The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Bastian Stein – Gravity Point

Fr 7. & Sa 8.10., 20.30 & 21.45

Glasklar, melodios, intensiv und atmosphäreladen präsentiert dieses geniale Quintett hauptsächlich Kompositionen von Bastian Stein. Ihr Sound ist ein filigran und gekonnt gewobenes Netz aus Stimmungen von heiter bis melancholisch, von innig-ruhig bis energetisch-explosiv. Ein jeder der fünf Musiker eine starke Stimme für sich selbst, überzeugen sie sowohl individuell in mitreissenden Improvisationen wie als fein aufeinander eingespielte Gruppe.

Bastian Stein (trumpet/flugelhorn), Christian Kronreif (tenor/soprano saxes/bass clarinet), Philipp Jagschitz (piano), Matthias Pichler (bass), Peter Kronreif (drums)

Grégoire Maret Quartet

Do 13.10., 20.30 bis ca. 22.45

Ein bisschen verträumt, ein bisschen launig und Mittelpunkt einer sagenhaft schönen, lyrisch-mystischen Musik: die Harmonika des Bandleaders.

Rund um sie hat der 1975 geborene Genfer seine melodiosen, tiefgängigen Kompositionen aufgebaut, die er gemeinsam mit drei einfühlsamen, idealen Weggefährten inszeniert. Grégoire Maret, Sideman etlicher Grössen wie Youssun'Dour, Cassandra Wilson oder Pete Seeger, weiss um die Kraft, die der Ruhe und Gelassenheit entspringt.

Grégoire Maret (harmonica), Federico Gonzalez Peña (piano/keyboard), James Genus (e-bass), Clarence Penn (drums)

FM Trio

Di 18. & Mi 19.10., 20.30 bis ca. 22.45

Das seit sieben Jahren bestehende Trio stellt seine zweite CD «digne libre» (Altrisuoni) vor – erneut ein grossartiges Werk.

Gut gereifte und immer wieder neu interpretierte Originalkompositionen mischen sich mit kurzen improvisatorischen Miniaturen, die dem Moment und der Inspiration des Trios spontan entspringen. Die drei exzellenten Musiker setzen ihr Konzept mit Feu sacré und harmonischer Interaktion in eine prägnante, klare, intelligente und ästhetische Sprache um.

Fabian M. Mueller (piano), Kaspar von Grüningen (bass), Fabian Bürgi (drums)

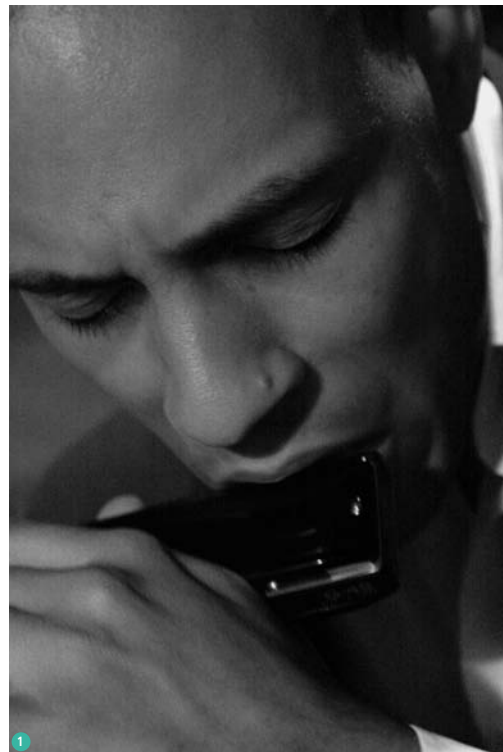
El Calderón Afrolatino – Timbalayé

So 30.10., 18.00 bis ca. 21.00

Die optimale Stimmung bei der zweiten Revival-Auflage unseres Calderón Afrolatino wird von sieben absoluten Experten garantiert.

Mit modernen Grooves und aktuellen Kompositionen aus der Salsa- und Timba-Welt, bekannten kubanischen Hits ab den 90er-Jahren und einigen schönen Latin-Nummern wird Timbalayé – zu der etliche Protagonisten der bekanntesten Schweizer Salsa-Band Picason gehören – dafür sorgen, dass niemand Lust hat, auf seinem Stuhl sitzen zu bleiben!

Ivan Villalonga (vocals), René Mosele (trombone), Christoph Huber (trombone), Reto Manser (piano/keyboard), André Buser (e-bass), Michael Wipf (timbales/coro), Sebastián Gagneux (congas/coro)



the bird's eye jazz club Kohlenberg 20
Reservierungen: T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch, Detailprogramm: www.birdseye.ch

Vocal Jazz Night

Stacey Kent Sextett

Zusammen mit

Veronika Stalder Quartet

Mi 26.10., 19.30, Stadtcasino Basel

Sorgfalt klingt als Eigenschaft für eine Sängerin vielleicht etwas merkwürdig, aber Stacey Kent ist eine sorgfältige Sängerin. Die Art und Weise, in der diese Sorgfalt sich äussert, hat nichts von Mühe oder Absicht, sondern wirkt wie ein Zen-Garten so selbstvergessen aufgeräumt, dass der Mensch sich darin ganz auf seine Natur besinnen kann. Stacey Kent ist eine Jazz-Sängerin, doch ihr Gesang klingt weder nach rauchigen Nachtclubs noch nach schmerzvollen Entbehrungen oder Raubbau an Körper und Seele. Selbst bei den bittersüssen, herzensschweren Songs ihres neuen Albums «Breakfast On The Morning Tram» behält ihre völlig ungekünstelte und intonationssichere Stimme einen Ton stiller Freude. Stacey Kent, geboren 1968 in South Orange, New Jersey, singt seit den Neunzigerjahren eigentlich nur Lieder aus dem Great American Songbook – ausgerechnet bei ihrem ersten Album für das renommierte Jazzlabel Blue Note weicht sie nun davon ab und probiert sich auch als Interpretin von Songs, die für sie geschrieben wurden. Vier Lieder komponierte der Tenorsaxofonist Jim Tomlinson, ihr Ehemann und langjähriger musikalischer Partner. Die lebensklugen Texte dazu lieferte der britische Schriftsteller Kazuo Ishiguro. In der Kunst des Songschreibens sind beide Neulinge, doch schon im ersten Stück des Albums, «Ice Hotel», erfinden sie eine sonderbare, sehr eigene Welt: Komm, lass uns diesmal in die Arktis reisen, singt Stacey Kent, die üblichen Urlaubsparadiese sind überfüllt. Dazu klingt es aus den mit Besen geschlagenen Becken und kleinen Chimes des Schlagzeugers Matt Skelton wie sanft klirrende Eiszapfen, John Paricelli spielt ein helles Gitarrensolo, und in Graham Harveys Sounds auf dem Klavier kann man die winterlich klare Luft fast riechen. Die fünf Musiker gehen mit Ökonomie und britischer Freundlichkeit zu Werke, Gitarre und Klavier kommen sich nie in die Quere,



Bass und Schlagzeug spielen sich nicht auf, auch der Saxofonist bläst zum Rückzug des Egos. Alle dienen der Sängerin, die den Songs dient, die dem Genuss des Hörers dienen. (Die Zeit, Dez. 2007)

Vorverkauf www.ticketcorner.com

Die US-Sängerin erlebte 2008 ihr bisher erfolgreichstes Jahr: Platinstatus in Frankreich, Gold in der BRD, weltweit erfolgreiche Tourneen und jetzt die Grammy Nomination für das beste Vocal-Album in Jazz. Sie kommt rechtzeitig zu einem einzigen Gastspiel nach Basel! Vocal-Jazz vom Swingendsten!

Premiere zur Saisoneroöffnung

Nacht – 1

Kammeroper in 24 Bildern

von Georg Friedrich Haas

Premiere Do 20.10., 20.00

Fr 21.–Mo 24.10. jeweils 20.00

«Nacht» basiert auf einer Montage von Texten Friedrich Hölderlins («Hyperion», «Tod des Empedokles», «Ödipus der Tyrann», Briefe u.a.), ergänzt durch einen Brief seiner Geliebten Susette Gontard. Kaleidoskopartige Momentaufnahmen aus dem Leben und Werk Hölderlins beleuchten den schmalen Grat zwischen Genie und Wahnsinn, auf dem sich der Künstler bewegt. Es geht um Identität und Erinnerung, den Verlust von Idealen, von privaten und politischen Utopien und das Wissen um die eigene Schuld daran.

Jürg Henneberger (Musikalische Leitung), Desirée Meiser (Regie), Nives Widauer (Gesamtausstattung), Martin Müller (Bühnenbau), David Buser (Videorealisation)

Mit: Johanna Greulich (S), Silke Gäng (Mz), Michael Feyfar (T), Robert Koller (Bar), Michael Leibundgut (B), Hanspeter Blochwitz (Spr) und dem Ensemble Diagonal für zeitgenössische Musik der Hochschule für Musik Basel

Koproduktion von Gare du Nord, der Hochschule für Musik Basel und Lucerne Festival

Ausstellung in der Bar du Nord

Céleste – Himmelsbilder von Anina Grögers

Geöffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie Mi–Sa ab 18.00

Vernissage Do 20.10., 18.30

Die Ausstellung «Céleste» zeigt Anina Grögers grossformatige Triptychen mit dramatischen Himmelsvisionen, die von der Seele und der Nacht darin erzählen.

Culturescapes / Reihe IGNM Basel

Pleased to meet you, hope you guess my name – Ensemble Nikel

Mi 26.10., 20.00

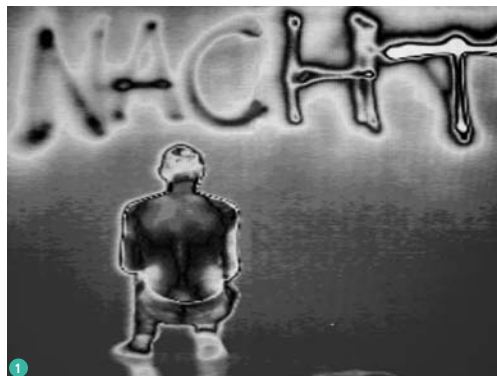
Das Ensemble Nikel mit Musikern aus Belgien, der Schweiz und Israel verbindet Klänge von elektrischen und akustischen Instrumenten zu einem musikalischen Organismus.

Reihe Nachtstrom

Nachtstrom LVI – soundspaces

Do 27.10., 21.00

Das Duo «soundspaces», mit Johannes Schwarz und Sascha Armbruster, spielt neue Kompositionen für Saxofon, Fagott und Elektronik von Alfred Zimmerlin, Steingrimur Rohloff, Sascha Dragicevic, Gary Berger und Orm Finnendahl.



Reihe gare des enfants

Der magische Klang und die Schurken

So 30.10., 11.00

«Die Schurken», eine temperamentvolle Kapelle aus Österreich, bewegen Kinderarme, -beine und -ohren.

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)
4058 Basel

T 061 683 13 13

Vorverkauf

Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
Aeschenvorstadt 2
T 061 206 99 96

Online-Reservation www.garedunord.ch

Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

Kulturscheune Liestal

Alessandro d'Episcopo Trio

Kammermusikalischer Jazz

Sa 22.10., 20.30

Italienische und neapolitanische Kompositionen sowie Eigenkompositionen und Jazz Standards dienen als Ausgangsbasis für musikalische Ausflüge und Geschichten dieses hochmusikalischen Trios. Alessandro d'Episcopo (p), Hämi Hämmerli (b) und Pius Baschnagel (dr)

Havana del Alma

Salsa Pop / World Music

Fr 28.10., 20.30

«Havana del Alma» sind tief im traditionellen Són verwurzelt – den zeitlosen Volksliedern Kubas. Im virtuellen Spiel des Quartetts verschmilzt altes kubanisches Erbe mit kreolischen Rhythmen und lateinamerikanischen Volksliedern zu einer feurigen Mischung aus Salsa, Bossa Nova und Latin Jazz. Abdiel Montes de Oca (p, voc), Brigitte Wullimann (voc), Marco Rohrbach (b), Adrian Christen (dr, perc).

1 Foto: Havana del Alma

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A,
4410 Liestal, T 061 923 19 92

www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat «Poete-Näschet»,
Liestal, T 061 921 01 25

Abendkasse: ab 19.30



Kuppel

Kuppelstage – Brazil, Pop, Soul

Mi 19.10., 20.00 (Beginn: 20.30)

Bê – Betina Ignacio (BRA). «Azul-Tour»

Brasilianische Lebensfreude & die smootheste Stimme seit Sade
*www.be-musica.com

Kuppelstage – Pop, Folk

Do 27.10., 20.00 Janine Maunder (AUS) 1

Support: «Oisin» (IRE/BS) & Band

Naked Raven-Sängerin mit Soloalbum «Blink» endlich wieder in der Kuppel! *www.janinemaunder.com, www.oisin-music.com

Regelmässiges Clubprogramm abrufbar unter www.kuppel.ch
Vvk *ticketcorner.ch, acquia, mynt.ch, **starticket

The International Comedy Club

Do 6.10., 20.00 Pete Johansson (CAN),

The Raymond & Mr. Timpkins Revue (ENG)

Do 20.10., 20.00 Jason John Whitehead (CAN),

Matt Richardson (ENG)

**www.theinternationalcomedyclub.com

Kuppelstage – Indie

Fr 28.10., 20.30 Spring Offensive (UK)

John Caroline (ZH)

*www.springoffensive.co.uk

Mäntigsclub

Mo 31.10., 19.30 (Beginn: 20.00)

***www.maentigsclub.ch



Eleftheria Arvanitaki ① in Concert

Do 6.10., 20.00

Es war eine unvergessliche griechische Nacht im Rosenfeldspark, in jenem Sommer 2001 – und sie war der Star. Nach mehr als zehn Jahren kehrt eine der schönsten Stimmen Südeuropas endlich wieder nach Lörrach zurück. In Griechenland und im angrenzenden Mittelmeer-Raum ist Eleftheria Arvanitaki ein Superstar. Ihr ist die Neubelebung des Rembetiko zu verdanken, der – oft als griechischer Blues bezeichnet – in den 1920er-Jahren in den Hafenvierteln entstanden war und vom Elend der aus Kleinasien vertriebenen Griechen, von vergessenen Lieben, vom Suff und immer wieder von der Liebe zur verlorenen Heimat bzw. von der Heimatlosigkeit am Rande der grossen griechischen Städte erzählt. Eleftheria Arvanitaki hat bei den Olympischen Spielen und vor dem Papst gesungen und ist Teamworks mit Worldmusic-Grössen wie Cesaria Evora und dem Komponisten Philip Glass eingegangen. Ihre Wurzeln sind zwar unverkennbar im traditionellen Rembetiko zu finden, doch wie kaum eine ihrer Kolleginnen hat sie es geschafft, eine behutsame Popsprache zu formen, die vor allem von ihrer ätherischen, umherschweifenden Vokalkraft lebt, sonnig und melancholisch in einem.

«Ihre Stimme hat eine Klarheit und emotionale Tiefe, die jeden erfasst, ganz gleich, ob man die Worte versteht oder nicht.» (The Rough Guide to World Music)

Präsentiert von: Badische Zeitung & Radio X

Iris Berben (Rezitation)

Verbrannte Bücher – Verfemte Komponisten

So 16.10., 20.00

«Das war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen.» (Heinrich Heine)

Iris Berben, eine der profiliertesten und vielseitigsten deutschen Schauspielerinnen, setzt mit dieser musikalisch ergänzten Lesung ihr gesellschaftliches Engagement fort. Über 75 Jahre nach der Bücherverbrennung, nach jahrzehntelangen Versuchen der Aufarbeitung, lassen Umfrageergebnisse aufhorchen: Mehr als die Hälfte der deutschen Bundesbürger zweifelt an der Demokratie. Eine beängstigende Vorstellung und trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage und Perspektivlosigkeit Vieler nicht zu rechtfertigen. Es ist daher nach wie vor aktuell, die Gefahren zu verdeutlichen, die mit solchen Tendenzen einhergehen.

Die vorgetragenen Texte sind selten politisch, teilweise humorvoll – sie wurden einzig wegen ihres «undeutschen Geistes» vernichtet, dessen genaue Kriterien im Dunkeln blieben. Nicht weniger hart traf es die Komponisten: Alle «unemotionale» und «moderne» Musik galt als «zersetzend» und fiel in die Kategorie der «entarteten Kunst» – der «verfemten» Musik. Begeistert hiess es in der Südwest Presse: «Grosser Name, grosses Thema. Iris Berben beeindruckte.»

Rezitation: Iris Berben | Musik: 4 Solisten des Bayerischen Staatsorchesters | Konzept & Idee: Carpe artem – Christian Reinisch | Dramaturgie: Gitta Jäger | Produktion: Carpe Artem
Eingesprochene Textpassagen: Axel Wostry
Buch: Christian Reinisch und Gitta Jäger



Akram Khan Company ②

Vertical Road

Di 25.10., 20.00

Heraus aus dem Sog der Horizontalen! Das fordert der Choreograph Akram Khan in «Vertical Road». Mit seinem neuen Stück gibt er ein Statement zur derzeitigen Verfassung unserer Gesellschaft. «Er grollt den Flugzeugen, die Gott aus dem Himmel verdrängen» und schickt sein Publikum auf eine Strasse gen Himmel. Acht Tänzer aus Asien, Europa und dem Mittleren Osten stürmen durch ein Wechselspiel von Licht und Schatten. Erkunden in ihrem Tanz die Pole des Irdischen und des Spirituellen. Das Stück «ist ein Fest für die Sinne» (Ballett Magazine).

Inspiziert von den Dichtungen des persischen Mystikers Mawlana Rumi verwebt Akram Khan die Kultur des Sufismus mit dem klassischen nordindischen Kathak-Tanz. Verwebt damit seine bengalischen Wurzeln mit zeitgenössischer Ästhetik. Getragen wird «Vertical Road» von der spannungsgeladenen Musik des Komponisten Nitin Sawhney. Die Darsteller gehen «ans Limit dessen, was ein Körper an Energie und Leistung herauszugeben vermag. Gemeinsam ballen sich diese Tänzer zum überwältigenden Kollektiv, durch Atem, Rhythmus und gleichgepolte Spannung zu einem gespenstischen Organismus verschweisst. (...) Das Diesseits ist das Jenseits ist das Diesseits. Nichts anderes sagt Akram Khans meisterliches Werk.» (Süddeutsche Zeitung) Präsentiert von: Badische Zeitung

Club Der Toten Dichter ③

Rainer Maria Rilke

neu vertont:

Eines Wunders Melodie

So 30.10., 20.00

Mit «Eines Wunders Melodie» folgt nun das dritte Programm des «Clubs Der Toten Dichter». Reinhardt Repke komponierte auf Grundlage von Texten Rainer Maria Rilkes wunderbar zeitlose Songs. Wie kaum ein anderer Dichter vermag Rilke seine Leser in eine Gefühlswelt zu entführen, die ihnen vertraut und gleichsam neu erscheint. Man fühlt sich zu Hause und doch erweitert sich der eigene Horizont. Seine Worte sind im Leben verhaftet und doch Poesie. Dieses Gefühl steht im Mittelpunkt der Neuvertonungen des «Clubs Der Toten Dichter». Es geht nicht um eine rezitative Überhöhung, vielmehr fühlt sich die musikalische Umsetzung der Melodie in den Gedich-



ten verpflichtet. Die Texte werden gesungen, schwingen sich frei und lassen dem Publikum Raum für eigene Gefühle. Wenn Katharina Franck «Die Erblindende», «Der Panther» oder «Herbsttag» singt, fängt der Text an zu atmen, die Musik trägt ihn und beides verbindet sich zu «Eines Wunders Melodie».

Auch bei der Wahl seiner Musiker sind ihm erneut Glücksgriffe gelungen: Mit Katharina Franck, solistisch als Singer/Songwriterin sowie als unverwechselbare Stimme und Kopf der Band Rainbirds bekannt, nimmt zum ersten Mal seit Bestehen des CDTD eine Frau an Repkes Seite Platz und teilt sich mit ihm Gesang- und Gitarrenparts. Mit Tim Lorenz kehrt ein Musiker zurück und mit Andreas «Spatz» Sperling von Keimzeit hat ein Sympathieträger dieser Band die Tasteninstrumente übernommen. Schliesslich fand der Club mit Markus Runzheimer den idealen Bassisten. Präsentiert von: Der Sonntag

Und ausserdem

Dieter Ilg Trio – Otello

Fr 7.10., 20.00

Trovesi all'Opera

Sa 8.10., 20.00

Ganes – «rai de sorèdl»

Do 13.10., 20.00

Olli Mustonen (Klavier) – Werke von Bach, Schostakowitsch und Rachmaninow

Do 20.10., 20.00

Yasmin Levy (In Kooperation mit Culturescapes)

Sa 29.10., 20.30

Burghof GmbH Herrenstrasse 5,
D-79539 Lörrach, www.burghof.com,
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

Tanz/Theater

Michael Koch

Sa 1.10., 20.00, Rest. Zum goldenen Fass
Mein Kopfschuss sitzt nicht – Sandweg & Velte,
Die Banditen von Basel

Ant Hampton (Rotozaza) & Glen Neath

Do 13.–Sa 15.10., 20.00, Rosstall 1
Romcom Or: The Distance Love Can Be Main-
tained Between Any Two Diverging Points

Das Helmi

Di 18.–Do 20.10., 20.00, Reithalle
Die Verlobung in Santo Domingo (nach Hein-
rich von Kleist)

Laura de Weck

Mi 26.–Fr 28.10., 19.30, Rosstall 1
«Mit freundlicher Unterstützung von»

Musik

8x15 – 8 Bands x 15 Minuten live Swiss Music

Sa 1.10., Doors 21.00, Rosstall 1

Rubik (FI) Indie, Pop

So 2.10., Doors 20.30, Rosstall 2

Stephan Mathieu (D)

Experimental
Di 4.10., 21.00, Foyer Reithalle

Urban Bass: SpectraSoul

(UK) Drum'n'Bass
Fr 7.10., Doors 23.00, Reithalle

The Dø (F) Indie-Pop

Sa 8.10., Doors 22.00, Reithalle

Sparrow & The Workshop

(UK) Folk, Indie
Do 13.10., Doors 21.30, Rosstall 2

77 Bombay Street Indie-Pop

Fr 14.10., Doors 22.00, Reithalle

Local Heroes: James

Gruntz Pop
Sa 15.10., Doors 22.00, Reithalle

Bazzle! Solo (Deadfish, UK) & Mercury (Gomma, Bern)

Electro, House
Fr 21.10., Doors 23.00, Reithalle

K.I.Z Urlaub fürs Gehirn

Tour 2011 HipHop
Sa 22.10., Doors 21.00, Reithalle

Marianne Faithfull (UK) & Sinfonieorchester Basel

Klassik, Jazz
Do 27.10., 21.00, Reithalle

Elzhi & Band (Slum Village, US) – «Elmatic-Tour»

HipHop
Fr 28.10., Doors 22.00, Reithalle
Afterparty mit DJ Exile & Philister 00.00

Joy Denalane Soul

Sa 29.10., Doors 20.30, Reithalle



Extra

Recollecting the Act

Do 6.–Sa 8.10., Kaserne Basel
Zur Tradierung von Performancekunst / Transdisziplinäre
Tagung

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325, Abendkasse für Theater-
und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

Theater Basel

Premieren im Oktober 2011

Rusalka

Oper in drei Akten von Antonín Dvořák

Dichtung von Jaroslav Kvapil
in tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere Sa 22.10., 20.00, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Fr 28.10., 20.00 | So 30.10., 19.00

Eine junge Nixe, eine Rusalka, hat sich verliebt. In einen sterb-
lichen Prinzen vom trockenen Land. Um zu ihm zu gelangen,
muss sie alles zurücklassen: die ihr vertraute Welt – sogar ihre
Stimme. Wie soll sie nun ihrem Geliebten ihre Sehnsüchte mit-
teilen? Der Prinz müsste für seine Liebe zu Rusalka auf Konven-
tionen und Gesellschaft pfeifen, einer Fürstin, die ihn umwirbt,
eine klare Absage erteilen. Wenn er sich dem Druck beugt und
sich gegen seine Sehnsüchte entscheidet, was wird dann aus
ihm? Was aus Rusalka?

Der grosse Marsch

von Wolfram Lotz, Schweizer Erstaufführung

Premiere Fr 7.10., 20.15, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen: Sa 15., Fr 21., Mi 26.10.,
jeweils um 20.15

Eine übermütige Theatershow: Prominente Gäste aus Politik
und Wirtschaft marschieren in der Manege auf, etwa Bank-
direktor Josef Ackermann. Das Theater soll und will politisch
sein, gesellschaftsrelevant, kritisch. So postuliert es Autor
Wolfram Lotz. Auch sozial Deklassierte sind hier höflich auf die
Bühne gebeten und heroische Rebellen defilieren vorbei: Pro-
metheus, Bakunin u.v.m. Sie alle marschieren gegen die Gren-
zen unserer Wirklichkeit, für das Theater des Unmöglichen und
schliesslich für Unsterblichkeit. Das Theater wird als utopischer
Raum für die Kunst zurückerobert.

1 My Fair Lady
Wiederaufnahme am
Sa 29.10., 20.00
Grosse Bühne
im Anschluss Party.
Weitere Vorstellung:
Mo 31.10., 20.00



Jugend ohne Gott

frei nach Ödön von Horváth

Premiere Do 20.10., 20.15, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen: Sa 22., Mo 24.,
Mo 31.10., jeweils um 20.15
sowie Mo 24.10., 10.00

Horváth schaut durch die Figur eines Lehrers
auf die Jugend der 1930er-Jahre in Deutsch-
land, die dem damaligen politischen und ge-
sellschaftlichen System – gezwungenermas-
sen – folgten. Das Regieteam, Béatrice Goetz

und Patrick Gusset, dreht Horváths Ansatz
um und blickt durch die Figuren der heutigen
Jugend auf die Erzieher, auf den Zeitgeist
2011. Die Kinder der Kinder der Achtundsech-
ziger hinterfragen die universelle Offenheit
und grenzenlose Toleranz, zu der sie erzogen
wurden. Ein Stück Theater mit Jugendlichen
als Repräsentanten des aktuellen Zeitgeistes.

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

Theater Roxy

Volk & Glory ❶

Schrott und Schrot

Musikalische Schau und Belustigungsgeschäfte

Mi 28.9.–Sa 1.10., jeweils 20.00

Christina Volk und Ursina Gregori sind aus ihrem derb-fröhlichen Musiktheaterstück «Rest.Glück» (2007) wohl bekannt. Bis heute sind sie damit erfolgreich unterwegs. Mit «Schrott und Schrot» tauchen sie, mit zahlreichen Musikinstrumenten ausgerüstet, in die obskure Welt des Jahrmarkts ein. Mitten im Rummel der schillernden Oberflächen, wo sich Folklore und Pop mit Maschinenlärm und Geschrei mischen, da sind sie zuhause. Hier feilschen sie als prächtige Matronen um ihr persönliches Glück – plusminus erfolgreich. Auf wilden Achterbahnen fetzt es ihnen ihr Innerstes um die Ohren, so dass ihnen Schauen und Grübeln vergeht. In pfeifendem Wind versuchen sie singend ihre Ängste in Schach zu halten und beschaffen sich so ihren vestibulären Kick. Leidenschaftlich muss man sein, um über die Runden zu kommen, mit Kettenkarussell, Power-Tower und Schiessbude. Ihr Leben ist nicht nur Zuckerwatte. Aber stolz sind sie, die beiden Schaustellerinnen, wie die Frucht im Schoggimantel. Stolz und redselig. Wahre Meisterinnen im Rekommandieren!

Mit Christina Volk und Ursina Gregori, Regie: Fabienne Hadorn, www.volkundglory.ch

Szenische Präsentation / Lecture / Vortrag – Culturescapes

Mit Eyal Weiser und Rami Maymon

Do 13. & Sa 15.10., 20.00

Im Theater Roxy wird Eyal Weiser in einer Kombination aus szenischer Präsentation, Lesung und Vortrag einige seiner Projekte vorstellen. Der Fokus wird dabei auf sein aktuelles Projekt «Mein Jerusalem» gelegt: Die Performance handelt von der fiktiven deutschen Fotografin Sabina Sauber, die sich von ihrer Vergangenheit löst und ihrer Gegenwart zuwendet, Risiken eingeht und das Unerwartete tut. Sabina Sauber dokumentiert in ihren Arbeiten den Fall der Mauer und das Leben im Berlin der 90er-Jahre. Der Rahmen des Stücks ist als Abschiedsreise konzipiert, die mit einem Vortrag der Hauptdarstellerin beginnt und von einem Film begleitet wird, der ihre beruflichen und persönlichen Höhepunkte aufzeigt. Formal orientiert sich der Abend an Podiumsdiskussionen und Künstlergesprächen, wie sie normalerweise in Galerien stattfinden. Weisers Absicht ist es, die Hauptrolle zu Beginn des Stücks als eine real existierende Person erscheinen zu lassen. Dabei transformiert sich die Stimmung in eine immer surrealer wirkende Existenz, und die Situation im Laufe der Aufführung gerät zusehends ausser Kontrolle. Eyal Weiser ist einer der einflussreichsten Protagonisten der israelischen Theaterszene und u.a. Gewinner des America Israel Culture Foundation Stipendium. Weiser arbeitete als Lektor für das Habimah Theater, als Kulturjournalist und als Texter in einer Werbeagentur. Heute ist er Mitglied des Fringe-Ausschusses «The Lab» in Jerusalem und gibt Workshops für Schauspiel und Schreiben. Eyal Weiser studierte Theaterwissenschaften an der Universität in Tel Aviv, graduierte an der Beit-Zvi-Schule für Darstellende Künste und absolvierte ein Regiestudium u.a. am Room Theatre in Tel Aviv. Er war Dramaturg und Direktor von «Hocky-Pocky, Ayeka?» und «Vêtu Lo sowie Shufra». Im Anschluss Publikumsgespräch.

Es gelten reduzierte Eintrittspreise: Erwachsene: CHF 20 / Ermässigt: CHF 15

Cathy Sharp Dance Ensemble ❶ & Expressions Dance Company

scripsi, scriptum

Sa 22./So 23.10., Mi 26.–So 30.10., jeweils 20.00, ausser Sonntag 19.00

Die Produktion «scripsi, scriptum» steht im Zeichen eines Kulturaustausches mit der Expressions Dance Company (EDC) aus Brisbane, Australien – der Auftakt dazu findet in Basel / Birsfelden statt. Beide Ensembles haben bereits vor zehn Jahren zusammengearbeitet, diesmal jedoch unter veränderten Vorzeichen. Die Absicht über die geografische Distanz zwischen beiden Ländern hinweg eine Choreografie über ein gemein-



sames Thema mit TänzerInnen beider Gruppen zu kreieren, anstatt lediglich Werke aus dem gegenseitigen Repertoire zu zeigen, führte zu einer enorm inspirierenden Zusammenarbeit.

Vor 50 Jahren dauerte es noch seine sechs Wochen bevor ein Brief aus Europa in Australien ankam, dessen Inhalt beim Empfang schon fast passé war. Wenn Cathy Sharp heute eine kurze schriftliche Nachricht an Natalie Weir, künstlerische Leiterin der EDC schicken muss, dauert es per SMS höchstens fünf Sekunden. Die digitale Kommunikations-Revolution hat über die Jahre eine alltägliche Gewohnheit auf der Strecke gelassen – das persönliche Briefeschreiben mit der damit verbundenen Beziehung zum Papier. Auch Urlaubsgrüsse werden nicht mehr per Ansichtskarte versandt, sondern auf Facebook und anderen vermeintlich sozialen Medien veröffentlicht.

Was bedeutet diese rasante Entwicklung für die schriftliche Kommunikation zwischen Menschen? Wird sie noch oberflächlicher? Gehen die Schriftkunst und Kunst des Briefeschreibens verloren? Kommt vielleicht mal eine Gegenreaktion, eine Trendwende? Mit diesen und anderen diesbezüglichen Fragen wollen sich Cathy Sharp (CSDE) und Natalie Weir (EDC) zusammen mit den TänzerInnen choreografisch auseinandersetzen. Schon die Schreibmaschine begann die Kunst des Briefeschreibens zu verdrängen. Auch die banalisierte, mit vorgefertigten Grüssen bedruckte Karte erlaubt es Gefühle zu kommunizieren

ohne eine persönliche Erarbeitung der darin gezeigte Teilnahme. Die TänzerInnen beider Ensembles begannen früh mittels handgeschriebenen, persönlichen Briefen miteinander zu kommunizieren; später mit Tastatur über Email und schliesslich, als visuellen Ergänzung, via Skype. Diese Korrespondenz bildete die Basis, den Fundus aus dem heraus Teile der Kreation entwickelt wurden.

Expressions Dance Company wurde 1985 in Brisbane, Hauptstadt des Bundeslandes Queensland, gegründet, und verpflichtet sich u.a. zeitgenössische Werke von australischen Choreografinnen zu fördern. Über die Jahre hat sich EDC einen nationalen und internationalen Ruf erarbeitet. Aufgetreten ist sie u.a. in New York, Shanghai und Singapore. Die australische Premiere von «scripsi, scriptum» findet am 22. März 2012 im Judith Wright Centre of Contemporary Arts in Brisbane statt.

www.sharp-dance.com &
www.expressionsdancecompany.org.au

Theater Roxy Muttenerstrasse 6,
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3
ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11
(Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Gmöffel –

Der Unsichtbare Feind

Theater Zwärgfäll

So 2.10., 11.00

Sophie hat einen unsichtbaren Freund, den Gmöffel. Gemeinsam erleben die beiden die wildesten Abenteuer in einer Welt, wo fast alles möglich ist. Eines Tages kommt Manuel aus Sophies Klasse zu Besuch und einiges wird anders. Ein rasantes, lustiges und poetisches Stück mit viel Geräuschen und Musik übers Erwachsenwerden, über Freundschaft und den Mut, den es braucht, zu sich und seinen Besonderheiten zu stehen.

Regie: Christin Glauser | Text: Christin Glauser, Philippe Graf | Spiel: Philippe Graf, Cornelia Lüthi, Danijela Milijic

Alter ab 8 Jahren und Erwachsene

Weisse Hexe, Schwarzer

Kobold

So 9.10., 11.00

Mit einfachen Mitteln des Figurentheaters erzählt Frauke Jacobi die Märchen «Der standhafte Zinnsoldat» und «Vom Hirsch mit dem goldenen Geweih».

Spiel und Idee: Frauke Jacobi

Alter ab 6 Jahren und Erwachsene

Moby Dick

von Herman Melville

Theater Marie

Mi 12.–Fr 14.10., 20.00

Auch in der Bühnenfassung von Theater Marie spielt der berühmte Kampf von Kapitän Ahab mit dem weissen Wal Moby Dick eine grosse Rolle. Doch Melvilles Roman ist weit mehr: Der neugierig-melancholische Matrose und Weltenbummler Ismael schildert nicht nur seine eigenen Abenteuer und Ahabs blindwütige Odyssee auf hoher See, sondern verliert sich immer wieder in inspirierend-amüsanten wissenschaftlichen, walfangtechnischen und philosophischen Exkursen. Die Inszenierung verbindet szenisches Spiel, poetisches Figuren- und Objekttheater, philosophischen Vortrag und wissenschaftliche Abhandlung.

Regie: Nils Torpus | Spiel: Miriam Japp, Michael Schwyter | Bühne: Renato Grob | Kostüme: Nic Tillein | Lichtdesign: Andy Giger

Alter ab 13 Jahren und Erwachsene

Verbotte

Theater Sgaramusch

Sa 15.10., 17.00 | So 16.10., 11.00

Mo 17. & Di 18.10., 10.30

Lügen ist verboten, die Wahrheit sagen aber auch nicht immer gut. Geheimnisse darf man nicht verraten. Oder nur dem besten Freund. Den besten Freund darf man nicht verraten! Ausser, er ist ein Bösewicht. Aber darf ich mir andere Eltern wünschen als die eigenen? Eine vergnügliche Reise in kurzen Episoden durch den Irrgarten von all dem, was man nicht darf, aber doch gern möchte ... vielleicht sogar nur weil es verboten ist.

Regie: Carol Blanc | Ausstattung: Renate Wunsch | Spiel: Nora Vonder Mühl, Stefan Colombo, Simon Hari

Alter ab 5 Jahren und Erwachsene

Inselreise I.

Eine Erkundung

Szenische Lesung

Nach einem Text von

Corina Lanfranchi

Premiere Fr 21.10., 20.00

Di 25. & Mi 26.10., 20.00

«An einem Frühsommerabend höre ich zum ersten Mal von Rosanna Fiorino. Sie sollte angeblich die letzte Muschelweberin sein, die mit den Fäden der Pinna Nobilis kostbare Stoffe wov. Sie lebte auf einer Insel, die ich nach kurzer Suche im Atlas fand. Über die Frau, die diese Insel scheinbar nie verlassen hatte, erfuhr ich hingegen wenig. Dies war mit ein Grund, auf die Insel zu reisen. Dieser eine Grund zog einen zweiten gleich mit sich. Er hiess: Inselehnstucht.» Eine szenische Lesung um Muscheln, Frauen und Leidenschaft.

Erzählerin: Serena Wey | Musik: Andreas Marti

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorst. 12. Info & Reservation:

T 061 272 23 43,

info@vorstadttheaterbasel.ch,

www.vorstadttheaterbasel.ch



Dingdongdilli

Das Helmi

frei nach dem Kinderbuch von Bill Peet

Internationale Puppenbühne Berlin

Sa 22.10., 17.00 | So 23.10., 11.00

Es geht lustig zu auf dem Bauernhof: Da gibt es die Vogel-scheuche Heino, die keine zwei Minuten still sitzen kann, die Schweine Georg und Orwell, den Esel Holzkopf, den Lausbuben Bennie und natürlich seinen Hund Otto. Und nun beginnt ein unfassbares und phantastisches Abenteuer ... Otto wird zum Dingdongdilli.

Spiel: Emir Tebatebai, Brian Morrow, Florian Loycke | Puppen und Bühnenbild: Florian Loycke, Daniela Petrozzi

Alter ab 5 Jahren und Erwachsene

Das Buch von allen Dingen

Figurentheater Margrit Gysin

Sa 29.10., 19.00 | So 30.10., 11.00 | Mo 31.10., 10.30

Di 1.11., 10.30

Der neunjährige Thomas hat es schwer in seiner Familie und er sieht Dinge, die andere nicht sehen: Die tropischen Fische in den Grachten, die Schönheit von Elisa, die Magie von Frau van Amersfoort, der Nachbarin. Wenn es zu Hause mal wieder kracht, fühlt Thomas sich ganz allein und verlassen. Doch er hat ein Ziel: Er will glücklich werden. Liebevoll und mit viel Humor wird die Geschichte von Thomas erzählt, wie er die schwierigen Umstände seiner Kindheit überwindet und das Glück nicht verpasst.

Regie: Andrea Gronemeyer | Spiel: Margrit Gysin | Figuren: Michael Huber, Bärbel Haage | Bühne: Christian Thurm | Kostüme: Eva Roos | Dramaturgie: Anne Richter

Alter ab 9 Jahren und Erwachsene



Das Neue Theater am Bahnhof

NTaB-Zwischenhalt Arlesheim

Mutters Courage von George Tabori Eigenproduktion

Premiere und Saisoneneröffnung Sa 8.10., 19.30

So 9., Sa 15., So 16., Do 20., Sa 22., So 23., Do 27.10.

Do 3.–So 6.11., jeweils 19.30, sonntags 18.00

«Eines Sommertages im Jahr 44, einem hervorragenden Erntejahr für den Tod» – so beginnt das Märchen der wundersamen Rettung von Elsa Tabori. Ein Erinnerungstableau, das im Gespräch zwischen Sohn und Mutter zum überraschenden Theaterstück wird.

Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek | Regie: Georg Darvas | Bühne: Manfred Schmidt
Kostüme: Murielle Véya | Licht: Cornelius Hunziker

Für die Übergangszeit der nächsten 2–3 Jahre spielt das NTab am Stollenrain 17 in Arlesheim in der ehemaligen Druckerei von Wochenblatt und bc-medien. Tram 10 bis Arlesheim-Dorf

Vorverkauf www.neuestheater.ch | +41 61 702 00 83 | Blumenwiese Dornach | Bider & Tanner AG Basel | www.ticketino.com

Konzerte

**Rudolf Steiner zum
150. Geburtstag****Vier Konzerte mit
Hristo Kazakov**

Hristo Kazakov, geboren 1974 in Sofia, Bulgarien. Schüler am Nationalen Musikgymnasium in Sofia; 1992 Abschluss mit Auszeichnung und 1. Preis im nationalen bulgarischen Kammermusikwettbewerb «Johannes Brahms». 1992–96 Studium an der Nationalen Musikakademie in Sofia in der Klasse von Prof. Dimo Dimov. Es folgen Leitung von Seminaren über zeitgenössische Musik, Unterricht bei Dmitrij Bashkurov in Madrid, musikalische Beratung am Staatstheater in Sofia. 2000 Magister-Abschluss, 2001 Stipendiat der Musikakademie Fontainebleau, Frankreich. Meisterklassen bei Philippe Entremont, Philippe Bianconi und Frédéric Aguessy. 2002 musikalischer Berater der «Grossen Stimmen von Bulgarien» mit dem Dirigenten Ilia Mihailov. Regelmässige Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker in der Schweiz, Frankreich, Neuseeland und Bulgarien.

Gespielt werden vier Konzerte jeweils Sonntagnachmittags am 2. und 30.10., am 20.11. und am 18.12. Als Einstimmung zu den Konzerten gibt Michael Kurtz drei Betrachtungen zu «Rudolf Steiner und die Musik heute» am 2. und 30.10. und am 18.12. jeweils um 15.45.

1. Konzert

So 2.10., 16.30

Ludwig van Beethoven: Sonata quasi una Fantasia, op. 27, No. 2, cis-moll | Robert Schumann: Phantasie, op. 17, C-Dur (Franz Liszt zugeeignet) | Ludwig van Beethoven: Sonate op. 110, As-Dur | Hristo Kazakov (Klavier)

2. Konzert

So 30.10., 16.30

Franz Schubert: Sonate B-Dur, D 960 | Frédéric Chopin: Nocturnes op. 15 No. 1, op. 27 No. 2, No. 16 cis-moll | Franz Liszt: Wasserspiele in der Villa D'Este | Alexander Skrjabin: Impromptu op. 10, No. 1

Lieder in der Halde

Mo 31.10., 20.00

Einführung von

Marcus Schneider um 19.00

Robert Schumann, Liederkreis op. 24 | Franz Liszt, ausgewählte Lieder | Marion Ammann (Gesang), Hartwig Joerges (Klavier)



Eurythmie-Aufführung

SpiegelTor

Sa 15.10., 20.00

Ensemble Eurythmeum CH. Mit Werken von Johann Wolfgang von Goethe (Sorge-Szene aus Faust II), Tankred Dorst und Botho Strauss.

Musik von Claude Debussy, Johann Sebastian Bach, Sergej Rachmaninoff und Dmitri Schostakowitsch | Ulla Hess (Eurythmie), Andreas Heinrich (Schauspiel), Mirjam Hege (Sprache), Hristo Kazakov (Klavier)

- 1 Spiegel Tor,
Foto Charlotte Fischer
- 2 Hristo Kazakov

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch. Bider&Tanner Ihr
Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch



Theater auf dem Lande

Theater Narrenpack**Ich lass die Tür offen**

Sa 29.10., 20.15, Trotte Arlesheim

**Eine Komödie rund ums Glücklichein mit
Jeannine Brechbühl und Piero Betschen**

Ein sympathisches Mami / Ein hochbegabter Papi / Ein geheimnisvoller Gast / Eine junge Frau, die mehr will / Eine wundervoll einfache Geschichte / Eine tiefkarätige Begegnung königlicher Art / Eine Komödie.

Theater auf dem Lande

Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch



Cathy Sharp Dance Ensemble

Scriptsi, Scriptum

Internationale Koproduktion

Première Sa 22.10., 20.00

Weitere Vorstellungen: So 23.10., 19.00

Mi 26.– Sa 29.10., jeweils 20.00 | So 30.10., 19.00

Theater Roxy Birsfelden

Die Produktion «scriptsi, scriptum» steht im Zeichen eines Kulturaustausches mit der Expressions Dance Company (EDC) aus Brisbane, Australien. Der Auftakt dazu findet im Theater Roxy Birsfelden statt. Die Absicht über die geografische Distanz zwischen beiden Ländern hinweg eine Choreografie über ein gemeinsames Thema mit TänzerInnen beider Gruppen zu kreieren, anstatt lediglich Werke aus dem gegenseitigen Repertoire zu zeigen, führt zu einer enorm inspirierenden Zusammenarbeit. Vor 50 Jahren dauerte es noch sechs Wochen bevor ein Brief aus Europa in Australien ankam, so war der Inhalt beim Empfang schon fast passé. Wenn Cathy Sharp heute eine kurze schriftliche Nachricht an Natalie Weir, künstlerische Leiterin der EDC schicken muss, dauert es per SMS höchstens fünf Sekunden. Die digitale Kommunikations-Revolution hat über die Jahre eine alltägliche Gewohnheit auf der Strecke gelassen – das persönliche Briefeschreiben mit der damit verbundenen Beziehung zum Papier.

Was bedeutet diese rasante Entwicklung für die schriftliche Kommunikation zwischen Menschen? Wird sie noch oberflächlicher? Gehen die Schriftkunst und die Kunst des Briefeschreibens verloren? Kommt vielleicht mal eine Gegenreaktion, eine Trendwende? Mit diesen und anderen diesbezüglichen Fragen wollen sich Cathy Sharp und Natalie Weir zusammen mit ihren TänzerInnen choreografisch auseinandersetzen.

Expressions Dance Company wurde 1985 in Brisbane, Hauptstadt des Bundeslandes Queensland, gegründet, und verpflichtet sich u.a. zeitgenössische Werke von australischen ChoreografInnen zu fördern. Über die Jahre hat sich EDC einen nationalen und internationalen Ruf erarbeitet. Die australische Premiere von «scriptsi, scriptum» findet am 22. März 2012 im Judith Wright Centre of Contemporary Arts in Brisbane statt.

Tanz CSDE: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Agata Lawniczak und Eoin Mac Donncha | EDC: Richard Causer, Elise May, Riannon McLean, Samantha Mitchell, David Williams und Jack Ziesing **Choreografie** Cathy Sharp und Natalie Weir **Lichtgestaltung** Brigitte Dubach **Tongestaltung** Thomas C. Gass **Kostüme** Sabin Bally

Vorverkauf Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt.

Cathy Sharp Dance Ensemble Offenburgerstrasse 2,

4057 Basel, T 061 691 83 81

www.sharp-dance.com

www.expressionsdancecompany.org.au

Reservierungen: T 079 577 11 11 (Mo – Fr 12.00–17.00)

oder www.theater-roxy.ch



1 Cathy Sharp Dance Ensemble,
Foto: Peter Schnetz

2 Expressions Dance Company
Foto: Fiona Cullen

Junges Theater Basel

Faust jr.

Sa 15.10. | Mi 19.–Fr 21.10. | Mi 23.–Fr 25.11.

Mi 7.–Fr 9.12. | jeweils 20.00, Junges Theater Basel

Schaut man nach langen Jahren des Lernens von seinem Wissensberg herab und stellt fest, dass es sich nur um einen kleinen Hügel handelt, kann einem das schon jegliche Lebensenergie rauben. Und so ist es mit vielem: grosse Anstrengung, kleine Wirkung. Bei Goethe ist der alte Dr. Faust darum genauso lebensmüde, wie die vier jungen Menschen in «Faust jr.» gegen Ende ihrer Schulzeit. In beiden Stücken gibt es aber genau dann jemanden, der einen Pakt gegen die Müdigkeit vorschlägt: Keine langweiligen Wiederholungen mehr, nur noch aufregende Erste Male und erst wenn es heisst: «Verweile doch, du bist so schön!» ist der Rausch vorbei. Aber was kann einen Adrenalinjunkie schon stoppen?

Text & Regie: Matthias Mooij

Mit: Andrea Spicher, Julian Schneider, Lucien Haug, Nicolas Streit, Sara Eberhart



Reservation & Infos

www.jungestheaterbasel.ch

T 061 681 27 80

jungestheaterbasel@magnet.ch

Theater im Teufelhof

HG. Butzko – ①

Gelsenkirchen / Berlin

Verjübelt

Sa 1.10., 20.30

Der freie Radikale des deutschen Kabarets. Nach den beiden Erfolgsprogrammen «Voll im Soll» und «Spitzenreiter» legt Butzko sein neuestes Solo vor. Darin schickt er sich wieder einmal an, mit dem herzhaften Charme des Ruhrgebiets zu allem und jedem seine Meinung zu äussern, als stünde man neben ihm an der Theke und höre ihm dabei zu, wie er die grossen Zusammenhänge so beleuchtet, als würden sie ums Eck stattfinden. Dabei verbindet er das Politische und das Private, den Alltag und den Bundestag, die grosse Welt und den kleinen Geist. Mit einer einzigartigen Mischung aus Unterhaltung und Tiefgang, brutal witzig und bisweilen besinnlich, entdeckt Butzko die Bösartigkeiten und das Komische in den alltäglichen Katastrophen des Lebens.

Christof Stählin – ②

Tübingen

Sternschnuppenschuppen

Do 20.–Sa 22.10. & Do 27.–Sa 29.10., jeweils um 20.30

Der geniale Sprachpoet, Liedermacher und Kabarettist mit einem speziell für den Teufelhof zusammengestellten Programm. Der Verlauf der Regennässe auf einer Betonwand, Lippenstiftspuren an einem Sektklasrand, der verblasste Streifen eines roten Löschblattes, das oben aus einem Buch herauschaut: Solchen Unscheinbarkeiten widmet Christof Stählin in seinen Liedern und Texten seine Aufmerksamkeit. Unscheinbarkeiten, die jeder kennt, aber selten von aussen gezeigt bekommt. Dabei lässt Stählin literarische Miniaturen entstehen, eigentliche Wort-Preziosen. Diese Beobachtungsgabe macht Stählin zum beharrlichen «Romantikverfechter» des Alltags. Während alles um ihn herum immer schneller wird, entdeckt er für sich und sein Publikum die Milchstrasse in seiner Kaffeetasche und schliesst daraus, dass im Weltall auch nichts anderes los ist, als auch sonst überall.



Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf T 061 261 12 61
Ausführliche Programm-Information
www.teufelhof.com

Basler Marionetten Theater

Viva Variété! ①

Ein fulminantes Nummernprogramm auf akrobatischem Niveau

Sa 1.10., 20.00

Es erwarten Sie Stuhlakrobatik, Zauberei, eine zersägte Jungfrau, Clownerie, Western-Parodie und vieles mehr ... artistische Nummern vom Feinsten!

Das kleine Ich bin ich

Mi 5.10., 15.00

Zum Jubiläum: Der Kinderbuchklassiker wird 40 Jahre jung! Inszeniert mit Tischfiguren, in Dialekt für Kinder ab 4 Jahren.

Peter und der Wolf

Wie man mit Musik, Glück und einem Vogel einen ganzen Wolf fängt

Mi 12., Mi 19., Sa 22. & So 23.10., jeweils 15.00

Prokofjews Klassiker gespielt mit Tischfiguren, in Dialekt für Kinder ab 5 Jahren. Witzige Inszenierung!

Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12

Vvk Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Res. über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



Bau Art Basel

Ausstellung

Das Gesicht dahinter ①

Fr 28.10. bis So 29.10.2012

Michelangelo und das Jüngste Gericht in der Sixtinischen Kapelle in Rom

Giancarlo Iacomucci – Litofino. Entdeckungen und eigene Werke

Ausstellungseröffnung Fr 28.10., ab 17.00

19.00 Vortrag G. Iacomucci – Litofino über seine Entdeckungen

Musikalischer Teil: H. Wolf: Michelangelo – Lieder Stefan Zenkl – Bariton | Bärbel Baumgärtner – Klavier

Führungen

Sa 29. & So 30.10., jeweils 15.00

Führungen durch die Ausstellung mit G. Iacomucci – Litofino

Konzerte in BauArt Basel

F. Schubert «Die schöne Müllerin»

Sa 8.10., 19.30

Marcus Niedermeyer, Bariton | Sebastian Wienand, Hammerflügel

Ferita d'amore 24.11., 19.30

Theorben-Rezital mit Musik von B. Castaldi

Evangelina Mascardi – Theorbe

Duo Abend 27.1.2012, 19.30

Georges Barthel – Traversflöte | Edoardo Torbianelli – Hammerflügel | Werke von Mendelssohn, Schubert, G. Ferrari

BauArt Basel – Kunst, Musik und Galerie

Claragraben 160, 4057 Basel, T 061 681 81 38

T 079 245 23 22, www.bauartbasel.com



Slam – Show mit Kilian Ziegler ①

alias La Vache Kili

Do 27.10., 19.30

Kilian Ziegler gehört als passionierter Wortspieler sowie leidenschaftlicher Performer zu den erfolgreichsten Slam Poeten im deutschsprachigen Raum. Mit dieser Veranstaltung setzt die Kantonsbibliothek die in der letzten Saison begonnene Reihe «spoken word» fort. Dabei geht es nicht nur um die Fortsetzung einer erfolgreichen Reihe, sondern auch um andere und neue Formen – vom Solo-Wortakrobaten bis hin zu Spoken-Word-Kammermusik an der Schnittstelle von Musik, Literatur und Performance. Frische und freche Auftritte mit träfen bis komischen Texten, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Kilian Ziegler (1984) – der chronische Vielschreiber aus Trimbach SO – erhielt von seinem Heimatkanton den höchstdotierten Förderpreis und ist Mitbegründer der Lesebühnen Wortklang (Olten) sowie Schreib & Seele (Basel). Er gibt Workshops und hält Vorträge an Schulen, moderiert Veranstaltungen und schreibt Kolumnen für diverse Medien.

Freiwilliger Austritt. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet.

Lesung

Martin R. Dean

So 30.10., 11.00

In seinem neuen Roman «Ein Koffer voller Wünsche» lässt Dean seinen Helden Filip zwischen Flucht und Suche schwanken. Einer der besten Texte des Basler Schriftstellers – grandios witzig und zugleich tief ernst.

Freiwilliger Austritt



①

Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80

www.kbl.ch

Kulturforum Laufen

Ausstellung

Peter Riedwyl – Steelsymphony, ein fotografisches Musical

Fr 14.10.–So 6.11.

Vernissage Fr 14.10., 19.00

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 18.30–19.30, Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Der Künstler ist an der Vernissage und während der Öffnungszeiten in der Galerie anwesend.

Jazz

Black Bottom Stompers – Old Time

Jazz vom Feinsten So 23.10., 10.30

Spezialität der Black Bottom Stompers ist das grosse Repertoire

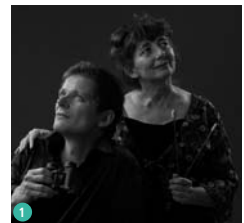
von relativ unbekannten Nummern und mit bewährten Standards wie Saint Louis Blues, Sweet Georgia Brown oder der Basin Street Blues. Tischreservation T 061 761 31 22

Musik

Gländ – Christian Zehnder, Barbara Schirmer ①

Fr 28.10., 20.15

Mit Hackbrett und Jodel erzeugen Barbara Schirmer und Christian Zehnder im Duett neue und überraschende Kompositionen und musikalische Dialoge, dies ist ihr Gelände (Gländ).



①

Vorverkauf Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstr. 5, Laufen, T 061 761 28 46; Terra Travel, Bahnhofstr. 3, Laufen, T 061 761 30 33

Kulturraum Marabu Gelterkinden

Konzert

Fr 21.10., 21.00

Disco

Kino

So 23.10., 15.00

Rio – Zeichentrickfilm in 2D ①

Deutsch ab 6/3 J

Konzert

Sa 29.10., 20.00

Crazy-Safes. Sixties

Kulturraum Marabu Schulgasse 5, www.marabu-bl.ch



①

Offene Kirche Elisabethen

«Wirf deine Angst in die Luft ...»
(Rose Ausländer)

Ausstellung des Berliner Friedensmuseums zu Rose Ausländer ①

So 25.9.–Fr 21.10.

Vernissage So 25.9., 17.00

Mit Roswita Schilling (Schauspielerin, Sprecherin) und Carmen Ehinger (Musikerin, Sängerin)

Nach der Ausstellung «Der gelbe Stern» im Herbst 2010 zeigt das Berliner Friedensmuseum/Antikriegsmuseum Bilder und Texte zur jüdischen Dichterin Rose Ausländer, die 1901 in Czerowitz geboren wurde, die Verfolgungen des Nationalsozialismus überlebt und sich bis zu ihrem Tod im Jahr 1988 einen Namen als Lyrikerin gemacht hat.

«Bewundernswerter noch als die poetische Aussage dieser Texte ist die Friedensfähigkeit der Dichterin, die aus dem Widerstand gegen die Vernichtung nicht Hass, sondern Hoffnung schöpft.» (Anton Krättli, NZZ, 3.1.1988)

Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00,
Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00
Eintritt frei

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 14, Basel,
T 061 272 03 43 (9.00–12.00),
info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00,
Sa/So 10.00–18.00



Forum für Zeitfragen

Philosophisch-Theologisches

Philosophie und Offenbarungsglaube

Mi 19.10., 19.15, Forum für Zeitfragen

Gespräch über Karl Jaspers' «Chiffren der Transzendenz» mit Prof. Dr. Reinhold Bernhardt, Prof. Dr. Anton Hügli, Dr. Hans Saner. Eintritt: frei

Kurs

Zeit für mich finden

5-mal ab Do 27.10., 19.00–21.00

Sie erfahren, wie sie sich entspannen und wieder spüren können, was ihrer Seele gut tut.

Leitung: Thomas Deutschbein, Psychologe/Psychotherapeut.
Kosten: CHF 120; Infos/Anmeldung bis 14.10.

Ausflug

Herbstlicher Frauenweg zur Kapelle Buschberg

Sa 29.10., 9.00–16.00

Exkursion zum Besinnungsweg, zur Lourdesgrotte und zur Kapelle Buschberg mit ihrem Kraftort.

Kosten: CHF 40 inkl. Imbiss, exkl. Anreise. Infos/Anmeldung bis 14.10.

Musikalische Vesper

laut & leise

So 30.10., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Mit Beatrice Voellmy (Sopran), Susanne Doll (Orgel) und Dr. Adrian Portmann (Liturgie)



① Foto: Allan Eaton

Detaillierte Infos/Anmeldung Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, 4001 Basel, T 061 264 92 00
www.forumbasel.ch

Jukibu

20-Jahre-Jubiläum der interkulturellen Kinder- und Jugendbibliothek Jukibu

Nach gelungenem Auftakt mit einem bunten Fest und zahlreichen Leseveranstaltungen im August und September geht es weiter mit dem bis Juni 2012 geplanten Jubiläumsprogramm. Im Oktober findet neben regelmässig angebotenen Veranstaltungen in der Bibliothek (Schenk mir eine Geschichte, Geschichtenbaum und Bücherbande), dieses Mal ein Jugendanlass mit dem deutsch-türkischen Autor, Musiker und Fotografen Al Page statt. Am Do 20.10. liest Al Page ① aus seinem Buch «Brief für Selma» und begleitet die Lesung mit eigens komponierter Musik. Die Geschichte handelt von einer Begegnung im Internet, die auf wahren Begebenheiten beruht. Die Veranstaltung

ist auf Deutsch und richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren. Beginn der Lesung: 18.00 Uhr. Veranstaltungsort ist das Jugendzentrum Badhuesli im St. Johann an der Elsässerstrasse 2. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos

www.jukibu.ch, www.badhuesli
www.alpage.de



Volkshochschule beider Basel

Beginn im Oktober

Kreativ

Theaterkurs für Anfänger – Chinesische Kalligrafie – Schmuckstücke

Informatik

Joomla – Google, Facebook & Co. – Photoshop Grundlagen

Gesundheit

Starker Rücken – Tai Ji über Mittag – Autogenes Training

Wissen

Ungelöste Rätsel der modernen Physik – Amerbach sei Dank – Der Heiligen Schein

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und
Fax 061 269 86 76

Halle

World Habitat Day –

Für ein Leben in Würde! Mo 3.10., 11.00–23.00

200'000 Menschen in den Uferquartieren in Port Harcourt, im Bundesstaat Rivers in Nigeria droht die Zwangsräumung, um einem «Stadtentwicklungsprojekt» genannt Silverbird Showtime Platz zu machen.

Gemeinsam bauen wir den betroffenen Menschen im Rahmen des «World Habitat Day», unter der Kampagne «Slums und Zwangsräumungen» von Amnesty International, im Unternehmen Mitte symbolisch ein neues Zuhause auf. Eine Aktion der Jugendgruppe Basel, Amnesty Youth.

Kontakt: ronja.roemmel@edubs.ch, www.amnesty.ch

Steiner im Kaffeehaus zwischen Vitra Design Museum und Goetheanum

Sa 15.10.2011–1.5.2012

Während der grossen Ausstellung «Alchemie des Alltags», zum Werk von Rudolf Steiner im Vitra Design Museum, finden Sie in unserem Kaffeehaus dessen über 300 Bände umfassende Gesamtausgabe als Präsenzbibliothek vor.

www.design-museum.de

Gesundheit für alle – zu welchem

Preis? Mo 24.10., 18.30–20.00

Ist das Recht auf Gesundheit im Süden vereinbar mit den Wirtschaftsinteressen des Norden? Wie positioniert sich der Gesundheitsstandort Basel?

Eine Debatte im Rahmen der Ausstellung «Die andere Seite der Schweiz» mit: Niklaus Lorenz, Swiss TPH, Patrick Duresch, Erklärung von Bern; Maya Tissafi, Vize-Direktorin DEZA; Eric A. Notegen, Roche Global Patent; Moderation: Ruedi Küng, InfoAfrica; Info: www.zasb.unibas.ch

Vernissage «Lichtung»

von Ulrich Muchenberger

Podiumsdiskussion: «Licht, Stimmung und Psyche»

Mo 31.10., 19.00

Vernissage der Ausstellung «Lichtung» von Ulrich Muchenberger und Podiumsdiskussion mit Vivien Bromund (Chronobiologin, Psychologin), Christian Vogt (Lichtgestalter), Ulrich Muchenberger (Lichtkünstler) zum Thema Licht, Stimmung und Psyche. Moderation Sabine Rotach. Mit anschliessendem Apéro. www.allesgutebasel.ch

Séparé 1 und 2

Suppe mit Brot Di 11.10., 20.00

Lesung mit Pia Berla, Doris Fankhauser, Agnès Inhauser, Els Jegen. Kein Vorverkauf. Eintritt CHF 15

Treffpult Di 18.10. & 15.11., 19.00–21.00

Zehn Mal pro Jahr bieten wir die Gelegenheit, einer Gruppe von Schreibinteressierten die selbst verfassten Texte vorzutragen. schreibe@treffpult.ch; Bonnie Faust T 079 404 08 76
Eintritt: CHF 5 pro Person

Salon

Weindegustation – Divo

Mi 5.10. & Fr 2.12., 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu den freien und kostenlosen Divo-Monatsdegustationen eingeladen. Es erwartet Sie jeweils eine Auswahl von Weinen aus unserem aktuellen Monatsangebot. club@divo.ch, www.divo.ch

Grenzen der Energie – Atom, Grün & Co.

Di 18.10., 18.30–20.00

Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der nuklearen Katastrophe in Fukushima oder dem viel diskutierten Atomausstieg, wollen wir realistische und machbare Lösungen für die Schweiz, aber auch die internationalen Implikationen auf die Agenda setzen. Viele Aspekte aktueller Vorhaben im Bereich Energie bleiben unausgesprochen, unbequeme Wahrheiten werden kaum berücksichtigt und «eingebürgerte» Mythen nicht hinterfragt. www.clubofrome.org; Eintritt frei

Basler Männerpalaver: Mann und Feminismus

Mi 19.10., 14.11. & 7.12., 20.00

Frauen befreien sich vom Patriarchat. Und was tun wir Männer? Suchen wir uns auch neue Perspektiven oder flüchten wir in den Antifeminismus? www.baslermaennerpalaver.ch

Lesung mit Dirk Fleck:

«Maeva!» und die «Inwo»

Schweiz stellt sich vor

Do 20.10., 18.30–ca. 21.30

«Maeva ist überall dort, wo Menschen ihre Zukunft neu gestalten – oder sie vielleicht für immer verspielen. In ihrem Kampf gegen gierige Konzerne, Atomkraft und Gentechnik wandelt sie sich von einer sanften Mahnerin zu einer kämpferischen Jeanne d'Arc der Ökologie.» «Inwo» Schweiz engagiert sich für ein nachhaltiges Finanzsystem sowie eine humane und gerechte Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung. www.inwo.ch

Safe

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 18.10., 22.11. & 20.12., jeweils 20.15

chaotic.moebius@googlemail.com

Eintritt: Kollekte

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

Montag

Yoga vor der Geburt

12.15–13.15, Langer Saal

Sita Wachholz

www.anahata-yoga-zentrum.com

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Jour Fixe

Contemporain

20.30, Séparé 1

Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal

Barbara Helfer

T 076 332 38 83

www.loosloo.ch

Mittagsmeditation

12.15–12.45, Langer Saal

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khandro

www.meditation-basel.ch

Yoga nach der Geburt

14.00–15.00, Langer Saal

Sita Wachholz

www.anahata-yoga-zentrum.com

Transfer – eine Bewegungsgruppe

16.30–18.00, Langer Saal

Silvia Staub,

T 079 508 70 74

silviastaub@me.com

Ballett

18.15–19.45 & 20.00–21.30

Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal

Yvonne Kreis

www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00 in der Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:

www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich, T 076 398 59 59

www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dilschneider

T 076 234 03 84

Abend Yoga

19.30–21.00, Langer Saal

www.loosloo.ch

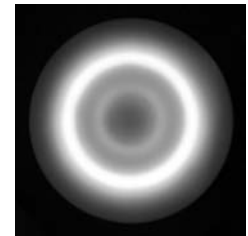
Donnerstag

Lunch Yoga

12.15–13.00, Langer Saal

Barbara Helfer

www.loosloo.ch



«Lichtung» eine Installation von Ulrich Muchenberger

Kindertheater mit d'Froschschönigin

Mi 19.10., 23.11. & 14.12.,

jeweils 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 25.10., 20.00

Allallallallallaaa! Alice Mundschein (Tanz)

Refer Sonna B. Groeflin (Tanz)

Nebel Ein Videoprojekt mit improvisierter Musik: Patrick Steffen (Video), Daniel Steffen (Keyboard, Piano), Franziska Welti (Stimme), Marc Unternährer (Tuba), Markus Lauterburg (Schlagzeug)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52

AfterWork Yoga

17.30–18.30, Langer Saal

www.loosloo.ch

Tanz:

7 Schöpfungsaspekte der Weiblichkeit

19.30–21.00, Langer Saal

Sai Devi L.K.M. Freitas

T 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

Freitag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal

www.loosloo.ch

Sonntag

Tango Milonga

20.00 in der Halle

9. & 23.10.

Tango Práctica

18.30 im Salon

9. & 23.10.

www.purotango.ch

Salsa

20.00 in der Halle

2., 16. & 30.10.

Zeit nach Absprache

Spiritual Healing

Langer Saal, Barbara Helfer

T 076 332 38 83

www.loosloo.ch

Feng Shui-Behandlung

Sai Devi L.K.M. Freitas

T 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Compagnie Nicole & Martin am Märchenfest 2011 der Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Fr 21.–So 23.10.

Die Compagnie Nicole & Martin verwandelt Grimm-Märchen in kleine Kunstwerke, ohne den traditionellen Vorlagen untreu zu werden. Die beiden KünstlerInnen arbeiten mit wenig Worten, dafür mit einmalig schönen Bildern und Stimmungen.

Nicole & Martin gehören zu den bekanntesten Märchenerzählern. Beide haben die Theater- und Artistik-Ausbildung an der «Scuola Teatro Dimitri» genossen. Seit gut einem Jahrzehnt touren sie mit eigenem Programm durch die Welt. Nicole & Martin sind Träger des Kulturförderpreises Basel-Landschaft.

Die männliche Hälfte der Compagnie stammt aus dem Baselbiet, und doch ist das Artisten-Ehepaar eher selten in der Region zu Gast. In zehn Jahren sind sie durch 274 Orte in acht verschiedenen Ländern gezogen und haben ihre Stücke über tausend Mal aufgeführt. Umso mehr lohnt es sich, Nicole & Martin beim Heimspiel zu erleben.

Für das Märchenfest der Rudolf Steiner Schule Münchenstein stellt die Compagnie das weisse Kuppelzelt – ihr Wahrzeichen – auf dem Fussballplatz Stöckacker bei der Gartenstadt Münchenstein auf. Die Wanderzirkus-Stimmung mit Holzwohnenwagen und Zugfahrzeugen erfasst Menschen jeden Alters und lässt den Alltag für ein paar Stunden verschwinden. Das

Theaterspiel von Nicole & Martin entschlüsselt die Botschaften der Grimm-Märchen für Erwachsene und Kinder gleichermaßen.

«Die bekannten Märchen erhalten durch die Art und Weise, wie die beiden Künstler sie erzählen, ein neues Gesicht.» (Tagesanzeiger)

Das Mädchen ohne Hände

Sa 22.10., 16.00

Die Bremer Stadtromantiker

So 23.10., 11.00

Ausserdem am Märchenfest

Märchenerzählerinnen, Schauspiel, Figurentheater, Eurythmie und mehr

La Straciatella, musikalisches Kabarett mit Enzo und Rosetta Lopardo

Leckeres Essen: Spaghetti, Raclette, Würste, Kaffee, Kuchen

Buchantiquariat, Puppen, Eigenkreationen aus Wolle, Filz-Accessoires, Mineralienstand, Schmuckstand, Spielsachen, Kleiderbörse

Ponyreiten, Workshop mit Wolle, Schminken, Kerzenziehen

Weitere Informationen und

Ticketvorverkauf für Nicole & Martin:

www.rssm.ch/tickets



Rudolf Steiner Schule Birseck

Herbstmarkt 2011

Attraktive Stände vielseitige Aktivitäten kulinarische Überraschungen / Flohmarkt

Sa 29.10., 10.00–19.00 | So 30.10 10.00–17.00

«Annika» nach Elsa Beskow

Sa & So 14.00 & 16.00

Tischpuppenspiel ab 4 Jahren

Kleinkunsthöhle mit Kunst und Poesie

Sa & So

Zirkus «BiSchu» der 5. Klasse

Fr 19.00, Sa 14.00 & 19.00 sowie So 15.00

Bait Jaffe Klezmer Orchestra

Sa 15.30

Jugendkammerorchester JMS Dornach

So 11.00

Schulorchester

Sa 10.30

Offene Türen in den Kindergärten

Sa & So

Brasilienvortrag

Sa 19.00

Rudolf Steiner Schule Birseck Apfelseest. 1, 4147 Aesch



Rudolf Steiner Schule Basel

Besuchen Sie den schönsten Flohmarkt der Region

Sa 22. & So 23.10., 10.00–17.00, Rudolf Steiner Schule Basel

Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg

Am ersten Wochenende nach den Herbstferien findet seit über 20 Jahren in der Rudolf Steiner Schule Basel der schönste Flohmarkt der Region statt.

Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch das vielfältige Angebot!

Dort finden Sie Bücher, Kleider, Boutique-/Haushaltsartikel, Geschirr, Glaswaren, Textilien, Elektrogeräte, Taschen, Möbel, Schuhe, Teppiche, Spielzeuge, Bilder, Sportartikel, Raritäten und vieles mehr. Besuchen Sie zudem unser Floh-Café im Gemeinschaftsraum.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen

www.steinerschule-basel.ch



Knochenarbeit

Wenn Skelette erzählen

Fr 21.10.2011–So 29.4.2012

Öffentliche Vernissage

Do 20.10., 18.30

Wer die Knochen eines menschlichen Skeletts studiert, findet zahlreiche Hinweise über die Lebensumstände der Person. Was hat sie gegessen? Plagten sie Zahnschmerzen? Musste sie hart arbeiten? Die Sonderausstellung «Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen» zeigt, was Knochen verraten und wie man diese verborgenen Geschichten aufspürt. Eine Ausstellung, die vor Augen führt, dass Forschung an Knochen nicht knochentrocken sein muss!

Weitere Informationen zur Sonderausstellung: www.nmb.bs.ch/knochenarbeit

Führungen

Sonntagsführungen

23./30.10., jeweils 14.00–15.00

Kosten: CHF 14/12

Mittagsführungen

Mi 26.10., 12.15–12.45

Kosten: CHF 14/12

Privatführungen

auf Anfrage T 061 266 55 95

Besondere Veranstaltungen

After hours – Chillen im Museum

Do 27.10., 18.00–23.00

Jeden letzten Donnerstag im Monat bis April 2012 (ausser Dez.)

Abends die Sonderausstellung anschauen und danach ein Drink an der Bar. Dieses aussergewöhnliche Erlebnis gibt's nur bei uns. In Zusammenarbeit mit der Cargo Bar.

Kosten: Eintritt frei. Getränke extra

Führungen für Lehrpersonen

Mo 24.10., 18.00–19.00 ab 6. Schuljahr

Mi 26.10., 18.00–20.00 1.–5. Schuljahr

Anmeldung: T 061 266 55 00

Nebst der Sonderausstellung

Veranstaltungsreihe

«Tiere in ihrem Element»

Abgetaucht.

Wie sich Tiere im Wasser bewegen

Do 6.10., 18.00

Führung hinter den Kulissen

Anmeldung T 061 266 55 00

Beschränkte Teilnehmerzahl

Kosten: CHF 7/5

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,

T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



1 Originalobjekte in der neuen Sonderausstellung
© Andreas Zimmermann

Augusta Raurica

Für Kulturgeniesser

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Wagen Sie den Versuch – Sie werden überrascht sein, wie locker und entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt.

Mietpreise inkl. Helm: 2 Std. CHF 20

1/2 Tag CHF 30

Infos und Ausleihe an der Museumskasse (Mo 11.00–17.00, Di–So 10.00–17.00). Ab 16 Jahren.

Für Familien

*Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 2.10., 13.00 & 14.45, Treffpunkt

Römische Backstube

Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. CHF 15/7.50. Tickets an der Museumskasse

*Familienführung

So 9.10., 13.00 & 14.30, Treffpunkt

Museumskasse

Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica für Klein und Gross.

CHF 12/7

*Damit die Kinder von den Workshops aktiv profitieren können, empfehlen wir die Teilnahme ab 5 Jahren.

Weitere Infos unter www.augusta-raurica.ch



1 Mit dem Elektrovelo in die Römerzeit.
© Museum Augusta Raurica, Foto: Susanne Schenker

Für alle

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

15.00–16.30

Wir nehmen Sie mit auf eine Entdeckungsreise durch das einstige Zentrum von Augusta Raurica. Im Römermuseum besichtigen Sie den grössten Silberschatz der Spätantike, im authentisch eingerichteten Römerhaus hören Sie so Manches über den Alltag einer römischen Familie und im imposanten Theater

dreht sich dann alles um die antiken Spiele und Spektakel. Auf einem Spaziergang über das antike Forum zum antiken Rathaus, der Curia, erfahren Sie viel Wissenswertes über das öffentliche Leben in einer römischen Provinzstadt. Auf Wunsch können ausgesuchte Monumente zusätzlich besichtigt werden.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00

Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst

T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch

www.augusta-raurica.ch

Architektur Dialoge Basel

*Les journées de
l'architecture –
Die Architekturtage*

Architektur nach Mass

Mo 17.–Fr 21.10.

Mittagsführungen

Die Architekturtage am Oberrhein finden seit dem Jahr 2000 im Elsass und in Baden-Württemberg statt. Dank dem Engagement der Stiftung Architektur Dialoge Basel werden sie seit 2008 trinational durchgeführt. Etwa 160 Veranstaltungen bringen jedes Jahr mehr als 40'000 Besuchern zeitgenössische Architektur näher.

Das Motto der Architekturtage 2011 lautet: «Architektur nach Mass». Architektur Dialoge Basel organisiert aus diesem Anlass fünf aufeinanderfolgende Mittagsführungen. Prominente Gäste stellen anhand eines Bauwerks in der Region Basel ihren Blickwinkel auf dieses Thema vor: Was bedeutet dies für die Benutzer? Wie passen sich Ein- oder Anbauten in eine vorhandene Umgebung ein? Wie sieht eine massvolle Verdichtung aus? Nach welchem Massstab richten sich Landmarks? Was versteht die Denkmalpflege unter «Architektur nach Mass»?

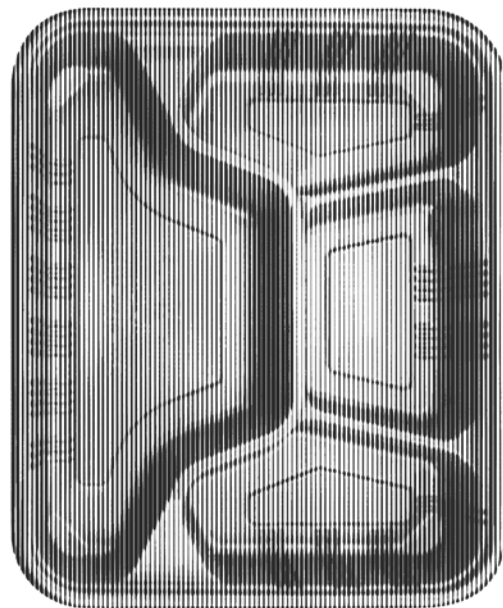
Thomas Kessler, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt führt durch den Turm neben der Markthalle, Basel, von Diener & Diener Architekten, 2011
Mo 17.10., 12.30–13.30
Treffpunkt: Viaduktstrasse 10, Baustelleneingang, Basel

Sabine Schaschl, Direktorin und Kuratorin Kunsthaus Baselland führt durch die Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal, von Christ & Gantenbein Architekten, 2011
Di 18.10., 12.30–13.30
Treffpunkt: Bahnhof Liestal

Prof. Bernhard Ley, Leiter Hochschule für Musik FHNW Abteilung Jazz führt durch das Münster mit der Münsterorgel, Basel, von Architekt Peter Märkli, 2003
Mi 19.10., 12.30–13.30
Treffpunkt: Münsterplatz, Hauptportal Münster, Basel

Martin Heller, Autor, Ausstellungsmacher und Kulturunternehmer führt durch das Museum der Kulturen, Basel, von Herzog & de Meuron Architekten, 2011
Do 20.10., 12.30–13.30
Treffpunkt: Restaurant Rollerhof, Münsterplatz 21, Basel

Claudia und Julia Müller, Künstlerinnen führen durch das Affenhaus, Zoo Basel, von Architekt Peter Stiner, 2011
Fr 21.10., 12.30–13.30
Treffpunkt: Haupteingang Zoo Basel, Binningerstrasse 40, Basel



Alle Veranstaltungen werden von Französisch-Übersetzern begleitet. Eintritt frei.

Sponsoren: Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, Manor AG

Architektur Dialoge Basel

www.architekturdialoge.ch

Les Journées de l'architecture – die Architekturtage
www.ja-at.eu

Museum am Burghof

Hans Thoma im Gespräch

Interaktive Kunstaussstellung im Museum am Burghof

bis So 6.11.

Die Ausstellung stellt den bedeutendsten Maler Badens um 1900 vor. Gezeigt werden Werke aus der Sammlung des Museums am Burghof, die vor allem Thomas grafisches Schaffen illustrieren. Bilder zeitgenössischer Maler ergänzen den Blick auf das künstlerische Umfeld, in dem Hans Thoma (1839–1924) sich bewegte. Ein weiterer Bereich widmet sich Werken von Preisträgern des Hans-Thoma-Preises, der vom Land Baden-Württemberg seit 1950 vergeben wird. Spannend ist daneben auch die Auseinandersetzung heutiger Jugendlicher mit Hans Thoma. Schüler des Hans-Thoma-Gymnasiums Lörrach schufen speziell zur Ausstellung eigene Werke in Bezug und Kontrast zu den gezeigten Originalen.

Attraktive Mitmachstationen vertiefen auf lustvolle Art die Bildbetrachtung: Selbstporträts zum Anfassen, eine Ratestation zu den historischen Ereignissen der Zeit gibt es ebenso wie die Möglichkeit, selbst eine Radiornadel auszuprobieren oder einen «eigenen Hans Thoma» zu zeichnen.

Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1

Familienkarte EUR 4

Museum am Burghof ExpoTriRhena

Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 919 370

museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00

und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:

Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»



① Hans Thoma: Rast auf der Wiese.
Kreidelithographie, 1891
Sammlung Museum am Burghof

Akteure der Entwicklungszusammenarbeit

Mo 3.–Mo 31.10.

Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass zeigt das Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel die Ausstellung «Die andere Seite der Welt» und lädt zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Entwicklung und den Akteuren in diesem Feld ein.

www.zasb.unibas.ch/entwicklung

Vernissage: Die andere Seite der Welt

Mo 3.10., 18.30–20.00

anschliessend Apéro, Stadtkino Basel

Interaktives Kinoerlebnis zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe. Anschliessend Gespräch mit Rudolf Högger, der die schweizerische Entwicklungszusammenarbeit während mehreren Jahrzehnten mitgeprägt hat.

Ausstellung:

Die andere Seite der Welt

Di 4.–Fr 28.10., Mo–Fr 8.00–20.00, Kollegienhaus der Universität Basel, 1. Stock

Die audiovisuelle Ausstellung erzählt die Geschichte der humanitären Schweiz, der Entwicklungszusammenarbeit und des Einsatzes für die Menschenrechte aus der Perspektive jener Menschen, die sich weltweit in der humanitären Arbeit engagiert haben.

Eintritt frei.

Kaleidoskop – Das interaktive Kino

Termine und Zeiten siehe Agenda, Kollegienhaus der Universität Basel

Navigieren Sie in der Gruppe durch die audiovisuelle Ausstellung «Die andere Seite der Welt». Mit der Fernbedienung wird demokratisch entschieden, wo die Reise durchgeht. Das interaktive Kinoerlebnis steht Ihnen an bestimmten Terminen zwischen 12.15–14.00 und 18.15–20.00 offen (Schulklassen 10.15–12.00 auf Anmeldung).

Eintritt frei.

Tagung: Africa and Switzerland. Women in Processes of Religious and Secular Transformation ①

Fr 14.–So 16.10., Hotel Bildungszentrum 21, Missionsstrasse 21

Welches sind die Rollen und Anliegen von Frauen in den wechselvollen Beziehungen zwischen Afrika und der Schweiz? Forschende aus den Bereichen Kirche und Gesellschaft versuchen ein differenziertes Bild über die Rolle der Frauen in afrikanischen Ländern zu gewinnen.

Anmeldung: afrikatage@mission-21.org

Podium: Süd-Südzusammenarbeit – neue Geber, neue Modalitäten, neue Partnerschaften

Do 20.10., 18.15–19.30, anschliessend Apéro, Kollegienhaus der Universität Basel, Petersplatz 1, Hörsaal 001

Die Entwicklungszusammenarbeit wird immer stärker von Ländern geprägt, die vor Kurzem selber noch als Entwicklungsländer galten: Brasilien, Indien und China. Welche Folgen hat dies für die Zusammenarbeit insbesondere der westlichen Geberländer? Werden sich die Beziehungen zwischen Nord und Süd grundlegend ändern? Es diskutieren:

Marco Farani Generaldirektor, Agência Brasileira de Cooperação ABC

Martin Dahinden Generaldirektor, DEZA

Elísio Macamo Soziologe, Professor für Afrikastudien, Universität Basel

Felix Zimmermann Direktion für Entwicklungszusammenarbeit der OECD

Moderation: Christoph Keller, Journalist, Radio DRS 2

Eintritt frei.



Debatte: Gesundheit für alle – zu welchem Preis?

Mo 24.10., 18.30–20.00

Unternehmen Mitte

Ist das Recht auf Gesundheit im Süden vereinbar mit den Wirtschaftsinteressen des Nordens? Wie positioniert sich der Gesundheitsstandort Basel? Es debattieren:

Nikolaus Lorenz Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut, Swiss TPH

Patrick Duresch Erklärung von Bern

Maya Tissafi Vize-Direktorin Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, DEZA

Eric A. Notegen Leiter der Abteilung Global Patent, Roche

Moderation: Ruedi Küng, Journalist, InfoAfrica

Eintritt frei.

Filmprogramm

Blickwechsel

Do 6.–Fr 28.10., Stadtkino

Drei Filme laden zum Gespräch über Veränderungen in der Entwicklungszusammenarbeit ein, denn sie ermöglichen sehr unterschiedliche Sichten auf eine Welt im Wandel: Wir folgen einem afrikanischen Regisseur, der nach Jahren in Europa in seine Heimat zurückkehrt und dort überall mit Stillstand konfrontiert ist. Ein naiver kirgisischer Elektriker hadert mit der neuen kapitalistischen Ordnung und sucht Altes zu bewahren, und ein Mann, der aus dem Himmel fällt, nimmt uns mit auf eine Reise durch das vom Bürgerkrieg zerrissene Sri Lanka.

Vacances au Pays (2000) ②

Do 6.10., 18.30

Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur Jean-Marie Ténio

Reprise: Fr 7.10., 15.15 | Mo 10.10., 21.00

The Light Thief (2010) ③

Do 13.10., 18.30

Anschliessend Gespräch mit Hanspeter Maag, ehemaliger Chef des DEZA-Kooperationsbüros in Bischkek

Reprise: So 2.10., 15.15

Between two Worlds (2009) ④

Fr 28.10., 17.30

Anschliessend Gespräch mit Antonella Notari, ehemalige IKRK-Delegierte und Pressesprecherin. Reprise: Sa 29.10., 22.15

Café Afrika:

Engagement in und für Afrika – Motivationen und Erfahrungen

Mo 31.10., 18.15–20.00, anschliessend Apéro, Kollegienhaus der Universität Basel, Hörsaal 209

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe navigieren wir ein letztes Mal durch das Kaleidoskop und führen dann ein Gespräch mit Menschen aus Basel, die sich in verschiedenen Organisationen und in vielfältiger Weise auf unserem Nachbarkontinent engagiert haben.

Info zu allen Veranstaltungen

www.zasb.unibas.ch/entwicklung

Filme

King of Devil's Island 1
(kongen av Bastøy)

von Marius Holst

Norwegen, Anfang des 20. Jahrhunderts: Auf der Insel Bastøy in der Nähe Oslos befindet sich eine Jugendstrafanstalt, in der Jungen zwischen 11 und 18 inhaftiert sind. Unter dem sadistischen Regime der Wachen und des Anstaltsleiters leisten sie Zwangsarbeit – Resozialisierung oder gar Schulunterricht sind auf der Insel Fremdwörter. Die Ankunft eines neuen Häftlings, der nur auf Flucht aus ist, verschärft die Spannungen. Schliesslich kommt es zu einem Aufstand der Gefangenen, den die Armee niederschlagen soll.

Norwegen 2010. Dauer: 115 Min. Mit: Stellan Skarsgård, Kristoffer Joner, Ellen Dorrit Petersen, Benjamin Helstad, Kimmo Rajala Verleih: Xenix

Bruegel – The Mill & The Cross 1
von Lech Majewski

Mit «The Mill & The Cross» ist dem Regisseur Lech Majewski ein opulentes und bahnbrechendes Filmkunstwerk gelungen. Majewski erweckt in seinem Film das weltberühmte Gemälde «Die Kreuztragung Christi» von Pieter Bruegel dem Älteren (1564) auf verblüffende und sensationelle Weise zu neuem Leben – und dies ganz ohne Computeranimation. Ob man sich vom künstlerischen Prozess hinter Bruegels Gemälde, der akribischen Bildanalyse, der genial eingesetzten und revolutionären Filmtechnik oder von den komplexen geschichtlichen Referenzen fesseln lässt – die atemberaubenden filmischen Bildwelten von Majewski werden dem Kinzuschauer ebenso haften bleiben, wie dem Louvre-Besucher der Anblick des Gemäldes «Die Kreuztragung Christi» unvergesslich bleiben wird.

Schweden, Polen, 2010. Dauer: 92 Minuten. Mit: Rutger Hauer, Michel York, Charlotte Rampling. Verleih: Xenix

Silent Souls – Ovsyanki 2
von Aleksei Fedorchenko

Als seine geliebte Frau Tanja stirbt, bittet Miron seinen besten Freund Aist, ihm zu helfen, sie nach der Tradition der Merja-Kultur von der Welt zu verabschieden. Die Merja sind eine alte uigurisch-finnische Gemeinschaft, deren Traditionen am Verschwinden sind. Und so fahren die beiden Männer los auf eine Reise, die sie Tausende von Kilometer durch unberührte Landschaften führt. Begleitet werden sie von zwei kleinen Vögeln in einem Käfig, und Miron teilt Aist seine intimsten Erinnerungen mit, die er aus dem Eheleben hat. An den Ufern des heiligen Sees nehmen sie endgültig Abschied von der Frau, die sie beide geliebt hatten. Eine lyrische Reise in die Schönheiten der Landschaft, den Wert von Traditionen und in die Geschichte einer Liebe. Ein atemberaubend fotografierter Ausflug in die Kunst des Erzählens, der nicht umsonst in Venedig für die beste Kameraarbeit ausgezeichnet wurde.

Russland 2010. Dauer: 77 Min. Mit: Yuliya Aug, Igor Sergeyev, Viktor Sukhorukov, Yuriy Tsurilo u.a. Musik: Andrei Karasyov. Verleih: Trigon

Doks

Herz Im Emmental 3
von Bernhard Giger, Bänz Friedli

Das Emmental steht für eine ländliche, unverdorben Schweiz, es dient als kollektive Projektionsfläche. Der Film ergründet sie, indem er die Geschichten von zwölf Emmentalerinnen und Emmentalern zum Bild einer Region zwischen Heimatverbundenheit und Weltoffenheit verdichtet. Erzählt in den realen Landschaften des Emmentals und mit historischem Film- und Fotomaterial.

Schweiz 2011. Dauer: 91 Minuten. Verleih: Frenetic

Glücksformeln 4
von Larissa Trüby

Spezialvorstellung So 16.10., 11.00
mit anssl. Gespräch, in Zusammenarbeit mit dem Forum für Zeitfragen.

Was bewirken glückliche Momente in unserem Gehirn? Wie können wir uns von alten Denkmustern lösen? Und gibt es ein Rezept zum Glückseligkeit? Der Film von Larissa Trüby ist eine aussergewöhnliche Dokumentation über den einen Wunsch, der alle Menschen eint: glücklich zu sein! Trüby liess sich von der jährlich stattfindenden Happiness-Konferenz in Sydney inspirieren, wo Fachleute und Wissenschaftler aus aller Welt über Glück referieren. Gesprächen mit namhaften Glücksforschern stellt sie berührende Porträts ihrer Protagonisten gegenüber, die sehr persönliche Einblicke in ihr Glücksempfinden gewähren. Auf diese Weise entsteht ein ebenso bewegendes wie faszinierendes Kaleidoskop verschiedenster Lebensentwürfe und Glücksstrategien. Am Ende steht kein allgemeingültiges Rezept, sondern die Erkenntnis, dass es für jeden Menschen Mittel und Wege gibt, ein glückliches Leben zu führen.

Deutschland 2011. Dauer: 90 Minuten. Verleih: Viverus

Khodorkovsky 5
von Cyril Tuschi

In «Khodorkovsky» deckt Autor und Regisseur Cyril Tuschi die Hintergründe eines unglaublichen Komplotts auf. Seit über fünf Jahren fasziniert vom Schicksal des russischen Oligarchen, begibt sich der Regisseur weltweit auf Spurensuche. Er sucht nach der Wahrheit unter der Oberfläche, knüpft Verbindungen und stellt unbequeme Fragen. Er spricht mit Weggefährten, Politikern und nimmt an den Gerichtsverhandlungen teil. Und er gibt Khodorkovsky die einmalige Chance, sich zum ersten Mal öffentlich zu äussern. Denn Cyril Tuschi hat das erste und einzige Interview mit Michail Khodorkovsky vor laufender Kamera geführt.

Deutschland 2011. Dauer: 100 Minuten. Verleih: Pathé Films



Stadtkino Basel

Nicholas Ray

Vergangen August wäre Nicholas Ray, der Regisseur von «Rebel Without a Cause», «Johnny Guitar» und «Bigger Than Life», hundert Jahre alt geworden: Höchste Zeit für eine Würdigung dieses rabiaten Individualisten, der dem Hollywood-Studiosystem der Vierziger- und Fünfzigerjahre ebenso persönliche wie schonungslose Filme abtrotzte und mit seinem dynamischen Stil ganze Generationen von Regisseuren inspirierte.

Nouvel Elan – Filme aus Ägypten, Tunesien und Algerien

Das Filmprogramm «Nouvel Elan – Filme aus Nordafrika» präsentiert in Zusammenarbeit mit der Universität Basel im Stadtkino Basel Filme aus Ägypten, Tunesien und Algerien. Filme aus drei Ländern also, die im Brennpunkt der Revolution und der Umwälzungen in Nordafrika gestanden haben. Zu den Highlights der Reihe gehören drei Abende, an denen junge, engagierte Filmautoren ihre Werke im Stadtkino Basel persönlich vorstellen und im Gespräch mit Fachpersonen über den geschichtlichen Hintergrund, die Revolution, die aktuelle Lage und mögliche Demokratie-Modelle sprechen.



Landkino

Drei Filme von Nicholas Ray und «La nana» von Sebastián Silva

Rebel Without a Cause

Do 6.10., 20.15

USA 1955, 111 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f

Regie: Nicholas Ray. Mit James Dean, Natalie Wood, Sal Mineo, Jim Backus, Ann Doran

In a Lonely Place

Do 13.10., 20.15

USA 1950. 94 Min. sw. 35 mm. E/f

Regie: Nicholas Ray. Mit Humphrey Bogart, Gloria Grahame, Frank Lovejoy, Carl Benton Reid

Johnny Guitar 1

Do 20.10., 20.15

USA 1954. 110 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f

Regie: Nicholas Ray. Mit Joan Crawford, Sterling Hayden, Mercedes McCambridge, Scott Brady, Ward Bond

La nana

Do 27.9., 20.15

Chile/Mexiko 2009. 96 Min. Farbe. 35 mm. SP/d

Regie: Sebastián Silva. Mit: Catalina Saavedra, Claudia Celedón, Alejandro Goic, Andrea García-Huidobro, Mariana Loyola

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

Stadtkino Basel Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallergarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Christoph Merian Verlag

DVD-Präsentation

Achtung Verkehr!

Mi 19.10., 18.30

Aula der Universität Basel, Kollegiengebäude, Petersplatz 1, Basel

«Strasse frei für Messebesucher» oder «Tips und Tops für junge Mofalenker»: So lauten einige Titel der historischen Dokumentations- und Kurzspielfilme aus den Beständen des Staatsarchivs Basel-Stadt, die auf dieser DVD präsentiert werden.

Präsentation der DVD mit Rahmenprogramm.

www.merianverlag.ch



Agenda

Oktober 2011

links: Roman Signer, Leiter mit Raketen, 2003, Galerie Stämpfli bis So 5.11.
rechts: Faust Jr., Junges Theater Basel ▶ S. 45



Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ▶ **Spielzeiten Kinos Basel/Region**

- 15.15 **La saison des hommes** Moufida Tlatli, Tunesien/F 2000 (Filme aus Nordafrika) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Eye of the Sun** Ibrahim El-Batout, Ägypten/Marokko 2008 ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **In a Lonely Place** Nicholas Ray, USA 1950 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **En attendant le bonheur – Heremakono** Abderrahmane Sissako, Mauretanien/F 2002 (African Cinema – Bewegte Perspektiven) ▶ Neues Kino
- 22.15 **We Can't Go Home Again** Nicholas Ray, USA 1976 ▶ Stadtkino Basel
- 23.00 **Offspace Cinema** Jeden Abend einen Film! 13.9.–8.10. ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Theater

- 19.00 **TheaterFalle: Tango in Tanger** Ein Roadmovie-Theater mit unbekanntem Verlauf und Ausgang (www.starticket.ch) ▶ Theaterfalle (Start: Margarethen-Garage; Ende Ort in der Nähe)
- 20.00 **Volk & Glory: Schrott und Schrot** Musikalische Schau mit Christina Volk und Ursina Gregori. Regie Fabienne Hadorn ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte** Die Banditen von Basel. Regie Michael Koch (Kaserne Basel) ▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 20.00 **Die Götter weinen (The Gods Weep)** Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Altwybyer-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Fönbacher, Markus Schlueter ▶ Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Lorenz Keiser: Big Bang** Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Bunttes Programm mit Marcel Dogor, Roli Berner, Steven Day und Sarah Jane ▶ Tabouretli
- 20.00 **Viva Variété!** Ensemble BMT. Regie Markus Voellmy. Tischfiguren ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Das Beste von Loriot** Regie Dieter Ballmann. Satire und Sketche ▶ Atelier-Theater, Riehen
- 20.30 **HG. Butzko: Verjübelt** Solo des Kabarettisten aus Gelsenkirchen/Berlin ▶ Theater im Teufelhof
- 21.00 **Zeig! Offene Bühne** Talentshow. Anmelden unter zeig@jungstheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

- 14.00–18.00 **Culturescapes: Black Box – von Amos Oz** Es lesen Mitglieder des Schauspielensembles im Foyer (Marathonlesung Teil I) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

- 20.30–22.45 **Alex Rostotsky Quartet** Timur Nekrasov (sax), Lev Slepner (marimba/perc), Alex Rostotsky (b), Alexander Kulkov (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 10.00–18.00 **Musikbörse/Musikflohmarkt** Offen für alle. Anmeldung auf info@jaegerhalle.ch ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 19.00 **10 Jahre Coiffeur Freestyle und 4 Jahre Radio Djoliba on Radio X** DJs, Livemusic, Hip-hop-Danceshow & Modeschau. Dresscode: weiss, white, blanc (Eintritt frei) ▶ Union
- 20.00 **Sonic 17** Fire Edition ▶ St. Jakobshalle
- 20.30 **Bluedög And The Specials** Bluesrock ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 20.30 **Darkmoon – Atritas – Arcturon** CD-Taufe Darkmoon ▶ Gallery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **8x15 – 8 Bands x 15 Minuten live** Swiss Music ▶ Kaserne Basel

- 21.00 **Unbrauch-Bar (5) – Gutter Queens (CH)** P.R.O.B.L.E.M.S. (USA), Civil Victim (D), Dismami (CH) ▶ Hirschenneck
- 21.00 **Pink & Magor** Pink Pedrazzi (voc, ukulele), Magor Szilagy (bass, voc). Cargo Jazz Catz ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo** Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Enterbt & Balance Labels Night: Chez Damier (Chicago)** Shaka (BS), Demmetrio Giannice (ZH), Timnah Sommerfeldt (BS). Deep House Party ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Night Rider's Party Vol. 6** ▶ Parterre
- 22.00 **Dubscribe** Aiki & Nulight (UK), London Nebel (GER), Tr3lux (ZH), The Architects (BS), Presscode (BS). Dubstep ▶ Kuppel
- 23.00 **An Era Goes By – Closing Party** DJ Ray Douglas. All Styles ▶ Atlantis
- 23.00 **Tel Aviv Calling** Shlomi Aber (Tel Aviv), Andrea Oliva (Basel). House, Techno ▶ Nordstern

Kunst

- 10.00–17.00 **Brigitta Glatt** Malerei und Buchkunst. 3.9.–1.10. Letzter Tag ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 10.00–16.00 **Jonasie Faber** Humour in Inuit Art. 10.9.–1.10. Finissage ▶ Canadian Arctic Gallery, Spalenvorstadt 5
- 11.00–17.30 **Norbert Edwin Muspach** Fragmente. Bilder. 9.9.–1.10. Letzter Tag ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
- 11.00–18.00 **Barbara Peyer** Neue Bilder. 24.9.–2.10. ▶ Atelier St. Alban-Tal 41
- 12.00–16.00 **Michael Voss, Lael Marshall** This Quiet Commotion. 3.9.–1.10. Finissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 13.00–16.00 **Ursula Pfister** Zeichen setzen. Bilder und Objekte. 27.8.–1.10. Letzter Tag ▶ Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
- 13.00–17.00 **Steve Meyers** 17.9.–1.10. Letzter Tag ▶ Galerie Heubar, Heuberg 40
- 14.00–17.00 **Cameron Rowland** Both together with John Beeson. 30.9.–2.10. ▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
- 14.00–19.00 **Kunstfelden 3** Gruppenausstellung. 23.9.–9.10. ▶ Ehem. Baufirma Mergenthaler, Baslerstrasse 1–3, Rheinfelden
- 14.00–18.00 **Fondation Herzog zu Gast** Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 16.00–22.00 **Ariane Anderegg** The Authentic Uniform of True Blue Second Art World. 31.8.–1.10. Letzter Tag ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 16.00–18.00 **Alan Johnston, Andreas Karl Schulze** 20.8.–15.10. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00–19.00 **Mia Brüderlin** Gezeigtes und Ungezeigtes. 1.–16.10. Vernissage ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 18.00–20.00 **Maria Elena González** 1.10.–20.12. Vernissage ▶ Galerie Gisèle Linder

Kinder

- 14.30 **Neui Gschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Leben auf Burg Rötteln** Führung in der Ausstellung: ExpoTriRhena. Für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T +49 7621 91 93 70) ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
- 16.30–17.25 **Gschichtelade** Für Kinder (ab 5 J.) und ihre Familien ▶ GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum

Diverses

- 08.00–16.00 **Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt** Auf dem Schloss-, Schulhaus- und Schmittiplatz. www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch ▶ Schmittiplatz, Pratteln
- 08.30–21.00 **Elsa Mahler** (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Puppenhausmuseum
- 14.00 **Alchemie und klassische Medizin** Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Pharmaziemuseum
- 15.00 | 20.00 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ▶ Rosentalanlage

www.
cecilebewegt
.ch



martin VOICE.com

17.00	Quartierwanderung Literaturwanderung mit Werner Fasolin und Martin Erb. Essen (19.00) ▶ Meck à Frick, Frick
19.00	20 Jahre Broadway-Variété Cosa Nostra – Piacere Vostro. 15.9.–19.11. Reservation Di-Sa 11.00–14.00, 17.00–18.00 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di-Sa 19.00) ▶ Broadway-Variété, St. Jakob

Film

13.30	Lightning Over Water Nicholas Ray/Wim Wenders, Schweden/D 1980 ▶ Stadtkino Basel
15.15	The Light Thief Aktan Arym Kubat, Kirgistan/F/D 2010. Zentrum für Afrikastudien Basel/50 Jahre DEZA ▶ Stadtkino Basel
17.30	Johnny Guitar Nicholas Ray, USA 1954 ▶ Stadtkino Basel
20.00	La battaglia di Algeri Gillo Pontecorvo, I/Algerien 1966 (Filme aus Nordafrika) ▶ Stadtkino Basel

Tanz

19.00	3x Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

14.00–18.00	Culturescapes: Black Box – von Amos Oz Es lesen Mitglieder des Schauspielensembles im Foyer (Marathonlesung Teil II) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
-------------	---

Klassik, Jazz

11.00	FireSites – Contemporary & Experimental Music Neue Werke für Flöte und Live Elektronik. Studio für Elektronische Musik Basel. Zur Ausstellung: Annetta Grisard ▶ Kunst Raum Riehen
16.30	Rudolf Steiner zum 150. Geburtstag: Hristo Kazakov Werke von Beethoven, Schumann ▶ Goetheanum, Dornach
17.00	Neue Werke Schweizer Komponisten Basler Madrigalisten und Ensemble Phoenix. Werke von Aloe, Bolens, Feldmann, Tara, Wüthrich ▶ Martinskirche
17.15	Roli Frei Blues, Folk, Soul. Res. (T 061 705 95 95) ▶ Forum Würth, Arlesheim

Sounds & Floors

07.00–09.00	Morgenstern (Afterhour). DJ Gianni Callipari. House, Techno ▶ Nordstern
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Klappfon Abdul Moiméme (POR) & Diatribes (CH). Jazz, Elektroakustik ▶ Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
20.30	Rubik (FI) Indie, Pop ▶ Kaserne Basel
20.30	Sinner & Voodoo Circle Hard-Rock (Z7-Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Larry Bang Bang (CH) & Brite Fight (AUS) Country-Folk-Pop & Live Theatrics Show ▶ Grenzwert
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Klangfieber. Wandgitarren & Synthies ▶ Hirschenek

Kunst

10.00–17.00	Shanshui Die Landschaft in der chinesischen Gegenwartskunst (Sigg Collection & Museum Rietberg Zürich). Kuratiert von Ai Weiwei, Peter Fischer & Uli Sigg. 20.5.–2.10. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Luzern
10.00–18.00	Surrealismus in Paris Dalí, Magritte, Miró. 2.10.–29.1. Erster Tag ▶ Fondation Beyeler, Riehen
11.00–17.00	Willkommene Kunst? Druckgrafiken aus Kanada und Äthiopien. 18.11.–2.10. Letzter Tag ▶ Völkerkundemuseum Zürich

11.00	Dieter Roth Selbste. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–13.00	Hans Thoma im Gespräch – Druckvorführung (Radierung) in der Ausstellung (Geburtstagumtrunk der Thoma-Namensträger) ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
11.00–14.00	Rolf Blösch 9.9.–2.10. Letzter Tag (der Künstler ist anwesend) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00–17.00	Kunstfelden 3 Gruppenausstellung. 23.9.–9.10. ▶ Ehem. Baufirma Mergenthaler, Baslerstrasse 1–3, Rheinfelden
11.00–18.00	Barbara Peyer 24.9.–2.10. Letzter Tag ▶ Atelier St. Alban-Tal 41
11.00–16.00	Lilot Hegi Erzählungen. 16.9.–2.10. Letzter Tag ▶ Raum 22, Hauptstrasse 22, Kilchberg
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
11.30	Fetisch Auto Ich fahre, also bin ich. Führung ▶ Museum Tinguely
11.30	Rundgang Führung am Sonntag ▶ Museum Tinguely
11.30	Max Grauli Artists' Brunch ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
12.00–13.00	Tour Fixe: Surrealismus in Paris Dalí, Magritte, Miró. Überblicksführung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
12.00	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danaï Anesiadou ▶ Kunsthalle Basel
13.00–16.00	Michael Hurni Reagenztafeln. 21.8.–2.10. Finissage ▶ Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.00–17.00	Cameron Rowland Both together with John Beeson. 30.9.–2.10. Letzter Tag ▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kammelfeldstrasse 23
14.00–15.00	Tour Fixe: Louise Bourgeois Überblicksführung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
15.00–18.00	Brigitta Dieffenbacher Ein Haus wird zur Bildfläche. 3.9.–2.10. Letzter Tag ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
15.00–16.00	Tour Fixe Français Visite guidée ▶ Fondation Beyeler, Riehen
16.00	Distelis Bilderkalender – begehrt gefürchtet verbrannt Disteli-Kabinett. 16.7.–2.10. Finissage mit Führung & Apéro ▶ Kunstmuseum Olten

Kinder

11.00	Gmöffel – der unsichtbare Freund Theater Zwärgfäll (ab 8 J.). Regie Christin Glauser ▶ Vorstadttheater Basel
11.00–12.00	Familienführung Spielerische Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
13.00 14.45	Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot Speziell für Familien. Treffpunkt Römische Backstube ▶ Augusta Raurica, Augst
13.00–17.00	Hello Kitty Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Zur Ausstellung: Chinatown ▶ Museum der Kulturen Basel
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

	LandArt – Ruinen Beizli Margrit Gass Art Projects. Anmeldung (T 079 760 96 45) ▶ Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen
10.00–18.00	Silvesterklausen Altes, aber aktives Brauchtum in Urnäsch. 16.4.–2.10. Letzter Tag ▶ Puppenhausmuseum
10.00–17.00	Mani Matter (1936–1972). 27.5.–2.10. (Verlängert). Letzter Tag ▶ Landesmuseum Zürich
11.00	Hier & Dort Basel im 20. Jahrhundert. 26.5.–20.10. (Verlängert). Führung ▶ Güterhalle Bahnhof St. Johann
11.00	Das Museum und seine Sammlungen bei einer Führung entdecken (Geöffnet: 1. So im Monat 10.00–17.00) ▶ Heimatmuseum Allschwil
11.00	On Stage Die Kunst der Pekingoper. Führung ▶ Museum der Kulturen Basel



11.00–15.00	Der Binninger Maler Ernst Breitenstein Das Ortsmuseum ist geöffnet – mit Führungen durch die diversen Ausstellungen ►Ortsmuseum Binningen, im Holeeschulhaus, Binningen
11.15	Kabinettstücke 31 Das Basler Münster für Kinder. 7.9.–10.10. Führung ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.15	Farbenreich – Obertöne auf Musikinstrumenten Führung (Yvonne Müller) ►Historisches Museum, Musikmuseum
14.00–17.00	Von Schnupfnasen und Frauentränen Kulturgeschichte des Taschentuchs. Verlängert bis 2.10. (1. So im Monat). Letzter Tag ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
14.00	Rundgang im Sportmuseum Sonntagsführung ►Sportmuseum, Begehler Dreispitz, Reinacherstrasse 1–3, Münchenstein
14.30 18.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ►Rosentalanlage
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Durch die Ausstellung: Modellstadt–Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ►Augusta Raurica, Augst
20.00	Offene Bühne für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

3 Mo

Film

- 18.30 **Interaktives Kino – Die andere Seite der Welt** Eröffnung zur gleichnamigen Ausstellung (Kollegienhaus, Uni Basel). Zentrum für Afrikastudien Basel/50 Jahre DEZA
►Stadtkino Basel
- 21.00 **We Can't Go Home Again** Nicholas Ray, USA 1976
►Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Basler Montagstheater: 15 Zentimeter** Nach Charles Bukowski
►Nasobem, Frobenstrasse 2
- 20.00 **Denn sie wissen nicht, was sie erben** Komödie von Erich Virch. Regie Helmut Fuschl ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 20.00 **3x** Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel ►Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 16.00–18.00 **Culturescapes: Black Box – von Amos Oz** Es lesen Mitglieder des Schauspielensembles im Foyer (Marathonlesung Teil III)
►Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

- 20.00 **Tschaikowsky – Bach** Eva Oertle (Flöte), Daniel Dodds (Violine). Leitung Viviane Hagner (Violine). Festival Strings Orchestra, Luzern (Jahrestagung der Gesellschaften für Hämatologie und Onkologie) ►Martinskirche
- 20.15 **The David Regan Orchestra** Monday Night Session
►Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
- 20.15 **Lundi Gras. Improvisierte Musik** Musik-Akademie Basel, Hochschule für Musik ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde
►Tango Schule Basel, Clarahof

Kunst

- 10.00–18.00 **Zoom** Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo. 25.3.–3.10. Letzter Tag
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 18.00–19.00 **Buchpräsentation – Dieter Meier** Der Performance-Künstler liest aus seinem autobiografischen Bilderbuch: Out of Chaos. Lesung im Foyer ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

- 08.30–21.00 **Elsa Mahler** (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11.
►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 11.00–23.00 **World Habitat Day – Für ein Leben in Würde!** Slums und Zwangsräumungen. Eine Aktion der Jugendgruppe Basel, Amnesty Youth. www.amnesty.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

4 Di

Theater

- 20.00 **Die Götter weinen (The Gods Weep)** Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

- 20.30 **Adrian Frey Trio** Adrian Frey (p), Patrick Sommer (b), Tony Renold (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 19.00 **Stress (CH)** Discovery Tour (MTV mobile). Hip Hop ►Sommercasi
- 21.00 **Stephan Mathieu (D)** Experimental ►Kaserne Basel
- 21.00 **Redemption** US Metal Band (Zy-Konzert) ►Gallery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsaloca Especial** DJ Samy feat. DJ Michael aka El Rumbero (Berlin) ►Kuppel
- 21.00 **Klappfon** Stephan Matthieu (DE), Das OS (FR). Soundart
►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Cuno Amiet, Frauenbildnis, nach 1909. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthau, Aarau
- 18.30 **Vortrag zur Ausstellung: Fetisch Auto** Micha Hilgers (Psychoanalytiker und Autor): Total abgefahren. Psychoanalytische Bemerkungen zum Auto und zum Autofahren
►Museum Tinguely

Diverses

- 08.00–20.00 **Die andere Seite der Welt** Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Zentrum für Afrikastudien Basel. 4.–28.10. (1. Stock). Erster Tag ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 17.15 **Die Schweiz als Ort der russischen Geschichte** Antrittsvorlesung von Prof. Frithjof Benjamin Schenk, Extraordinarius für Osteuropäische Geschichte (Philosophisch-Historische Fakultät)
►Aula der Museen, Augustinergasse
- 18.00–18.30 **Museum am Abend** Führung durch die Sonderausstellung
►Jüdisches Museum
- 18.15–20.00 **Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt** Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 209) ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ►Rosentalanlage

5 Mi

Film

- 18.00 **Offspace Cinema** Jeden Abend einen Film! 13.9.–8.10.
►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 18.30 **Ils se sont tus** Khaled Benaïssa, Algerien 2009 (Filme aus Nordafrika) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Inland** Tariq Teguia, Algerien/F 2009 (Filme aus Nordafrika) ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée** Show ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.15 **Helga is Bag** Kabarett mit Regula Esposito (ehemals Acapickels)
►Frick's Monti, Frick

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

Schwabe
publiziert und produziert

21.00 **Die Geschichte von den Pandabären** Stück von Matěj Visnec.
Regie Elisabeth Caesar. Mit Marie Jung und Elias Perrig
► Theater Basel, K6

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Arabesque und Chinoiserie** Werke von Ravel und Tschaikowski mit Tanz, Schlagzeug und Orgel (Kollekte)
► Offene Kirche Elisabethen

20.30 **Shri Rhythm & Blues, Gospel, Delta Blues**
► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

20.30–22.45 **Adrian Frey Trio** Adrian Frey (p), Patrick Sommer (b), Tony Renold (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel, Clarahof

20.00 **New Music First: Lena Fennell (B5)** Singer-Songwriterin (Album: Nauticus) & DJ KLF ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg

21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ► Tango Salon Basel, Tanzpalast

21.00 **Nice'n'Sleazy** DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves ► Cargo-Bar

Kunst

12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung: Juan Miró, Landschaft (Landschaft mit Hahn), 1927 ► Fondation Beyeler, Riehen

14.00–18.00 **Fondation Herzog zu Gast** Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10.
► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

15.00 **Rundgang am Nachmittag** Zum Thema (Selbst-)Porträts von Liotard bis Roth (inkl. Kaffee und Kuchen) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

18.30 **Nives Widauer, Bettina Grossenbacher** 18.9.–13.11. Gespräch mit Nives Widauer und Irene Müller (freie Kuratorin, Zürich), anschliessend Buchpräsentation ► Kunsthaus Baselland, Muttenz

20.00 **9x9 Speaking Corner: Tony Wuethrich** (Galerist). Gespräch mit Gästen ► Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

15.00 **Das kleine Ich bin ich** Ensemble BMT. Regie Siegmär Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ► Basler Marionetten Theater

Diverses

12.15–14.00 **Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt** Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 106) ► Uni Basel, Kollegienhaus

15.00 | 20.00 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ► Rosentalanlage

18.00 **Basler Papiermühle auf Tournee** Zu Gast: Das Museum zum Mitmachen und Anfassen. 5.–23.10. Vernissage
► Museum am Burghof, D-Lörrach

20.00 **Jugendzirkus Robiano** Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94)
► Primarschulhaus, Sissach

20.00–22.00 **Denkpause: Weltbilder** Philosophische Gespräche mit Christian Graf
► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

6 Do

Film

18.00 **Offspace Cinema** Jeden Abend einen Film! 13.9.–8.10.
► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

18.30 **Vacances au Pays** Jean-Marie Téno, Kamerun/F/D 2000. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur. Zentrum für Afrikastudien Basel/50 Jahre DEZA ► Stadtkino Basel

20.15 **Rebel Without a Cause** Nicholas Ray, USA 1955
► Landkino im Sputnik, Liestal

21.00 **Der Rote Tag & Ein Werktag** Der Rote Tag: Robert Rislé, CH 1934. Ein Werktag: Richard Schweizer, CH 1931. Im Anschluss Gespräch mit Stefan Länzlinger (Schweiz. Sozialarchiv Zürich) ► Neues Kino

21.00 **La Nana** Sebastian Silva, Chile/Mexiko 2009 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

Theater

19.00 **The International Comedy Club** Pete Johansson (CAN), The Raymond & Mr. Timpkins Revue (ENG). Standup Comedy by Guy Stevens ► Kuppel

Tanz

20.00 **Tanguera** Tango-Musical. Choreografie Mora Godoy
► Musical Theater Basel

Literatur

19.00 **Hans Magnus Enzensberger: Meine Lieblings-Flops** Moderation Manfred Koch (Uni Basel) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

20.00 **Eleftheria Arvanitaki in Concert** Griechischer Blues (Rembetiko)
► Burghof, D-Lörrach

20.30–22.45 **Ku Umba – Frank Lacy Quartet** Frank Lacy (trb/trp/voc), Theo Hill (p), Ryan Berg (b), Malik Washington (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

17.00 **Tête-à-tête** D.Hazelnut. Chill, Disco, Funk (Flamingofarm)
► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

19.00 **Beatsteaks (D)** Alternative. Ausverkauft! ► Sommercasino

20.00 **Reinhard Mey** Singer-Songwriter (Festsaal) ► Messe Basel

20.30 **Meckämdo: Kreshendo (CH)** Blues, Punk, Pop-Rock, Indie, Funk. Eintritt frei ► Meck à Frick, Frick

20.30 **K6 live: Leonti** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ► Theater Basel, K6

21.00 **Barn Burner (CAN), Gorgonoisid (D), Budyet (D)** Rock Metal Thrash Punk, Hardcore, Punk ► Hirschenek

21.00 **Salsa Latino. DJ Theo Terzis (LU)** Salsa All Styles! ► Allegra-Club

Kunst

14.00–18.00 **Fondation Herzog zu Gast** Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10.
► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–20.00 **Ronaldo Grossman** Teshuva. 15.9.–24.11. Abendöffnung
► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen

18.30 **Dieter Roth** Selbste. 18.8.–6.11. Führung ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

18.30 **Rundgang** Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Dana Anesiadou (Führung auf Englisch, Abendöffnung bis 20.30) ► Kunsthalle Basel

19.00–22.00 **Recollecting The Act – Zur Tradierung Von Performancekunst** Eine Transdisziplinäre Tagung. 6.–8.10. www.kaserne-basel.ch
► Kaserne Basel

Diverses

12.30 **On Stage** Die Kunst der Pekingoper. Führung
► Museum der Kulturen Basel

14.00 **Jugendzirkus Robiano** Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94)
► Primarschulhaus, Sissach

18.00 **Führung hinter den Kulissen: Abgetaucht** Wie sich Tiere im Wasser bewegen. Anmeldung (T 061 266 55 00) ► Naturhistorisches Museum

18.15 **Mozarts erste Clavierstunde** Tasteninstrumente um 1750. Führung (Kathrin Menzel) ► Historisches Museum, Musikmuseum

18.15 **Islam in Europa** Vortrag von Prof. Maurus Reinkowski (Orientalisches Seminar Uni Basel). Zur Geschichte einer Debatte. Eintritt frei ► Europainstitut, Gellertstrasse 27

20.00 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ► Rosentalanlage

7 Fr

Film

15.15 **Vacances au Pays** Von Jean-Marie Téno, Kamerun/F/D 2000. Zentrum für Afrikastudien Basel/50 Jahre DEZA
► Stadtkino Basel

17.30 **Lightning Over Water** Nicholas Ray/Wim Wenders, Schweden/D 1980 ► Stadtkino Basel

BRASILEA +

Sahara
DREI BASLER OASEN

www.sahara-basel.ch

cantate basel
konzertchor und kammerchor
unerhörte chormusik

allegra
www.allegra-club.ch

18.00	Offspace Cinema Jeden Abend einen Film! 13.9.–8.10. ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.00	Eye of the Sun Ibrahim El-Batout, Ägypten/Marokko 2008 ►Stadtkino Basel
21.00	Solidarität & Aus einem Kinderheim Robert Risler, CH 1934/1938. ►Neues Kino
22.15	In a Lonely Place Nicholas Ray, USA 1950 ►Stadtkino Basel

Theater

19.00	Mord an Bord – Omas Geburtstag Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ►Basler Personenschiffahrt, Schifflande
20.00	Die Götter weinen (The Gods Weep) Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Die Glasmenerie Nach Tennessee Williams. Regie Verena Buss ►Fönbacher Theater Company
20.00	Flurin Caviezel Zmizt im Läbä ►Tabourettl
20.15	Der grosse Marsch Von Wolfram Lotz (CH-EU). Regie Antje Schupp. Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

20.00	Tanguera Tango-Musical. Choreografie Mora Godoy ►Musical Theater Basel
-------	--

Literatur

19.00	Kritische Schriftsteller im Gespräch: Ich habe mein Zeug geschrieben Alex Gfeller und Walter Miesch. Moderation Freddy Allemann ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
-------	--

Klassik, Jazz

18.00	Wort und Musik Bach tanzt – Passacaglia. Marc Meisel (Orgel). Kollekte ►Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Johannes Fankhauser, Therwil. Improvisationen (Kollekte) ►Leonhardskirche
19.00–21.30	Soirées Musicales: Qualität und Beurteilung Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
20.00	Dieter Ilg: Otello Dieter Ilg (b), Rainer Böhm (p), Patrice Heral (dr) ►Burghof, D-Lörrach
20.30 21.45	Bastian Stein – Gravity Point Bastian Stein (trp/flh), Christian Kronreif (saxes/b-cl), Philipp Jagschitz (p). Matthias Pichler (b), Peter Kronreif (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Ku Umba – Frank Lacy Quartet (USA) Blues, Jazz ►Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

20.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ►Tanzpalast, Güterstrasse 82
21.00	Al Dente Disco mit Biss für Leute ab 30 (i. Fr im Monat) ►Modus, Liestal
21.00	Casper (D) Der Druck steigt. Hip Hop ►Sommercasi
21.00	Lionminds Rock ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	PH-Fest: Rag Dolls (Olten) Indie (22.30) & DJs Cats Disko (BS), James Bubble (BS) ►Sud, Burgweg 7
22.00	Danzeria Disco. DJane Lavinia & DJ flow motion ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	ClubDer200: LaFayette (BS) – EP-Release The Hoanhiêu (live, Basel), Dario Rohrbach & Thom Nagy (Gelbes Billett). Electro, Techno ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
22.00	Oriental Night. DJ Rafnik Oriental-Beats & Live Show ►Allegra-Club
22.00	25UP DJ lukJLite. Disco, Party, House ►Kuppel
23.00	Urban Bass: SpectraSoul (UK) Physicalz (BS), Visuals by Metamorphz. Drum'n'Bass ►Kaserne Basel
23.00	Sternstunde: Toton (Prishtina) Oliver K. Michel Sacher, John Depardy, Oscar Nicco. House, Techno ►Nordstern

Kunst

07.30–16.15	FHNW Architektur Bautechnik Geomatik – Diplom 2011 26.9.–7.10. www.fhnw.ch/habg. Letzter Tag (über Mittag geschlossen) ►Regent Lighting Center, Dornacherstrasse 390
10.00–22.30	Recollecting The Act – Zur Tradierung Von Performancekunst Eine Transdisziplinäre Tagung. 6.–8.10. www.kaserne-basel.ch ►Kaserne Basel
14.00–19.00	Jan Kiefer, Kriz Olbricht Malerei. Kuratiert von Leon Hösl. 27.8.–7.10. Letzter Tag ►BLG-Areal, Erlenmatt, Schwarzwaldallee 305 (SWA)
18.00	Incongru (Unangemessen). Wenn Kunst zum Lachen bringt. 7.10.–15.1. Vernissage ►Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
19.30	Károly Klimó, Robert Schad Ping – Pong. Malerei und Objekte, Stahlskulpturen und Zeichnung. 7.10.–11.12. Vernissage ►Galerie Stahlberger, Pfädlstrasse 4, D-Weil am Rhein
20.00–22.00	Stefane Moscato aka STF Co-Errances. 7.10.–12.11. Vernissage ►Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144

Diverses

12.15–14.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 106) ►Uni Basel, Kollegienhaus
14.15	Sehen andere Kulturen anders? Vortrag von Prof. Karl Kaser (Universität Graz) ►Uni Basel, Kollegienhaus
15.00 20.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ►Rosentalanlage
15.00 20.00	Jugendzirkus Robiano Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94) ►Gestadeck Schulhaus, Liestal
17.00–19.00	Luftwandeln in Basel Stadtpaziergang zum Thema Luft. Anm. (T 061 561 76 16 oder baslerluft@frasuk.ch). Treffpunkt: Luftgässlein ►Luftgässlein bis St. Johann
18.15–20.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 209) ►Uni Basel, Kollegienhaus

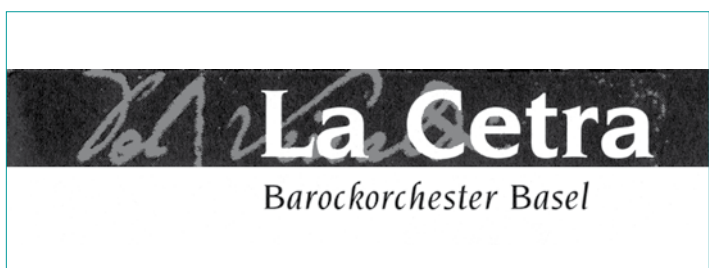


Film

15.15	La Nana Sebastian Silva, Chile/Mexiko 2009 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
17.30	In a Lonely Place Nicholas Ray, USA 1950 ►Stadtkino Basel
20.00	Gare centrale Youssef Chahine, Ägypten 1958 (Filme aus Nordafrika) ►Stadtkino Basel
22.15	Born to Be Bad Nicholas Ray, USA 1950 ►Stadtkino Basel
23.00	Offspace Cinema Jeden Abend einen Film! 13.9.–8.10. Finissage ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Theater

19.30	Mutters Courage von George Tabori Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas. Premiere ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg. Im Anschluss Publikumsgespräch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Die Glasmenerie Nach Tennessee Williams. Regie Verena Buss ►Fönbacher Theater Company
20.00	Caveman Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ►Fauteuil
20.00	Das Beste von Liorit Regie Dieter Ballmann. Satire und Sketche ►Atelier-Theater, Riehen
20.00	Flurin Caviezel Zmizt im Läbä ►Tabourettl
20.30	Theater Bilitz und Agnes Caduff (CH) Danse, Céline – danse! ... oder Der Himmel kann warten. Regie Stefan Bütschi. Res. (T 062 871 81 88) ►Meck à Frick, Frick
21.00	Die Geschichte von den Pandabären Stück von Matěj Visnec. Regie Elisabeth Caesar. Mit Marie Jung und Elias Perrig ►Theater Basel, K6



Tanz

- 20.00 **Tanguera** Tango-Musical. Choreografie Mora Godoy
►Musical Theater Basel
- 20.00 **3x** Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 19.30 **Schubert Liederzyklus: Die schöne Müllerin** Marcus Niedermeyr (Bariton), Sebastian Wienand (Hammerflügel). Konzert zur Ausstellung: Das Gesicht dahinter ►BauArt Basel, Claragraben 160
- 20.00 **Gianluigi Trovesi: All'Opera** Geschichte der Oper mit Ausschnitten aus Monteverdi, Puccini, Rossini, Verdi, Pergolesi
►Burghof, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Bastian Stein – Gravity Point** Bastian Stein (trp/flh), Christian Kronreif (saxes/b-cl), Philipp Jagschitz (p). Matthias Pichler (b), Peter Kronreif (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Ü30 Party-Tour** Benefizdisco. DRS 3: Jeder Rappen Zählt – JRZ
►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Rhythm To Life Fest II** Start A Fire (D), Deadverse (SH), Turning Cold (ZH), Black The Colors (ZH), Rue Des Cascades (ZH), Erupted Mind (BL). Hardcore ►Sommercasino
- 20.30 **Brazilien Beats** Brasilianische Musik ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 20.30 **Panda: Terry Lynn (IAM), Boys On Pills (BE)** Konzert (21.30) & DJs Le Slap! (ZH), Jah Pulse (BS). Electro, Dancehall, Hip-Hop
►Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Tanznacht Ü40** Tanznacht für alle über 40. Partytunes
►Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
- 21.00 **The Club 1000** Volt Rock ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Twisted Nerve (UK), Twilight Empire (CH)** Postpunk/Indie Konzert & Dangereux DJs ►Hirschenek
- 21.00 **Five Blue** Singer-Songwriter. Moon ►Cargo-Bar
- 21.30 **La Pomme Pourrie (CH)** Chansons ►Säli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 22.00 **The Do (F)** Support: Jeanne Added. Indie-Pop ►Kaserne Basel
- 22.00 **Northern Lite (DE), Stereotypen (Basel)** Electro, Techno, Rock Konzert ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 22.00 **Noche Colombiana. DJ Ronny (Berlin)** Salsa, Cumbia, Vallenatos & Show: Jhon Gener Vásquez y Yudi Aguilar (Colombia)
►Allegra-Club
- 22.00 **Treasure Tunes: Cali P (Nation)** DaNini & Easy Yves (BS), Redda Vybez & Claasilisque (BE). Reggae ►Kuppel
- 23.00 **Bon Voyage: Nina Kraviz (Moskau), Sonja Moonear (Geneva)** Herzschwester & Féline (Basel). House, Techno ►Nordstern

Kunst

- 10.00–17.00 **Nici Jost** Earth to Sky. 2.9.–8.10. Letzter Tag
►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 10.00–22.00 **Recollecting The Act – Zur Tradierung Von Performancekunst** Eine Transdisziplinäre Tagung. 6.–8.10. www.kaserne-basel.ch
►Kaserne Basel
- 11.00 **Annetta Grisard** FireSites. 30.9.–6.11. Führung mit der Künstlerin
►Kunst Raum Riehen
- 11.00–16.00 **Markus Gruber** Artefakte. Photographie. 18.8.–8.10. (Verlängert). Letzter Tag ►Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
- 13.00–17.00 **Günther Holder** Neue Freunde. 3.9.–8.10. Letzter Tag
►Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
- 14.00–19.00 **Kunstfelden 3** Gruppenausstellung. 23.9.–9.10.
►Ehem. Baufirma Mergenthaler, Baslerstrasse 1–3, Rheinfelden
- 14.00–18.00 **Fondation Herzog zu Gast** Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10.
►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 16.00–18.00 **Alan Johnston, Andreas Karl Schulze** 20.8.–15.10.
►Hebel 121, Hebelstrasse 121

- 17.00–19.00 **Ulrich Elsener** Topografia umana. Tuschzeichnungen auf Landkarten. 8.10.–5.11. Vernissage
►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 17.00–19.00 **Lenah Ernst-Jacobson** Zeichnungen. 8.10.–5.11. Vernissage
►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 17.00 **Köken Ergun** 8.10.–21.11. Vernissage ►Kunsthalle Winterthur

Kinder

- 14.30 **Neui Gschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- 08.30–21.00 **Elsa Mahler** (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11.
►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 15.00 | 20.00 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ►Rosentalanlage
- 18.00–24.00 **Peña** Traditionelle, musikalische Veranstaltung in Kooperation mit TriChile (Chilenen der trinationalen Regio Basel)
►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 19.00 **Jugendzirkus Robiano** Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94)
►Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal

60s

Film

- 13.30 **On Dangerous Ground** Nicholas Ray/Ida Lupino, USA 1952
►Stadtkino Basel
- 15.15 **Lightning Over Water** Nicholas Ray/Wim Wenders, Schweden/D 1980 ►Stadtkino Basel
- 17.30 **La battaglia di Algeri** Gillo Pontecorvo, I/Algerien 1966 (Filme aus Nordafrika) ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Johnny Guitar** Nicholas Ray, USA 1954 ►Stadtkino Basel

Theater

- 11.00 **Matinée zu: Rusalka** Mit Beteiligten der Produktion
►Theater Basel, Nachtcafé
- 11.15 **Satu Blanc: Die Spionin aus Rom** Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ►Zum Isaak
- 16.00 **Wozzeck** Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden. Einführung 15.15
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Männerstimmen Töngedrohn** Leitung Oliver Rudin. Eine Klang- & Bildexpedition ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.15 **Hush, no more** Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad
►Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.30 **Mutters Courage von George Tabori** Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas
►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

Tanz

- 15.00 | 19.00 **Tanguera** Tango-Musical. Choreografie Mora Godoy
►Musical Theater Basel

Literatur

- 20.00 **Poetry Slam** Moderation Daniel Wagner ►Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 11.00 **FireSites – Contemporary & Experimental Music** Hear and Now – freie Improvisationen. Studio für Elektronische Musik Basel. Zur Ausstellung: Annetta Grisard ►Kunst Raum Riehen
- 17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte) (BWV 27 und BWV 148) ►Predigerkirche, Totentanz 19

Sounds & Floors

- 07.00–09.00 **Morgenstern** (Afterhour). DJ Michel Sacher. House, Techno
►Nordstern



AUGUSTA RAURICA

<<< Hier
könnte
Ihr
Logo sein.

19.00	Sunday Sunday-Festival II – Punk Uncommonmenfrommars (F), Mute (CAN), Hide'n'Seek (CH), Greedy Mistress (I) ▶ Sommercasino
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	8 Jahre Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Best of 2003–11 ▶ Hirschenneck

Kunst

	Max Grauli Artists' Window. 15.9.–9.10. Letzter Tag ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
09.00–12.00	Art + Breakfast Frühstücksbuffet ab 9.00 im Restaurant mit Führung um 11.00. Durch die Ausstellung: Dalí, Magritte, Miró. Surrealismus in Paris ▶ Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	François Berthoud Die Kunst der Modeillustration. 22.6.–9.10. (Galerie). Letzter Tag ▶ Museum für Gestaltung Zürich
11.00–18.00	Hans Steiner (1907–1962). Alles wird besser. Fotografien. 28.5.–9.10. Letzter Tag ▶ Fotostiftung Schweiz, Winterthur
11.00	Marianne Engel Manor-Kunstpreis 2011. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–13.00	Hans Thoma im Gespräch – Druckvorführung (Radierung) in der Sonderausstellung ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
11.00	Irma Ineichen Malerei 1951–2011. 3.9.–13.11. Führung ▶ Kunstmuseum Olten
11.00	Werner von Mutzenbecher ZeitRäume. 3.9.–13.11. Führung ▶ Kunstmuseum Olten
11.00–17.00	Kunstfelden 3 Gruppenausstellung. 23.9.–9.10. Letzter Tag ▶ Ehem. Baufirma Mergenthaler, Baslerstrasse 1–3, Rheinfelden
11.00–18.00	Linus Bill, Patrick Hari, Timm Ulrichs 9.10.–27.11. (PhotoforumPasquArt). Erster Tag ▶ CentrePasquArt, Biel
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
11.30	Fetisch Auto Ich fahre, also bin ich. 7.6.–9.10. Führung (letzter Tag) ▶ Museum Tinguely
11.30	Rundgang Führung am Sonntag ▶ Museum Tinguely
12.00–13.00	Tour Fixe: Surrealismus in Paris Dalí, Magritte, Miró. Überblicksführung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
12.00	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danaï Anesiadou ▶ Kunsthalle Basel
13.00–16.00	Bruno Kurz, Andreas Reichlin Bilder, Skulpturen. 9.10.–20.11. Vernissage ▶ Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.00	Ralf König Gottes Werk und Königs Beitrag. Sonntagsführung ▶ Cartoonmuseum
14.00–15.00	Tour Fixe: Louise Bourgeois Überblicksführung ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

11.00	Weisse Hexe, schwarzer Kobold Figurentheater. Spiel und Idee Frauke Jacobi (ab 6 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
13.00 14.30	Familienführung Der Alltag einer Familie in römischer Zeit. Rundgang für Klein und Gross. Anm. (T 061 816 22 22) ▶ Augusta Raurica, Augst
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

	LandArt – Ruinen Beizli Margrit Gass Art Projects. Anmeldung (T 079 760 96 45). (Türkisch) ▶ Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen
11.00	Jugendzirkus Robiano Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94). Ab 9.00 mit Brunch ▶ Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal
11.00	Eigensinnig Führung in der Ausstellung: EigenSinn. Inspirierende Aspekte der Ethnologie ▶ Museum der Kulturen Basel
11.15	Mönche, Bauern, Rittersleut 1225 Jahre Weil. 9.10.–22.7. Vernissage ▶ Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein
14.00	Basilea Die weiblichen Seiten von Basel (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt Pfalz ▶ Frauenstadtrundgang
14.00	Rundgang im Sportmuseum Sonntagsführung ▶ Sportmuseum, Begehlagler Dreispitz, Reinacherstrasse 1–3, Münchenstein
14.30 18.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ▶ Rosentalanlage
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Durch die Ausstellung: Modellstadt–Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ▶ Augusta Raurica, Augst
15.00–17.00	Irrtümer in der Wissenschaft Falsche Hypothesen, Trugbilder und unwidersprochene Mythen. Wissenschaftliche Diskussion mit Barbara Orland & Roland Buser, Peter Jüni ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
17.00	Jugendzirkus Robiano Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94) ▶ Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal

10 Mo

Film

18.30	La Nana Sebastian Silva, Chile/Mexiko 2009 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Vacances au Pays Von Jean-Marie Téno, Kamerun/F/D 2000. Zentrum für Afrikastudien Basel/50 Jahre DEZA ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
-------	---

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel, Clarahof
-------------	---

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung Thematischer Rundgang: Surrealismus – poetisch, beruhigend, revolutionär ▶ Fondation Beyeler, Riehen
-------------	---

Diverses

08.30–21.00	Elsa Mahler (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
11.00–17.00	Kabinettsstücke 31 Das Basler Münster für Kinder. 7.9.–10.10. Letzter Tag ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
18.15–20.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 209) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	Jugendzirkus Robiano Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94) ▶ Schulhausplatz Fiechten, Reinach
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

11 Di

Theater

19.00	Satu Blanc: Die Spionin aus Rom Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ▶ Zum Isaak
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	Tanguera Tango-Musical ▶ Musical Theater Basel
20.00	3x Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

20.00	Suppe mit Brot Lesung mit Pia Berla, Doris Fankhauser, Agnès Inhauser, Els Jegen ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
-------	---

Klassik, Jazz

20.30–22.45	Jazzorchester Vorarlberg CD Releasing Tour ▶ The Bird's Eye Jazz Club
-------------	--

Sounds & Floors

12.00	Mittagsmilonga Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
20.00	James Blunt Singer-Songwriter ▶ St. Jakobshalle
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

11.30–18.00	Nicole Kaspar 8.9.–11.10. Letzter Tag ▶ Papiermühle Restaurant
12.15–12.45	Bild des Monats Cuno Amiet, Frauenbildnis, nach 1909. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

Kinder

13.00–17.00	Geschichten vom Affenkönig und der eleganten Lady Eine Einführung in die Kunst der Pekingoper. Für Kinder und Jugendliche (ab 12 J.). Ferienworkshop: 11.–14.10. Anmeldung erforderlich (Familienpass) ▶ Museum der Kulturen Basel
-------------	---

Diverses

14.00 19.00	Jugendzirkus Robiano Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94) ▶ Schulhausplatz Fiechten, Reinach
18.15–20.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 209) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
20.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ▶ Concoursplatz, Sissach

Film

- 18.00 **Chaos** Khaled Youssef/Youssef Chahine, F/Ägypten 2007 (Filme aus Nordafrika) ▶ Stadtkino Basel
21.15 **Born to Be Bad** Nicholas Ray, USA 1950 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 15.00 **Peter und der Wolf** Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.). ▶ Basler Marionetten Theater
19.00 **Satu Blanc: Die Spionin aus Rom** Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ▶ Zum Isaak
20.00 **Wozzeck** Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00 **Moby Dick** Von Herman Melville. Gastspiel Theater Marie. Regie Nils Torpus (ab 13 J.) ▶ Vorstadttheater Basel

Tanz

- 20.00 **Tanguera** Tango-Musical ▶ Musical Theater Basel

Literatur

- 19.30 **Der Turm zu den Sternen** Yvonne Wengenroth erzählt Märchen im Turmstübli. Anmeldung erforderlich (T 0049 7626 97 48 977) ▶ Werkraum Warteck pp

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Konzert für Harfe und Orchester** Joel von Lerber (Harfe). Konzert von Reinecke (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.00 **Wolfgang Ambros** Mundartrock bis zum Wienerlied. Jubiläumskonzert ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30 **Bugs Henderson & The Shuffle Kings** Bluesrock ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
20.30–22.45 **DKSJ-all-Star-Projekt 11** Hesse (trp), Durmarque (t-sax), Hipp (a-sax), Simon Girard (trb), Möbes (git), Meyer/Neye (b), Till/Mahnig (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahof
17.00 **Nur Bar** KLF & Mehmet Aslan. Chill Wave, Disco, Funk ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
19.00 **Samiam (USA)** Off with their Heads & This is a Standoff & The Evidence (USA). Alternative ▶ Sommercasino
20.00 **Klappfon Antez (FR)**. Elektroakustik, Jazz, Noise ▶ Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast

Kunst

- 14.00–18.00 **Fondation Herzog zu Gast** Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.30 **Shahar Yaholom, Yael Bartana, The Israeli Center for Digital Art/Mobile Archive** (host the B'TselemVideo Project and HEB 2). Culturescapes Israel/Kunsthaut Baselland. 18.9.–16.10. Führung (Sabine Schaschl) ▶ Dreispitz, Oslo-Strasse 12–14, Münchenstein
18.00–20.30 **Workshop für Erwachsene** Führung mit praktischer Umsetzung im Atelier. Anmeldung (T 061 645 97 20) ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 10.00–16.00 **Kunst-Herbsttage für Junioren (9–16 J.)** In Kooperation mit dem Theater Tuchlaube wird eine Geschichte erfunden und als Improvisationstheater umgesetzt ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Vom Wunder zum Wissen. Ein Rundgang zur Geschichte der Amerbachschen Sammlung und ihrer Bedeutung für die Wissenschaft in Basel ▶ Pharmaziemuseum
12.15–14.00 **Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt** Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 106) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
14.30 **Biedermeiers reisen mit der Kutsche über's Land** Führung (Eduard J. Belser) ▶ Historisches Museum, Kutschenmuseum
15.00 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ▶ Concoursplatz, Sissach
19.00–24.00 **Vollmond-Begegnung** Mistura Fina ▶ Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
19.00 **Jugendzirkus Robiano** Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94) ▶ Eisport- und Freizeithalle, Laufen
20.00–22.00 **Denkpause: Geschichtsbilder** Philosophische Gespräche mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof

Film

- 18.30 **The Light Thief** Aktan Aray Kubat, Kirgistan/F/D 2010. Anschliessend Gespräch mit Hanspeter Maag, ehem. Chef des DEZA-Kooperationsbüros in Bischkek. Zentrum für Afrikastudien Basel/50 Jahre DEZA ▶ Stadtkino Basel
20.15 **In a Lonely Place** Nicholas Ray, USA 1950 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00 **Alien, Marx & Co. – Slavoy Zizek im Porträt** Susan Chales de Beaulieu und Jean-Baptiste Farkas, D 2005. Im Anschluss Gespräch mit der Regisseurin ▶ Neues Kino
21.00 **Wind Across the Everglades** Nicholas Ray/Budd Schulberg, USA 1958 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Die Götter weinen (The Gods Weep)** Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Swisspäck** Comeback Tour. Kabarett ▶ Fauteuil
20.00 **Ant Hampton (Rotozaza) & Glen Neath** Romcom Or: The Distance Love Can Be Maintained Between Any Two Diverging Points (in deutscher Sprache). Gast-Performer: Isabelle Menke & Andreas Storm ▶ Kaserne Basel
20.00 **Culturescapes: Mein Jerusalem – Eyal Weiser** Szenische Präsentation, Vortrag. Im Anschluss Publikumsgespräch ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00 **Moby Dick** Von Herman Melville. Gastspiel Theater Marie. Regie Nils Torpus (ab 13 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
20.00 **Pedro Lenz** Goalie-Tour ▶ Tabourettl
20.15 **Hush, no more** Musikalischer Theaterabend nach William Shakespeare und Henry Purcell. Regie Corinna von Rad. Einführung 19.30 ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

CANTATE BASEL unerhörte chormusik

CANTATE KONZERTCHOR / CANTATE KAMMERCHOR

CANTATE BASEL bringt mit seinen beiden Chören jährlich drei Konzertprogramme zur Aufführung: Neues und selten Gehörtes – Zeitenössische Musik – Werke aus dem 20. und 21. Jahrhundert – wenig aufgeführte, alte Musik und vergessene Originalfassungen – Juwelen aus der Hitparade der Konzertliteratur. Die musikalische Leitung liegt bei einem hochqualifizierten und sehr motivierten Dirigenten.

Für die Repräsentation von CANTATE BASEL nach aussen, die Kommunikation mit Sponsoren, Förderern und Gönnern sowie für die Koordination und Planung unserer Konzertsaisons suchen wir als Ergänzung zum funktionierenden Vorstandsteam eine/n ehrenamtliche/n

Präsidentin / Präsidenten

Wir stellen uns eine Person vor, die mit der Basler Musik- und Chorwelt vertraut ist, unser Netzwerk von Freunden und Förderern weiter ausbaut und allenfalls Erfahrungen im Kulturmanagement mitbringt. Es besteht die Möglichkeit, bei der musikalischen Programmierung beratend mitzuwirken und allenfalls in den Chören mitzusingen. Gerne informieren wir Sie über weitere Einzelheiten:

Tobias von Arb, künstlerischer Leiter leitung@cantatebasel.ch / Irene Milbich konzertchor@cantatebasel.ch / Bettina Hamel kammerchor@cantatebasel.ch / Cantate Basel c/o Bettina Hamel, Meierweg 40, 4125 Riehen. Hören Sie uns an einem unserer nächsten Konzerte: www.cantatebasel.ch. Wir freuen uns über Ihr Interesse.



Literatur

19.00 **Reingard Dirscherl liest aus ihren Erzählungen** Zwischen Räumen – zwischen Zeiten ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

Klassik, Jazz

20.00 **Ganes – Rai de sorèdl** Soul, Folkpop aus dem Südtirol
▶ Burghof, D-Lörrach

20.30–22.45 **Grégoire Maret Quartet** Grégoire Maret (harmonica), Federico Gonzalez Peña (p/keyb), James Genus (e-b), Clarence Penn (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

17.00 **Tête-à-tête** Rick Boogaoo. Chill, Disco, Funk
▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

20.00 **Martina Linn** Singer/Songwriterin (Pötzdonschtig)
▶ Nasobem, Frobenstrasse 2

20.00 **Klappfon** Kalle Laar (DE) & DJ Lecture
▶ Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

20.30 **K6 live** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ▶ Theater Basel, K6

21.00 **Kalles Kaviar (CH), The Upsstemians (E)** Ska Konzert ▶ Hirschenke

21.00 **Electric Blanket (BE)** Synth-Pop-Konzert ▶ Sud, Burgweg 7

21.00 **Salsa All Styles** DJ Pepe (BS) ▶ Allegra-Club

21.00 **The Turpentine Treacle Traveling Medicine Show** Singer-Songwriter- Heals what ails ya ▶ Cargo-Bar

21.30 **Sparrow & The Workshop (UK)** Folk, Indie ▶ Kaserne Basel

Kunst

14.00–18.00 **Fondation Herzog zu Gast** Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10.
▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–20.00 **Ronaldo Grossman** Teshuva. 15.9.–24.11. Abendöffnung
▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen

17.30–21.00 **Claudia De Marchi, Piero Maimone** Fotocollagen, Collagen. 13.–29.10.
Vernissage ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5

18.30 **Marianne Engel – Transition** Buchpräsentation. Die Künstlerin im Gespräch mit Claudia Spinelli, Sandi Paucic, Katrin Weilenmann
▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

Kinder

10.00–16.00 **Kunst-Herbsttage für Junioren (9–16 J.)** In Kooperation mit dem Theater Tuchlaube wird eine Geschichte erfunden und als Improvisationstheater umgesetzt ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

20.15 **Wickie auf grosser Fahrt** Film von Christian Ditter (ab 6 J.)
▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden

Diverses

12.30 **Goldrausch** Führung in der Ausstellung Chinatown
▶ Museum der Kulturen Basel

14.00 | 20.00 **Jugendzirkus Robiano** Dr wundersami Sack. VV (T 078 610 96 94)
▶ Eissport- und Freizeithalle, Laufen

18.15 **Burgenfreunde: Der Ackermannshof in Basel Kränzli** mit Bernard Jaggi (Denkmalpflege): 700 Jahre Baugeschichte
▶ Burgenfreunde beider Basel, Burgenstube, Stapfelberg 4

18.15 **Gesellschaft für Volkskunde: Prof. Peter Fierz** 100 Jahre Ankunft, Abfahrt und Ausblick. Zur Planungs- und Baugeschichte des Badischen Bahnhofs in Basel ▶ Pharmaziemuseum, Totengässlein 3

18.15

Burgenfreunde: Der Ackermannshof in Basel Kränzli mit Bernard Jaggi (Denkmalpflege): 700 Jahre Baugeschichte
▶ Burgenfreunde beider Basel, Burgenstube, Stapfelberg 4

14
Fr

Film

15.15 **Born to Be Bad** Nicholas Ray, USA 1950 ▶ Stadtkino Basel

17.30 **The Lusty Men** Nicholas Ray/Robert Parrish, USA 1952
▶ Stadtkino Basel

20.00 **La Nana** Sebastian Silva, Chile/Mexiko 2009 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Alien, Marx & Co. – Slavoy Zizek im Porträt** Susan Chales de Beaulieu und Jean-Baptiste Farkas, D 2005 ▶ Neues Kino

22.15 **Johnny Guitar** Nicholas Ray, USA 1954 ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00 **Ein Volksfeind** Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Altwybyer-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förmbacher, Markus Schlueter
▶ Förmbacher Theater Company

20.00 **Swisspäck** Comeback Tour. Kabarett ▶ Fauteuil

20.00 **Ant Hampton (Rotozaza) & Glen Neath** Romcom Or: The Distance Love Can Be Maintained Between Any Two Diverging Points (in deutscher Sprache). Gast-Performer: Susanne Abelein & Silvester von Hösslin ▶ Kaserne Basel

20.00 **Moby Dick** Von Herman Melville. Gastspiel Theater Marie. Regie Nils Torpus (ab 13 J.) ▶ Vorstadtheater Basel

20.00 **Philip Maloney** Michael Schacht und Jodoc Seidl auf Lesetour
▶ Tabouretti

20.15 **Culturscapes: Der Dibbuk** Von Bruce Meyers nach dem Drama von An Ski. Regie Miriam Goldschmidt (WA). Dernière
▶ Theater Basel, Kleine Bühne

21.00 **Amuse-Gueule** Mit Beatrice Fleischlin, Antje Schupp und Gästen. Einblicke in die Texteküche ▶ Theater Basel, K6

Tanz

18. Tanz-Festival Freiburg 14.–30.10. www.tanzfestival-freiburg.de
▶ AAK im E-Werk, D-Freiburg

Klassik, Jazz

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Moritz Fiechter, Basel. Werke von Bach (Kollekte) ▶ Leonhardskirche

20.30 **Raphael Gualazzi** Jazz, Blues ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

20.30 **Mingus 21 Project (D)** Jazz ▶ Jazztone, D-Lörrach

20.30 | 21.45 **Christoph Stiefel – Inner Language Trio** Christoph Stiefel (p), Thomas Lähns (b), Lionel Friedli (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00 **Pat Travers Band (CAN)** Pat Travers (g, v), Kirk McKim (g), Rodney O'Quinn (b), Sean Shannon (dr). Rock, Hard Rock
▶ Moonwalker Music Club, Bahnhofstrasse 50, Aarburg

GOETHEANUM EINSZUEINS

DAS GOETHEANUM SEHEN UND ERLEBEN

FÜHRUNGEN | INSTALLATIONEN | BILDER

29. SEPTEMBER 2011 BIS 7. JANUAR 2012

WWW.EINSZUEINS.GOETHEANUM.ORG

20.00	Ankertausch: Monohertz & Catherine de la Roche (live, Köln) & Penta-Tonic (live, Basel). Afterparty: Liebemachen DJ-Team (Köln) & Mario Robles (BS). Pop, Rock, Lo-Fi, Electro, House ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.15	Plug-in: Nacht der Akkorde Deaf'n'Dump, DMP, Mega Machine ►Bahnhofsaal, Rheinfelden
20.30	Tell Hardrock aus Basel ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	TangoSensacion Tango Schule Basel ►Gare du Nord
21.00	Disco Swing DJ Pietro ►Allegra-Club
21.00	Tephra (D), Sofy Major (F) Hardcore, Posthardcore ►Hirschenek
21.00	Balkanekspress: Kultur Shock (USA) Gipsy, Punk, Rock (22.00) & DJs Edin (BS) & Bob Rock (ZH) ►Sud, Burgweg 7
21.30	Kalles Kaviar (CH) Ska, Rocksteady ►Meck à Frick, Frick
21.30	Bioparty 2011 Live Venetus Flos (BS) & DJ Dr. D. & DJ Bibi King. Indietronic, Partybeats ►Kuppel
22.00	77 Bombay Street (CH) Indie-Pop ►Kaserne Basel
22.00	Danzeria Disco. DJs Sunflower & Charly ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	My Generation Oldies Disco ►Galery Music Bar, Pratteln
23.00	Bonkers: Sigma (UK) The Architects (Basel). Drum'n'Bass ►Nordstern

Kunst

18.00–21.00	Surrealismus am Abend Kuratorenführung (18.30), Art & Dinner (19.00). Gratis Eintritt für Jugendliche bis 25 Jahre (Online-Anmeldung) ►Fondation Beyeler, Riehen
18.00–20.00	Andi Bauer, Nicole Schmid Photographs, Objects, Installations. 14.10.–19.11. Vernissage ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
19.00	Peter Riedwyl Steelsymphony, ein fotografisches Musical. 14.10.–6.11. Vernissage ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)

Kinder

10.00–16.00	Kunst-Herbsttage für Junioren (9–16 J.) In Kooperation mit dem Theater Tuchlaube wird eine Geschichte erfunden und als Improvisationstheater umgesetzt ►Aargauer Kunsthau, Aarau
13.00–17.00	Flieg, Drachen, flieg! Workshop (ab 6 J.). Leitung Julia Nothelfer. Anmeldung bis 11.10. ►Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

	Africa and Switzerland Tagung zu Rolle und Anliegen von Frauen in Afrika. 14.–16.10. Anmeldung www.bildungszentrum-21.ch ►Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21
09.00–20.00	Afrika-Konferenz Vorträge, Workshops und Podium zur Rolle und Stellung von Frauen in Kirche und Gesellschaft. Mission 21/ZASB ►Mission 21, Missionsstrasse 21
12.15–14.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 106) ►Uni Basel, Kollegienhaus
17.00	Peter Sloterdijk und Walter Kugler im Gespräch über Rudolf Steiner. Anm. bis 7.10. ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.15–20.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 209) ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.30	Byzantinische Pilgerwege Blathras/Vouzaz: Bild- und Tonreise vom Sinai zum Athos. Vortrag auf Griechisch mit deutschem Handout. www.kulturverein-griechenland.ch (Eintritt frei) ►Skulpturhalle
20.00	Circus Nock Tournée mit Gaston & Roli ►Gitterli, Liestal
20.00	Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags. 14.10.–1.5. Vernissage ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

sa 15

Film

15.15	Party Girl Nicholas Ray, USA 1958 ►Stadtkino Basel
17.30	Wind Across the Everglades Nicholas Ray/Budd Schulberg, USA 1958 ►Stadtkino Basel
20.00	La danse du feu Selma Baccar, Tunesien/F 1994 (Filme aus Nordafrika) ►Stadtkino Basel
22.15	La Nana Sebastian Silva, Chile/Mexiko 2009 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel

Theater

10.00–14.00	Theaterflohmarkt Das Theater Basel räumt seine Lager ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
14.30 20.00	Kaya Yanar All Inclusive! Swiss Edition ►St. Jakobshalle
19.30	Mutters Courage von George Tabori Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

20.00	Wozzeck Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Dennis Russell Davies. Regie Elmar Goerden ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Die Götter weinen (The Gods Weep) Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Die Glasmenagerie Nach Tennessee Williams. Regie Verena Buss ►Förnbacher Theater Company
20.00	Swisspäck Comeback Tour. Kabarett ►Fauteuil
20.00	Faust jr. Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij. Premiere ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Ant Hampton (Rotozaza) & Glen Neath Romcom Or: The Distance Love Can Be Maintained Between Any Two Diverging Points (in deutscher Sprache). Gast-Performer: N.N. & Matthias Breitenbach ►Kaserne Basel
20.00	Culturescapes: Mein Jerusalem – Eyal Weiser Szenische Präsentation, Vortrag. Im Anschluss Publikumsgespräch ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Das Beste von Lorient Regie Dieter Ballmann. Satire und Sketche ►Atelier-Theater, Riehen
20.00	Philip Maloney Michael Schacht und Jodoc Seidl auf Lesetour ►Tabourettlí
20.00	Theatersport Dramenwahl vs. Die Mauerbrecher (Freiburg im Breisgau) ►Kleinkunsthöhne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.15	Der grosse Marsch Von Wolfram Lotz (CH-EU). Regie Antje Schupp ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

20.00	SpiegelTor Ensemble Eurythmeum (CH). Ulla Hess (Eurythmie), Andreas Heinrich (Schauspiel), Mirjam Hege (Sprache), Hristo Kazakov (Klavier). Werke von Goethe, Tankred Dorst, Botho Strauss. Musik von Debussy, Bach, Rachmaninoff, Schostakowitsch ►Goetheanum, Dornach
-------	--

Klassik, Jazz

20.30 21.45	Christoph Stiefel – Inner Language Trio Christoph Stiefel (p), Thomas Lähns (b), Lionel Friedli (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
---------------	---

Sounds & Floors

20.00	Kakkmaddafakka (NOR) Alternative, Pop (21.00) & Stardust – DJs Klangfieters Trashsystem Deluxe & DJ Johny Holiday (Brandhård) ►Sud, Burgweg 7
20.00	Klappfon Gerritt Wittmer (USA) & Paul Knowles (USA) & Francisco Meirinio (CH) ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
20.15	Plug-in: Nacht der Akkorde Lotus Theorie, The Latin Losers, NYN ►Bahnhofsaal, Rheinfelden
20.30	Corneille Pop ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30	MiNa (Lunik) Jaël Krebs & Luk Zimmermann ►Parterre
21.00	Sniper (F) und Support. Hip Hop ►Sommercasino
21.00	Killer The Legend is back. Rock ►Galery Music Bar, Pratteln
21.30	A. Herman Dune (F) & Freschard (F) Folk, Pop ►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
21.30	All Systems Go Go! Miss Golithly & The Duke of Tunes. Blue Planet Sound ►Cargo-Bar
22.00	Local Heroes: James Gruntz Album Release: Until We Get There. Pop ►Kaserne Basel
22.00	Salsa-Latino. Gast-DJ Emigrante (ZH) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegra-Club
22.00	1 Year I Love My Pony Die Prototypen & Guests. Elektronische Tanzmusik! ►Kuppel
23.00	Bandura Night Bandura DJs. Wahwah Breaks, Funk Beats, Electro Swing ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Border Community: James Holden (London), Fairmont (Toronto) Oliver K & Nik Frankenberg (Basel). House, Techno ►Nordstern

Kunst

09.00–17.00	Sonja Sekula Live Fast, Die Young. 3.9.–15.10. Letzter Tag ►Galerie Hilt
10.00–16.00	Christopher Lehmppuhl, Mark Tobey 20.8.–15.10. Letzter Tag ►Galerie Carzaniga
10.00–17.00	Through the Looking Brain Eine Schweizer Fotosammlung. 15.10.–29.1. Erster Tag ►Kunstmuseum St. Gallen
12.00–18.00	Anton Bruhin Pixel Geschichten. 1.9.–15.10. Letzter Tag ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
14.00–18.00	Fondation Herzog zu Gast Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00–18.00	Mary Milh Féminité. 15.10.–5.11. Vernissage ►Galerie Heubar, Heuberg 40

16.00–18.00 **Alan Johnston, Andreas Karl Schulze** 20.8.–15.10. Letzter Tag
► Hebel 121, Hebelstrasse 121

Kinder

14.00–17.30 **Spielzeug basteln aus Papier** Workshop (ab 6 J.). Leitung Bernadette Caflisch und Julia Nothelfer. Anmeldung bis 12.10.
► Spielzeugmuseum, Riehen

14.30 **Neui Gschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.)
► Basler Kindertheater

17.00 **Verbotte** Theater Sgaramusch. Regie Carol Blanc. Dialekt (ab 5 J.)
► Vorstadttheater Basel

Diverses

Alchemie des Alltags – Steiner im Kaffeehaus Zwischen Vitra Design Museum und Goetheanum. Präsenzbibliothek. 15.10.–1.5. Erster Tag ► Unternehmen Mitte, Halle

Eine begehbare philosophische Rauminstallation von Matthias Restle Durch fünf Zonen. Für Öffnungszeiten www.philosophicum.ch
► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

08.30–21.00 **Elsa Mahler** (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11.
► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20

08.45–20.30 **Afrika-Konferenz** Vorträge, Workshops und Podium zur Rolle und Stellung von Frauen in Kirche und Gesellschaft. Mission 21/ZASB
► Mission 21, Missionsstrasse 21

10.00–18.00 **Brillen** Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sehhilfen und Modeaccessoires. 15.10.–9.4. Neue Ausstellung ► Puppenhausmuseum

10.00–12.00 **Stadtrundgang für Neuzuzüger in englischer Sprache** Thema: Wie man als Neuzuzüger im Basler Alltag zurechtkommt. Veranstalter: Kantons- und Stadtentwicklung. Res. (T 061 268 68 68 oder info@basel.com). Treffpunkt: bei Tourist Info
► Tourist Information am Bahnhof SBB

14.00 **Riehen ... walddreich** Der Riehener Wald – mehr als ein paar Bäume. Gästeführung mit Guido Bader, Kreisforstingenieur. Treffpunkt: Rastplatz in der Rütigrube, Finnenbahn, Waldteil Ausserberg, Riehen ► Gästeführungen (VVR), Riehen

15.00 | 20.00 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ► Gitterli, Liestal

15.00 **Archäologie live: Wohin mit den Funden?** Rundgang durch das neue zentrale Fundlager der Archäologischen Bodenforschung. Treffpunkt: Lyonstrasse 41 (beim Ganthaus) www.archaeologie.bs.ch ► Diverse Orte Basel

19.00 **DinnerKrimi: Tatort Bundeshaus** Regie Peter Portmann. Comedy & Kulinarik ► Hotel Merian, Café Spitz

so 16

Film

13.15 **La Nana** Sebastian Silva, Chile/Mexiko 2009 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

15.15 **Wind Across the Everglades** Nicholas Ray/Budd Schulberg, USA 1958 ► Stadtkino Basel

17.30 **Chaos** Khaled Youssef/Youssef Chahine, F/Ägypten 2007 (Filme aus Nordafrika) ► Stadtkino Basel

20.00 **The Lusty Men** Nicholas Ray/Robert Parrish, USA 1952
► Stadtkino Basel

Theater

18.00 **Mutters Courage von George Tabori** Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas
► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

Tanz

19.00 **3x** Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel. Einführung 18.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Flamenco-Abend** Musik und Tanz. Reihe salle blanche (jeden 3. So im Monat) ► Musikpalast, Altrheinweg 38

Literatur

15.00 **Literarischer Spaziergang: Jüdisches Leben und Schreiben** Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

20.00 **Iris Berben: Verbrannte Bücher – Verfemte Komponisten** (Rezitation). Solisten des Bayerischen Staatsorchesters ► Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

11.00 **FireSites – Contemporary & Experimental Music** Next Generation. Werke junger Komponisten in Basel. Studio für Elektronische Musik Basel. Zur Ausstellung: Annetta Grisard ► Kunst Raum Riehen

20.00 **Charles Lloyd – New Quartet** Jazz Classics: Tenor Giant. Charles Lloyd (sax), Jason Moran (p), Reuben Rogers (b), Eric Harland (dr). All Blues ► Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

07.00–09.00 **Morgenstern** (Afterhour). DJ Knete. House, Techno ► Nordstern

19.00 **Alice Cooper** Guest: The Treatment. Rock ► Eulachhalle Winterthur

20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle

20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast

21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Deufeli. Queerbeat ► Hirschenek

Kunst

10.00–18.00 **Sammlung im Obersteg** Künstlerbriefe. 5.8.–16.10. Letzter Tag
► Kunstmuseum Basel

10.00–18.00 **Ai Weiwei** 15.7.–16.10. Letzter Tag ► Kunsthaus Bregenz, D-Bregenz (A)

11.00 **Dieter Roth** Selbste. 18.8.–6.11. Führung ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

11.00–13.00 **Hans Thoma im Gespräch – Druckvorführung** (Radierung) in der Sonderausstellung ► Museum am Burghof, D-Lörrach

11.00–14.00 **Peter Riedwyl** Foto. 14.10.–6.11. ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

11.00–17.00 **Mia Brüderlin** Gezeigtes und Ungezeigtes. 1.–16.10. Letzter Tag
► Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

11.00–17.00 **Peter Baer** Der Schatten des Widders. Malerei. 24.9.–16.10. Letzter Tag ► Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54

11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung
► Forum Würth, Arlesheim

11.30 **Rundgang** Führung am Sonntag ► Museum Tinguely

12.00–13.00 **Tour Fixe: Surrealism in Paris** Dalí, Magritte, Miró. Überblicksführung ► Fondation Beyeler, Riehen

12.00 **Rundgang** Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danai Anesiadou ► Kunsthalle Basel

13.00–17.00 **Ruth Berger, Gérard Pétremand, Zimoun** Idées en chantier: Aquarell, Fotografie, Rauminstallation. 26.8.–16.10. Letzter Tag
► Kunsthalle Palazzo, Liestal

13.00–17.00 **Shahar Yaholom, Yael Bartana, The Israeli Center for Digital Art/Mobile Archive** (host the B'TselemVideo Project and HEB 2). Culturescapes Israel/Kunsthhaus Baselland. 18.9.–16.10. Letzter Tag
► Dreispitz, Oslo-Strasse 12–14, Münchenstein

14.00–18.00 **Soljenitsyne** Le courage d'écrire. 14.5.–16.10. Letzter Tag
► Fondation Martin Bodmer, Cologny-Geneve

14.00–15.00 **Tour Fixe: Louise Bourgeois** Überblicksführung
► Fondation Beyeler, Riehen

14.00–18.00 **Stefan Winterle** Kunstpreis 2011 Sparkasse Markgräflerland. 24.9.–16.10. Letzter Tag ► Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein

15.00–16.00 **Hans Thoma im Gespräch** Führung zu Leben und Werk des Künstlers (Hansjörg Noe) ► Museum am Burghof, D-Lörrach

15.00–16.00 **Tour Fixe English** Guided tour: Surrealism in Paris
► Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

11.00 **Verbotte** Theater Sgaramusch. Regie Carol Blanc. Dialekt (ab 5 J.)
► Vorstadttheater Basel

11.00 | 15.00 **Kaspers bunte Herbstgeschichten** Figurentheater Figueretti (ab 4 J.)
► Nasobem, Frobenstrasse 2

14.00 **Mein Name ist Eugen** Kinderkino für alle (ab 5 J.)
► Quartiertreffpunkt Burg

14.30 **Neui Gschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.)
► Basler Kindertheater

Diverses

LandArt – Ruinen Beizli Margrit Gass Art Projects. Anmeldung (T 079 760 96 45) ► Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfiffingen

10.00–17.00 **Leben am Nil** Eine Kinderausstellung zum Alten Ägypten. 17.3.–16.10. Letzter Tag ► Archäologisches Museum Colombischlössle, D-Freiburg

10.00–16.00 **Sonntagsbrunch** Buch- und Kaffeebar offen bis 16.00
► Nasobem, Frobenstrasse 2

11.00 **Genuss für Geist und Gaumen – Kultur und koschere Küche** Zur Ausstellung: Hast Du meine Alpen gesehen? Führung mit anschliessendem traditionellen koscheren 3-Gang-Menü. Anmeldeschluss ist eine Woche vor der Veranstaltung (T 061 261 95 14) ► Jüdisches Museum

11.00 **Dan, Sheng, Jing and Chou** The main Characters of the Beijing Opera. Performed Guided Tours (in English), mit Man Cao
► Museum der Kulturen Basel

14.00–18.00 **Dauerausstellung** 10.4.–16.10. Letzter Tag ► Landwirtschaftsmuseum, Am Bläsiring 10, D-Weil am Rhein

- 14.00 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel (VV: www.femmetour.ch). Treffpunkt Blaues Haus, Rheinsprung 16 ▶ Frauenstadtrundgang
- 14.00 **Stolpersteine. Streifzug Behinderung** Führung ohne Anmeldung (bei jedem Wetter – ab 5 Personen). Treffpunkt Tramstation Kaserne beim Brunnen. www.behindertenforum.ch ▶ Diverse Orte Basel
- 14.00 **Rundgang im Sportmuseum** Sonntagsführung ▶ Sportmuseum, Begehler Dreispitz, Reinacherstrasse 1–3, Münchenstein
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt–Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ▶ Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Circus Nock** Tournée mit Gaston & Roli ▶ Gitterli, Liestal
- 15.00–16.00 **Rundgang** Führung durch das Jüdische Museum der Schweiz ▶ Jüdisches Museum

Mo 17

Film

- 21.15 **80 Jahre Le Bon Film – Die Donbass-Sinfonie: Enthusiasmus** Dziga Vertov, UdSSR 1930. Einführung Thomas Tode (Filmemacher, Dozent). Festrede, Geburtstagsständchen und Apéro (19.00) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Basler Montagstheater: Die Schopenhauer Story** Von Liebe, Glück und Einsamkeit. Literatur-Theater ▶ Nasobem, Frobenstrasse 2
- 20.00 **Ein Volksfeind** Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Django Asül** Fragil. Kabarett ▶ Fauteuil

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel, Clarahof

Kunst

- 17.00 **Brigitte Kübli, Carlo Michel – 11 im 11** Projekt zur heiligen Ursula, ihren Begleiterinnen und der Zahl 11. 17.10.–11.11. Vernissage ▶ Ausstellungsraum Elfdausjumperstube, Rheinsprung 12

- 18.00–19.00 **Lesung und Buchvorstellung – Ulf Küster** Der Kurator liest aus seinem Buch zur Ausstellung: Louise Bourgeois ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 10.30 **Verbotte** Theater Sgaramusch. Regie Carol Blanc. Dialekt (ab 5 J.) ▶ Vorstadtheater Basel

Diverses

- 08.30–21.00 **Elsa Mahler** (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 12.30–13.30 **Architekturtage: Thomas Kessler – Turm neben der Markthalle** Der Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt führt durch den Turm (Diener & Diener Architekten, 2011). Mittagsführung (r). Treffpunkt: Viaduktstrasse 10, Baustelleneingang www.architekturdialoge.ch ▶ Diverse Orte Basel
- 18.15–20.00 **Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt** Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 209) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Rosenkreuzer und Initiation ▶ Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Di 18

Theater

- 19.00 **Theater persönlich – Krabat** Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie und Schauspielern (Theater Basel), inkl. frugales Mahl: Brot, Käse und Wein ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 19.30 **15. Internationaler Theatertreff Lörrach** 18.–22.10. www.nellie-nashorn.de. (Burghof Lörrach Eröffnungsveranstaltung) ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Die Götter weinen (The Gods Weep)** Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig. Einführung 19.15. Im Anschluss Publikumsgespräch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Das Helmi** Die Verlobung in Santo Domingo. Nach Heinrich von Kleist. Koproduktion ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Mummenschanz** 40-Jahre-Jubiläums-Tour ▶ Musical Theater Basel

allblues presents:

So 16.10.11, 20.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal
Charles Lloyd New Quartet
 Jazz Classics: Tenor Giant – präsentiert von Credit Suisse, Vulcain Watches und Swiss Life

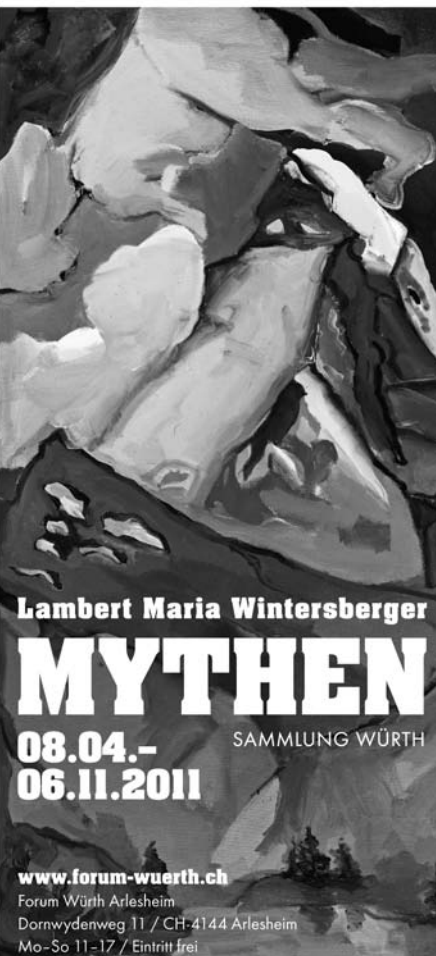
Mo 21.11.11, 19.30, Theater Basel, Foyer
Dave Holland & Pepe Habichuela Flamenco Quintet
Sandro Schneebeli «Scala Nobile»
 Guitars! – präsentiert von Migros-Kulturprozent-Jazz

Do 24.11.11, 20.00, Stadtcasino Basel
Philipp Fankhauser
 «Try My Love»-Tour 2011

Di 6.12.11, 20.00, St. Martinskirche Basel
Jan Garbarek & The Hilliard Ensemble
 «Officium Novum»

Gesamtprogramm/ Tickets: www.allblues.ch www.ticketcorner.ch
 SBB, Die Post, Manor, Coop City, BaZ, Bivoba, Stadtcasino • VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG

FORUM WÜRTH ARLESHEIM



Lambert Maria Wintersberger
MYTHEN
 08.04.–06.11.2011
 SAMMLUNG WÜRTH

www.forum-wuerth.ch
 Forum Würth Arlesheim
 Dornwydenweg 11 / CH-4144 Arlesheim
 Mo–So 11–17 / Eintritt frei

Literatur

- 19.00–21.00 **Treffpult** Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte
www.treffpult.ch ► Unternehmen Mitte, Séparé
- 19.00 **Gyrdir Eliasson (Island): Am Sandfluss** Moderation Ursula Giger.
Lesung Thomas Sarbacher ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 20.00 **Orpheus Britannicus and Friends** Alex Potter (Countertenor), Patrick Ayrton (Cembalo). Werke von Purcell, Lawes, Locke, Blow u.a. ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.15 **Kammermusik Basel: Liederabend** Olga Peretyatko (Sopran), Matthias Samuil (Klavier). Lieder von Rachmaninow, Tschaikowski, Strauss, Saint-Saëns u.a.
► Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.15 **Chaotic Moebius** Plattform für New & Experimental Music (Kollekte) ► Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **FM Trio – ligne libre** Fabian M. Mueller (p), Kaspar von Grünigen (b), Fabian Bürgi (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.00 **Sprungbrett: Vorrunde A** Contest ► Sommercasino
- 20.00 **Boy** Valeska Steiner & Sonja Glass. Album: Mutual Friends
► Parterre
- 20.30 **Lord Bishop Rocks, Jean Marx Express & SJW** Power Trio Festival.
Rock ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ► Kuppel

Kunst

- 10.00–17.00 **Showcase III – Ausstellen und Vermitteln** I love Trash. Ludovica Cadario, Laura Hilti, Stefanie Löser (MAE). 18.10.–6.11. (Vestibül).
Erster Tag ► Museum für Gestaltung Zürich
- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Cuno Amiet, Frauenbildnis, nach 1909.
Bildbetrachtung (jeden Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau

Kinder

- 10.30 **Verbotte** Theater Sgaramusch. Regie Carol Blanc. Dialekt (ab 5 J.)
► Vorstadtheater Basel

Diverses

- 12.30–13.30 **Architekturtage: Sabine Schaschl – Basellandschaftliche Kantonalbank**
Die Direktorin und Kuratorin Kunsthaut Baselland führt durch die Bank (Christ & Gantenbein Architekten, 2011). Mittagsführung (2). Treffpunkt: Bahnhof, Liestal. www.architekturdialoge.ch
► Region, Diverse Orte, Baselland
- 12.30–13.00 **Aktiv im Museum: Tai Chi & Qi Gong** Mit Weiya Zheng.
In Zusammenarbeit mit Gsünder Basel (Museumshof oder Ausstellung) ► Museum der Kulturen Basel
- 17.00 **Über den Rhein** Die Römer, der Rhein, die Strassen und Kleinkems.
Sonderausstellung im Foyer des Rathauses. Ab 18.10. Vernissage
► Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
- 18.15–20.00 **Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt** Interaktives Kino
zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 209) ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30–20.00 **Grenzen der Energie – Atom, Grün & Co.** Inforunde
www.clubofrome.org (Eintritt frei) ► Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Wann haben Sie aufgehört zu meinen, dass Sie klüger werden? Oder meinen Sie's noch? Angabe des Alters.
Verband der PsychotherapeutInnen (www.psychotherapie-bsbl.ch). Eintritt frei ► OffenBar im Formontherhof, St. Johans-Vorstadt 27

19
mi

Film

- 18.30 **Anyone & L'Image de la Révolution** Anyone: Ridha Tlili, Tunesien 2008. L'Image de la Révolution – Révolution de l'Image: Ridha Tlili, Tunesien 2011. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur (Filme aus Nordafrika)
► Stadtkino Basel
- 21.00 **La saison des hommes** Moufida Tlatli, Tunesien/F 2000 (Filme aus Nordafrika) ► Stadtkino Basel

Theater

- 15.00 **Peter und der Wolf** Nach der Musik von Sergej Prokofjew.
Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.). ► Basler Marionetten Theater
- 19.00 **Satu Blanc: Die Spionin aus Rom** Das Theater um das Konzil zu Basel.
Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ► Zum Isaak
- 19.00 **Mummenschanz** 40-Jahre-Jubiläums-Tour ► Musical Theater Basel

- 19.30 **15. Intern. Theatertreff Lörrach** 18.–22.10. www.nellie-nashorn.de.
(Bonifatius Saal, Lörrach) ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Ein Volksfeind** Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Faust jr.** Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij
► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Günter Grünwald** Gestern war heute morgen. 20 Jahre auf der Bühne. Comedy ► Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Das Helmi** Die Verlobung in Santo Domingo. Nach Heinrich von Kleist. Koproduktion ► Kaserne Basel
- 20.00 **Der goldene Drache** Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Försbacher. Premiere A ► Försbacher Theater Company
- 20.00 **Die Impronauten: wir gegen uns** Theatersport aus Basel
► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Chaos-Theater Oropax** Im Rahmen des Unmöglichen ► Tabouretti

Tanz

- 19.30 **Tanz in Bern** Intern. Festival. 19.10.–6.11. ► Dampfzentrale, Bern

Literatur

- 19.30 **Der Mayakalender und das Jahr 2012** Vortrag von Andreas Degen
► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 19.30 **Kathy Zarnegin** liest im Rahmen der Reihe: Zur Sprache gehen.
Moderation Ingo Starz ► Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8
- 20.00 **Corinne Hofmann: Afrika, meine Passion** Autorenlesung
► Thalia Bücher, Freie Strasse 32
- 20.00 **Der Goalie bin ig** Musikalische Lesung mit Pedro Lenz und Christian Brantschen ► Kapuzinerkirche, Kapuzinergasse, Rheinfelden

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Children's Songs** Hans-Joerg Fink (Klavier).
Musik von Chick Corea (Kollekte) ► Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ► Musikwerkstatt Basel
- 20.15 **Blues Now! Tad Robinson Band** feat. Alex Schultz & Special Guest
Dave Specter ► Sud, Burgweg 7
- 20.30–22.45 **FM Trio – ligne libre** Fabian M. Mueller (p), Kaspar von Grünigen (b), Fabian Bürgi (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Krissy Matthews** Blues ► ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel, Clarahof
- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ► Parterre
- 20.00 **Leif Vollebeck (Montreal), Giacun Schmid (Basel)** Singer-Songwriter,
Pop, Folk ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 20.00 **Sprungbrett: Vorrunde B** Contest ► Sommercasino
- 20.00 **Bé – Betina Ignacio (BRA)** Album: Azul. Brazil, Pop, Soul (Kuppelstage) ► Kuppel
- 20.00 **Klappfon** Alessandro Bossetti (IT), Soundart
► Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ► Tango Salon Basel, Tanzpalast

BM Basler
Männer-
Palaver

Männer begeben Männern

2011/12

MI 19.Okt. Mann und Feminismus.
MO 14.Nov. Der verunsicherte Mann.
MI 7.Dez. Männer spielen.
DI 10.Jan. Glück.
MO 6.Feb. Freundschaft zwischen Mann und Frau.
DI 13.März Jokerabend.

Im Unternehmen Mitte Basel jeweils 20.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

Kunst

12.30–13.00	Kunst am Mittag Werkbetrachtung: Max Ernst, Ein bisschen Ruhe, 1939 ►Fondation Beyeler, Riehen
14.00–18.00	Fondation Herzog zu Gast Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

Kinder

14.30	Neu! Geschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00–17.30	Workshop für Kinder Führung und spielerisches Experiment im Atelier. Anmeldung (T 061 645 97 20) ►Fondation Beyeler, Riehen
15.30–17.00	Schenk mir eine Geschichte Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Eltern mit Kindern (2–6 J.) ►JuKiBu, Elsässerstrasse 7
15.30–16.30	D'Froschönigin Kindertheater mit Anita Samuel (ab 4 J.) ►Unternehmen Mitte, Safe
16.00	Geschichtenkoffer Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Kindergeschichten aus dem Koffer (ab 4 J.) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Wie hole ich mir ethnologisches Wissen? Ein Rundgang durch die Bibliothek des Museums der Kulturen ►Museum der Kulturen Basel
12.15–14.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 106) ►Uni Basel, Kollegienhaus
12.30–13.30	Architekturtage: Prof. Bernhard Ley – Münsterorgel Der Leiter Hochschule für Musik FHNW Abteilung Jazz führt durch das Münster mit der Münsterorgel (Märkli Architekt, 2003). Mittagsführung (3). Treffpunkt: Hauptportal Münster Basel. www.architekturdialoge.ch ►Diverse Orte Basel
18.00–19.15	Themenabend: Benno Ammann Ein Basler Komponist zwischen Gregorianik und Elektronik. Mit Andreas Schenker (UB Basel) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.00	Sex, Drugs und Leierspiel Rausch und Ekstase in der Antike. 19.10.–29.1. Vernissage ►Antikenmuseum
18.00	Himmelstür Das Hauptportal des Basler Münsters. 19.10.–22.4. Vernissage ►Museum Kleines Klingental
18.15	Die Pekingoper in der Gegenwartskunst Themen-Führung mit Kim Karlsson, Kuratorin der Ausstellung: On Stage. Die Kunst der Pekingoper ►Museum der Kulturen Basel
18.30	Christoph Merian Verlag: DVD-Präsentation – Achtung Verkehr! Dokumentations- und Kurzspielfilme aus den Beständen des Staatsarchivs Basel-Stadt. Filmvernissage & Gespräch mit Verkehrsexperten (Aula) ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	Mode und Mödeli – Fashion meets Culture Mode, Lesungen und Gesang mit Nina Meier Bradlin, Samia von Arx und Eric Gilson (inkl. Apéro riche). Anmeldung erforderlich (T 061 264 11 20) ►GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstrasse 90
19.15	Philosophie und Offenbarungsglaube Gespräch über Karl Jaspers: Chiffren der Transzendenz. Prof. Reinhold Bernhardt, Prof. Anton Hügli, Hans Saner (Eintritt frei) ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
20.00–22.00	Basler Männerpalaver: Mann und Feminismus Offene Diskussionsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ►Unternehmen Mitte, Salon
20.00–22.00	Denkpause: Aufklärung Philosophische Gespräche mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
20.00	Heimat-Abend Talk und Literatur zum Thema Heimat mit Prof. Walter Leimgruber, Guy Krneta, Dan Wiener (Innerhalb der Ausstellung: Hier & Dort. Basel im 20. Jahrhundert) ►Güterhalle Bahnhof St. Johann

Film

18.30	The Lusty Men Nicholas Ray/Robert Parrish, USA 1952 ►Stadtkino Basel
19.00	Angelika Levi: Kurzfilme Petje kommt nicht (D 1983), Sexparty (D 1987), Freunde (D 1995), Ariel (D 1984) u.a. ►Neues Kino
20.15	Johnny Guitar Nicholas Ray, USA 1954 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Angelika Levi: Mein Leben – Teil 2 D/Chile 2003. Im Anschluss Gespräch mit der Regisseurin ►Neues Kino
21.00	Into Eternity Michael Madsen, DK/Finnland 2009 ►Stadtkino Basel

Theater

15. Internationaler Theatertreff Lörrach 18.–22.10. www.nellie-nashorn.de ►Nellie Nashorn, D-Lörrach	
19.00	Satu Blanc: Die Spionin aus Rom Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ►Zum Isaak
19.00	The International Comedy Club Jason John Whitehead (CAN), Matt Richardson (ENG). Standup Comedy by Guy Stevens ►Kuppel
19.30	Mutters Courage von George Tabori Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Volpone – Der Fuchs Nach Ben Jonson. Regie Helmut Förbacher ►Förbacher Theater Company
20.00	Faust jr. Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Das Helmi Die Verlobung in Santo Domingo. Nach Heinrich von Kleist. Koproduktion ►Kaserne Basel
20.00	Mummenschanz 40-Jahre-Jubiläums-Tour ►Musical Theater Basel
20.00	Harald Effenberg Der Berliner Komiker erklärt die Welt der Witze ►Häbse Theater
20.00	Veri Ab- und Zufälle. Kabarett ►Fauteuil
20.00	Chaos-Theater Oropax Im Rahmen des Unmöglichen ►Tabourettl
20.15	Jugend ohne Gott Frei nach Ödön von Horvath, aus der Perspektive Basler Jugendlicher. Regie Patrick Gusset und Béatrice Goetz. Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Christof Stählin – Sternschnuppenschuppen Literarisch-musikalisches Kabarett ►Theater im Teufelhof

Literatur

18.00	Al Page: Brief für Selma Lesung mit dem deutsch-türkischen Autor, Musiker und Fotografen. Jukibu Jubiläums-Veranstaltung für Jugendliche (ab 12 J.). Eintritt frei ►Jugendzentrum Badhuesli im St. Johann, Elsässerstrasse 2
19.00	Culturescapes: Ron Leshem & Najem Wali – Feindbilder Moderation Jennifer Khakshouri (Radio DRS). Lesung Lorenz Nufer ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.00	Julia Vermes erzählt über ihre Sammelleidenschaft und stellt ihre Sammlungen vor: Buchkunst, Brieföffner, Exlibris und Alphabete ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

Klassik, Jazz

19.30	Capriccio Basel: musicalische discourse Leitung Dominik Kiefer. Werke von Lully, Muffat, Händel, Corelli ►Martinskirche
20.00	Olli Mustonen (Klavier). Werke von Bach, Schostakowitsch und Rachmaninow ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Nacht – Kammeroper Von Georg Friedrich Haas. Johanna Greulich (Sopran), Silke Gäng (Mezzosopran), Michael Feyfar (Tenor), Robert Koller (Bariton), Michael Leibundgut (Bass), Haspeter Blochwitz (Sprache). Ensemble Diagonal. Regie Désirée Meiser (Hochschule für Musik Basel, Lucerne Festival). Premiere ►Gare du Nord
20.00	Good Counselors In Concert ►Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.15	Colette Greder: Hommage à Edith Piaf Begleitet von Andrei Ichtchenko (Akkordeon) ►Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
20.30	John Cale Blues ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30–22.45	BHS Organ Trio Thomas Bauser (Hammond B3), Franz Hellmüller (git), Michi Stulz (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Big Daddy Wilson & Band (USA/D) 18. Fricktaler Blues Festival ►Frick's Monti, Frick

Sounds & Floors

17.00	Tête-à-tête DJ Sirius. Chill, Disco, Funk (Flamingofarm) ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.00	Sprungbrett: Vorrunde C Contest ►Sommercasino
20.00	Pure Irish Drops John Murphy, Benny McCarthy, Dónal Clancy. Traditional Irish Folk! ►Parterre
20.00	Marco Bartoli – Gitarrist Von Bach bis Hendrix (Potzdonschtig) ►Nasobem, Frobenstrasse 2
20.30	K6 live Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel). Blackberry Brandies ►Theater Basel, K6
21.00	Erja Lyytinen / Meena Blues (Z7-Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Salsa Latino. DJ Theo Terzis (LU) Salsa All Styles! ►Allegra-Club
21.30	Israel Nash Gripka (US) Singer/Songwriter. Country Rock ►Sääli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108

Kunst

	Oliver Fauser (www.schubkultur.ch). 8.9.–20.10. Letzter Tag ► Café Bar El Mundo, Kasernenstrasse 36
14.00–18.00	Fondation Herzog zu Gast Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.00–20.00	Ronaldo Grossman Teshuva. 15.9.–24.11. Abendöffnung ► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00–20.00	Zoomby Zangger Zum 65. Geburtstag des Künstlers. 20.10.–19.11. Vernissage ► Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
18.00	Annetta Grisard FireSites. 30.9.–6.11. Führung mit der Künstlerin ► Kunst Raum Riehen
18.30	Marianne Engel Manor-Kunstpreis 2011. 18.8.–6.11. Führung ► Aargauer Kunsthau, Aarau
18.30	Anina Gröger Triptychon: Céleste – Himmelsbilder. Vernissage (in der Bar) ► Gare du Nord
18.30	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danaï Anesiadou. (Studenten-Rabatt, Abendöffnung bis 20.30) ► Kunsthalle Basel
19.00	Atelier Rappaz 1933–1966, 1966–1996 Das Grafik- und Kunstatelier von Gisèle und Rolf Rappaz. Neue Dauerausstellung. Ab 24.10. Vernissage ► RappazMuseum, Klingental 11
19.00	Michel Pfister Artists' Window. 20.10.–27.11. Vernissage ► Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
19.00	Culturescapes: Rami Maymon Untitled. 20.10.–12.11. Vernissage ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.00	Comiclesung mit Ralf König Ralf König bringt seine Highlights aus 30 Jahren Knollennasen auf die Bühne – solo! Das Cartoonmuseum ist bis 20.00 geöffnet ► Vorstadttheater Basel

Diverses

10.00–20.00	Hier & Dort Basel im 20. Jahrhundert. 26.5.–20.10. (Verlängert). Letzter Tag ► Güterhalle Bahnhof St. Johann
12.30–13.30	Architekturtage: Martin Heller – Museum der Kulturen Der Autor, Ausstellungsmacher und Kulturunternehmer führt durch das Museum (Herzog & de Meuron, 2011). Mittagsführung (4). Treffpunkt: Rest. Rollerhof, Münsterplatz 21. www.architekturdialoge.ch ► Diverse Orte Basel
12.30	Eigensinnig Führung in der Ausstellung: EigenSinn. Inspirierende Aspekte der Ethnologie ► Museum der Kulturen Basel
17.00–18.00	Denkmalpflege – Die Messe Basel und die Rundhofhalle Zentrum einer Stadt in der Stadt. Abendführung aus der Reihe Unübersehbar! Treffpunkt vor dem Haupteingang der Rundhofhalle ► Messe Basel
18.15	Burgenfreunde: Ein Blick in die Geschichte des Benediktinerklosters Beinwil (SO) Vortrag mit Dr. Lukas Schenker OSB (ehem. Abt des Klosters Mariastein) ► Burgenfreunde beider Basel, Burgenstube, Stapfelberg 4
18.15–19.30	Podium: Süd-Südzusammenarbeit Veränderungen in der Entwicklungshilfe. Zentrum für Afrikastudien Basel ► Uni Basel, Kollegienhaus
18.15	Die Himmelscheibe von Nebra: Zwischen Logos und Mythos Vortrag von Harald Meller (Halle). Geographisch-Ethnologische Gesellschaft (Hörsaal 5) ► Geographisches Institut, Klingelbergstrasse 27
18.30	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. 20.10.–29.4. Vernissage (Aula) ► Naturhistorisches Museum
18.30–21.30	Lesung mit Dirk Fleck: Maeva! und die INWO Schweiz stellt sich vor. www.inwo.ch ► Unternehmen Mitte, Salon
19.00–20.30	Zeit leben Anregungen, Gespräche, Blickwendungen. Das Thema ist unser Zeit-Verständnis. Mit Stefan Brotbeck ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
19.30–22.00	Über städtische Verdichtung am Beispiel Claratum Diskussion zum Thema: Sind Hochhäuser die richtige Lösung für die Verdichtung in der Stadt? Was bringt der Claratum der Quartierbevölkerung? Ort/Lokal: Volkshaus, Unions-Saal, Rebgeasse 12. www.quartierarbeit.bs.ch ► Diverse Orte Basel

Fr 21

Film

15.15	The True Story of Jesse James Nicholas Ray, USA 1957 ► Stadtkino Basel
17.30	Gare centrale Youssef Chahine, Ägypten 1958 (Filme aus Nordafrika) ► Stadtkino Basel
20.00	On Dangerous Ground Nicholas Ray/Ida Lupino, USA 1952 ► Stadtkino Basel
21.00	Inside – Outside Inside: Lilly Grote und Julia Kunert, DDR 1990. Outside: Angelika Levy, Spanien, BRD, Senegal 2010. Im Anschluss Gespräch mit Angelika Levi ► Neues Kino
22.15	Party Girl Nicholas Ray, USA 1958 ► Stadtkino Basel

Theater

	15. Internationaler Theatertreff Lörrach 18.–22.10. www.nellie-nashorn.de ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
19.00	Mord an Bord – Omas Geburtstag Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ► Basler Personenschiffahrt, Schiffflände
19.00	Fred Bravour Soirée Magique ► Restaurant Stadthof, Barfüsserplatz
20.00	Caveman Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ► Fauteuil
20.00	Wechselstrom: Treibfeder Was uns antreibt und wohin wir treiben. Gastspiel: Das Generationentheater in Basel. Regie Priska Sager. Premiere ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00	Faust jr. Junges Theater Basel. Regie Matthias Mooij ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Mummenschanz 40-Jahre-Jubiläums-Tour ► Musical Theater Basel
20.00	Der goldene Drache Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Förnbacher. Premiere B ► Förnbacher Theater Company
20.00	Chaos-Theater Oropax Im Rahmen des Unmöglichen ► Tabouretti
20.15	Der grosse Marsch Von Wolfram Lotz (CH-EU). Regie Antje Schupp ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Christof Stählin – Sternschnuppenschuppen Literarisch-musikalisches Kabarett ► Theater im Teufelhof
20.30	Volk & Glory: Schrott & Schrot Musikalisch-Theatralische-Show. Christina Volk & Ursina Gregori ► Kulturhaus Palazzo, Liestal

Tanz

20.00	3x Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel. Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

10.00–21.00	Wurf Deine Angst in die Luft ... (Rose Ausländer) Ausstellung des Berliner Friedensmuseums zu Rose Ausländer (Lyrikerin). 25.9.–21.10. Letzter Tag ► Offene Kirche Elisabethen
20.00	Inselreise I – Eine Erkundigung Mit Serena Wey (Sprache). Andreas Marti (Musik). Szenische Lesung nach einem Text von Corina Lanfranchi ► Vorstadttheater Basel
20.15	Hebel nach Noten 1 Johann Peter Hebel-Lieder von Roger Monnerat und Stephan Anastasia; anschliessend Hebel nach Noten 2 ► Schätzle-Keller, Buchhandlung, D-Rheinfelden (Baden)
21.00	Günter Wallraff Autorenlesung (VV: www.theatredelafabrik.com) ► Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Scheidemann, de Cabezón, Hassler (Kollekte) ► Leonhardskirche
19.00	Hirzen Pavillon Ensemble Plus: Hauskonzert Leitung Vincenzo Casale. Haydn, Mozart, Brahms ► Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
19.00–21.30	Soirée Musicales: Interpretation Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung) ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
20.00	Nacht – Kammeroper Von Georg Friedrich Haas. Ensemble Diagonal. Regie Désirée Meiser (Hochschule für Musik Basel, Lucerne Festival) ► Gare du Nord
20.30	Pat Mc Manus Blues ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30	Paul Kuhn Trio (D) Jazz (Sonderkonzert) ► Jazztone, D-Lörrach
20.30 21.45	Antonio Farao's Latin Travellers Antonio Farao (p), Stephan Kurmann (b), Julio Barreto (dr), Willy Kotoun (per) ► The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Danny Bryant's RedEyeBand (UK) – Brian Auger Trinity feat. Savannah Grace Auger (USA). 18. Fricktaler Blues Festival ► Fricks Monti, Frick
21.00	Freitagsbar plus: Erikunddu Daniel Roser (p), Christian Moser (oud, perc), Francis Petter (kla) ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

20.00	Avo Session: Stephan Eicher and The Lost & Found Orchestra – KT Tunstall (Schottland) Solo. Opening Night ► Messe Basel
20.00	Sweet Soul Music Revue Pop- & Southern-Soul-Show ► Burghof, D-Lörrach
20.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ► Tanzpalast, Güterstrasse 82
20.30	André Kunz Trio André Kunz (guit), Jean-Perre Schaller (bass), Andreas Schnyder (dr) ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
20.30	Belles Lettres #3 Pop, Folk ► 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
21.00	Fridaynight live: Kobo-Kobo et ses amis Worldmusic aus dem Kongo. Eintritt frei ► Restaurant Union
21.00	Disco Party ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden

21.00	The Jancee Pornick Casino (US/RUS) Surf Rockabilly Rock'n'Roll ► Grenzwert
21.00	BackTo Oldie Rock Night ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Killed by 9v Batteries (AT), Aie ça Gicle (CH) Indie Konzert & Mainstream DJ-Team ► Hirschenek
21.00	New Music First: Peter Kernel & Francesca Lago (TI) Indie Konzert & Afterparty: Pan/Tone aka Sid Le Rock. Electro, House ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
21.30	Lieblingslieder Singer-Songwriter. Tobias Gurtner, Christian Sommerhalder, Christof Jaussi (unplugged) ► Cargo-Bar
22.00	Danzeria Disco. DJane Ursula ► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Apollo 80's DJ R.Ewing & Das Mandat, DJ Kaisi. 80s, Pop ► Sud, Burgweg 7
22.00	Tropical Night. DJ Komla & Guests. Music around Africa! ► Allegra-Club
22.00	Escargot: The Deephouse-Night Suddenly Neighbours (BS) & Mikey Morris (BE) feat. Jimi Jules (BE) ► Kuppel
23.00	Bazzle! Solo (UK) & Mercury (BE) Supermario (BS) & Le Frère (ZH). Electro, House ► Kaserne Basel
23.00	Ca Claque: Loefah (London) Goldfinger Brothers, Ehbo, Guyus. Tropical Bass, UK Funky, Dubstep, Grime, Futuresoul ► Nordstern

Kunst

10.00–17.00	Candida Höfer Fotoserie: Türken in Deutschland. 21.10.–8.1. Erster Tag ► Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
10.00–20.00	The Nahmad Collection Miró, Monet, Matisse. 21.10.–15.1. Erster Tag ► Kunsthaus Zürich
14.30–17.00	Brigitte Kübli, Carlo Michel – 11 im 11 Projekt zur heiligen Ursula, ihren Begleiterinnen und der Zahl 11. 17.10.–11.11. (Ursulatag) ► Ausstellungsraum Elfdausigjumperestube, Rheinsprung 12
15.00–19.00	Lali Johne Jahreszeiten. 21.10.–26.11. Neue Ausstellung ► Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
17.00–20.00	Fondation Herzog zu Gast Thema: Liebe Photographie. 30.9.–21.10. Finissage ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
18.00	Going Places II: Marseille Tina Z'Rotz, Esther Hiepler, Copa & Sordes (iaab-Stipendiaten 2009/2010) präsentieren: Basement. 21.–30.10. Vernissage ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
18.30	Matthew Day Jackson 21.10. bis Februar. Vernissage ► Kunstmuseum Luzern
18.30	Ernst Schurtenberger 21.10. bis Februar. Vernissage ► Kunstmuseum Luzern
19.00	René Faber Crossroads. 21.10.–20.11. Vernissage ► Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32
19.00	Wingkwai Chan, Martin Staub, Nora Vest Treffpunkt Zoom. Aquarell und Fotografie. 21.10.–13.11. Vernissage ► Sprützhüsli, Oberwil

Kinder

14.00	Kalles Kaviar macht Schule! Education-Projekt RFV/Kaserne. Nur für Schulklassen. Anmeldung für LehrerInnen bis zum 19. Oktober (T 061 666 60 00) ► Kaserne Basel
19.15–21.00	Sammys Abenteuer Filmmacht in der Bibliothek ► GGG Stadtbibliothek Gundeldingen
19.30	Märchenfest: Amor und Psyche Ein Märchen aus dem alten Rom. Denise Racine, Solotheater (ab 10 J.) ► Rudolf Steiner Schule, Münchenstein



ISELI
DESIGN FÜR DAS AUGE
ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iseliopatik.com

Diverses

12.15–14.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 106) ► Uni Basel, Kollegienhaus
12.30–13.30	Architekturtage: Claudia & Julia Müller – Affenhaus Zoo Basel Die beiden Künstlerinnen führen durch das Affenhaus (Peter Stiner, Architekt, 2011). Mittagsführung (5). Treffpunkt: Haupteingang Zoo Basel. www.architekturdialoge.ch ► Diverse Orte Basel
17.30	Wie von Geisterhand Zur Geschichte der Firma Welte anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Welte-Philharmonie-Orgel. 21.10.–31.3. Vernissage ► Museum für Musikautomaten, Seewen
18.15–20.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 209) ► Uni Basel, Kollegienhaus
19.30	Werkstatt Kosmos: Entstehung und Entwicklung der Himmelskörper Vortrag von Roland Buser ► Atelier Folke Truedsson, Röschenz
19.30	Märchenfest 21.–23.10. Diverse Märchenbühnen, Buchantiquariat, Kinderkleiderbörse, Verpflegungsstände ► Rudolf Steiner Schule, Münchenstein

Sa 22

Film

15.15	Into Eternity Michael Madsen, DK/Finnland 2009 ► Stadtkino Basel
17.30	Party Girl Nicholas Ray, USA 1958 ► Stadtkino Basel
19.30	Inland Tariq Teguia, Algerien/F 2009 (Filme aus Nordafrika) ► Stadtkino Basel
22.15	Knock on Any Door Nicholas Ray, USA 1949 ► Stadtkino Basel

Theater

	Basler Tag der Kleinkunst Detail www.baslerkleintheater.ch ► Näher dran! Tag der Kleinkunst
	15. Internationaler Theatertreff Lörrach 18.–22.10. www.nellie-nashorn.de ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
11.00–17.00	Basler Tag der Kleinkunst/Schnitzeljagd Einblick: Forumtheater – rauchfrei (14.00–16.00), Audioguide Rundgang: Gundeldinger Feld (11.00–17.00) ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
15.00	Peter und der Wolf Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.). (Kleinkunsttag) ► Basler Marionetten Theater
15.00 20.00	Mummenschanz 40-Jahre-Jubiläums-Tour ► Musical Theater Basel
19.00	Fred Bravour Soirée Magique ► Restaurant Stadthof, Barfüsserplatz
19.30	Variété Maya Wirz, Carl Robert Helg, Nina Burri u.a. (Parini-Events) ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
19.30	Mutters Courage von George Tabori Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas ► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig. Wiederaufnahme ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Wechselstrom: Treibfeder Was uns antreibt und wohin wir treiben. Gastspiel: Das Generationentheater in Basel. Regie Priska Sager ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00	Rusalka Oper in drei Akten von Dvorak. Regie Jurate Vansk. Premiere ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Der goldene Drache Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Förbacher ► Förbacher Theater Company



kult.kino
Eine der besten Schweizer Filmproduktionen des letzten Jahrzehntes!
Grossartiges Sommerkino mit viel Italianità, bei dem man die Sonne auf der Haut spürt und Erinnerungen an die eigene Kindheit wohl so manchen Herzschlag beschleunigen.
Demnächst in Ihrem kult.kino!

- 20.00 **Die Panne** Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann. Premiere (Kleinkunsttag) ▶ Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Elke Heidenreich** Nero Corleone kehrt zurück (Kleinkunsttag) ▶ Fauteuil
- 20.00 **Hanspeter Müller-Drossaart** Unter anderem – Überleben Sie gut! (Kleinkunsttag) ▶ Tabouretti
- 20.15 **Jugend ohne Gott** Frei nach Ödön von Horváth, aus der Perspektive Basler Jugendlicher. Regie Patrick Gusset und Béatrice Goetz ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 **Christof Stählin – Sternschnuppenschuppen** Literarisch-musikalisches Kabarett (Kleinkunsttag) ▶ Theater im Teufelhof
- 20.30 **Volk & Glory: Schrott & Schrot** Musikalisch-Theatralische-Show. Christina Volk & Ursina Gregori ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal

Tanz

- 20.00 **Cathy Sharp – Scripsi, Scriptum** Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE, Basel, Schweiz) und Expressions Dance Company (Natalie Weir, EDC, Brisbane, Australien). Premiere ▶ Theater Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

- 20.00 **Nacht – Kammeroper** Von Georg Friedrich Haas. Ensemble Diagonal. Regie Désirée Meiser (Hochschule für Musik Basel, Lucerne Festival) ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Pfannestil Chamer Sexdeet** Kultur-Palette Therwil ▶ Aula Känelmatt I, Therwil
- 20.30 **Alessandro d'Episcopo Trio** Kammermusikalisches Jazz. Alessandro d'Episcopo (p), Hämi Hämmerli (b), Pius Baschnagel (dr) ▶ Kulturscheune, Liestal
- 20.30 | 21.45 **Antonio Farao's Latin Travellers** Antonio Farao (p), Stephan Kurmann (b), Julio Barreto (dr), Willy Kotoun (per) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Fabian Anderhub & The Blues Thing (CH) – Henrik Freischlager & Band (D)** 18. Fricktaler Blues Festival ▶ Fricks Monti, Frick

Sounds & Floors

- Benefizkonzert für Birame Diouf** www.birame-bleibt.ch (Grosser Saal) ▶ Union
- 20.00 **Oldies but Goldies** Benefizdisco ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Cris Cosmo (D)** Reggae ▶ KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
- 20.00 **Avo Session: Pink Martini – Sophie Hunger** Cult ▶ Messe Basel
- 20.00 **Sweet Soul Music Revue** Pop- & Southern-Soul-Show ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Yolk, Arf Rock, Pop, Psychedelic** (Essen ab 18.30). Konzert ▶ Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
- 20.00 **Sprungbrett: Finale** Contest ▶ Sommercasino
- 20.30 **Birthday Suprise Party** ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 20.45 **Schwellheim – Plattentaufe** Gäste: Elijah & The Dubby Conqueros (ZH), De Luca (ZH) & Redda Vybez Soundsystem (BS). Reggae, Dancehall (Kleinkunsttag) ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.00 **K.I.Z. (D)** Deutscher HipHop: Urlaub fürs Gehirn Tour (Kleinkunsttag) ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Stiller Has** Album: So verdorbe (Z7-Konzert) ▶ Gallery Music Bar, Pratteln
- 22.00 **Salsa-Latino. DJ Michael (Berlin)** (El Rumbero). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club

- 22.00 **Jumpoff** DJ Pfund500 & DJ CutXact & Lukee Lava. The ultimate Urban Party (Kleinkunsttag) ▶ Kuppel
- 23.00 **Boogie Nights: Carlito & The Coconut** (Campari Club Crew), Das Mandat, Mehmet Aslan. Disco Vibes, Funk (Flamingofarm) ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Visionquest: Seth Troxler, Ryan Crosson, Shaun Reeves (Detroit)** Gianni Callipari (Basel). House, Techno ▶ Nordstern

Kunst

- LandArt** Diverse KünstlerInnen. Margrit Gass, Art Projects. 24.6.–22.10. Täglich frei zugänglich (So: Ruinen Beizli auf Anmeldung). Letzter Tag/Schlussfest ▶ Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Pfeffingen
- 10.00–16.00 **Martin Ziegmüller** Nachlese und Ausblick. 23.9.–22.10. Letzter Tag ▶ Galerie Franz Mäder
- 11.00–15.00 **Rolf Iseli, Albert Steiner** 22.10.–10.12. Vernissage ▶ Galerie Carzaniga
- 11.00–14.00 **Werner von Mutzenbecher** ZeitRäume. 2.9.–22.10. Buchvernissage (letzter Tag) ▶ Galerie Gisèle Linder
- 11.00–16.00 **Röhrender Hirsch** 3.9.–22.10. Letzter Tag ▶ Galerie Karin Sutter
- 11.00–16.00 **Leiko Ikemura** 3.9.–22.10. Letzter Tag ▶ Tony Wuethrich Galerie
- 11.00–18.00 **Schweizer Fotobücher 1927 bis heute** Eine andere Geschichte der Fotografie. 22.10. bis Ende Februar. Erster Tag ▶ Fotostiftung Schweiz, Winterthur
- 13.00–18.00 **Hans Thoma im Gespräch** Zum 100-Jahre-Jubiläum Sonderöffnung (13.00–18.00), Kurzführungen (14.00, 15.15, 16.30), Festakt im Hans-Thoma-Gymnasium (11.00) ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
- 13.00–17.00 **Sr. Maria Raphaela Bürgi** 22.10.–10.12. Vernissage ▶ Galerie Hilt
- 14.00–18.00 **Going Places II: Marseille** Tina Z'Rotz, Esther Hiepler, Copa & Sordes (iaab-Stipendiaten 2009/2010) präsentieren: Basement ... 21.–30.10. ▶ iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 18.00 **Minka Strickstock** Schöne Haussicht. 22.10.–20.11. Vernissage ▶ Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein

Kinder

- 10.00 | 17.00 **Das Helmi: Dingdongdilli** Frei nach dem Kinderbuch von Bill Peet. Gastspiel Int. Puppenbühne Berlin (ab 5 J.). Kleinkunsttag ▶ Vorstadtheater Basel
- 14.00–21.00 **40 Jahre Kinderhuus Gampiross** Fest mit Figurentheater & Feuerzauber & Musik ▶ Kinderhuus Gampiross, Nonnenweg 32
- 14.30 **Neui Geschichte vom Pumuckl** Arlecchino-Eigenproduktion. (Kleinkunsttag) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Pinocchio** Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.). (Kleinkunsttag) ▶ Basler Kindertheater
- 16.00 **Märchenfest: Das Mädchen ohne Hände** Gastspiel Compagnie Nicole & Martin ▶ Rudolf Steiner Schule, Münchenstein

Diverses

- 08.30–21.00 **Elsa Mahler** (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 10.00–17.00 **Grosser Flohmarkt** am Wochenende. Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg ▶ Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
- 11.00–12.00 **Bauhaus Zwinglihaus** Führung durchs Zwinglihaus mit Bruno Thüning (Basler Denkmalpflege). Eintritt frei ▶ Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
- 11.00–17.00 **Goetheanum im Detail** Sonderführungen verschiedener Experten (ca. eine Stunde), nach Belieben auswählbar. Anm. workshops@design-museum.de ▶ Goetheanum, Dornach

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

Barockensemble Voces Suaves

26. Oktober 2011 in der Pauluskirche Basel, 19.30 Uhr

Werke von Johann Michael Bach, Johann Christoph Friedrich Bach, Johann Ludwig Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Sebastian Bach, Peter Cornelius und Knut Nystedt

Mitwirkende

Andreas Meier: Leitung | Christina Sutter, Mirjam Berli: Sopran
Anja Powischer, Sarah Widmer: Alt | Franz Steffen, Tobias Wicky: Tenor | Matthias Bieri, Tobias Schmid: Bass
Anna-Kaisa Meklin: Gambe | Francesco Pedrini: Orgel
Daniele Caminiti: Theorbe

Eintritt 30.-/20.- (Schüler, Studierende)

Tickets erhältlich bei www.kulturticket.ch

12.00	Schnitzeljagd – Abenteuerliche Rundgänge durch Basel Ein Fest für Wissenschaft, Kunst und Handwerk. Eine Entdeckungsreise durch Basler Berufswelten (Schnitzeljagd-Station) www.schnitzeljagden.ch ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
13.30–22.00	Märchenfest 21.–23.10. Diverse Märchenbühnen, Buchantiquariat, Kinderkleiderbörse, Verpflegungsstände ▶ Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
14.00	Spyys und Drangg Ein kulinarisch-hist. Rundgang durch Basel (VV: www.femmetour.ch). Treffpunkt Pfalz ▶ Frauenstadtrundgang
19.00	Culturescapes: The Object of Zionism Architektur und Staat Israel 1948–73. 22.10.–22.11. Vernissage ▶ Architekturmuseum/SAM
19.00–22.30	1001 Nacht – eine Erzählnacht Paul Strahm, Yvonne Wengenroth, Ilyesse Mokaddem (arabischer Erzähler), Erna Dudensing. Musik Hans Willin (Schnuuregiige), Tanz Bauchtanzschule Shakinah ▶ Freizeitzentrum Insieme, Landskronstrasse 32
20.00	150 Jahre Stadtgärtnerei: Orgelmusik zu Bildern Nymphéas von Monet/Dupré, Bilder einer Ausstellung von Mussorgski/Kandinski (projiziert) ▶ Pauluskirche

Film

13.15	Bigger Than Life Nicholas Ray, USA 1956 ▶ Stadtkino Basel
15.15	Into Eternity Michael Madsen, DK/Finnland 2009 ▶ Stadtkino Basel
17.30	The True Story of Jesse James Nicholas Ray, USA 1957 ▶ Stadtkino Basel
20.00	Rebel Without a Cause Nicholas Ray, USA 1955 ▶ Stadtkino Basel

Theater

15.00	Peter und der Wolf Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.). ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Mummenschanz 40-Jahre-Jubiläums-Tour ▶ Musical Theater Basel
18.00	Altwybyer-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Fölnbacher, Markus Schlueter ▶ Fölnbacher Theater Company
19.00	Die Götter weinen (The Gods Weep) Stück von Dennis Kelly (Deutschsprachige EA). Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.30	Mutters Courage von George Tabori Mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

Tanz

19.00	Cathy Sharp – Scripsi, Scriptum Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE, Basel, Schweiz) und Expressions Dance Company (Natalie Weir, EDC, Brisbane, Australien) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
19.00	3x Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

10.30	Black Bottom Stompers Old Time Jazz. Tischreservation (T 061 761 31 22) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00	Mela Meierhans – Orpheus Leslie Leon (Mezzosopran), Charlotte Frisch (Tanz). Zur Ausstellung: Anna Maria Bürgi – Mela Meierhans. Zwischenräume – Zwischenrufe. Konzertante Vernissage ▶ Maison 44, Steinenring 44
11.00	FireSites – Contemporary & Experimental Music John Cage, Variations IV (1963), für Ensemble. Studio für Elektronische Musik Basel. Zur Ausstellung: Annetta Grisard ▶ Kunst Raum Riehen
16.00	Hirzen Pavillon Ensemble Plus: Hauskonzert Leitung Vincenzo Casale. Werke von Haydn, Mozart, Brahms ▶ Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
16.00	Wonne der Wehmut Margit Beukman (Sopran), Tillmann Reinbeck (Gitarre). Lieder von Schubert, Martin y Soler, Villa-Lobos ▶ GGG-Zunftsaal Schmiedenhof
17.00	Regio-Orgelkonzert-Zyklus (1) Dieter Lämmelin (Basel, Inzlingen). Werke von Sweelinck, Buxtehude, Bach, Lämmelin, Dubois ▶ Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
17.00	Konzertreihe St. Markus Gertrud Schilde (Violine), Alicia Conrad (Klavier). Werke von Mozart, Schubert, Debussy (Kollekte) ▶ Kirche St. Markus, Kleinriehenstrasse 71
17.00	Swiss Chamber Concerts: Schumann + Swiss Chamber Soloists. Werke Schumann, Hindemith, Holliger, Kurtág, Fauré, Brahms, Gerha ▶ Gare du Nord
19.30	AMG Rising Stars Ingolf Wunder (Klavier). Werke von Chopin, Liszt, Schubert ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

20.00	Nacht – Kammeroper Von Georg Friedrich Haas. Ensemble Diagonal. Regie Désirée Meiser (Hochschule für Musik Basel, Lucerne Festival) ▶ Gare du Nord
07.00–09.00	Morgenstern (Afterhour). DJ Adrian Martin. House, Techno ▶ Nordstern
16.00–19.30	La TangoCita Tango ▶ Tango Schule Basel, Clarahof
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
20.30	Konzert The Brew British Rock (Z7-Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Hell Hede. Trash ▶ Hirschenek

Kunst

10.00–18.00	Van Gogh, Bonnard, Vallotton ... Sammlung Hahnloser. 23.6.–23.10. Letzter Tag ▶ Fondation de l'Hermitage, Lausanne
11.00–18.00	Hugo Sutter Seherfahrten. 1.5.–23.10. Letzter Tag ▶ Kloster Schöthal, Langenbruck
11.00–18.00	Ralf König Gottes Werk und Königs Beitrag. 10.6.–23.10. Letzter Tag ▶ Cartoonmuseum
11.00	Dieter Roth Selbste. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–14.00	Peter Riedwyl Foto. 14.10.–6.11. ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00–15.00	Anna Maria Bürgi – Mela Meierhans Zwischenräume – Zwischenrufe. Ausstellung und Konzertreihe. 23.10.–20.11. Vernissage (Konzert 1: 11.00–11.45) ▶ Maison 44, Steinenring 44
11.00	Nives Widauer, Bettina Grossenbacher 18.9.–13.11. Gespräch mit Bettina Grossenbacher und Eva Scharrer (Kuratorin) ▶ Kunsthau Baselland, Muttenz
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
11.30	Rundgang Führung am Sonntag ▶ Museum Tinguely
12.00	Marianne Engel Manor-Kunstpreis 2011. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
12.00–17.00	Fritz Schaub Die Erde erinnert sich. Malerei und Collagen. 11.9.–23.10. Letzter Tag ▶ Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)
12.00–13.00	Tour Fixe: Surrealismus in Paris Dalí, Magritte, Miró. Überblicksführung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
12.00	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danai Anesiadou ▶ Kunsthalle Basel
14.00–15.00	Tour Fixe: Louise Bourgeois Überblicksführung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
14.00–18.00	Going Places II: Marseille Tina Z'Rotz, Esther Hiepler, Copa & Sordes (iaab-Stipendiaten 2009/2010) präsentieren: Basement ... 21.–30.10. ▶ iaab-Projektraum Basement, Oslo 10

Kinder

10.00–18.00	Familihtag: Surrealismus Führungen, Workshops und Museumspiel ▶ Fondation Beyeler, Riehen
11.00	Das Helmi: Dingdongdilli Frei nach dem Kinderbuch von Bill Peet. Gastspiel Int. Puppenbühne Berlin (ab 5 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
11.00	Märchenfest: Die Bremer Stadtmusikanten Gastspiel Compagnie Nicole & Martin ▶ Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
11.15	Madame lädt ein und Line kocht Frau Burckhardt und ihre Bediensteten im Kirschgarten. Führung für Familien mit Kindern (ab 5 J.) ▶ Haus zum Kirschgarten
14.30	Neui Geschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.00	Rio Zeichentrickfilm in 2D (ab 6/3 J.), D ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
15.30	Urs Schaub – Ach, du mein Herz Geschichten für Kinder (ab 5 J.) und Familien. Eintritt frei! Mit Gratis-Zvieri. Anmeldung www.ed.bs.ch ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

10.00–17.00	Grosser Flohmarkt am Wochenende. Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg ▶ Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
11.00–17.00	Basler Papiermühle auf Tournee Zu Gast: Das Museum zum Mitmachen und Anfassen. 5.–23.10. Letzter Tag ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
11.00	Himmelstür Das Hauptportal des Basler Münsters. Führung ▶ Museum Kleines Klingental
11.00–13.00	Frauenkleider-Tauschbörse Wintersaison/Wintersachen ▶ Offene Kirche Elisabethen

11.00	Goldrausch Führung in der Ausstellung Chinatown ►Museum der Kulturen Basel
11.00–17.00	Märchenfest 21.–23.10. Diverse Märchenbühnen, Buchantiquariat, Kinderkleiderbörse, Verpflegungsstände ►Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
11.15	Welcome Tour for new residents of Basel Typical symbols of Basel. Important historical events and highlights of the collection. Guided tour ►Barfüsserkirche
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ►Quartiertreffpunkt Burg
14.00	Bevormundet, vergiftet, verbannt? Frauengeschichte(n) im und ums Stedtl Liestal. (VV: www.femmetour.ch). Treffpunkt Emma-Herwegh-Platz, Liestal ►Frauenstadtrundgang
14.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung am Sonntag ►Naturhistorisches Museum
14.00	Rundgang im Sportmuseum Sonntagsführung ►Sportmuseum, Begehlager Dreispitz, Reinacherstrasse 1–3, Münchenstein
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Durch die Ausstellung: Modellstadt–Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ►Augusta Raurica, Augst
15.00	Über den Rhein Die Römer, der Rhein, die Strassen und Kleinkems. Sonderausstellung im Foyer des Rathauses. Ab 18.10. Führung ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
17.00	Circle Singing Für Anfänger, Fortgeschrittene und VorsängerInnen. Eintritt frei. Leitung Thomas Achermann (Jazzschule Basel). Eintritt frei, Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

Film

18.30	L'aupe Omar Khlifi, Tunesien 1966 (Filme aus Nordafrika) ►Stadtkino Basel
21.00	The True Story of Jesse James Nicholas Ray, USA 1957 ►Stadtkino Basel

Theater

10.00	Jugend ohne Gott Frei nach Ödön von Horvath, aus der Perspektive Basler Jugendlicher. Regie Patrick Gusset und Béatrice Goetz ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	
10.30 14.30	Rauchfrei – Eine Talkshow Forumtheater ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	3x Dreimal zeitgenössischer Tanz. Choreographien von Richard Wherlock, Johan Inger und Mauro Bigonzetti. Ballett Basel. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Literatur

19.30	Endo Anaconda: Walterfahren! Autorenlesung ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
20.00	Erica Matile: Hautsache wohl Autorenlesung ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

19.30	Kammermusik um halb acht: Guarneri Trio Werke von Suk, Smetana, Brezina, Dvorak. Jubiläumskonzert ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
19.30	Culturescapes: Basel Sinfonietta – Berner Symphonieorchester Hebräische Klänge. Ein Gesprächskonzert mit Mario Venzago. Alexander Kaganovsky (Violoncello), Ensemble Nikel ►Stadtcasino Basel
20.00	Nacht – Kammeroper Von Georg Friedrich Haas. Ensemble Diagonal. Regie Désirée Meiser (Hochschule für Musik Basel, Lucerne Festival) ►Gare du Nord

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahof
20.00	Avo Session: Jan Delay – Beverley Knight Soul on Fire ►Messe Basel
20.00	Klappfon Enrico Malatesta (IT) & Christian Wolfarth (CH). Improvisation, Jazz ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung Thematischer Rundgang: Ausdrucksmittel und Strategien der Surrealisten ►Fondation Beyeler, Riehen
19.00–21.30	Fachsipeln Mit Andrea Domesle und Gästen. Ein Künstler-Kuratoren-Galeristen-Kunstkritiker-Sammler-Stammtisch ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10

Diverses

08.30–21.00	Elsa Mahler (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
17.00–19.00	Am Übergang – Bar Bat Mizwa Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? Einführung in die Sonderausstellung für Unterrichtende aller Schulstufen ►Jüdisches Museum
18.00–19.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. 20.10.–29.4. Führung für Lehrpersonen. Anm. (T 061 266 55 00). (ab 6. Schuljahr) ►Naturhistorisches Museum
18.30–20.00	Debatte: Gesundheit für alle – zu welchem Preis? Recht auf Gesundheit versus Wirtschaftsinteressen. Im Rahmen der Ausstellung: Die andere Seite der Schweiz. Zentrum für Afrikastudien Basel ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Film

20.00	Programm Kunsthalle Filmabend im Rahmen der Ausstellung: Damnesia Vu. Zum Besten der Griechen von Danaï Anesiadou ►Stadtkino Basel
-------	---

Theater

10.30	Rauchfrei – Eine Talkshow Forumtheater
14.30	►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	Die Glasmenerie Nach Tennessee Williams. Regie Verena Buss ►Föhrbacher Theater Company
20.00	Peach Weber Mister Gaga ►Fauteuil
20.00	Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen Regie Andreas Schulz. Mit H.D. Jendreyko und Luzius Heydrich. Co-Produktion mit dem Od-Theater (im Foyer) ►Theater Basel, Nachtcafé

Tanz

20.00	Akram Khan Company – Vertical Road Choreographie/Leitung Akram Khan ►Burghof, D-Lörrach
-------	--

Literatur

20.00	Arena: Corinne Maiocchi und Heidrun Graf Die beiden Autorinnen präsentieren ihre Bücher ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen
20.00	Inselreise I – Eine Erkundigung Mit Serena Wey (Sprache). Andreas Marti (Musik). Szenische Lesung nach einem Text von Corina Lanfranchi ►Vorstadtheater Basel

Klassik, Jazz

18.15	Sinfonieorchester Basel: Cocktaillkonzert (1) Leitung Dennis Russell Davies. Der Feuervogel von Strawinsky ►Stadtcasino Basel
19.30	Baselbieter Konzerte (2) Chamberaartists. Loïc Schneider (Flöte). Werke von C.Ph.E. Bach, Mozart, Corelli und Martin ►Stadtkirche, Liestal
20.00	Forum für improvisierte Musik & Tanz (FIM) FIM 1: Alice Mundschein (Tanz), FIM 2: Sonna B. Groeflin (Tanz), FIM 3: Nebel – Ein Videoprojekt mit improvisierter Musik ►Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Kammermusik Basel: Signum Quartett Werke von Schulhoff, Winkelmann (UA), Dvorak. Werkeinführung mit Helena Winkelmann: 19.30. Gesprächsleitung Prof. Elmar Budde (Basler Komponisten im Fokus) ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
20.30–22.45	Culturescapes: Modus Quartett Antonello Messina (acc), Wege Wüthrich (sax/cl), Lorenz Beyeler (b), Omri Hason (per) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00	Mittagsmilonga Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
20.00	Avo Session: Liza Minnelli – Anna Rossinelli Broadway ►Messe Basel
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats Cuno Amiet, Frauenbildnis, nach 1909. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.00	Going Places II: Marseille Tina Z'Rotz, Esther Hiepler, Copa & Sordes (iaab-Stipendiaten 2009/2010) präsentieren: Basement ... 21.–30.10. (plus Oslo 8/10) ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
18.15	MAS Arts Management Infoveranstaltung. Start der 13. Durchführung: 20.1.2012. www.zkm.zhaw.ch ►ZHAW, Winterthur
18.30	Robert Breer 25.10.–29.1. Vernissage ►Museum Tinguely

Diverses

12.30–13.00	Aktiv im Museum: Tai Chi & Qi Gong Mit Weiya Zheng. In Zusammenarbeit mit Gsünder Basel (Museumshof oder Ausstellung) ▶ Museum der Kulturen Basel
17.00	150 Jahre Stadtgärtnerei: Auf historischen Baums Spuren Leitung Dominique Jeanneret (Bauleitung Grünplanung) ▶ Pavillon Elisabethenanlage
18.15–20.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 209) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
18.30	Tempo, Tempo! Kleine schnelle Autos. 25.10.–22.11. Vernissage ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
19.00	Über den Rhein Die Römer, der Rhein, die Strassen und Kleinkems. Sonderausstellung im Foyer des Rathauses. Ab 18.10. Führung ▶ Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen

MI 26

Film

18.30	On Dangerous Ground Nicholas Ray/Ida Lupino, USA 1952 ▶ Stadtkino Basel
21.00	Omar Gatlato Merzak Allouache, Algerien 1977 (Filme aus Nordafrika) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30	Laura De Weck: Mit Freundlicher Unterstützung Von Ein Sprachkonzert. Koproduktion ▶ Kaserne Basel
20.00	Oscar und die Dame in Rosa Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ▶ Fönbacher Theater Company
20.00	Peach Weber Mister Gaga ▶ Fauteuil
20.00	Helga is Bag! Musikkabarett mit Regula Esposito ▶ Tabourettl
20.15	Der grosse Marsch Von Wolfram Lotz (CH-EU). Regie Antje Schupp ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

20.00	Cathy Sharp – Scripsi, Scriptum Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE, Basel, Schweiz) und Expressions Dance Company (Natalie Weir, EDC, Brisbane, Australien) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
-------	---

Literatur

19.00	Werte im Wandel: Demokratie Georg Kohler und Oswald Sigg. Moderation Guido Kalberer (Tagesanzeiger). Lesung Chantal Le Moign ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Inselreise I – Eine Erkundung Mit Serena Wey (Sprache). Andreas Marti (Musik). Szenische Lesung nach einem Text von Corina Lanfranchi ▶ Vorstadttheater Basel
20.00	St. Bimbam: Die Lese-Show Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste: Matto Kämpf und Fitzgerald & Rimini (BE). Parterre-Event ▶ Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Gitarrenrezital Marco Bartoli (Gitarre). Werke von Bach, Villa-Lobos und Piazzolla (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.00	Voices Konzert der Musikschule Rheinfelden-Kaiseraugst. Eintritt frei ▶ Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
19.30	Barockensembles Voces Suaves Leitung Andreas Meier. Werke von J.M. Bach, J.C.F. Bach, J.L. Bach, C.P.E. Bach, J.S. Bach, Peter Cornelius und Knut Nystedt ▶ Pauluskirche
19.30	Sinfoniekonzerte SOB/AMG (2) Sinfonieorchester Basel. Marianne Faithfull (Mezzosopran). Hudson Shad: Timothy Leigh Evans (Tenor), Mark Bleeke (Tenor), Eric Edlund (Bariton), Peter Becker (Bariton), Martin Achraier (Bariton). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Strawinsky, Kelterborn, Weill (Einführung 18.30) ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	Stacey Kent Sextett – Veronika Stalder Quartet Off Beat/JSB ▶ Stadtcasino Basel
19.30	Zwinglihaus-Orgel – Einweihungskonzert Rudolf Meyer, Winterthur (Eintritt frei) ▶ Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
20.00	Culturescapes – Reihe IGNN Basel Pleased to meet you, hope you guess my name – Ensemble Nikel ▶ Gare du Nord
20.15	Hochschule für Musik – Chamber Academy Basel Leitung Brian Dean. Werke von Haydn, Mozart und Beethoven ▶ Peterskirche
20.30	Danny Bryant's RedEyeBand Bluesrock ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

20.30–22.45	Culturescapes: Modus Quartett Antonello Messina (acc), Wege Wüthrich (sax/cl), Lorenz Beyeler (b), Omri Hason (per) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
-------------	---

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahof
20.00	Neighbourhood (Basel) Soul, Funk Konzert ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.00	Tommigun (Bel) Heartbreak Tunes from Brussel ▶ Parterre
20.00	Klappfon Ralph White (USA). Americana, Folk, Bluegrass ▶ Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
20.30	Slim Jim Phantom Rockabilly ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	Milonga Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Madison Violet No Fool For Trying (Z7-Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Music for bars #92 Urs Rüüd. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik ▶ Cargo-Bar

Kunst

09.00–10.00	Kunst-Eltern Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.00–20.00	Gido Wiederkehr Die Zeit im Raum. Zum 70. Geburtstag des Künstlers. 26.10.–26.11. Vernissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
18.30–20.00	André Breton, une collection manifeste Jean-Michel Goutier stellt den Schriftsteller vor (in französischer Sprache). Alliance Française de Bâle (Online-Anmeldung) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
19.30	Andrea Pinchi, Suzanne Daetwyler 26.10.–16.11. Vernissage ▶ Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370

Kinder

14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Ein Trip durch die Ausstellung: Sex, Drugs & Leierspiel. Rausch und Ekstase in der Antike ▶ Antikenmuseum
12.15–12.45	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Mittagsführung ▶ Naturhistorisches Museum
12.15–14.00	Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 106) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
18.00–20.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. 20.10.–29.4. Führung für Lehrpersonen. Anm. (T 061 266 55 00). (1. bis 5. Schuljahr) ▶ Naturhistorisches Museum
18.15	Forum für Wort und Musik: Sabine Sommerer Zum Thema: Wo einst die schönsten Frauen tanzten. Die Balkenmalereien im Schönen Haus. Musik: Aëlo-Quartett. Kollekte ▶ Museum Kleines Klingental
18.15	Objekte erzählen – die Geschichte der Pekingoper Führung mit Martina Wernsdörfer, Asien-Kuratorin Völkerkundemuseum der Universität Zürich ▶ Museum der Kulturen Basel
20.00–22.00	Denkpause: Licht Philosophische Gespräche mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
20.15	Die Demeter-Bewegung als Teil einer solidarischen Wirtschaftsordnung. Vortrag von Marc C. Theurillat ▶ Scala Basel

Do 27

Film

18.30	Omar Gatlato Merzak Allouache, Algerien 1977 (Filme aus Nordafrika) ▶ Stadtkino Basel
20.15	La nana Sebastián Silva, Chile/Mexico 2009 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Almrausch Erik Grun, D 2007 ▶ Neues Kino
21.00	Into Eternity Michael Madsen, DK/Finnland 2009 ▶ Stadtkino Basel

Theater

10.30 14.30	Rauchfrei – Eine Talkshow Forumtheater ▶ Medien- und Theaterfalle, Gundeldinger Feld
19.30	Laura De Weck: Mit Freundlicher Unterstützung Von Ein Sprachkonzert. Koproduktion ▶ Kaserne Basel
19.30	Mutters Courage von George Tabori Mit Nikola Weiss und Alexander Tschernek. Regie Georg Darvas ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

-JULI-



Analoge Bilderflut. Der Kanton Aargau hat vor zwei Jahren dem Verlagshaus Ringier dessen riesiges Bildarchiv abgekauft: eine Unmenge von Pressebildern auf Papier und Celluloid aus der vordigitalen Zeit – der grösste physische Bildbestand der Schweiz. In einem mehrjährigen Projekt des Staatsarchives Aargau wird die Bilderflut derzeit bearbeitet und geordnet. Am 27. Oktober bietet sich nun die Gelegenheit, sich ein Bild davon zu machen, was es heisst, wenn Bilder nicht einfach auf dem Monitor abrufbar sind, sondern als Papierkopien oder Celluloid-Streifen in Archivschränken lagern.

«Ringier-Bildarchiv»: Do 27.10., 17–19 h, Laurenzenvorstadt 85, Aarau, Anm.: ringierbildarchiv@ag.ch

BERNER — kulturagenda —



Bern: Mord und Totschlag. Der Mord gilt weltweit als eines der schärfsten Tabus überhaupt – und dennoch wird es täglich gebrochen. In einer umfassenden Ausstellung auf über 800 m² leuchtet das Historische Museum Bern das Thema aus: Mörderische Götter, Krieg, Terrorismus, Tataufklärung, Bestrafung und Prävention sind genauso Teil der Schau wie Exponate aus verschiedenen Sammlungen. Das Publikum wird mit seiner Sensationsgier konfrontiert und vor ethische Fragen gestellt, wie etwa die zum Umgang mit Mördern – oder zum Wert des Lebens, den die Ausstellung wieder bewusst machen möchte.

Ausstellung «Mord und Totschlag»: Do 6.10. bis 1.7.12, Historisches Museum, Bern, www.bhm.ch

KOLT



Das KOLT-Fest Nr. 2. Das Oltner Kultur- und Stadtmagazin KOLT wird 2 Jahre alt. Grund zum feiern! Wir bitten zum Tanz: Rafael Meyer & Martin Schenker eröffnen den Abend Singer-/Songwriterisch, Troimer aus Zug feiern Plattentaufe bei uns, und Das Pferd aus dem Nachbarkanton heizt dem Saal mit Elektro-Punk ein. The Drama-queens beschliessen das Fest DJ-technisch mit ihrem Indie/Elektro-Set. Be there!

«Das KOLT-Fest Nr. 2»: Fr 21.10., 20 h, Kulturzentrum Schützi, Olten, VVK ab Di 11.10.: www.kolt.ch

SAITEN Ostschweizer Kulturmagazin



Polonaise der Ernsthaftigkeit. Profimässiges Musikkochen sei für ihn immer nur das notwendige Übel gewesen, um irgendwann einen eigenen Tonträger in der Hand halten zu können. Und doch brannte sich Andreas Dorau vor dreissig Jahren als «Fred vom Jupiter» auf immer und ewig ins Discoherz. Seit damals bringt der Hamburger Tanzwut und Ernsthaftigkeit zusammen, Schubidu-Melodien treffen auf bittersüsse Bösartigkeiten wie in seinem neuesten Hit von der Platte «Todesmelodien»: «Er redete laut / und er redete schnell / er war quasi intellektuell / Grössenwaaahn / was hast du uns angetaaan ...»

«Andreas Dorau»: Sa 22.10., 21 h, Palace St. Gallen
Infos: www.palace.sg

- 041 -

Das Kulturmagazin



Auch für Stadtmenschen. Das Land liegt nicht hinterm Mond. Mit unserem ÖV dauert die Fahrt oft nicht länger als durch den Feierabendverkehr der Stadt. Von Altbüren und Beromünster über Ruswil bis Willisau: Das Kulturland wird fleissig beackert am 4. kantonalen Tag der Kulturlandschaft. Ein Highlight sind Jolly and the Flytrap, die unermüdliche Polka-Ska-Rock-'n'-Roll-Kapelle aus dem Obwaldischen Engelberg.

«4. kantonalen Tag der Kulturlandschaft»:
Fr 28.–Mo 31.10., div. Orte in der Luzerner Landschaft
Jolly and the Flytrap: So 30.10., 20 h, Gleis 5, Malters;
Mo 31.10., 20.30, Kulturkeller im Scheit, Sempach

KuL



Dreck hält warm. Mit einer ungewöhnlichen Ausstellung in einem ehemaligen Supermarkt in Schaan meldet sich der Künstlerverein Schichtwechsel Mitte Oktober zurück. Unter dem Titel «Dreck hält warm – Grüsse aus dem Unterholz» legen eine ganze Reihe Künstlerinnen und Künstler aus Liechtenstein, Österreich, Deutschland und der Schweiz ihren Fokus auf Verschlungenes, Unsichtbares und Unbemerktetes – auf alles, was im Alltag nur selten an die Oberfläche dringt. Fragen wie «Wo ist der Dreck in unserer Zeit und was kann er bewirken?» werden allerhand ins Rollen bringen.

«Dreck hält warm – Grüsse aus dem Unterholz»:
Sa 15. bis So 30.10., ehem. Supermarkt Kaufin, Schaan

20.00	Wechselstrom: Treibfeder Was uns antreibt und wohin wir treiben. Gastspiel: Das Generationentheater in Basel. Regie Priska Sager ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00	Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen Regie Andreas Schulz. Mit H.D. Jendreyko und Luzius Heydrich. Co-Produktion mit dem Od-Theater (im Foyer) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Der goldene Drache Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Förnbacher ▶ Förnbacher Theater Company
20.00	Peach Weber Mister Gaga ▶ Fauteuil
20.00	Helga is Bag! Musikkabarett mit Regula Esposito ▶ Tabourettl
20.30	Christof Stählin – Sternschnuppenschuppen Literarisch-musikalisches Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Cathy Sharp – Scripsi, Scriptum Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE, Basel, Schweiz) und Expressions Dance Company (Natalie Weir, EDC, Brisbane, Australien) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
-------	---

Literatur

19.00	Culturescapes: Sayed Kashua – Zweite Person Singular Moderation Michael Guggenheimer. Lesung Vincent Leittersdorf ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.00	Ueli Sager zeigt und liest sein Buch: Der wiederholende Blick Décollagen mit Texten, die aus dem Bild herausgelöst zu Gedichten und deren Anagramme werden ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
19.30	Slam-Show mit Kilian Ziegler alias La Vache Kilil. Reihe: Spoken Wort IV ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal

Klassik, Jazz

20.00	La Cetra Barockorchester: Mr. Corelli in London Maurice Steger (Blockflöte). Werke von Corelli, Händel, Avison und Brescianello. Werkeinführung (19.15) ▶ Bischofshof, Münstersaal
20.00	Dieter Thomas Kuhn & Band Volksmusik, Schlager ▶ Volkshaus Basel
20.30–22.45	Ralph Lalama & Helmut Kagerer Quartet Ralph Lalama (t-sax), Helmut Kagerer (git), Andreas Kurz (b), Bernd Reiter (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Nachtstrom LVI – Soundspaces Johannes Schwarz (fagott), Sascha Armbruster (sax), Gary Berger (live-elektronik). Elektronisches Studio Basel ▶ Gare du Nord
21.30	Marianne Faithfull & Sinfonieorchester Basel Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Strawinsky und Weill ▶ Kaserne Basel

Sounds & Floors

17.00	Tête-à-tête Dersu. Chill, Disco, Funk (Flamingofarm) ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
17.00	Lounge Soft Opening! DJ Rainer Trüby & Le Roi. Soul, Funk, Downbeat ▶ Atlantis
18.00	Going Places II: Marseille Disco aux Baguettes sauvages mit französischen Liedern von Tina Z'Rotz und Copa & Sordes ▶ iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
20.00	Janine Maunder (AUS), Oisín (IRE/BS) Naked Raven-Sängerin mit Soloalbum. Pop (Kuppelstage) ▶ Kuppel
20.30	K6 live Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel). Triangles Weisheit ▶ Theater Basel, K6
20.30	Eric Heatherly Country ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30	Aynsley Lister Bluesrock, Pop (Z7-Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Subvasion (DE,CH), Welk (BS) Elektropunk Techno Dub, Breakcore Grindstep ▶ Hirschenneck
21.00	Trummer (BE) Folk, Country, Blues ▶ Sud, Burgweg 7
21.00	Salsa All Styles DJ Pepe (BS) ▶ Allegra-Club

Kunst

	P.G. Helbling alias Paulus Fotografien. 26.8.–27.10. Letzter Tag ▶ Union
14.00–20.00	Ronaldo Grossman Teshuva. 15.9.–24.11. Abendöffnung ▶ Brasílea, Westquai 39, Kleinhüningen
18.00–21.00	Kunst-Experimente – für Junioren (17–20 J.) Jugendliche unter sich begegnen der Kunst ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
18.30	Dieter Roth Selbste. 18.8.–6.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
18.30	Shift – Of Birds And Wires Festival der elektronischen Künste. Stimmen unter Strom (Film-, Video- und Vortragsprogramm im Schaulager). 27.–30.10. (ab 12.00, Konzerte ab 20.30). Vernissage ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Dreispitz (Tor 13), Münchenstein

Diverses

	Bazar für Mission 21 Beschreibung ▶ Mission 21, Missionsstrasse 21
12.30	On Stage Die Kunst der Pekingoper. Führung ▶ Museum der Kulturen Basel
14.00–17.00	50 Jahre Amnesty International Mit vielfältiger Arbeit zu einem Ziel. 27.10.–24.11. Erster Tag ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
17.30	Filmdokumentation zum Thema: Jüdische Lebenswelten in Basel Von Nora Locher und Fritz Roesli. Anschliessend kleiner jüdischer Apéro (Kinder willkommen). Anmeldung bis 25.10. (T 061 302 15 15) ▶ Kontaktstelle Eltern und Kinder 4055, Stöberstrasse 34
18.00–20.00	Luftwandeln in Basel Stadtpaziergang zum Thema Luft. Anm. (T 061 561 76 16 oder baslerluft@frasuk.ch) Treffpunkt: Luftgässlein ▶ Luftgässlein bis St. Johann
18.00–23.00	After hours – Chillen im Museum Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen. Jeden letzten Do im Monat: Abends die Sonderausstellung anschauen und danach ein Drink an der Bar (Eintritt frei, Getränke extra) ▶ Naturhistorisches Museum
18.00	Organic Design, Social Design. Transformationen von Steiner bis heute Podium: Gerrit Terstiege (Zeitschrift form) und Alois M. Müller (HGK Basel) ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
19.30	Geschichten und Musik aus dem Norden Paul Strahm (Erzähler), Angela Brücker-Hoorn (Harfe), Carlo Gamma (Sax) www.geschichtenhut.ch ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Primetime Show Joël von Mutzenbecher. Comedy Talkshow ▶ Häbse Theater

28
Fr

Film

15.15	Knock on Any Door Nicholas Ray, USA 1949 ▶ Stadtkino Basel
17.30	Between Two Worlds Vimukthi Jayasundara, Sri Lanka/F 2009. Anschliessend Gespräch mit Antonella Notari, ehem. IKRK-Delegierte und Pressesprecherin. Zentrum für Afrikastudien/50 Jahre DEZA ▶ Stadtkino
20.00	Bigger Than Life Nicholas Ray, USA 1956 ▶ Stadtkino Basel
21.00 23.30	Boarisch Verbrechen/Boarisch Erpressn Zwei Filme von Erik Grun, D 2010/2011 (Bayerischer Dialekt) ▶ Neues Kino
22.15	Rebel Without a Cause Nicholas Ray, USA 1955 ▶ Stadtkino Basel

Theater

10.30	Rauchfrei – Eine Talkshow Forumtheater ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.30	Laura De Weck: Mit Freundlicher Unterstützung Von Ein Sprachkonzert. Koproduktion ▶ Kaserne Basel
20.00	Ein Volksfeind Nach Henrik Ibsen. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Die Glasmenerie Nach Tennessee Williams. Regie Verena Buss ▶ Förnbacher Theater Company
20.00	Wechselstrom: Treibfeder Was uns antreibt und wohin wir treiben. Gastspiel: Das Generationentheater in Basel. Regie Priska Sager ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00	Rusalka Oper in drei Akten von Dvorak. Regie Jurate Vansk. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Peter Marvey Magic Mania ▶ Musical Theater Basel
20.00	Die Panne Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
20.00	Florian Schröder Offen für alles und nicht ganz dicht ▶ Fauteuil
20.00	Helga is Bag! Musikkabarett mit Regula Esposito ▶ Tabourettl
20.30	Christof Stählin – Sternschnuppenschuppen Literarisch-musikalisches Kabarett ▶ Theater im Teufelhof
21.00	Roberts roter Faden Regie Elisabeth Caesar. Mit Schauspielern des Ensembles ▶ Theater Basel, K6

Tanz

20.00	Cathy Sharp – Scripsi, Scriptum Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE, Basel, Schweiz) und Expressions Dance Company (Natalie Weir, EDC, Brisbane, Australien) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
-------	---

Klassik, Jazz

16.00–18.00	Roch'n'Jazz/Culturescapes: Ohad Talmor – Tziour Ohad Talmor (sax), Miles Okazaki (g), Dan Weiss (dr). Poetry by Yehuda Talmor (1940–2001) ▶ Museum Tinguely
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Oren Kirschenbaum, Zollikon. Werke von Böhm, Bach und Marchand (Kollekte) ▶ Leonhardskirche
19.00	Côr Seiriol: keltische Musik Constance Mahr (Harfe). Walisischer Frauenchor ▶ Offene Kirche Elisabethen

- 19.30 **Mela Meierhans – Konzert 2** Streichquartett und Horn/Stimme. Leslie Leon (Mezzosopran), Martin Roos (Horn). Quatuor dialogue: Sibylla Leuenberger & Simone Roggen (Violine), Dorothea Schmid Bögli (Viola), Claudia Eigenmann (Violoncello). Zur Ausstellung: Anna Maria Bürgi – Mela Meierhans. Zwischenräume – Zwischenrufe ▶ Maison 44, Steinenring 44
- 20.00 **Sydney Ellis & Her Yes Mama Band (Int.)** Sydney Ellis (voc), Roland Weber (dr), Christoph Boehm (git), Ralf Liebelt (org), Doc Ellis (b) ▶ Ja-ZZ, Schützen Kulturr Keller, Rheinfelden
- 20.00 **Rafael Cortés & Band** Flamencokonzert ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.15 **Gländ: Christian Zehnder, Barbara Schirmer** Musikalische Dialoge mit Hackbrett und Jodel ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 20.15 **Akademie-Konzert** Kammermusikfestival 2011 mit Dozierenden und Studierenden. Werke von Stravinsky, Brahms, Chausson, Mozart u.a. ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.30 **Boss Blues** Jazzkonzert ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 20.30 **Schallplattenabend** In Memoriam Hawe Schneider mit Rolf Renk ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Culturescapes: Ohad Talmor – Tziour Ohad Talmor (sax), Miles Okazaki (g), Dan Weiss (dr).** Poetry by Yehuda Talmor (1940–2001) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30 **Havana del Alma** Salsa Pop, World Music. Abdiel Montes de Oca (p, voc), Brigitte Wullimann (voc), Marco Rohrbach (b), Adrian Christen (dr, perc) ▶ Kulturscheune, Liestal
- 20.30 **Anna Kaenzig (ZH)** Pop, Folk, Jazz, Country ▶ Parterre
- 20.30 **Spring Offensive (UK), John Caroline (ZH)** Indie (Kuppelstage) ▶ Kuppel
- 21.00 **TANGudO** Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West) ▶ Gundeldinger Feld
- 21.00 **Tanznacht Ü40** Tanznacht für alle über 40. Partytunes ▶ Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
- 21.00 **Disco Swing & West Coast Swing** DJ Menzi ▶ Allegra-Club
- 21.00 **Fridaynight live: Salsa Basilea Band** Bolero, Son, Calypso, Mambo. Eintritt frei ▶ Restaurant Union
- 21.00 **Chewy (CH)** Bravado-Tour. Support: End (CH) & Tim Vantol (NL) ▶ Sommercasino
- 21.00 **Goldust (D), Deathrite (D)** Hardcore Konzert ▶ Hirschenek
- 21.00 **Sarah Blasko (AUS)** Pop Konzert ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.30 **Grufty Party** Mit DJ O. Lee ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.30 **Anton Sword** Singer-Songwriter. City of Oblivion ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Elzhi & Band (US)** Elmatic-Tour & Afterparty: Raphistory 1992. DJs Exile (US) & Philister (BS). Hip-hop ▶ Kaserne Basel
- 22.00 **Danzeria** Disco. DJ Sunflower ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Block Party** The Famous Goldfinger Brothers & The Boogie Pilots (Basel). Geddotech, Rare Grooves ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **A legend gets reborn (1)** DJ Muri & Le Roi. Disco, Electronica, House ▶ Atlantis
- 23.00 **Rakete: Martin Landsky (Berlin)** Animal Trainer (Zürich), Domingo Romero & Mio Martini (Basel). Electro, House ▶ Nordstern
- 23.00 **Neon Box** Mannequins We Are, DJane Catz & Friends. Indietronic, Neosoul, New Wave, Rock & Electro ▶ Kuppel
- 23.30 **Fresh Up!** Fish and Chips, Che Fisherman, Mifune & Friends. 80's, 90's, Electro (Afterparty) ▶ Sud, Burgweg 7

Kunst

- 07.30–17.00 **Anne-Marie Grenacher** Bilder im Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte. 4.9.–28.10. Letzter Tag ▶ WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72, Reinach
- 08.00–18.00 **Elger Esser** Arc, Lys et Douville. Neue Heliogravuren. 15.6.–28.10. Letzter Tag ▶ Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
- 12.00 | 20.30 **Shift – Of Birds And Wires** Festival der elektronischen Künste. Stimmen unter Strom (Film-, Video- und Vortragsprogramm im Schaulager). 27.–30.10. (ab 12.00, Konzerte ab 20.30). Bekanntgabe der Werkbeiträge: Digitale Kultur mit Präsentation der DVD. 18.00–20.00 ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Dreispitz (Tor 13), Münchenstein
- 12.00–20.00 **Trendmesse: in & out** Raum für Schweizer Design. 28.–30.10. Erster Tag ▶ BallyLab, Schönenwerd
- 14.00–18.00 **Going Places II: Marseille** Tina Z'Rotz, Esther Hiepler, Copa & Sordes (iaab-Stipendiaten 2009/2010) präsentieren: Basement ... 21.–30.10. (während Shift Festival) ▶ iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 14.00–18.00 **Fokus Farbe 2011** Farbe im Objekt- und Produkt-Design. Vortragsreihe. Anmeldung www.sfgbasel.ch/fokusfarbe2011 ▶ SFG auf der Lyss, Vortragssaal

- 17.00 **Das Gesicht dahinter** Michelangelo und das Jüngste Gericht in der Sixtinischen Kapelle in Rom. Giancarlo Iacomucci-Litofino. Entdeckungen und eigene Werke. 28.10.–29.1. Vernissage (Vortrag und Michelangelo-Lieder 19.00) ▶ BauArt Basel, Claragraben 160
- 17.00–20.00 **Heike Müller** Trouvailles. 28.10.–19.11. Neue Ausstellung ▶ Galerie Franz Mäder
- 18.00–20.00 **Kaspar Berner** Angerichtet. Fotografien. 28.10.–10.12. Vernissage ▶ Galerie Taner, Nadelberg 15
- 19.00–21.00 **Claire Ochsner** Beschwingt in Farbe und Form. Skulpturen & Bilder. 28.10.–23.11. Vernissage ▶ Au6 Raum für Kunst, Austrasse 6, Reinach

Kinder

- 19.30–21.30 **Rapunzel – neu verhöhnt** Filmmacht in der Bibliothek ▶ GGG Stadtbibliothek Breite

Diverses

- Bazar für Mission 21** Beschreibung ▶ Mission 21, Missionsstrasse 21
- 08.00–20.00 **Die andere Seite der Welt** Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Zentrum für Afrikastudien Basel. 4.–28.10. (1. Stock). Letzter Tag ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 10.00–17.00 **Hast du meine Alpen gesehen?** Eine jüdische Beziehungsgeschichte. 10.4.–28.10. Letzter Tag ▶ Forum Schweizer Geschichte, Hofmatt, Zeughausstrasse 5, Schwyz
- 11.00–18.00 **Rosenmarkt im Musikmuseum** 28.–30.10. Programm www.hmb.ch ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
- 12.15–14.00 **Kaleidoskop – Die andere Seite der Welt** Interaktives Kino zur gleichnamigen Ausstellung. Zentrum für Afrikastudien Basel (Hörsaal 106) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 17.00–21.00 **WBZ-Flohmarkt in Reinach** Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte. 28.–31.10. ▶ WBZ Reinach, Aumattstr. 70–72, Reinach
- 18.30 **Archäologie der Region** Neueröffnung der Dauerausstellung. Ab 28.10. Vernissage ▶ Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen

Sa 29

Film

- 15.15 **Bigger Than Life** Nicholas Ray, USA 1956 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **La danse du feu** Selma Baccar, Tunesien/F 1994 (Filme aus Nordafrika) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **They Live by Night** Nicholas Ray, USA 1950 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Kurz & Knapp 14** Kurzfilme. Saisoneroöffnung ▶ Neues Kino
- 22.15 **Between Two Worlds** Vimukthi Jayasundara, Sri Lanka/F 2009. Zentrum für Afrikastudien Basel/50 Jahre DEZA ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Wechselstrom: Treibfeder** Was uns antreibt und wohin wir treiben. Gastspiel: Das Generationentheater in Basel. Regie Priska Sager ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 20.00 **My Fair Lady** Musical von Frederick Loewe (WA). Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser (Party im Foyer: 23.00–04.00) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Peter Marvey** Magic Mania ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Dinner für Spinner** Von Francis Veber ▶ Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Die Panne** Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Ingolf Lück** Lück im Glück ▶ Fauteuil
- 20.00 **Helga is Bag!** Musikkabarett mit Regula Esposito ▶ Tabourettl
- 20.15 **Theater Narrenpack: Ich lass die Tür offen** Komödie mit Jeannine Brechbühl und Piero Betschen. Theater auf dem Lande ▶ Trotte, Arlesheim
- 20.30 **Christof Stählin – Sternschnuppenschuppen** Literarisch-musikalisches Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Cathy Sharp – Scripsi, Scriptum** Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE, Basel, Schweiz) und Expressions Dance Company (Natalie Weir, EDC, Brisbane, Australien) ▶ Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.00 **Werner Ryser: Der Walliser Totentanz** Kulinarik und Autorenlesung. Res. (T 062 871 81 88) ▶ Meck à Frick, Frick

Klassik, Jazz

- 19.30 **Cantate Kammerchor: Der Rose Pilgerfahrt** Carmela Konrad (Sopran), Brigitte Schweizer (Alt), Jakob Pilgram (Tenor), Florian Engelhardt (Bass). Reto Reichenbach (Klavier). Leitung Tobias von Arb. Werke von Schumann, Brahms, Rheinberger ▶ Martinskirche

20.00	Irish Folk Festival Lunasa, Karan Casey, Mairtin O'Connor, Cathal Hayden Trio, Cran (Musiksaal) ► Stadtcasino Basel
20.00	Wassermusik Beatrice Voellmy (Sopran), Susanne Kern (Orgel und Klavier). Gregorianik, Glass u.a. Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen
20.00	Basler Lautenabende: Albert Crugnola Deutsche Lautenmusik des 18. Jh. Werke von Baron, Durant, Falckenhagen, Kellner, Weiss ► Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
20.00	Trio Räss Neue Volksmusik ► Kleinkunsthöhne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.30	Kind of Cover Markus Fürst (dr), Stephan Amman (kb), Thomas Schwaller (voc), Martin Vogt (b), Dani Anderauer (guit) ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
20.30	Culturescapes: Yasmin Levy – Sentir Ladino meets Flamenco ► Burghof, D-Lörrach
20.30 21.45	Culturescapes: Ohad Talmor – Tziour Ohad Talmor (sax), Miles Okazaki (g), Dan Weiss (dr). Poetry by Yehuda Talmor (1940–2001) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Avo Session: Hurts – Nina Hagen Avantgarde ► Messe Basel
20.00	Crazy-Safes Sixties, Hits and Evergreens ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00	Miss May I, Chelsea Grind, Abandon All Ships, Chunk! No, Captain Chunk Metal. The Artery Foundation Across The Nation European-Tour ► Sommercasino
20.00	Clubfestival Rock & Party Mit Unpublished, Tune Circus, Bored and Beautiful, The Krupa Case ► Galery Music Bar, Pratteln
20.30	Joy Denalane (D) Soul ► Kaserne Basel
21.00	N'Sambo (IT) Electro Pop Rock ► Grenzwert
21.00	Evelinn Trouble (ZH), Static Frames (BS) Rock, Indie EP-Release & DJ Fiebertanz (BS) ► Sud, Burgweg 7
21.30	Vinolams Vierviertelbar DJ Kawumski. Elektronische Hausarbeit ► Cargo-Bar
22.00	Traxx Up! Vol. III: Prosumer (Berlin) Ed Luis, Garcon & Morard (Basel) ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
22.00	Salsa-Latino. DJ Saltho (BE) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ► Allegra-Club
22.00	10 Years On Fire Sound (BS) Boss Hi-Fi (ZH), Ali Baba Sound (ZH) & Special Guest. Reggae, Cult! ► Kuppel
23.00	A legend gets reborn (2) DJ Charles Per-S, Fabio Tamborini. All Styles ► Atlantis
23.00	Hellostern: Guido Schneider (Berlin), Nic Fanciulli (London) Andrea Oliva & Oliver K & Michel Sacher (Basel). Agi & Olis B Day Bash. Electro, House ► Nordstern

Kunst

10.00–20.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 28.–30.10. ► BallyLab, Schönenwerd
11.00–17.30	Claudia De Marchi, Piero Maimone Fotocollagen, Collagen. 13.–29.10. Letzter Tag ► Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
12.00–17.00	Public Provocations Bis Oktober. Letzter Tag ► Carhartt Gallery, Schusterinsel 9, D-Weil am Rhein
12.00–17.00	Olivier Mosset, Christian Robert–Tissot You'll Thanx Me Later. 3.9.–29.10. Letzter Tag ► Laleh June Galerie
12.00 20.30	Shift – Of Birds And Wires Festival der elektronischen Künste. Stimmen unter Strom (Film-, Video- und Vortragsprogramm im Schaulager). 27.–30.10. (ab 12.00, Konzerte ab 20.30) ► Haus für elektronische Künste, Oslo-Str. 10, Dreispitz (Tor 13), Münchenstein
14.00–18.00	Thomas Baumann 3.9.–29.10. Letzter Tag ► Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
14.00–18.00	Culturescapes: Yaakov Israel The quest for the man on the white donkey. 18.9.–30.10. Letzter Samstag (letzter Tag) ► Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10
14.00–18.00	Going Places II: Marseille Tina Z'Rotz, Esther Hiepler, Copa & Sordes (iaab-Stipendiaten 2009/2010) präsentieren: Basement ... 21.–30.10. (während Shift Festival) ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
14.30–17.00	Brigitte Kübli, Carlo Michel – 11 im 11 Projekt zur heiligen Ursula, ihren Begleiterinnen und der Zahl 11. 17.10.–11.11. Die Künstler sind anwesend ► Ausstellungsraum Elfdausigjumperfesteube, Rheinsprung 12
15.00	Das Gesicht dahinter Michelangelo und das Jüngste Gericht in der Sixtinischen Kapelle in Rom. Giancarlo Iacomucci-Litifino. Entdeckungen und eigene Werke. 28.10.–29.1. Führung ► BauArt Basel, Claragraben 160
17.00	Philip Nelson Neue Werke. 29.10.–27.11. Vernissage ► Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach

19.00–24.00	Claire Ochsner Beschwingt in Farbe und Form. Skulpturen & Bilder. 28.10.–23.11. Galeriennacht (Führung 21.00) ► Au6 Raum für Kunst, Austrasse 6, Reinach
-------------	---

Kinder

11.00	Puppentheater Felicia: Rotkäppchen Grimm-Märchen. Tischpuppenspiel mit Stehfiguren (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach
11.00	Familiientag Workshop für Kinder (11.00), Führung für Erwachsene (12.00, 14.00, 16.00) ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
14.30	Tokkel-Bühne: Kasper und der fliegende Gartenschuh Figurentheater im Zelt (ab 4 J.). Basler Herbstmesse (Sa/Mi 14.30, 16.00, 17.00 und So/Mo/Di/Do/Fr 14.30, 16.00). Erste Vorstellung ► Petersplatz
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
19.00	Das Buch von allen Dingen Regie Andrea Gronemeyer. Figurentheater Margrit Gysin (ab 9 J.) ► Vorstadttheater Basel

Diverses

08.30–21.00	Elsa Mahler (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
10.00–18.00	WBZ-Flohmarkt in Reinach Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte. 28.–31.10. ► WBZ Reinach, Aumattstr. 70–72, Reinach
10.00–19.00	Herbstmarkt der Rudolf Steiner Schule Birseck Stände, Aktivitäten, kulinarische Überraschungen, Flohmarkt. 29./30.10. (Brasilienvortrag 19.00) ► Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch
10.00–15.00	Tag der Offenen Schule – SOL Schule für Offenes Lernen Die Reformschule für die Nordwestschweiz (1.–10. Klasse) stellt sich vor. www.offeneslernen.ch ► Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal
11.00–18.00	Rosenmarkt im Musikmuseum 28.–30.10. Programm www.hmb.ch ► Historisches Museum, Musikmuseum
11.30–22.00	Día de los Muertos – Totensonntag auf Mexikanisch Ausstellung, Info & mexikanische Spezialitäten. Freunde Mexikos ► Restaurant Union
15.00	Eurythmie-Schnupperstunde Tara John (Tanz) und Sarah Kazakov (Violine) ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
12.00–19.00	Basler Herbstwarenmesse 29.10.–6.11. (Basler Weinmesse, Halle 4) ► Messe Basel
12.00	Basler Herbstmesse Diverse Plätze. 29.10.–13.11. (Petersplatz bis Di 15.11.). Erster Tag ► Messe Basel
19.30	Basler Zirkel Vortrag von Guido Lassau und Norbert Spichtig: 100 Jahre Gasfabrik (Hörsaal 118) ► Uni Basel, Kollegienhaus

30 So

Film

13.30	Into Eternity Michael Madsen, DK/Finnland 2009 ► Stadtkino Basel
15.15	L'aube Omar Khelifi, Tunesien 1966 (Filme aus Nordafrika) ► Stadtkino Basel
17.30	Rebel Without a Cause Nicholas Ray, USA 1955 ► Stadtkino
20.00	Knock on Any Door Nicholas Ray, USA 1949 ► Stadtkino Basel

Theater

11.00	Matinée zu: Das siebente Siegel und Die Unterrichtsstunde Mit Beteiligten der Produktion (im Foyer) ► Theater Basel, Schauspielhaus
18.00	Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski ► Föhrbacher Theater Company
19.00	Rusalka Oper in drei Akten von Dvorak. Regie Jurate Vansk. Einführung 18.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.15	S'Chunt Vitamin.T – Jugendclub Ü 30. Leitung Eva Gruner ► Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

19.00	Cathy Sharp – Scripsi, Scriptum Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE, Basel, Schweiz) und Expressions Dance Company (Natalie Weir, EDC, Brisbane, Australien) ► Theater Roxy, Birsfelden
-------	---

Literatur

11.00	Martin R. Dean Autorenlesung: Ein Koffer voller Wünsche ► Kantonsbibliothek BL, Liestal
20.00	Nico Semsrott (D) Slam Poeten Solo ► KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

Klassik, Jazz

11.00	Herbstwind – Chinesische Melodie Guqin-Konzert (Ort: Ebene 4, Pekingoper Ausstellung) ► Museum der Kulturen Basel
-------	--

16.00	Leipziger Clavichorddrucke Sally Fortino (Clavichord). Werke von Hiller, Gruner, Hässler, Gressler, Halter, Vierling ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
16.30	Rudolf Steiner zum 150. Geburtstag: Hristo Kazakov Werke von Schubert, Chopin, Liszt, Skrjabin ► Goetheanum, Dornach
16.30–18.00	Orgelkonzert: Peter und der Wolf in Gundoldingen Für Kinder und Familien. Tiziana Fanelli (Orgel), Daniel Schmid (Sprecher). Eintritt frei ► Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
17.00	Incanto-Chor Bern Leitung Arpad Schermann, Marianne Prato. Mendelssohn: Te Deum, C. Saint-Saëns: Requiem ► Offene Kirche Elisabethen
17.00	Cantate Kammerchor: Der Rose Pilgerfahrt Carmela Konrad (Sopran), Brigitte Schweizer (Alt), Jakob Pilgram (Tenor), Florian Engelhardt (Bass). Reto Reichenbach (Klavier). Leitung Tobias von Arb. Werke von Schumann, Brahms, Rheinberger. Im Anschluss Apéro ► Martinskirche
17.00	Hauskonzert Musik von Beethoven mit Texten von Rousseau ► Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
18.00–21.00	El Calderón Arolatino – Timbalayé Ivan Villalonga (voc), René Mosele (trb), Christoph Huber (trb), Reto Manser (p/keyb), André Buser (e-b), Michael Wipf (timb/coro), Sebastián Gagneux (congas/coro) ► The Bird's Eye Jazz Club
19.00	George Gruntz Concert Jazz Band Matterhorn Matters ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Club Der Toten Dichter Rainer Maria Rilke neu vertont. Gesang Katharina Franck. Komposition Reinhardt Repke ► Burghof, D-Lörrach

Sounds & Floors

07.00–09.00	Morgenstern (Afterhour). Special Guest. House, Techno ► Nordstern
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Scrootch. Tuten & Blasen ► Hirschenek

Kunst

	Traces from iaab – Tarun Jung Rawat iaab-Gastkünstler aus New Delhi. 27.9.–30.10. Letzter Tag ► Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
10.00–17.00	Back to the Future Neuerwerbungen. 2.7.–30.10. Letzter Tag ► Kunstmuseum St. Gallen
10.00–17.00	Alte Bekannte und neue Freunde Aus den Sammlungen des Kunstmuseums St. Gallen. 2.7.–30.10. Letzter Tag ► Kunstmuseum St. Gallen
10.00–18.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 28.–30.10. Letzter Tag ► BallyLab, Schönenwerd
11.00	Marianne Engel Manor-Kunstpreis 2011. 18.8.–6.11. Führung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00	Irma Ineichen Malerei 1951–2011. 3.9.–13.11. Präsentation des Katalogs mit Apéro, die Künstlerin ist anwesend ► Kunstmuseum Olten
11.00–17.00	Reality Check Gruppenausstellung. 24.9.–30.10. Letzter Tag ► Ausstellungsraum Klingental
11.00–17.00	Walid Raad Miraculous Beginnings. 25.8.–30.10. Letzter Tag ► Kunsthalle Zürich im Museum Bärengasse
11.00–17.00	Human Valley Autumn: l'amour en e majeur. 26.8.–30.10. Letzter Tag ► Kunsthalle Zürich im Museum Bärengasse
11.00–14.00	Peter Riedwyl Foto. 14.10.–6.11. ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00	Wingkwai Chan, Martin Staub, Nora Vest Treffpunkt Zoom. Aquarell und Fotografie. 21.10.–13.11. Führung ► Sprützhüsli, Oberwil
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
11.30	Rundgang Führung am Sonntag ► Museum Tingely
12.00 20.30	Shift – Of Birds And Wires Festival der elektronischen Künste. Stimmen unter Strom (Film-, Video- und Vortragsprogramm im Schaulager). 27.–30.10. (ab 12.00, Konzerte ab 20.30). Letzter Tag ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Str. 10, Dreispitz (Tor 13), Münchenstein
12.00–13.00	Tour Fixe: Surrealismus in Paris Dalí, Magritte, Miró. Überblicksführung ► Fondation Beyeler, Riehen
12.00	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen: Yael Davids und Danaï Anesiadou ► Kunsthalle Basel
14.00–15.00	Tour Fixe: Louise Bourgeois Überblicksführung ► Fondation Beyeler, Riehen
14.00–18.00	Going Places II: Marseille Tina Z'Rotz, Esther Hiepler, Copa & Sordes (iaab-Stipendiaten 2009/2010) präsentieren: Basement ... 21.–30.10. (während Shift Festival). Letzter Tag ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10

14.00–17.00	Stéphane Dafflon 9.9.–30.10. Letzter Tag ► Fri-Art Kunsthalle, Fribourg
14.00–17.00	Lang/Baumann Comfort #6. 9.9.–30.10. Letzter Tag ► Fri-Art Kunsthalle, Fribourg
15.00	Das Gesicht dahinter Michelangelo und das Jüngste Gericht in der Sixtinischen Kapelle in Rom. Giancarlo Iacomucci-Litofino. Entdeckungen und eigene Werke. 28.10.–29.11. Führung ► BauArt Basel, Claragraben 160
15.00–18.00	Mary Milh Féminité . 15.10.–5.11. Apéro ► Galerie Heubar, Heuberg 40
17.00	Annetta Grisard FireSites. 30.9.–6.11. Führung mit der Künstlerin ► Kunst Raum Riehen
17.00	Werner von Mutzenbecher ZeitRäume. 3.9.–13.11. Buchvernissage mit Filmvorführung & Apéro ► Kunstmuseum Olten
18.00	In den Raum gestellt – Visuelle Gestaltung und Architektur im Dialog Gastaussstellung der Hochschule Luzern, Technik & Architektur. 23.9.–30.10. Finissage ► Kunsthalle Luzern (Bourbaki)

Kinder

11.00	Puppentheater Felicia: Rotkäppchen Grimm-Märchen. Tischpuppenspiel mit Stehfiguren (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach
11.00	Der magische Klang und die Schurken Reihe gare des enfants ► Gare du Nord
11.00	Das Buch von allen Dingen Regie Andrea Gronemeyer. Figurentheater Margrit Gysin (ab 9 J.) ► Vorstadttheater Basel
11.15	Kleines ABC der Spielzeugwelt 5: R-U Führung im Spielzeugmuseum (Bernhard Graf) ► Spielzeugmuseum, Riehen
13.00–17.00	Manchmal bin ich Comic Offenes Atelier für Jugendliche (ab 12 J.). Leitung EddiE haRA ► Museum der Kulturen Basel
14.00–17.00	Lilibiggs Familiendisco Tanzen, Lachen, Singen mit Nina, Hugo, Tobi & Clown Pepe. DJ Niki & Lordz Boys ► Kuppel
14.00–16.00	Spielen mit Kunst Für die Jüngsten und ihre Familien (0–4 J.). Vor Werken der Sammlung sind passende Spiele ausgebreitet ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.30	Neui Gschichte vom Pumuckl Arlecchino-Eigenproduktion ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Pinocchio Nach dem Märchen von Carlo Collodi (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
15.00	Frau Holle Dialektmärchen. Gespielt von der Fauteuil-Märchenbühne ► Fauteuil
16.30–18.00	Orgelkonzert: Peter und der Wolf in Gundoldingen Für Kinder und Familien. Tiziana Fanelli (Orgel), Daniel Schmid (Sprecher). Eintritt frei ► Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370

Diverses

	Frauen und ihre Geschichten Fotoausstellung von Friedel Ammann. Open-Air im Garten. 17.9.–30.10. www.friedel-ammann.com. Letzter Tag ► Mission 21, Missionsstrasse 21
10.00–18.00	WBZ-Flohmarkt in Reinach Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte. 28.–31.10. ► WBZ Reinach, Aumattstr. 70–72, Reinach
10.00–16.00	Día de los Muertos – Totensonntag auf Mexikanisch Ausstellung, Info & mexikanische Spezialitäten. Freunde Mexikos ► Restaurant Union
10.00–17.00	Herbstmarkt der Rudolf Steiner Schule Birseck Stände, Aktivitäten, kulinarische Überraschungen, Flohmarkt. 29./30.10. (JMS Dornach 11.00) ► Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch
10.30	Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier Liturgie Monika Hungerbühler. Anschliessend Apéro. Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen
11.00	Himmelstür Das Hauptportal des Basler Münsters. Führung ► Museum Kleines Klingental
11.00–17.00	Rosenmarkt im Musikmuseum 28.–30.10. Programm www.hmb.ch ► Historisches Museum, Musikmuseum
11.00–19.00	Basler Herbstwarenmesse 29.10.–6.11. ► Messe Basel
11.00–17.00	Archäologie der Region Neueröffnung der Dauerausstellung. Ab 28.10. Festprogramm ► Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
11.00	Roland Jeanneret, Bern Konzert-Matinée ► Museum für Musikautomaten, Seewen
11.15	Ihr müsst alle nach meiner Pfeife tanzen Der Basler Totentanz. Führung (Franz Egger) ► Barfüsserkirche
12.00	Eigensinnig Führung in der Ausstellung: EigenSinn. Inspirierende Aspekte der Ethnologie ► Museum der Kulturen Basel
14.00–18.00	Lebendige Erde Das biologisch-dynamische Prinzip. Ausstellung zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner. 22.5.–30.10. Letzter Tag ► Landwirtschaftsmuseum, Am Bläsiring 10, D-Well am Rhein
14.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung am Sonntag ► Naturhistorisches Museum
14.00	Rundgang im Sportmuseum Sonntagsführung ► Sportmuseum, Begehlager Dreispitz, Reinacherstrasse 1–3, Münchenstein

Theater

- 10.00 **Rauchfrei – Eine Talkshow** Forumtheater
►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.30 **Basler Montagstheater: 15 Zentimeter** Nach Charles Bukowski
►Nasobem, Frobenstrasse 2
- 20.00 **My Fair Lady** Musical von Frederick Loewe (WA). Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.15 **Jugend ohne Gott** Frei nach Ödön von Horváth, aus der Perspektive Basler Jugendlicher. Regie Patrick Gusset und Béatrice Goetz ►Theater Basel, Kleine Bühne

Ausstellung «Frauen und ihre Geschichten» ► S. 26
Foto: Friedel Ammann (Die Übersetzerin Swetlana Geier)



Impressum

ProgrammZeitung Nr. 266 | Oktober 2011,
25. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin
ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)
Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den
Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Online Eva Reutlinger
reutlinger@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss November 2011
Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mo 3.10.
Redaktionelle Beiträge: Do 6.10.
Agenda: Mo 10.10.
Inserate: Mi 12.10.
Erscheinungstermin: Mo 31.10.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.



Literatur

- 19.30 **Denn Du ist mehr, als Es weiss** Martin Buber und die Dialogische Philosophie. Stefan Brotbeck und Eva Maria Heinze im Gespräch. Lesung H.-Dieter Jendreyko ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

Klassik, Jazz

- 20.00 **Lieder in der Halde** Marion Ammann (Gesang), Hartwig Joerges (Klavier). Lieder von Schumann, Liszt. Einführung: Marcus Schneider (19.00) ►Goetheanum, Dornach
- 20.15 **J.M. Rhythm Four** feat. Peter Appleyard & Buck Pizzarelli
►Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bäladanse ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
- 20.00–22.30 **Tango** Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde
►Tango Schule Basel, Clarahof
- 20.00 **MäntigsClub** Bettina Dieterle & Dave Muscheidt präsentieren Musik, Kabarett & Tand! ►Kuppel

Kunst

- 17.30–20.00 **Hans Thoma im Gespräch** Zeichenworkshop für Jugendliche (ab 12 J.) und Erwachsene. Anmeldung bis 27.10. im Museum (T +49 7621 91 93 70) ►Museum am Burghof, D-Lörrach

Kinder

- 10.30 **Das Buch von allen Dingen** Regie Andrea Gronemeyer. Figurentheater Margrit Gysin (ab 9 J.) ►Stadttheater Basel
- 14.00–16.00 **Fliegende Heuschrecken, wilde Ungeheuer und sagenhafte Helden** Zeichenworkshop in der Sonderausstellung: Hans Thoma im Gespräch (7 bis 12 J.). Anmeldung bis 27.10. im Museum (T +49 7621 91 93 70) ►Museum am Burghof, D-Lörrach

Diverses

- 08.30–21.00 **Elsa Mahler** (1882–1970). Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen. 16.9.–24.11. ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 10.00–17.00 **Entdecken und erleben** Interaktive Ausstellungen. Bis auf Weiteres ►Museum für Kommunikation, Bern
- 11.00–19.00 **Basler Herbstwarenmesse** 29.10.–6.11. ►Messe Basel
- 12.00–18.00 **WBZ-Flohmarkt in Reinach** Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte. 28.–31.10. ►WBZ Reinach, Aumattstr. 70–72, Reinach
- 19.00 **Ulrich Muchenberger – Lichtung** Vernissage der Installation und Podium zum Thema: Licht, Stimmung und Psyche. 31.10.–20.11. www.allesgutebasel.ch. Erster Tag ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Hexenwerk und Teufelspakt** Hexenverfolgungen in Basel. (VV www.femmestour.ch) Treffpunkt Lohnhof. Halloween ►Frauenstadtrundgang
- 20.15 **Von Jesus zu Christus** Vortrag von Prof. Peter Selg. Rudolf Steiners Karlsruher Kurs aus dem Jahre 1911 und die Auseinandersetzung mit Arthur Drews ►Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Freizeit & Spiele

www.bridge-kurse-basel.ch Lernen Sie das faszinierende Kartenspiel im Clublokal der Basler Bridge-Gesellschaft. Infos: G. Zimmermann, T 079 408 14 41 oder gus.art@bluewin.ch

Gestaltung

watercolours: aquarellieren neu entdecken
Gratisschnuppern. Jeden Do 18.30–21.00, QZ LoLa, Lothringerstrasse 63, 4056 BS. Verena Pavoni, T 061 321 70 03, verena.pavoni@bluewin.ch

Begleitetes Malen in kleinen Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene. Atelier 54, Landskronstr. 54, 4056 Basel, T 061 263 15 14, jew. Di + Do 10.00–12.00, beginnend mit Di 16.8. Für Nachfragen auch T 079 790 43 17, rmz@hispeed.ch

Einfach mal ein Zeichen setzen! Kunsttherapie und Kurse für Erwachsene und Kinder. Leitung: Brigitte Bühler, Künstlerin, Kunsttherapeutin GPK. Atelier Feldbergstr. 37, Hinterhaus, 4057 Basel. Infos/Anmeldung: T 061 222 25 33, www.bb-b.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westl. Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Zen Zentrum Basel Zen-Meditation & integrales Coaching. Zen: immer Di und Mi 19.00–20.00, Ort: beim Claraplatz. Diverse Kurse-Infos: T 061 691 39 37, www.zen-integral.com

Herbstprogramm im Bodhichitta Zentrum Turnerstrasse 26, Basel: **Meditieren lernen** – Glück und Freiheit von Innen mit Kelsang Khandro, Mo + Mi 19.30–21.00, Do 10.15–11.45, T 061 301 01 79, www.meditation-basel.ch

Gesundheit & Körper

Feldenkrais und Tanz Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Mo 18.15 und Mi 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung für eine sanfte, sichere und leichte Geburt. 1:1 oder Gruppenkurse im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel. T 076 348 10 10, www.hypnobirthing-basel.ch

Tai Chi Chuan, alter authentischer Yang-Stil

Nächster Kurs für AnfängerInnen: Mo 31.10., 20.30, Schwertform ab Sa 22.10., 13.30. Die Kurse finden in der Nähe des Bahnhof SBB statt. Leitung Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Entfaltung von Bewegung, Stimme, Musikalität

(Gindler/Jacoby) in Freiburg, z.B. Feldenkrais für Musiker-Stimme und Sprechen für Lehrer. Aufrichtung, Ruhe und Tatkraft, Bewegung als Schlüssel zum Lernen. Info: www.silviahoffmann.eu

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Fitnessboxen in der Ath(ethik)schule Basel. Umfassendes Ganzkörper-Training. Jeden Fr 17.00 und jeden Sa 10.00 in der Halle 2 auf dem Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel. Information: D. Spring, T 061 301 73 06

Workshop mit Dr. Dr. Raja Selvam Effektives Auflösen von Symptomen prä- und perinataler Traumata, Fr 21.–So 23.10., ElternBabyZentrum, Rütlistr. 51, Basel. Anmeldung: T 079 360 19 62, sekretariat@isppm.ch, www.isppm.ch

Acro Yoga Workshop für Beginners mit Alex Baechler. Fr 4.–So 6.11. Alte Brauerei Warneck Basel. Infos: Patrick T 076 324 21 15, www.bodyworkshops.ch

Philosophie & Kultur

Sokrates: Das Gespräch und das Licht der Seele

Ausgehend von Textbeispielen werden sokratische Bilder und Begriffe diskutiert. Der Platon-Kenner Salvatore Lavecchia führt durch das Seminar. Philosophicum, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel. Fr 4.11., 18.30–20.30, und Sa 5.11., 10.00–12.30 / 14.00–17.00. info@philosophicum.ch, weitere Infos: www.philosophicum.ch

Theater & Tanz

Flamenco Tanzkurse für Anfänger bis Fortgeschrittene, Einstieg auf Anfrage jederzeit, Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanz.ch

Steptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

Orientalischer Tanz Schnupperkurs jeden Mi 12.30–13.30, AnfängerInnen jeden Di 18.45–19.45, Mittelstufe jeden Di 12.30–13.45 / Do 19.00–20.00. T 061 302 98 57, www.shakinah.ch

Neuer Jonglierkurs für Erwachsene Fröhlichkeit, Leichtigkeit, Flexibilität. Ab 19.10. 9x Theater- und Clownschule Yve Stöcklin, T 061 701 47 52, www.clownschule.ch

West Coast Swing Workshops mit Glenn & Hana (UK) 1. + 3. Sa im Monat, 14.00–17.00. Anmeldung: info@allegria-club.ch oder T 061 691 10 01. Allegria-Club, im Hilton Basel. Infos siehe www.allegria-club.ch.

Tanz im Chronos Movement Contemporary, Ballett, Basis Tanztraining, Modern Jazz, Butoh, Kindertanz, Teens, Technical Skills, Profi-Training, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Konzert ChorProjekt Ziefen 2011

Fr 4. November 2011, 20.00h, Kartäuserkirche (Waisenhaus) Basel

Liebe Leben Lachen

SingKling mit dem etwas anderen Chor.

Ltg. Martin von Rütte | Gino Sutter, Violine | Heidi Gürtler, Akkordeon
Michael Bürgin, Bass | Urs Wiesner, Perkussion

Sa 5. November 2011, 20.00 | Ref. Kirche Liestal

So 6. November 2011, 18.00 | MZH Ziefen

Empfohlener Austritt. Veranstalter durch www.MartinVOICE.com



GAY BASEL

ISOLA CLUB
Basels ältestes «Bar- und Tanzlokal»-Label
Sa 01.10., 22.00
Club En Vogue, Basel

QUEERPLANET
The hot House & Electro House Event
Sa 08.10., 22.30
Singerhaus, Basel

Dienstag: Zischbar
in der Kaserne
Freitag: Afterwork-Lounge
im Caffè Fortuna

Sonntag: Rosa Sofa
im Les Gareçons
Sonntag: Untragbar
im Hirschi-Keller

ANYWAY
Treffpunkt der Jugendgruppe für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender.
Do 13.10., 20.00
Jugendhaus Neubad, Basel

WYBERNET
Treffen der Regionalgruppe Basel
Fr 21.10., 19.00
Restaurant Rhypark, Basel

ESCARGOT
Escargot ist das Deep-House-Projekt von den Machern der Gameboys
Fr 21.10., 22.00
Kuppel, Basel

Ausstellungen

Atelierhaus, Dornach **Philip Nelson** Neue Werke
(Vern.: 29.10., 17.00; bis 27.11.)
► [Brunnweg 3, Dornach](#)

Au6 Raum für Kunst, Reinach **Claire Ochsner**
Beschwingt in Farbe und Form (Vern.: 28.10.,
19.00–21.00; bis 23.11.) ► [www.au6.ch](#)

Ausstellungsraum Elfdäusigjumperestube **Brigitte Kübli, Carlo Michel – 11 im 11** Projekt zur heiligen Ursula, ihren Begleiterinnen und der Zahl 11
(Vern.: 17.10., 17.00; bis 11.11.) ► [Rheinsprung 12](#)

BallyLab, Schönenwerd **Trendmesse: in & out**
Raum für Schweizer Design (28.–30.10.)
► [www.in-out-design.ch](#)

Balzer Art Projects **Nici Jost** Earth to Sky (bis 8.10.)
Andi Bauer, Nicole Schmid Photographs, Objects,
Installations (Vern.: 14.10., 18.00–20.00; bis 19.11.)
► [www.balzer-art-projects.ch](#)

BauArt Basel **Das Gesicht dahinter** Giancarlo Iacomucci-Litofino. Entdeckungen und eigene Werke (Vern.: 28.10., 17.00; bis 29.11.)
► [www.bauartbasel.com](#)

Brasilea **Ronaldo Grossman** Teshuva (bis 24.11.)
► [www.brasilea.com](#)

Carhartt Gallery, Weil am Rhein **Public Provocations**
(bis 29.10.) ► [www.carhartt-gallery.com](#)

Dock: aktuelle Kunst aus Basel **Max Grauli** Artists' Window (bis 9.10.) **Traces from iaab – Tarun Jung Rawat** (bis 30.10.) **Michel Pfister** Artists' Window (Vern.: 20.10., 19.00; bis 27.11.) ► [www.dock-basel.ch](#)

Don Bosco Kirche **René Faber** Crossroads (Vern.: 21.10., 19.00; bis 20.11.) ► [www.heiliggeist.ch](#)

Ehem. Baufirma Mergenthaler, Rheinfelden **Kunstfelden 3**
Gruppenausstellung (bis 9.10.)
► [Baslerstrasse 1–3, Rheinfelden](#)

Forum Würth, Arlesheim **Lambert Maria Wintersberger**
Mythen (bis 6.11.) ► [www.forum-wuerth.ch](#)

Güterhalle Bahnhof St. Johann Hier & Dort Basel im 20. Jahrhundert (bis 20.10.) ► [www.hier-und-dort.ch](#)

Galerie Carzaniga **Christopher Lehmppfuhl, Mark Tobey**
(bis 15.10.) **Rolf Iseli, Albert Steiner** (Vern.: 22.10., 11.00–15.00; bis 10.12.) ► [www.carzaniga.ch](#)

Galerie Daepfen **Stefane Moscato aka STF** Co-Errances
(Vern.: 7.10., 20.00–22.00; bis 12.11.)
► [www.gallery-daepfen.com](#)

Galerie Eulenspiegel **Zoomby Zangger** Zum 65. Geburtstag des Künstlers (Vern.: 20.10., 17.00–20.00; bis 19.11.) ► [www.galerieeulenspiegel.ch](#)

Galerie Franz Mäder **Martin Ziegelmüller** Nachlese und Ausblick (bis 22.10.) **Heike Müller Trouvailles** (28.10.–19.11.) ► [www.galeriemaeder.ch](#)

Galerie Gisèle Linder **Werner von Mutzenbecher**
ZeitRäume (bis 22.10.) **Maria Elena González**
(Vern.: 1.10., 18.00–20.00; bis 20.12.)
► [www.galerielinder.ch](#)

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
Robert Klümpen Alles wird gut (bis 10.12.)
► [www.henze-ketterer-triebold.ch](#)

Galerie Heubar **Steve Meyers** Hooghe (bis 1.10.) **Mary Milh Féminité** (Vern.: 15.10., 15.00–18.00; bis 5.11.)
► [www.brigittaleupin.ch](#)

Galerie Hilt **Sonja Sekula** Live Fast, Die Young
(bis 15.10.) **Sr. Maria Raphaela Bürgi** (Vern.: 22.10., 13.00–17.00; bis 10.12.) ► [www.galeriehilt.ch](#)

Galerie Karin Sutter **Röhrender Hirsch** Künstler und Künstlerinnen der Galerie und Gäste (bis 22.10.)
► [www.galeriekarinsutter.ch](#)

Galerie Katharina Krohn **Günther Holder** Neue Freunde
(bis 8.10.) **Lali Johne** Jahreszeiten (21.10.–26.11.)
► [www.galerie-katharina-krohn.ch](#)

Galerie Lilian Andree, Riehen **Matthias Holländer**
(bis 6.11.) ► [www.galerie-lilianandree.ch](#)

Galerie Mollwo, Riehen **Bruno Kurz, Andreas Reichlin**
Bilder, Skulpturen (Vern: 9.10., 13.00–16.00; bis 20.11.) ► [www.mollwo.ch](#)

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil **Fondation Herzog zu Gast** Thema: Liebe Photographie
(Vern.: 30.9., 17.00–20.00; bis 21.10.)
► [www.galeriewertheimer.ch](#)

Galerie Nicolas Krupp **Thomas Baumann** (bis 29.10.)
► [www.nicolaskrupp.com](#)

Galerie Rosshof **Norbert Edwin Muspach** Fragmente aus dem Sahel (bis 1.10.) **Claudia De Marchi, Piero Maimone** Fotocollagen, Collagen (Vern.: 13.10., 17.30–21.10.; bis 29.10.) ► [Rosshofgasse 5, Basel](#)

Galerie Taner **Kaspar Berner** Angerichtet. Fotografien
(Vern.: 28.10., 18.00–20.00; bis 10.12.)
► [www.galerietaner.ch](#)

Galerie Ursula Huber **Ursula Pfister** Zeichen setzen
(bis 1.10.) ► [www.galeriehuber.ch](#)

Graf & Schelble **Galerie Claudia Desgranges** Frozen Times (bis 5.11.) ► [www.grafschelble.ch](#)

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn **John Beech** Door to the Window (bis 25.12.) ► [www.hausderkunst.ch](#)

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) **Fritz Schaub**
(bis 23.10.) ► [www.haus-salmegg.de](#)

Hebel 121 **Alan Johnston, Andreas Karl Schulze**
(bis 15.10.) ► [www.hebel121.org](#)

Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein **Culturescapes: Rami Maymon** Untitled (Vern.: 20.10., 19.00; bis 12.11.)
► [www.hinterhof.ch](#)

iaab-Projektraum Basement, Oslo 10 **Going Places II: Marseille** Tina Z'Rotz, Esther Hiepler, Copa & Sordes (iaab-Stipendiaten 2009/2010) (Vern.: 21.10., 18.00; bis 30.10.) ► [www.iaab.ch/projektraum](#)

Im Oberen Tschäpperli, Aesch/Peffingen **LandArt**
Margrit Gass Art Projekt (bis 22.10.)
► [www.tschaepferli.ch](#)

John Schmid **Galerie Matthias Spiess** Selected Works
(bis 31.12.) ► [www.galeriesanktalban.ch](#)

KPK/KPD Liestal (KPK) **Jubiläumsausstellung**
(bis 30.12.) ► [www.kpd.ch](#)

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus) **Rolf Blösch**
Bilder (bis 2.10.) **Peter Riedwyl** Steelsymphony, ein fotografisches Musical (Vern.: 14.10., 19.00; bis 6.11.) ► [www.kfl.ch](#)

KulturPavillon, beim Zoll Otterbach **Manuel Stahlberger**
Herr Mäder – Cartoons (bis 31.1.)
► [www.kulturpavillon.ch](#)

Kunstforum Baloise **Elger Esser** Arc, Lys et Douville.
Neue Heliogravuren (bis 28.10.) ► [www.baloise.com](#)

Laleh June Galerie **Olivier Mosset, Christian Robert–Tissot** You'll Thanx Me Later (bis 29.10.)
► [www.lalehJune.com](#)

Maison 44 **Anna Maria Bürgi – Mela Meierhans**
Zwischenräume – Zwischenrufe (bis 20.11.)
► [www.maison44.ch](#)

Messe Basel Körperwelten Eine Herzenssache
(Halle 5; bis 2.1.) ► [www.koerperwelten.ch](#)

Mission 21 **Frauen und ihre Geschichten** Fotoausstellung von Friedel Ammann (bis 30.10.)
► [www.mission-21.org](#)

Mitart **Gido Wiederkehr** Die Zeit im Raum
(Vern.: 26.10., 18.00–20.00; bis 26.11.)
► [www.mitart-gallery.com](#)

Offene Kirche Elisabethen **Wirf Deine Angst in die Luft ... (Rose Ausländer)** Ausstellung des Berliner Friedensmuseums zu Rose Ausländer (bis 21.10.)
► [www.offenekirche.ch](#)

Oslo 8 Culturescapes: Yaakov Israel The quest for the man on the white donkey (bis 29.10.) ► [www.oslo8.ch](#)

Pep + No Name **Markus Gruber** Artefakte.
Photographie (bis 8.10.) ► [www.pepnoname.ch](#)

Plattfon/Stampa **Anton Bruhin** Pixel Geschichten
(bis 15.10.) ► [www.plattfon.ch](#)

Projektraum M54 **Peter Baer** Der Schatten des Widders.
Malerei (bis 16.10.) ► [www.visarte-basel.ch](#)

Quartiertreffpunkt LoLa **Witold Jan Ziemiński**
Basler Ansichten in Acryl (bis 21.12.)
► [www.quartiertreffpunktebasel.ch/loLa](#)

Raum für Kunst & Literatur **Brigitta Glatt** (bis 1.10.)
Lenah Ernst-Jacobson Zeichnungen (Vern.: 8.10., 17.00–19.00; bis 5.11.) **Ulrich Elsener** Topografia umana (Vern.: 8.10., 17.00–19.00; bis 5.11.)
► [www.kunst-literatur.ch](#)

Regent Lighting Center FHNW Architektur Bautechnik
Geomatik – Diplom 2011 (bis 7.10.)
► [www.fhnw.ch/habg](#)

Rehmann Museum, Laufenburg **Der andere Blick**
Jubiläumsausstellung (bis 18.12.)
► [www.rehmann-museum.ch](#)

Rudolf Steiner Archiv, Dornach **Rudolf Steiner**
1861–1925 Das Werk ist der Lebensgang (bis 12.2.)
► [www.rudolf-steiner.com](#)

Sprützhüsl, Oberwil **Wingkwai Chan, Martin Staub, Nora Vest** Treffpunkt Zoom. Aquarell und Fotografie (Vern.: 21.10., 19.00; bis 13.11.)
► [www.spruetzehuesli.ch](#)

Stampa Galerie **Roman Signer** Skulptur (bis 5.11.)
► [www.stampa-galerie.ch](#)

Tony Wuethrich **Galerie Leiko Ikemura** (bis 22.10.)
► [www.tony-wuethrich.com](#)

Uni Basel, Kollegienhaus **Die andere Seite der Welt**
Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit (4.–28.10.) ► [www.unibas-zasb.ch](#)

Universitäts-Bibliothek (UB) **Elsa Mahler** (1882–1970)
Die erste Professorin der Universität Basel und ihre slavistisch-volkskundlichen Sammlungen (bis 24.11.) ► [www.ub.unibas.ch](#)

Unternehmen Mitte, Halle **Ulrich Muchenberger – Lichtung** Licht, Stimmung und Psyche (31.10.–20.11.)
Die Alchemie des Alltags – Steiner im Kaffeehaus
Zwischen Vitra Design Museum und Goetheanum. Präsenzbibliothek (15.10.–1.5.) ► [www.mitte.ch](#)

Von Bartha Garage **Terry Haggerty** Protrusions and Areas of Concern (bis 5.11.) ► [www.vonbartha.ch](#)

WBZ Reinach **Anne-Marie Grenacher** Bilder (bis 28.10.)
► [www.wbz.ch](#)

Zwinglihaus **Andrea Pinchi, Suzanne Daetwyler**
(Vern.: 26.10., 19.30; bis 16.11.) ► [www.erk-bs.ch](#)



Abb.: Roman Signer,
Stiefel mit Kanone: bis Sa 5.11.,
Galerie Stampa, Basel,
Foto: Tomasz Rogowiec

Museen



Abb.: Fondation Beyeler

Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan 2/2011: Mohéna Kühni Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 6.11.) Dieter Roth Selbste (bis 6.11.) Marianne Engel Manor-Kunstpreis 2011 (bis 6.11.)
 & ▶ www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Die verschiedenen Gesichter des Gesichts Das Gesicht ist ein Abbild der Seele (bis 29.2.) & ▶ www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Sex, Drugs und Leierspiel Rausch und Ekstase in der Antike (Vern.: 19.10., 18.00; bis 29.1.) & ▶ www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/SAM Culturescapes: The Object of Zionism Architektur und Staat Israel 1948–73 (Vern.: 22.10., 19.00; bis 22.1.)
 & ▶ www.sam-basel.org

Augusta Raureka, Augst Wellness – römisch In der Unterwelt eines Badepalastes Modellstadt – Stadtmodell & ▶ www.augusta-raureka.ch

Ausstellungsraum Klingental Reality Check (bis 30.10.)
 & ▶ www.ausstellungsraum.ch

Basler Papiermühle Wegen Sanierung bis am 10.11. geschlossen & ▶ www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Musée sentimental (bis 6.11.) ▶ www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Ralf König Gottes Werk und Königs Beitrag (bis 23.10.) & ▶ www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Arkhaiaologia (bis 27.11.) Linus Bill, Patrick Hari, Timm Ulrichs (9.10.–27.11.)
 ▶ www.pasquart.ch

Deutsches Tagebucharchiv, Altes Rathaus, Emmendingen Deutsches Tagebucharchiv (bis auf Weiteres)
 ▶ www.tagebucharchiv.de

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner (bis auf Weiteres)
 & ▶ www.dichtermuseum.ch

Dreispliz, Oslo-Strasse 12–14, Münchenstein Shahar Yeholom, Yael Bartana, The Israeli Center for Digital Art/Mobile Archive Culturescapes Israel/Kunsthaus Baselland (bis 16.10.) ▶ www.kunsthausbaselland.ch

Fondation Beyeler, Riehen Louise Bourgeois À l'infini (bis 8.1.) Surrealismus in Paris Dalí, Magritte, Miró (2.10.–29.1.) & ▶ www.beyeler.com

Fondation de l'Hermitage, Lausanne Van Gogh, Bonnard, Vallotton ... ▶ www.fondation-hermitage.ch

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz Hast du meine Alpen gesehen? Eine jüdische Beziehungsgeschichte (bis 28.10.) ▶ www.forumschwyz.ch

Fotomuseum Winterthur Shirana Shahbazi Much like Zero (bis 13.11.) Von Horizonten Set 8 aus der Sammlung (bis 20.5.) ▶ www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Hans Steiner Alles wird besser (bis 9.10.) Schweizer Fotobücher 1927 bis heute (22.10.–29.2.) ▶ www.fotostiftung.ch

Fri-Art Kunsthalles, Fribourg Lang/Baummann Comfort #6 (bis 30.10.) Stéphane Dafflon (bis 30.10.)
 ▶ www.fri-art.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein Shift – Of Birds And Wires Stimmen unter Strom (Vern.: 27.10., 18.30; bis 30.10.)
 ▶ www.shiftfestival.ch

Jüdisches Museum Von Neumond zu Vollmond Sonderausstellung Am Übergang – Bar Bat Mizwa Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? (bis 30.4.) & ▶ www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck Hugo Sutter Seherfahrten (bis 23.10.) ▶ www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Annetta Grisard FireSites (Vern.: 30.9., 19.00; bis 6.11.)
 & ▶ www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Danae Anesiadou Damnesia vu. Zum Besten der Griechen (bis 13.11.) Yael Davids Ending with Glass (bis 13.11.) & ▶ www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Luzern (Bourbaki) In den Raum gestellt – Visuelle Gestaltung und Architektur im Dialog Gastaussstellung der Hochschule Luzern (bis 30.10.; Finissage: 30.10., 18.00)
 ▶ www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Ruth Berger, Gérard Pétremand, Zimoun Idées en chantier (bis 16.10.)
 ▶ www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur Köken Ergun (Vern.: 8.10., 17.00; bis 20.11.) ▶ www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthalle Zürich im Museum Bärengasse Human Valley Autumn: l'amour en e majeure (bis 30.10.) Walid Raad Miraculous Beginnings (bis 30.10.)
 ▶ www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaus Baselland, Muttentz Nives Widauer, Bettina Grossenbacher (bis 13.11.) Sharon Ya'ari, Gal Weinstein Culturescapes (bis 13.11.)
 & ▶ www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthaus Zürich Junge Kunst (bis 27.11.) The Nahmad Collection Miró, Monet, Matisse (21.10.–15.1.)
 ▶ www.kunsthaus.ch

Kunsthaus Zug Carlfriedrich Claus (bis 20.11.)
 ▶ www.kunsthauszug.ch

Kunstmuseum Basel Sammlung Im Obersteg Künstlerbriefe (bis 16.10.) Max Beckmann Die Landschaften (bis 22.1.) & ▶ www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Ernest Biéler Geträumte Wirklichkeit (bis 13.11.) Rectangle and Square Von Picasso bis Judd (bis 8.1.) Zeichnungen von Kurt Schwitters Anna Blume und ich (bis 8.1.) Amiet (bis 15.1.)
 & ▶ www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Charlotte Hug Insomnia (bis 6.11.) Der Moderne Bund Arp, Helbig, Lüthy, Gimmi, Huber, Klee (bis 13.11.) Ernst Schurtenberger (Vern.: 21.10., 18.30; bis 29.2.) Matthew Day Jackson (Vern.: 21.10., 18.30; bis 29.2.)
 ▶ www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Irma Ineichen Malerei 1951–2011 (bis 13.11.) Werner von Mutzenbecher ZeitRäume (bis 13.11.) ▶ www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Science & Fiction (bis 6.11.) Andrei Roiter Runaway (bis 13.11.) Ferdinand Hodler und Cuno Amiet Eine Künstlerfreundschaft zwischen Jugendstil und Moderne (bis 2.1.)
 ▶ www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen Alte Bekannte und neue Freunde (bis 30.10.) Back to the Future Neuerwerbungen (bis 30.10.) Tatsuo Miyajima (bis 13.11.) Through the Looking Brain Eine Schweizer Fotosammlung (15.10.–29.1.) ▶ www.kunstmuseumsg.ch

Kunstmuseum Thun Davide Cascio und Peter Stämpfli James Bond & Pin-Ups (bis 20.11.)
 ▶ www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Die ersten Jahre Kunst der Nachkriegszeit (bis 20.11.) ▶ www.kmw.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne Incongru (Unangemessen) (Vern.: 7.10., 18.00; bis 15.1.)
 ▶ www.mcba.ch

Musée de l'Élysée, Lausanne Frank Schramm (bis 20.11.) Lise Sarfati (bis 20.11.) Mitch Epstein (bis 20.11.) Saul Leiter (bis 20.11.) ▶ www.elysee.ch

Musée jurassien des Arts, Moutier Duos d'Artistes – un échange Léonard Félix – Charlotte Beaudry, Elodie Antoine – Gabrielle Voisard (bis 13.11.)
 ▶ www.musee-moutier.ch

Museum am Burghof, Lörrach Basler Papiermühle auf Tournee (Vern.: 5.10., 18.00; bis 23.10.) Hans Thoma im Gespräch (bis 6.11.) 50 Jahre Amnesty International (27.10.–24.11.) ExpoTriRhena (bis auf Weiteres)
 & ▶ www.museum-am-burghof.de

Museum am Lindenplatz, Weil am Rhein Mönche, Bauern, Rittersleut 1225 Jahre Weil (Vern.: 9.10., 11.15; bis 22.7.) ▶ www.museen-weil.de

Museum der Kulturen Basel On Stage – Die Kunst der Pekingoper (bis 26.2.) Chinatown (bis 6.5.)
 & ▶ www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Edgar Arceneaux (bis 1.1.) & ▶ www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich François Berthoud Die Kunst der Modeillustration (bis 9.10.) Showcase III – Ausstellen und Vermitteln I love Trash (18.10.–6.11.) Hochhaus Wunsch und Wirklichkeit (bis 2.1.)
 ▶ www.museum-gestaltung.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen Wie von Geisterhand Zur Geschichte der Firma Welte anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums (Vern.: 21.10., 17.30; bis 31.3.)
 & ▶ www.musikautomaten.ch

Museum für Neue Kunst, Freiburg Candida Höfer Fotoserie: Türken in Deutschland (21.10.–8.1.)
 ▶ www.freiburg.de/museen

Museum in der Alten Schule, Efringen-Kirchen Über den Rhein Die Römer, der Rhein, die Strassen und Kleinkems (Vern.: 18.10., 17.00; bis auf Weiteres)
 ▶ www.museumspass.com

Museum Kleines Klingental Himmelstür Das Hauptportal des Basler Münsters (Vern.: 19.10., 18.00; bis 22.4.) ▶ www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich Mystik Die Sehnsucht nach dem Absoluten (bis 15.1.) Tradition und Innovation Drei Malergenerationen in Nordindien (bis 1.4.)
 ▶ www.rietberg.ch

Museum Tinguely Fetisch Auto Ich fahre, also bin ich (bis 9.10.) Robert Breer (Vern.: 25.10., 18.30; bis 29.1.) & ▶ www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Meine Grosseltern Geschichten zur Erinnerung (bis 31.12.) Seidenband Kapital, Kunst & Krise (bis auf Weiteres) 3-2-1 ... Start! Einmal Weltall und zurück! & ▶ www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen (Vern.: 20.10., 18.30; bis 29.4.)
 & ▶ www.nmb.bs.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Mia Brüderlin Gezeigtes und Ungezeigtes (Vern.: 1.10., 17.00–19.00; bis 16.10.) ▶ www.trotte-arlesheim.ch

Puppenhausmuseum Brillen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (15.10.–9.4.)
 & ▶ www.puppenhausmuseum.ch

RappazMuseum Atelier Rappaz 1933–1966, 1966–1996 (Vern.: 20.10., 19.00; bis auf Weiteres)
 ▶ www.rappazmuseum.ch

Schweizerische Nationalbibliothek, Bern 20 Jahre Schweizerisches Literaturarchiv (bis 26.11.)
 ▶ www.nb.admin.ch/ausstellungen

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstücke 31 Das Basler Münster für Kinder (bis 10.10.) Tempo, Tempo! Kleine schnelle Autos (Vern.: 25.10., 18.30; bis 22.1.) & ▶ www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum Schweiz Begehlager (Sonntagsführung 14.00, bis auf Weiteres) ▶ www.sportmuseum.ch

Stäpferhaus Lenzburg Home Willkommen im digitalen Leben (bis 26.11.) ▶ www.staepferhaus.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein BioMorph – Organisches Design Vitra-Sammlung (bis 8.1.) Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags (Vern.: 14.10., 20.00; bis 1.5.) & ▶ www.design-museum.de

Zehnthaus, Grenzach-Wyhlen Musée sentimental (bis 6.11.) ▶ www.grenzach-wyhlen.de

Zentrum Paul Klee, Bern Iapopeia Das Kind im Klee (bis 19.2.) Über Glück Interaktive Ausstellung im Kindermuseum Craviva (bis 11.3.) ▶ www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Café Bar Füsserkirche Historisches Museum
Barfusserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstrasse 21-23
T 061 683 35 45, www.areal.org
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempnenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Lunatico-Bar Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinospice.com
Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
Aladin Barfusserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse
T 061 683 06 80, www.vulcanelli.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Berower Park Baselstr. 77 (Foundation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
Bistro Bacio St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss Barfusserplatz 16, T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 061 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Eo Ipso Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
Johann St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch
Kelim Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Mük Dam Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
Osteria L'enoteca Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
Pinar Herberggasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rollerhof Münsterplatz 20, T 061 263 04 84
www.rollerhof.ch
Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
Schällehurstli St. Margarethengut 5, T 061 564 66 77,
www.schaellehurstli.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
Sonatina Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
Veronica, Rhybad Breiti St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch
Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

online
reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

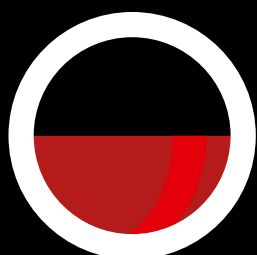
Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**



BASLER
weinmesse

29. OKTOBER BIS
6. NOVEMBER 2011
MESSE BASEL / HALLE 4
www.baslerweinmesse.ch

MO-SA: 15-21 UHR
SO: 12-19 UHR
EINTRITT: CHF 12.-

Gastregion

 **Ticinowine**
promozione vitivinicola ticinese

LA SÉLECTION
DIE UNABHÄNGIGE WEINPRÄMIERUNG
..... APPROUVÉ

M
.CH

DIE GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER PRÄSENTIERT **BASLER TAG DER KLEINKUNST** **22. OKTOBER 2011**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



30 JAHRE GBK

NÄHER



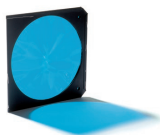
DRA

**Genossenschaft
Basler Kleintheater GBK**



Rheingasse 13
4058 Basel
Telefon: +41 (0)61 683 28 28
Fax: +41 (0)61 683 28 29
baslerkleintheater@bluewin.ch
www.baslerkleintheater.ch

KULTUR
Basel-Stadt



**Das zeigen die Bühnen
der GBK Genossenschaft
Basler Kleintheater am
Basler Tag der Kleinkunst:**

11 / 14 Uhr TheaterFalle

www.theaterfalle.ch

Zwischen 14 und 16 Uhr kann man bei uns kostenlos in die Proben des Forumtheaters «rauchfrei - eine Talkrunde» einen Blick reinwerfen.

Für zehn Franken kann man den Audio-guide «Gundeldinger Feld» individuell ablaufen.

Möglich: von 11 bis 17 Uhr.

14.30 Uhr Theater Arlecchino

www.theater-arlecchino.ch

«Pumuckl»

15 Uhr Basler Kindertheater

www.baslerkindertheater.ch

«Pinocchio»

15 Uhr Basler Marionetten Theater

www.bmtheater.ch

«Peter und der Wolf»

17 Uhr Vorstadttheater Basel

www.vorstadttheaterbasel.ch

«Dingdongdilli»

Das Helmi, Internationale Puppenbühne Berlin

20 Uhr Atelier-Theater Riehen

www.ateliertheater.ch

«Die Panne»

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt

20 Uhr Fauteuil

www.fauteuil.ch

Elke Heidenreich

Die deutsche Bestseller-Autorin liest aus «Nero Corleone kehrt zurück»

20 Uhr Tabourettli

www.fauteuil.ch

Hanspeter Müller-Drossaart

«Unter anderem – Überleben Sie gut!»

20 Uhr SUD

www.sud.ch

Schwellheim Album-Release

Live: Schwellheim, Elijah, Luca

20.30 Uhr Theater im Teufelhof

www.teufelhof.com

Christof Stählin

«In den Schluchten des Alltags»

21 Uhr Kaserne Basel

www.kaserne-basel.ch

K.I.Z. «Urlaub fürs Gehirn»

Tour 2011 – Get ready!

22 Uhr Die Kuppel

www.kuppel.ch

JUMPOFF

Urban HipHop & Dancehall